iesvavener

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Ar. 2953. Rubeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Zweigstellen : Bilbelmftraße 6 (haustellgenur) Ar. 987. Bismard-Ring 29 Nr. 4020. Amzeigen-Breid für die Zeile: 15 Sig. für lofale Angelgen im "Arbeitsmarte" und "Aleiner Angelger" in einstellicher Sahform: D Big. in bavon abweichender Sahandsührung, jowie für alle übrigen losalen Angelgent; W Big. für alle answörtigen lügergen; 1 ML für losale Bestiemen; 2 ML für answörtige Bestiemen. Sange, talbe, britist und wirtel Seiten, durchlandend, nach besenderer Berechung.— Bei wiederholter Aufsahme unveränderter Angelgen in lurgen Zwischensäumen eutsprechender lindatt.

Abr bie Aninahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinende Ausgabe wird feine Gewähr übernommen. Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ansgade bis 12 Ubr mittags; für die Morgen-Ansgade bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 595.

Wiesbaden, Camstag, 21. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Beggge-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big mourisich durch den Berlag Canagache 27, abne Bringer-isten. 2 Mt. 50 Big. vierteijsgriich durch alle deutlichen Boltankalten, ausöchieblich Besteitgeb. — Berggge-Beirelbungen nehwen ausgerdem entgegen; in Belebaden die Jweigfrellen Belbeineitrade 6 und Biswarafring 20, iswe die 187 Ausgabeilellen in allen Teilen des Gebet, in Fisierine die dertigen 28 Husgabeilellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingab die betreffenden Tegblart-Aröger.

Bestellungen für Januar 1908 Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

jum Preife von 50 Pfg., ausschlieflich Beftellgebuhr, werden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der haupt-Ugentur Wilhelmftrafe s, in der Sweigftelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Erpeditionen der 2Tach. barorte und bei allen Pofiamtern.

Das "Wiesbadener Capblatt" ift die altefle, umfangreichfte, reichhaltigfte und beliebiefte Beifung Wiesbadens und Hallaus überhaupt, mie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreitung in allen Schichten ber Bevolkerung Wiesbadens und der Umgebung beweiß.

Dos "Wiesbabener Cagblatt" bot neun befondere unentgelflidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wöchent-lich erscheinende Beilage "Amiliche Anzeigen", die jeden Samstag Abend erscheinende volfstümliche Beilage "Der Landbofe", die "Berloftingsliffe", die zwei 14tägigen Beilagen: "Unterhaltende Blatter", "Illuffrierfe Kinderzeifung" und die monatliche Beilage "All-Baffau". ferner find unenigeltliche Sonderbeilagen die "Canblatt-Hahrplane" (zweimal im Jahre) und der ichmude "Cagblatt-Kalender".

Das "Wiesbadener Cagblaff" bringt die ausführlichen Aurfe ber Frankfurfer Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichfligften Kurfe ber Berliner Borfe noch in der Abend-Rungabe desfelben Cages.

Ms Ameigenblaff ift das "Wiesbadener Canblatt" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Der Verlag.

Wolitifche Mochenschau.

Die fröhliche, felige, gnadenbringende Weib-nachtsgeit macht fich auch in der Bolitik bemerkdenn die fauren Arbeitstage werden auch hier durch filberne und goldene Sonntage unterbrochen.

Die Parlamente, in denen es vieifach gerade noch in der letten Beit recht fampfgemut guging, haben die weihnachtliche Rubepause eintreten lassen, die fich bis in den Januar binein erstreckt. Freilich verfinkt die Bolitik keineswegs in einen Winterschlaf, sondern vielleicht wird gerade in diesen Wochen hinter den Ruliffen mehr proffische Reichspolitif getrieben als es in der letten Beit im Reichstag bor ben Stuliffen der Fall war. Es ist ein offenes Geheimnis, daß zurzeit sebhaste Berhandlungen gepflogen werden, um die praktischen Folgerungen aus der grundsäglichen, in der Reichstagssitzung dom 5. Dezember besiegelten Einigung der Blockparteien zu ziehen. Es wird zurzeit an allerlei Se om promissen gearbeitet, deren schwierigstes, bisher freilich noch nicht gelöstes, das Problem der Finanz- und Steuerfragen sein wird.

Im Beichen der Blodpolitik stand auch die neueste Kundgebung des Reichskanglers Fürsten Bulo w, welche dem vielbeklagten Mikstand der allzu häufig und oft genug ohne Not erfolgten Anwendung des Beugniszwangs - Berfahrens entgegenzutreten sucht. Wenn auch die gesetliche Regelung dieser Frage bis gur Erledigung der Strafprozegreform bertagt worden ift, fo fann doch bas erfreuliche Borgeben bes Reichstanglers als ein Zugeständnis an die nicht etwa blog von liberaler Seite erhobenen Forderungen begrüßt werden.

Ist Aussicht vorhanden, daß der Riß im Dent-schen Flottenberein durch hinreichende Suge-ständnisse an den im Zustand der Sezession besindlichen baperischen Landesberband noch rechtzeitig mit dem-selben Erfolge verfittet wird, wie soeben die Verfittung des Riffes im fonservativ-liberalen Blod gelang? Auf diese Frage läßt sich bisber noch keine Antwort geben, benn über die Beschlüsse, welche das Präsidium des Deutschen Flottenbereins in seiner am Mittwoch abgehaltenen Situng gefaßt hat, ift bisber noch nichts in die Offentlichkeit gedrungen, wie überhaupt Maffenfabrifation bon Nachrichten und Gerüchten über die Berfuche gur Beilegung ber Krifis im Flotienverein, mit benen man auch den Befuch des Bringen gud wig gur Jahresberfammlung des Deutichen Mufeums in Berlin in Berbindung gebracht hat, mit großer Referve begegnet werden muß. Der Konflift bat unterdeffen burch bie Stellungnahme bes babiichen Landesausichuffes weitere Kreise gezogen, und es ericheint besbalb um fo bringlicher geboten, Mittel und Bege gefunden werden diefen Konflift bei-gulegen, wobei es freilich nötig fein wird, die Sache über die Berfon gu ftellen.

Ein Doppelfonflift ift gurzeit wieder einmal im Lande der dironischen Konflifte, in Ofterreich-Ungarn, Unmittelbar bor ber parlamentarizu verzeichnen.

fchen Erledigung des Ausgleichs mit Ungarn bat die buntgemischte flerifal-fonservative öfterreichischen Abgeord Webrheit Abgeordnetenhaufes einen Streit mit Ungarn bom Baune gebrochen, indem fie das Rabinett Bed in einer Resolution auf-forderte, die nicht magnarischen Bolkstämme in Ungarn gegen die Drangfalierung durch die ungari. sche Kegierung zu schüßen. Als der Minister-präsdent sich gegen diese Überschreitung seiner Kom-petenz wehrte, beschloß das Haus, die Debatte über diese Antwort zu eröffnen, was einem unverhüllten Wistrauensvorum gegen das Kadinett gleichsam. Auch sonst zeichnete sich das österreichische Barlament in dieser Woche durch etwas stürmische Lebensgewohnheiten aus, wobei den Pultdeckeln nach berühmten Mustern die Rolle als Burfgeschoß zugemutet wurde. Der wacere Diskuswerser, der Ruthene Baczynski,

hat übrigens einen Konfurrenten in dem ferbischen Eronpringen Georg gefunden, der gur Ab-wechstung wieder einmal eine folenne Brügelei in-fzeniert hat. Wenn auch auf bem Walfan raubere Gitten berrichen, wie das foeben die Ermordung der magedonischen Bandenfiihrer Sarafow und Garmanow bargetan bat, fo ift doch das Dag des ferbifden Thron-

folgers nachgerade jum Aberlaufen voll. Auch für den Schah bon Perfien Mohammed Ali Mirga werden fich die ungetreuen Untertanen am Ende über furz oder lang nach einem Thronfolger umfeben, denn der derzeitige Thron fteht auf wackeligen Fügen, nachdem der jungfte Staatsitreichversuch fich als einer mit untanglichen Mitteln erwiefen bat. Die Lage in Berfien bat fich bedroblich gugefpitt, und fie bereitet den Mächten, da ja bier auch bedeutsame Fragen der internationalen Bolitik in Betracht kom-

men, ernste Sorge. Unter diesen Umständen ist es mit um so größerer Befriedigung begrüßt worden, daß als Erfan dafür die Lage in Mar of to gurzeit eine wesentliche Beiserung aufweist. Und vielleicht werden es jum Schlug auch die Frangofen nach mannigfachen Enttäuschungen als eine Erlöjung begrüßen, wenn die Promenade nach Marotko ihrem Ende entgegengeht. Unverändert ist die Lage im Reiche des Zaren,

too immer noch revolutioniert und bombardiert, prozessiert und füsiliert wird. Aber der Brozes, auf den es in erster Reihe anfame und der noch weit wichtiger ware als der gegen den "Selden von Bort Arthur", fommt babei nicht vom Fled, nämlich ber Brogeg ber Gefundung Ruftands!

Das anerikanische Geschwader ist zu Beginn dieser Woche zu einer großen Kreuzsahrt im Stillen Ozean aufgebrochen. Diese Fahrt wird als barmlote Manöverübung hingestellt, gleichwohl aber entspringt die Sendung dem Gedanken, für alle Fälle gewappnet zu sein, und sicherlich wird auch ein Teil des Geschwaders im Stillen Ozean zurückbleiben, wenn der andere wie beablichtigt die Seinreise ihrer Suer anserten. andere wie beabsichtigt die Beimreife ihrer Gueg antritt. Mögen auch die Beziehungen zwischen Jahan und Amerika in der letten Zeit fich wieder gebeffert beben, fo burgt boch nichts bafür, daß der Raffenhaß

Senilleton.

Quer über den Weihnadstsbiidjermarkt.

П. Ich hoffe - allerdings wage ich es nur etwas duchtern und jaghaft - daß die verehrten Berrichaften, bie das erstemal mit fiber den Beihnachtsbuchermartt zewandert find, fich icon giemlich wieder erholt haben. Echtieflich ruinieren wir uns in diefen iconen Tagen por lauter Frende und Freudemachen doch alle mehr ober weniger Rerven und Magen total, warum foll der Bubrer über den Büchermartt nicht auch feinen redlichen Teil daran üben burjen? Mancher meint vielleicht, es ware bas erstemal boch eiwas gar gu markigangerifch fcnell gegangen. Aber ich fann feine Besterung verprechen. Das ift nun einmal die heutige Art au geben und gu feben. Die Art der Automobilgeneration, die auf windichneller Gabrt in einer Stunde Streden gurud. legt, wo die Bater tagelang gewandert find. Mancher Bebt ja auf die Art wirklich mehr, als der langfame Banberer von einft fab. Biele freilich feben trop aller außeren Gulle der Ericheinungen nur noch weniger. Es fommt eben immer auf ben einzelnen an. Der eine erjagt's auf den erften Blid - auch auf Martten, und ber andere greift trot der besten längften Ratichlage und beren reiflichften Erwägungen fehl. Büchermarftpbilofopbie, die man beswegen aber nicht geringichaten Als ob das Leben etwas anderes ware als ein bunter Martt, und die Menichen etwas anderes als belangloje Bucher mit irreführenden pompojen Titeln!

Ach, Gie meinen, wir fonnten in dem Gedrange nicht fo lange fteben bleiben, wenn wir nicht ein Strafmanbat wegen Berfehreftorung heimbringen wollten. Diesmal

aber nicht altmodifch das Befte gulett, fondern nach braver Boflichfeit die Damen voran. Dier ein bubiches Buch für Damen, befonders für bie werdenden: "Ber ift gebildet?" 3wangig Briefe an eine Dame von G. B. Bimmerli, Gomud von Sibus (Berleg 3. Engelhorn, Stuttgart). Eine Reihe flott gefdriebener Abbandlungen, bie alle Fragen, die die moderne Fran intereifieren, unter großgigigen Befichtspuntten mit Be-

fcmad und Weift behandeln. Und gleich wieber Die geliebten Romane. Frauenname querft notürlich, und ein flangvoller noch bagu: Gragia Delebba: "Der Efeu", ein fardinifder Dorfroman (Gebr. Bactel, Berfin), die Beichichte einer füdlichen Liebesleidenschaft von elementarer Gewalt, gezeichnet auf einem hintergrunde voll exotifder Farbenpracht und dufterer Große Empfindung, Gin Bud, das man nicht fo ichnell vergißt. Leichtere Lefture baneben: Artur Achleitner, Roman vom Kiemice, "Das heuen dirndl" (Gebr. Paetel, Berlin). Die Marfe ift leicht faufen, braucht feines Führers Zufpruch, jeder tennt ihre Borguge und ihre Schwäche, die natürlich auch diesmal die alten find. Ginen Coritt meiter auf bem Martte und icon find wir von den Raturfindern des Riemfees mitten im dichteften Gemubl des Gefellichaftes und Rünftlerlebens bes modernen Berlin: "Bufregia", ein Roman (Grotefder Berlag, Berlin) von Ernft v. Bilbenbruch. Gine moberne Lufregia, eine Frau, Die in falichem Rünftlerebrgeis verirrt, verführt, fich im Tobe fühnend mit den alten Idealen wieder vereinigt. Bang Bilbenbruch. Leibenichaftliche Dramatif der Sandlung, fortreißender Schwung alles Gefichlsmäßigen und naive Primitivität ber Charafterzeichnung. Bas find feine Guten fo gut, feine Bofen fo bos! Als Ganges ein Buch aber, das feiner ohne tiefere Gindrude lefen wird.

El Corret bagegen vereinigt auch in ihrem neueften Buche "Das Tal des Traumes" (3. 6. Cottas Rachfolger, Stuttgart) intensivftes Temperament und awingende Energie ber Darftellung mit fubtilfter, wenn manchmal allgu romantifch des Pfuchologischen. Und wieder erfreben diese fulturabeligen Weftalten vor einem Sandichaftebintergrunde, über den alle Schonbeitstraume bes Gubens ausgegoffen find. Dies Buch barf man auch dem Anspruchsvoffften rubig nom Weihnachtsmarfte beimbringen. Ift bier auch fein monumentales Dofument, jo doch eine icone Be-friedigung auch fur die edelfte Duge. Aus diefem Tal der Schonheit und des Traumes mitten binein in bie materiellfte aller Welten - Die Rem Borfer Borfe an einem fenfationellen Rrachtage. Jedem finanamiffenfcaftlich und volfsmirtichaftlich intereffierten Gein wird man mit des ameritanischen Bantiers Thomas 29. Lawfon Roman "Greitag, ber Dreischnte" (Berlag Ad. Sponholt, Sannover), der das Borfenproblem gang eigenartig belenchtet, ficher Intereffe abgewinnen. Und gurud von New York, bas in Lawfons Roman einem großen Irrenhaufe gleicht, nach Deutichland, mo es am idullifcften ift: "Gladfudende Denfchen", Ergablungen von Moalbert Deinbardt (Gebr. Bactel, Berlin). Das Buch, "Marie von Chuer-Eichenbach in warmer, dantbarer Berehrung gugcetgnet", und dies ift mehr als die fibliche Dedifations. formel. Abalbert Meinhardt "ergablt" wirtlich im Beifte ber großen Frau, mit bemielben Streben nach abgeffarter und doch lebendiger Form und mit derfelben allgutigen Menidenliebe, befonders gu den "fleinen Leuten". Ein Buch, das das Praditat "fompathisch" wie menige verdient.

Und da waren wir, ehe wir noch recht erichreden fonnen, icon wieder in der Markiftrage für eruftefte

über furg oder lang wieder in hellen Flammen auflodert und dann boch trot der Bemühungen der Diplomatie zu einem bewaffneten Konflitt führt. Sat boch auch Präsident Roosevelt selbst in seiner Borichaft er-Mart, die Entjendung des Geschwaders foll auch dazu dienen, den Japanern die Macht der Union zur See bor Augen zu führen. Hinsichtlich der Berhaltnisse vom Stillen Ozean ist sicherlich bas letzte Wort noch nicht geiprochen.

Camstag, 21. Dezember 1907.

Politische Abersicht.

Gine englische Programmrebe.

wb. London, 20. Dezember. In der Rede, die der Staatsfefretar des Auswärtigen Sir Edward Grey in Berwid hielt, berührte er gunächst Die Lage in Frland und führte bann weiter aus: Ich möchte nun ju einigen Bunften der ausmärtigen Bolitik ibergehen. Der erste Gegenstand, den ich berühren möckte, ist auf jeden Fall angenehmer, nämlich der Freude Ausdruck zu geben. die, wie ich glaube, das ganze Land über den Besuch des deutschen Kaijers empfunden hat. Alle öffentlichen, auf den Bejuch des Kaisers bezüglichen Kußerungen waren im berzlichen Tone gehalten. Ich din sicher, daß die freundliche Bewillkommung und Gastfreundschaft seitens der öffentlichen Meinung Und Großbritanniens und die herzliche Art, in der sie dan Kaiser Wilhelm anerkannt und erwidert wurde, dazu beftimmt find, eine gunftige Wirfung auf beide Lander auszuüben. Die Hälte der Schwierigfeiten, oder mehr noch als die Hälfte Schwierigfeiten der Diplomatie verschwinden. Nachdem beide Nationen zu der überzeugung gelangt sind, daß keine der anderen libe livill oder Böses wünsch, und ein Wonarch, der so lange wie Kaiser Wilhelm in England verweilt, sich mit so herzlichen Worten den unserem Wolfe verschickischet hat muste es etwos dazu tun zur Bolfe verabichiedet hat, mußte es etwas dazu tun, um ein gutes Einvernehmen und die freundschaftlichen Beziehungen zwijchen den beiden Bölkern zu fordern. Mit Bezug auf die allgemeinen Fragen der auswärtigen Bolitik betonte Sir Edward Gren, daß Engkand seine Allianzen und die ihm überkommene Freundichaft auf-recht erhalte. Diese Abmadongen seien gegen kein anderes Land gerichtet und England set bereit, ähnliche Abmadungen mit anderen Ländern fiber Angelegenheiten, die diese und England direft angingen, abzuschließen. Seine Bereitwilligfeit dazu habe es durch den Abschluß des Bertrages mit Rugland gezeigt, der ein Beweis dafür set, daß man jeht auf beiden Seiten eine andere Bolitif gegeneinander einzuschlagen gewillt sei. Die Sicherung des Friedens zwischen England und Rufland trage viel dazu bei, den Frieden der ganzen Welt zu sicherun. In dezug auf Maze don i en wies der Minister daraufbin, daß England die Initiative Ruglands und Cfterreich-Ungarns begriffte und bereit fei, die von den anderen Mächten gemachten Borschläge zu unterstüßen, es auch seiner-seits bereit sei, anderen Mächten Borschläge zu unter-breiten, die ihm wünschenswert erscheinen möchten. Unter feinen Umftänden durfte es eine der Mächte darauf ankommen laffen, bas Konzert der europäischen Machte gu ftoren; denn hinter der megedonischen Frage fiege die fürfische Frage und ohne eine Ginigfeit der Dachte konnte die türkische Frage wieder eine Gefahr für den Frieden Europas werden. fiber das deutsche Flottenprogramm sagte der Minister, daß die deutsche Regierung ein recht großes Brogramm aufgestellt habe, daß er aber nicht dariiber Relage filbre, fondern daß er es nur er-wähne, und gwar nicht in fritifieren ber

Beife, aber weil es wichtig fei. Benn andere Nationen ihre Flotten vergrößerten, werde England fraglos auch die feinige vergrößern, doch fei im Augenblid keine Not, daß England fich deswegen in besondere Unfosten fturgen muffe. Was die englische Flotte anlange, fo fei ihre Situation auf alle Falle für ein oder zwei Jahre noch völlig sicher. England brauche fich liber bie Flottenausgaben irgend eines anderen Landes zurzeit nicht zu beunruhigen,

Pentsches Reich.

* Hoje und Berfonal-Rechrichten. Der Duc de la Salle traf am Mittwoch in Berlin ein, wo er im "Kaiserbof" Wichnung nahm. Unmittelbar nachdem Direktor Trulssion dem Oberhofmarschallannt die übliche Wesdung den der Antunft des französischen derzogs gemacht hatte, lief sie eine Einladung des Kaisers zur Mittagstafel ein, ein neuer Betweis der Answerksamfeit und Liebenswürdigkeit des Monarchen gegen angesehene Franzosen, die der Keichshauptsteht einen Besuch abstatten.

* Der Raifer über feinen Anfenthalt in England. Die banerifchen Gafte, die anläglich der Togung des Dentiden Mufeumsvereins in Berlin weilten, baben jum größten Teil Berlin wieder verlaffen. Der Dunchener Erfte Burgermeifter v. Boricht empfing furg por feiner Abreife einen Mitarbeiter bes "Berl. Tagebl.", und gewährte ihm eine Unterredung, in der er u. a. folgende Ausführungen machte: Bei dem Gefprache, das ich mabrend des Empfanges bei dem Reichstangler am Dienstagabend mit bem Raifer hatte, fam diefer eingebend auf feinen jungften Aufenihalt in England gu iprechen. Er habe bort mancherlei icone und nachahmenswerte Ginrichtungen fennen gelernt. Bejonbers habe ihn das englische Gingelwohnhaus intereffiert. Gelbft die Wohnungen der einfachften Arbeiter geigten eine trauliche, behagliche Stimmung. Der Engländer fei offenbar ein großer Freund von Blumen, die man iberall in den Wohnraumen vorfinde, ja, die Daufer feien oft von Schlingpflangen geradegu übermuchert. Er, der Raifer, murde es mit Greude begriffen, wenn das Einzelwohnhaus auch bei uns in Deutschland immer mehr und mehr gur Ginführung tame. Was ben Strafenverfehr anlange, fo fei biefer ein burch. aus geregelter zu nennen. Jeder Fuhrwertsbestiger, auch der ländliche, bemilhe sich, soviel an ihm liege, um die Aufrechterhaltung des Berkehrs und befolge streng die vorgeschriebenen Bestimmungen. Aus diesem Grunde feien auch Bufammenfioge, Ungludsfälle ufm. nur felten gu verzeichnen. Die Beleuchtung ber Gubrwerfe fei einheiflich und gut durchgeführt. Iberall zeige fich ber praftische Sinn der Englander. Mit großem Intereffe babe er, ber Raifer, die Möbelmagagine befichtigt. Dabei fei ibm bie Wediegenheit und Billigfeit ber englifden Bobnungseinrichtungen aufgefallen; ichon für 200 Birl. erhalte man eine fompleite Ginfalmmereinrichtung (Bohn-, Schlaf-, Speife-, Fremben- und Empfangszimmer).

* Der Urfprung bes Sprachenparagraphen. Die "Nordd, Allg. Big." foreibt: In Bentrumsblättern wird eine Außerung mitgeteilt, welche ber Reichstangler mit Begug auf ben § 7 bes Reichsvereins-Geschentmurfes in Glottbel gegenfiber einem Deputationsmitglied bes driftlichnationalen Arbeiterlongreffes geian haben foll. Dieje Außerung mare dabin gegangen, baf die Regierung gar nicht baran gedacht habe, ben § 7 aufgunehmen, aber die Rationalliberalen hätten die Aufnahme diefer Bestimmung abfolut gefordert; Baffermann ftellte feine folde Bumutung, mohl aber die national= liberalen Großinduftriellen. Diefe Mitteilungen find, wiewohl fie von bestinformierter Seite ftammen follen, burchans irrtft mlich. Der Reichs-tangler hatte keinen Anlaß, nationalliberale Großindustrielle als die eigentlichen Urheber bes Gprachen= paragraphen gu bezeichnen, und bat dies auch, wie wir feftauftellen ermächtigt find, feineswegs getan.

* Die Betriebseinnahmen ber prengifchen Clanifi. eisenbahnen geigen auch im Rovember 1907, wie bie "Rordd. Allg. Big." mitteilt, eine erfreuliche Steigerung von im gangen 71/2 Millionen Mart gegenüber bem Rovember bes Borjahres, movon 1,9 Millionen gleich 5.6 Prozent auf den Perfonenverfehr, 5,2 Millionen gleich 4,8 Progent auf den Guterverfehr, 0,4 Millionen auf fonftige Ginnahmequellen entfallen. Befonders bervorzuheben ift die ftarte Steigerung des Perfonenver-tehrs, die noch größer ericeinen wurde, wenn nicht durch die Berfonen-Tarifreform ein Mus. fall von eine 1/2 Million entftanden mare. Der flarte Berionenverfebr läßt die Gimmirfung ber im Erwerbaleben eingetretenen Abffanung noch nicht ertennen. Der Gitterverfehr mar noch reger, als fich ans der Steigerung der Einnahmen ertennen läßt. Namentlich ber Roblenverfehr zeigte eine fehr ftarte Bunahme.

3 Bum Branutweinmonopol. Bum Brojeft eines Branninveinmonopols behauptet der "Berl. Lotal-Ang.", es handle fich bei ber Berftaatlichung nicht um bie Spiritusfabrifen ober Brennereien, fondern nur um eine geringe Angahl von Raffinerien, die augleich größere Lager besithen und die dem Staate die Möglichtett geben, bas von ben Brennereten abgenommene Produft in geeigneter Weife au lagern, au reinigen oder gu beneturieren, um es bann an bie Sanbler meiter ju geben. Man nimmt an, daß die Angahl ber Ber-fonen, die an die staatliche Berwaltung übernommen werden, bementsprechend eine gang geringe ift. Die sogenannte Liebesgabe von 20 Mt. auf bas Betto wird, abgefeben von einem übergangszustand, abgeichafit. Dieje foll nach 10 Jahren ganglich aufhören, mabrend der 10 Jagre wird nur die Balfte begablt. Bei ber Bemeffung der Berfaufspreife foft auf die induftriellen Be-triebe die weiteftgebende Rudficht genommen werden.

* Die Argie beim Reichstangler. Aber bie Audiena beim Reichstangler in Angelegenheiten ber Raffenargtfrage wird fest im Organ bes Deutschen Argevereines. bundes näheres mitgeteilt. Rachdem ber Borfibende Brofeffor Dr. Löbfer die Dentichrift überreicht und die Buniche der beutichen Arzie mundlich bargelegt batte, erflärte der Reichstangler, er erfenne an, bag bie Mitarbeit der Argie an ber Fortentwidelung ber fogialen Geschgebung wertvoll und unentbehrlich fei. Weiter fagte er ausbrudlich gu, bag Bertreter ber bentiden Argte gur Mitarbeit an ben Borberatungen aller Borlagen, betreffend die Abanderung bes Granten. verficherungsgeseites, augegogen werben follen. Und er erffarte fich bereit, etwaige weltere Buniche ber deutschen Arate in beging auf die fogiale Gefetgebung mundlich ober ichriftlich febergeit entgegengunchmen.

* Der Arzteiag 1908 wird vom 25. bis 27. Junt in Danzig statifinden. Als vorlänfige Tagesordnung find

folgende Gegenstände festgestellt:

folgende Gegenstände festgestellt:

1. Unterweisung und Erziedung der Schuljugen baur Gesundheitsbesege. 2. Berind der Aramensagenkommission über die gegenwärtige Lage auf dem Gediech es.
Ann Anschluß dieran ist das Verhältnis der Arzie zu den
freiwilligen dilfstalsen zur Besprechung gelangen. 3. Beichlußtaltung zu dem von seiten des Verhändes deutscher Ledensversicherungsgesellschaften zur Kegelang der zufunftigen don die zung der haus ärzilichen und derdauenwärzslischen Zeugnisse gemachten Vorschioge, sowie eb.
au dem Entwurf eines nenen Vertrages mit dem Verdambe.

Beiter ist beschlossen, don einer Komunisson an der Sand
eines don dieser zu entwerfenden Fragedogens durch Aundfrage bei den Bundesvereinen eine Erhebung berunftalten
zu lassen über die Beziehungen der Arzte zu den Veruff zu
gen offen über die Beziehungen der Arzte zu den Veruff zu
gen offen über die Beziehungen der Arzte zu den Veruff zu

* Eine Gabelung auf ben Gymnafien? Rach ver-ichiedenen Berliner Blattern wird, soweit bie Gym-

Beute und Lefer. Den Bortritt bier einem ichmalen Band, der amei der afferbesten Ramen ber Moderne vereinigt. "Gin Ibfenbrevier", die Quinteffens des Ibsenismus, von Bernard Shaw, Deutsch von Siegfried Trebihich (Berlin, S. Ficher). Zwar, jeder muß sich seinen Ibsen selbst erobern. Ibsen ift feiner von den leicht zugänglichen Geistern, die man sich bewegen burch alugn gefellen Geistern, die man sich bequem durch einen gefälligen Greund vorftellen und vertrant machen lagt. Aber für Chaw, ben erften Borfampfer 3bfens in England, mag eine Ausnahme gelten. Und feiner wird auch Chaws Ibien findieren, ohne für feinen eigenen Ibfen neue Werte ju gewinnen. Bwei icarfe, fuble Cfeptifer haben oben gesprochen, da baneben ein ichmarmerifder Optimift an. Brederit van Ceden: "Die frendige Belt", trachtungen fiber ben Menichen und die Gefamtheit aller. Deutich von Glie Dtten (Berlag Coufter und Loeffler, Berlin). Giner von jenen fenrigen Lobfingern bes Bebens, por beren frenbeleuchtenden Worten die Welt fitr einen Angenblid heller ju merben icheint. Gin mabres Beihnachtabuch. Liebhabern eines energifch angreifenden Temperaments feien Die geitgemagen Batenprebigten empfohlen bie Rurt Bigand unter bem Titel "It na Bultur, vier Rapitel Dentichtum" (Modernes Berlagsburean &. Bigand, Berlin) auf feine fündigen Dib meniden losläft. Mandes treffende Wort, bas einen und andern weibnachtlich ind Gewiffen treffen mag, findet fich in den Bredigten, deren ungefabre Richtlinie burch die Rapitelüberichriften: Britentoller, Rationale Gigenart, Saibmänner, Unfultur, genugend angedeutet ift. Beit gabmer, optimiftifder, friedliebender - ber Budermarft muß boch fur Raufer und Lefer jebes Temperaments forgen - gibt fich Jojeph D 8 mald, fein gurnenber Brediger, fondern ein rubiger Betrachter, in bem Bande "Im ftillen Bintel". Behagliche Blandereien über Beben und Runft, alte und neue Brobleme ber Philosophie und ber Anheilf merben bier in intelligenter und gewandter Darftellung vom driftficen Standprufte aus erbrtert. Ofter intereffent, nie aber aufregend, weil ja alle letten Richtlinien bier nicht erft erobert an merben branchen, fonbern icon von pornherein gegeben find. Run fieben wir am Gingang einer Budenftrafie, bie

wir itberhaupt noch nicht gewandert. Rengierig spähen

einige Damen nach ben Schilbern aus, und gleich werden ein paar entfäuschie Stimmen laut: hat es benn 3wed, da überhaupt durchzuwandern? Kann man denn heute überhaupt noch jemand "anständigerweise" Gedichte ichenken? Das ist ja altmodisch und nach heutigem Begriff ja fast eine verblumte Beleidigung. Jemand gugumuten, er fonne Beit und Luft baben, Wedichte gu lefen! Aber man muß den Mut haben, hier und da auch eiwas gegen die Mode und die allgemeine Meinung gu tun. Und es follen nicht einmal immer die ichlechteften Resultate fein, ju denen man fo kommt. In dem speziellen Falle konnte ich ein paar gute Resultate sogar bireft garantieren. Da ift 3. B. ein geichmadvoll ausgeftatteter, von Rlingers und Otto Greiners Sand mit Budidmud bedachter Band tief empfundener formiconer Gedichte von Frang Langbeinrich "Un bas Leben" (Berlag E. A. Seemann, Leipzig), bas poetifche Seitenftud an Frederif van Gebens "Die freudige Bell", bas ficher jedem fultivierten Beift eine echte Frende machen wird. Ebenfo ficher fann man bei jedem auf gunftige bantbare Aufnahme rechnen, wenn man ibm Grit von Oftinis neneften, von Arpad Comidhammer geichmiidten Bereband "Schwarmgeifter" (Berlag Moulf Bong, Stuttgart) bringt. "Ein Buch für fröhliche Leute" heißt der Untertitel, und rechtfertigt fich mit jedem Gedicht von neuem. Db Oftini nun als Rampfrufer in die politifche Arena tritt, in Berfen von verbiliffendfter Beweglichfeit der Form fatirifche Bilber getchnet, ober bas ichlichte Gefühlslied fingt, immer bat er genng vom Dichter, um auch einen verwöhnten Geschmad zu befriedigen, immer genug vom echten Humoriften, um auch Trübgelannte frohlich zu machen. Daß man Rennern nicht nur eine fichere Freude macht, fonbern einfach ein fonigliches Gefchent bietet, wenn man ihnen Gedichte Richard Debmels bringt, braucht eigentiich feiner erft verfichernden Borte. Gine icone Schenigelegenheit. Als illmafter Band ber Ge -fammelten Berfe (Berlag G. Gifcher, Berlin) Mich. Dehmels liegt eben ber 4. por, enthaltend bie "Bermanblungen ber Benus". fpricht Dehmel, ber gewaltige Befenner, ale ben wir ihn verebren, am erichütternoften. Biel Röftliches enthalt and bie von bem feinfinnigen Sans Bethge bei Dar Seffe-Leipzig herausgegebene "Bnrif des Auslandes in neuerer Beit", eine internationale Schatzfammer, bas Beste, was die Byrif der leiten Generationen affer Bölber ichnf. Und damit im Dichterftimmendor feine feble, fei auch noch im Borfibergeben auf das beicheidene Bandeben, das dort fiegt und fich in ber pornehmen nachbarichaft nicht recht bervorwagt, aufmertiam gemacht. Und branchte boch gar nicht fo beicheiden gu fein, bat es boch zwei nicht allaubaufige Borgüge: echte Rainr und ungebeuchelte Frifde. Das find fder Mundart: "Summervögilinsem Schward. wald" (Stuttgart, Ad. Bong und Ro.).

Wer den Mut gefunden bat, benigutage noch Gebichte ichenten au wollen, fteigert fich vielleicht auch t gur Rububeit und magt es fogar, jemand ein Buch. brama auf ben Beibnachistifc ju legen. Freific, wie leicht tann da ein Malbeur gescheben. Immerbin, viel-leicht barf man ben Berfuch boch riefteren, besonders wenn es fich um fo intereffante Comen bandelt mie Richard Dehmels "Tranmipiel Fibebnbe" (Berlin, G. Fiicer), bas unfere Marktmitwanberer aus bem Bericht über die Mannbeimer Uraufführung ja icon naber fennen, und Bernard Chams Romobie "Rapitan Bragbounds Befebrung" (Berlin, S. Rifder), die auch bereits eingehender porgeftellt ift in dem feinerzeitigen Bericht über die Berliner Premiere, bie noch nicht allguweit gurudliegt. Befonders mit Chams Komodie, biefem moderniten Onmnits auf Die Milmacht ber Frau, burfte ber gefährliche Berfuch, ein Buchbrama ichenten gu wollen, am Ende gar nicht to fiberrisfant fein.

Run find wir am anberen Ende bes Beibnachta. blichermarttes angelangt. Mancher wird erleichtert aufatmen. Mancher wird vielleicht fogar mit bem Gubrer saufen wollen, daß biefe eiligen Martiwanderungen "Oner fiber" doch ein bifchen gar gu auftrengend maren und bag auf furgatmige Leute boch gar gu wenig Ritchficht genommen worden fei. Dag er ganten. Doch nein - hord, mas jeht überallber flingt und fingt?! - Und Briebe auf Erbent - Der ift in biefen Tagen boch mobi Friede auf Erbent - Det in in Beihnachtsbuchermartiführer bu j. K.

nafien in Frage commen, von ben guftanbigen Stellen ber Borichlag erwogen, dur Bermeibung nicht ans gangiger, allgemeiner Abstriche am Stundenplan anderer Unterrichtsfächer die Obertlaffen gu gabeln, mabrend alfo dann die eine Abteilung bes Gymnasiums ihren altklaffischen Charakter durchaus bewahrt, wurde in der anderen naturmiffenicafts Ithen Whieilung her altipractice Unterricht mit etwa wodentlich amei Stunden gugunften des naturmiffenfcaftitden Unterrichts gurudtreien.

* Gine beutiche Sandelstammer für Paris? Gin Berliner Blatt meldet aus Paris, es werde beftätigt, Day wegen Greichtung einer beutschen Benbelstammer in Paris Berhandlungen eingeleitet feien, sowie daß von frangofifder Seite die Schaffung eines folden Inftituts nicht auf unitberwindliche Sinderniffe ftoge.

Ausland. Ofterreich-Ungarn.

Ministerpräsident v. Bed hielt gestern im Abgeordnetenhaus eine Rebe, in der er erflarte, bas Suftem ber Konzentration der parlamentarischen Kräfte, die die gegenwärtige Regierung repräsentieren, sei für die österreichen Berhältnisse das einzig Mögliche, Das System der Regierung könne weder liberal noch klerifal, weber agrarifch noch industriell fein. Der Ministerpräfident erflärte sich dann bereit, an das schwierige Broblem der Regelung der nationalen Fragen, befonders der Sprachenfrage, herangutreten

Italien.

Bang Italien ruftet jeht , um die 50-Jahrfeier des Rrieges von 1859 feierlich ju begeben. Die Festlichteiten werfen icon ihre Schatten voraus: Ritralich hat in Rom eine neue Strafe ben Ramen "Bia Rapoleone III." erhalten. Rapoleon III. ift nämlich auf dem besten Wege, der "Rationalheld" Italiens gu werden. In Mailand beabfichtigt man fogar, ibm ein Standbild ju errichten. Ober ift man in Italien auch icon in Berlegenbeit nach berühmten Männern, benen noch ein Denimal gefett merben fonnie?

Musland.

Rach einer Blattermelbung fteht bie Entfendung eines gangen Armeeforps aus bem Militarbezirf Betersburg nach Finnland, angeblich gur Abhaltung bon Bintermanöbern, bebor. Dies wird vielfach als ein weiteres Zeichen eines bevorstehenden Umschwunges in der ruffisch-finnischen Bolitif betrachtet und mit ber fürglichen, bielbefprocenen Ernennung des Generalgouberneure Genn, des friiheren Bertrauensmannes von Bobrifow, gum Webilfen des Generalgouverneurs von Finnland in Berbindung gebracht.

Muba.

Die Bollsgablung auf Ruba ift beendet. Die Iniel hat fest 2 082 282 Einwohner, was feit 1898 eine Bunabme von 29 Prozent bebentet.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaben, 21. Dezember.

Die Mberfchreitungen beim Aurhans-Renbau.

Die Abrednungsarbeiten des Anr. bans-Menbanes haben ein Refultat ergeben, welches die bewilligten Mittel um rund 600 000 M. Aberfielgt. Gin Teil diefer itberfcreitung ift von ben Stadtverordneten in ber Signing vom 22. November Bewilligt worden, angleich aber wurde Profesior v. Thierich veranlaßt, die Rachforderung ichriftlich und mundlich gu begrunden. Die Dentidrift, bie er baraufbin ausgearbeitet und geftern Gegenstand ber Merhandlungen im Stadtparlament mar, enthält außer ber allgemeinen Begrindung folgende Beilagen: 1. fiberfichten aus bem Finangbericht vom 21. November, 2. Albrechnung des Robbaucs und 3. Abrechnung des Innenansbanes.

Bur Begrundung der Rachforderung führt Berr v. Thierich im mejentlichen folgendes aus: Er bezeichnet es als befannt, daß der urfprüngliche Stoftenanichlag vom Juni 1908 auf einem Projeft aufgebaut ift, welches mur im großen Gangen bem Reubau entiprach, einzelnen jedoch fein exaftes Bild von bem endgültigen Baumert barfiellen fonnte. Das Stadtbanamt fet nicht veranlaßt worden, diefen Anichlag gu revibieren und es fonne beshalb auch nicht für ibn verantwortlich gemacht werben. Es wird fodann auf die Schwierigseit hingewiesen, von vornherein annähernd eine richtige Summe gu nennen, wie fie die Anlagen ber Beigung, Infiallation, Beleuchtung ufw. hervorrufen. Der beauftragte Architeft batte bestrebt fein muffen, auf allen Bebieten, die ber Ban umfaßt, muftergultige Unlagen hervorzubringen. Er hatte fich nicht fagen burfen: "Ich habe nur einen beichrantten Betrag im Anichlag und muß mich beshalb mit einer minder guten Gache be-gnugen." Es habe für ibn gegolten, doppelte Rudficht au fiben: einmal die auf die vorhandenen Mittel und fedann die auf eine einwandfreie Ausführung. Wo beibes nicht in Ginflang gu bringen, mare es feine Pflicht, Nachbewilligung zu erwirfen. Es fonnte der Borwurf erhoben werden, daß es ein

nuverantwortliches Borgeben gewesen fei, auf Grund eines fo wenig gutreffenden Aufchlags mit dem Bau ju beginnen. Doch bier batten fich Bauberr unb Architeft in einer gemiffen Smangslage befunden. Batte man por bem Banbeginn noch ein gang burchgegrbeitetes Brojeft und einen ausführlichen Unichlag verlangt, fo mare minbeftens ein ganges Jahr verforen gegangen. Aber auch bei Bugabe eines fols den Jahres würde es nicht möglich geweien fein, 216weichungen von dem Anschlag zu verhindern. Das Sins

und berichieben bei Berrechnungen auf die einzelnen Titel fet bie Urfache ber in einzelnen Gallen auftreienden febr ftarten Schwanfungen. Berr v. Thierich ver-gleicht den Anichlag mit einem Rejervoir, aus beffen Unterabteilungen geich öpft und die unter fich wieder ergangt merden fonnten, jo lange bis eine Aluf-

ffillung notwendig wird.

Im öffentlichen Leben, fabrt er fort, fehle es nicht an Stimmen, die glauben machen wollten, man fonne einen folden Bau auch auf dem Bege der Generalunter: nehmung vergeben. Doch folde Augerungen burften nicht ernft genommen werden. Bei einem fompligierten Bau wie das Kurhaus werde die Generalunternehmung illuforifch. Unbeilvoll werde dabei die Gebundenheit des Bauberen. Bu Beginn bes Sturbaus-Reubaues fei bie Frage erwogen worden, ob nicht wenigstens der Robban in Generalunternehmung vergeben werden fonne. Man fei jeboch bavon abgefommen in ber Borausficht, bağ auch bier die Berhälinifie gu fompligiert lagen, um einen folden Schritt gu magen. Die Entwurfausgeftaltung muffe gu einem wefentlichen Teil mit ber Entftehung des Bauwerks Sand in Sand geben. Roch im letten Augenblid miffe ber Grundfat Geltung behalten, bağ bas Beffere des Guten Feind ift.

Die raide Banansführung habe eine Reibe besonderer Aufwendungen nötig gemacht. Bum Bergleich werben bier bas Reichsgerichtsgebäude in Leipgig und ber Juftispalaft in Mitnehen berangezogen. Die Bangeiten betrugen bei dem Kurhaus 21/2 Jahre, bei dem Reichsgericht 8 Jahre und bei dem Münchener Juftigpalaft 6 Jahre, ber umbaute Raum bei bem erfteren 112 578 Rubifmeter, bei bem Reichsgericht 182 156 Kubifmeter und bei dem Dinnchener Bau 198 577,2 Rubifmeter. Die Bautofien, ohne Mobiliar, bei dem Aurhaus 4 469 000 M., bei den anderen Gebänden 5 902 000 M., bezw. 6 092 000 M. und die Bankoften pro Anbikmeter hier 39,7, in Leipzig 44,6 und in München 30,2 M. Dagu bemerft ber Baumeister, ber Anbilmetereinheitspreis des Aurhauses sei dem des Reichsgerichts nabegerucht, weil biefer Bau bei einer einfacheren Mittelballe eine große Angahl gediegen ausgestatteter Gingelraume aufweift. Der Munchener Juftispalaft enthalte nur vereinzelte Junenräume mit reicherer Ausftattung, weshalb er billiger ericeine.

Den Mehrkoften ber ichnelleren Ausführung ftebe die frühere Eröffnung des Kurhaufes und die damit verbundene fra here Berginfung ber angelegien Gelder famt der hebung bes gefamten Rurlebens gegenüber, und herr v. Thierich meini, er gebe mobl nicht fehl in ber Annahme, baf bier ein gewiffer Ansgleich vorliege, ber gur Beruhigung dienen fonne, auch wenn er im einzelnen rechnerisch nicht

nachweisbar fei.

Man werbe bie Frage stellen: Wie war es möglich daß felbst nach Borlage der Dentschrift vom Mai 1906 und den damit verbundenen Rachbewilligungen, fowie nach der Borlage der Schrift gur Teier der Einweihung des Kurhauses der Kossenauswand die Erwariung abermals fo hoch überfrieg? Bur Beantwortung diejer Frage macht herr v. Thierich langere Ausführungen. Die Bearbeitung famtlicher Bauplane und ber inneren Ausftattung nach der technifchen, fonftruktiven und anbeitichen Seite bin wie die Oberleitung des Baues felbft habe in einer Sand gelegen. Ein Dualismus murbe unheilvoll geworben fein. Die Tätigfeitbes Architeften, wie fie fein folle, bestehe barin, daß er bas Gange beherriche und dirigiere, und bag er barauf bedacht und dafitr verantwortlich fei, allen Bauangelegenheiten gerecht zu merden. Ahnlich verhalte es fich mit seinem Stellvertreter, dem örtlich en Bau- leiter, der nicht nur dem Bauberrn, sondern auch dem bauleitenben Architeften verantwortlich fet. Die ihm im Bedrange erwachsene Arbeitslaft fet eine fo bedeutende gewesen, daß fie, gumal im letien Baujahr, öfters feine Rraft gu erichopfen gebrobt babe. Go fcmerglich auch die langfame Entstehung bes richtigen Finangbilbes empfunden werden moge, fo liege boch andererseits in der durch eine zuverlässige hand gehenden Kontrolle wieder die Gewähr daffir, daß in der Abrechnung felbft Ordnung gehalten werbe, und bag ichlieflich nur bie fachlich berechtigten Anfpriiche befriedigt würden.

Die einzelnen Arbeiten feien im mefentlichen auf bem Wog der öffentlichen ober ber engeren Gubmiffion durch die Rurhaus-Reubandeputation vergeben morden, boch im ersteren Galle bas Mindeftangebot nicht immer ausichlaggebend gemejen. Regie. arbeiten feien, wo es möglich, vermieden und die Arbeiten gu einem Figum vergeben worben, und es hätten die fogenannten Silfsarbelten, die der Unternehmer gur Erfüllung feines Bertrages notwendig gehabt, nicht befonders angerechnet merben burfen. Coon um besmillen babe man auf die Bermeibung von Regiearbeiten Bedacht genommen, weil im Anichlag ein befonderer Titel hierfür nicht vorgesehen war. Aus ben Taglobnliften habe fich eine Gesamtjumme ber allgemeinen Regiearbeiten von 95 758 M. ergeben, fonach etwa 2 Prozent der Baufumme, ein Refuliat, das als gering bezeichnet werden miffe. Diefer Betrag mare im Titel ber Robbauabrechnung "Maurerarbeiten" ber Einfachbeit halber gang untergebracht worden, mabrend er ftreng genommen auf eine Reihe ber Bauarbeiten batte verrechnet merben muffen.

Tief einschneidende Debrausgaben batten fich aum Tell erft nach bem Dai bes vorigen Jahres eingeftellt. Damals feien u. a. die Betrage noch ftarf uns terichant morden, die fich fpater burd die Berlegung des Rambachtanals im Gilden, die Tieferlegung des Reffelhaufes im Rorden und die nachträgliche Portifusfundierung im Beften ergaben. Berr v. Thierich bemerft in biefer Begiebung: Gin febr mejentlicher Teil ber Wefemtüberichreitung besteht nachgewiesener= maßen aus rein praftischen Ansprüchen, die nicht vorausgefeben merden fonnten, sugleich aber mit elementarem 3 mang Befriedigung forderten. Bum anderen Teil waren Anregungen auf gediegene Durchführung gu berücksichtigen, benen man nicht ohne weiteres den ! Charafter einer unnötigen Ausschmudung beimeffen wird. Bei den jeweiligen Bergebungen von Arbeiten der inneren Ausstattung war bu erhoffen, daß fie in die gur Berfügung gestellten Summen aufgenommen merden fonnten. Sierbei baben fich bie Erwartungen teilweise nicht erfüllt, und es muß angestanden werden, daß auf diesem Gebiet burch Bereinsachung hatte gespart merben fonnen.

Cametag, 21. Dezember 1907.

Die ilberidreitungen bei den Robbanarbeiten verteilen fich auf bie einzelnen Arbeiten wie folgi: Erdarbeiten 18 620 M. 94 Bf., Maurerarbeiten 137 140 SR. (fie beiragen im gangen 702 626 MR.), horigontale Deden 15 951 M., Folierung 2008 M., Candfiein-faffade 50 749 M. (im gangen 372 684 M.), Granifireppen 2176 M., Immercrarbeiten 10 102 N. (im gangen 41 026 M.), Dachbederarbeiten 1627 M. (im gangen 28 526 M.), Spenglerarbeiten 28 187 M. (im ganzen 78 618 M.), Zentralbeigung 18 660 M. (im ganzen 191 188 Mart), Bauleitungstoften 11 755 M. (im gangen 82 156 Mart). Insgemein 59842 M. (im gangen 71 106 M. 86 Pf.). Das Architeftenhonverar für den Rohban betrug 60 000 M. Rach Berrechnung ber Erfparuts von 38 387 Dt. verbleibt eine itberichreitung von 319 022 M. Bei ben Innenarbeiten gestalten fich bie Aberichreitungen wie folgt: Pflaftererarbeiten 19083 20. (im gangen 36 708 M.), Gifenlieferung 1442 M., Schreinerund Glaserarbeiten 8839 M. (im gangen 153 794 M.), Anftreicher. und Malerarbeiten 38 223 M. (91 223 M.), Stud- und Rabigarbeiten 44 914 Dt. (131 237 Bt.), In-ftallationsarbeiten, einichl. Baffergewinnung, 80 220 Dt. (158 729 M.), Küchenanban 1200 M., Belenchiung und Affumulatoren 184 817 M. (279 817 M.), ftattung ber Räume 141 184 M. (825 287 M. im g a n 3 e m), darunier 24 642 M. für die Konzeriorgel und 45 000 Dt. für Teppiche (gegen bie Anichlagiumme von 684 103 M. ausichlichlich 200 000 M., welche gefiriden wurden), Honorar 12 000 M. (im gangen 55 750 M.), Mobiliar 91 001 M. (585008 M. im ganaen). Nach Verrechnung der Ersparnis von 318 575 M. bleibt eine Uberschreitung von 258 862 M., suzfiglich berjenigen bei ben Robbanarbeiten ergibt eine Gefamtfumme von 572 885 M. Die Gefamtbautoften betragen 5054006 M. 46 Pf., mabrend ber Anichlag und die bisherigen Bewilligungen auf 4481 121 Mart fich begiffern.

herr v. Thierich ichließt, indem er ber fibergeugung Ausbrud gibt, daß die ichmergliche Aberraichung über die hohe Baufumme durch die Erfenninis des geschils berten Entwidelungsganges ber Banangelegenheit gemilbert werde. Get es doch als ficher angunehmen, bag das Kurhaus, wenn es heute mit einem ähnlichen Aufmand von Gediegenheit und Elegans noch einmal gebaut würde, auch ähnlichen Aufwand an Mitteln erforbern milite.

Bon ber Raiferftraße.

Die Preggasinveribelendiung ber Raiferfrage ift gestern abend in Betrieb genommen murben. Die neue Beleuchtungsart unterscheidet fich von der Prefigas-Millenniumbelenchtung bes Schlofplaves im wefentlichen nur durch die jur Bermenbung tommenben Lampen. Bahrend auf bem Schlofplat febende Brenner in Gebrauch find, wird bas Was in ber Raiferftrage in nach unten gerichteten (invertierten) Brennern gur Berbrennung gebracht. Die Preffung bes Gafes auf 1400 Millimeter Bafferfaule ift die gleiche gebfieden, nur erfolgt fie jest mittels Kapfelgeblafe mit Autrieb durch Elettromotor, während diese Arbeit für die Golog. plabbeleuchtung eine Rolbenpumpe bejorgt. Bie bie unter gewöhnlichem Gasbrud brennenben Inverifampen gegenüber bem fiebenden Gasglithlicht eine beffere Ofonomie und eine beforativere Wirfung befiben, fo ift bies auch bei ber Preggasinverifampe gegenicher ben fiehenden Preggasbrennern der Gall. Gur die Reiferstraße wurden einflammige Bremmer a 1500 H. A. ges mablt, beren Bicht burch eine feibenmattierie eiformige Glasglode gebampit wird. Der frindliche Gasverbrand eines Brenners beiragt eima 1 Kubifmeier, Die Lampen find an Randelabern, welche in ihrem oberen Teil bijchofofiabariig ausgebildet find und an amei am Gebande des alten befilichen Ludwigsbahnhofes proviforifc angebrachten Banbarmen in einer Lichtpunfthobe von 5,00 Meter aufgehängt. Da die Randelaber gum Tell amifchen bem die Raiferftrage abgrengenben Baune fteben, fonnte ihr befinitiver Auftrich noch nicht porgenommen werben, doch prafentieren fie fich icon in ihrem einfachen grauen Rieide recht gut. Bahrend biefe großen Kanbelaber burch eine bejondere Leitung mit Preggas — das ift Lenchigas, welches auf einen Drud von 1400 bis 1500 Millimeter Bafferfaule geprest ift - gespeift werden, find bie rechts und links ber Mittelallee aufgestellten Rormallaternen an die gewöhnliche Gasleitung angeichloffen. Surzeit find entiprechend dem Ausbau der Raijerftraße nur die Bftliche Preggas-Randelaberreihe entlang der fpateren Bauferfront, fowle die beiden, die Mittelallee flanfierenben Randelaberreihen gur Aufstellung gebracht worden, Rach bem definitiven Ausbau ber Raiferitrage wird bann noch eine zweite Breggas-Randelaberreibe entiang fpateren westlichen Sauferfront aufgestellt werden, fo daß die kompleite Belenchtungsaulage der Kaiferstraße pier Randelaberreihen besihen wird. Die Mittelbelenchtung mit den unter gewöhnlichem Gasbruck brennenben Baternen foll fomobl eine Referve für die Breggasbeleuchtung fein, als auch die Beleuchtung nach Mitternacht allein übernehmen. Die Prepgablaternen find mit Berngundung eingerichtet, welche von ber Bentrale aus betätigt wird. Borlaufig ift biefelbe im Rebenraum bes Bedürfnishauschens des alten befiifden Ludwigsbahnhofes untergebracht, mabrend ihr befinitiver Blat in bem Reller bes Mujeums-Renbaus gebacht ift. Es ift Borforge getroffen, daß auch Private Anichluß an Die Preggadleifung erhalten tonnen, von welcher Gelegenbeit mobl insbefondere die Ladenbefiber filr Ccaufenfterbeleuchtung nim. Gebrauch machen merben. Bei dem Urfeil fiber die Belendtung der Raiferftrage in affhetifcher und praftifcher Begiebung wird gu berudfichtigen fein, daß die unbebaute Strafe die benebar

ungunftigiten Berhaltniffe für eine Befeuchtungsanlage bietet, weil die reflettierenden Sauferfrontflächen fehlen. Dennod) aber burfte bie Anlage als gelungen und amedentiprechend ju betrachten fein.

Weihnachtsgänge.

III.

Die Befer mogen enticuldigen, wenn wir noch einmal mit drei Borien auf die Schanfenfter gurudtommen, auf die besonders hinguweisen eigentlich beinabe offene Turen einrennen beißt, benn fie glangen genug, um von feinem, ber auf die Strafe hinaustommt, überfeben gu werden. Man tann fie nicht überfeben, und man beachtet fie. Man filblt fich in der Tat versucht, biefe und jene Firma, die eine befonders hubiche und glanjende ober eine bervorragend originelle Schaufenfteransftellung arrangiert hat, öffentlich gu loben, indeffen man würde fich bamit, fofern man burchans gerecht fein wollte, auf einen uferlofen Pfad begeben, denn was dem einen recht ift, ift dem anderen billig, und es lätt fich nicht verfennen, daß die Leiftungsfähigfeit und Reellität eines Weichafts feineswegs in jedem Gall in dem Schmud, ber Größe, der Originalitat feiner Ausfiellung gum Ausbrud tommt. Bir begnugen uns baber im Intereffe ber Beichaftswelt felbit bamit, bas Bublifum allgemein auf die Beihnachtsausftellungen ber Labeninbaber aufmerkfam zu machen, die, wie bereits hervorgehoben wurde, auch heuer wieder das anerfennenswerte Beftreben ertennen laffen, durch limftlerifche Anordnung, burch vriginelle Ibeen gu mirten, und fo weit es angeht, bas Bublifum mit ben neueften Ericheinungen des Weihnachtsmarftes, por allem aber mit den joge-sannten "Paradefticken" befannt zu machen.

Die Chriftbaummarfte, die fich über die gange Stadt ausdehnen, werden bereits lichter. Riemand wartet gern mit dem Kauf des "Bäumchens" bis jum letten Tag, denn die schönsten Exemplare geben ab wie die marmen Bede. In den Chanfenftern ber Bader baufen fich die Auslagen, die immer von ein paar Aleinen bewundert und mit verlangenden Bliden betrachtet

"In der schönen Ofterzeit, Benn die frommen Bädersleut' Biele schöne Ludersachen Baden und zurechte machen, Bünschen Mar und Morit; auch So etwas sich zum Ecbrauch,"

fo beginnt der fechfte Streich der unfterblichen Bubengeichichte Bilbelm Bufchs. Für bas Beibnachtsfest trifft bas befanntlich noch mehr und nicht nur auf jebes Rind, fondern auch auf einen großen Teil der Erwachfenen gu. Es gibt große Leute genng, die fich febr dagegen vermabren murben, wenn man fie Bedermanler wennen wollte, denen aber bei Ermahnung bes Spesial-Beihnachtsgebads, bas den ichmelgenden Ramen "Butiergebadenes" führt, doch das Waffer im Munde zusammenläuft.

Die Borbereitungen für unfer ichonftes Geft find teils beendet, teils find fie noch in vollem Gang. Birflich fertig fit man ja erft, wenn die Rergen des Chriftbaumes brennen, benn bis gulent gibt es immer noch etwas au promen, fertig gu machen, berbeiguholen. Und bann ficht auch der goldene Countag noch aus, der, da er durch zwei Tage von bem beiligen Abend getrennt wird, Diefes Jahr giemlich lebhaft und alfo ein beißer Tag für die Beidaftstente und beren Perfonal gu werden veripricht. Debge fein Ergebnis die Anfirengungen außerordentlich arbeitereicher Tage belohnen!

o. Das Chrenburgerrecht ift auf Beichluft des Magtitrats, bem die Stadtverordnetenverfammlung einmutig guftimmte, bem Stadtverordneten-Borfteber Beb. Sanitaterat Dr. A. Pagenftecher anläglich beffen 70. Beburtstages, den er am 25. d. DR. begebt, in Anerfennung feiner langjährigen uneigennfitigen Satigfeit im Intereffe ber Stadt verliehen worden.

- Sandwertes und Gewerbeansstellung für ben Renierungobegirt Wiesbaben. Bei ber Sandwerts. fammer ift nunmehr die offistelle Mitteilung feitens bes Frantfurter Berfehrsvereins eingegangen, daß biefer auf die Beranftaltung einer Indufirie- und Bewerbeansstellung für das Jahr 1909 in Frankfurt ver aichtet. Da ingwischen auch bindende Bujagen beafiglich der Platfrage fowohl feitens des Gifenbahn-Bistus wie auch feitens ber Stadtverwaltung eingejangen find und fernerhin die Berhandlungen mit ben in Frage fommenden Privatbefigern ihrem Abidlus nabe find, fo wird die Platifrage min endgültig als erledigt bezeichnet werden. Mit ben weiteren Borarbeiten vird nummehr begonnen werden.

Referendars Prufungen fanden im Jahre 1907 am Oberlandesgericht Caffe I 35 ftatt. Die Prfifungstommiffion beftebt gurgeit aus bem Oberlandesgerichtspraftbenten v. Saffell, ben Oberlandesgerichtsraten Buchs, hoffmann, Burzer, den Professoren Dr. Enneccerus, Bestertamp, Tracger, Leonhard, André, Heymann, Schücking, Engelmann. Bon den zu mündlichen Prüfungen gelabenen 140 Randidaten waren 5 nicht er-ichtenen, 23 bestanden mit "gut", 78-mit "ausreichend", 34 murden gurudgewiesen, barunter 12 gum gweitenmal. Bie in Universitätelreifen verlaufet, foll vom 1. August 1908 gu ber jetigen fechewöchigen, wiffenschaft-lichen Arbeit zwei Rlaffenarbeiten bingutreien, bie mfindliche Prufung bagegen etwas vereinfacht werden. Rach bem Termin-Ralender für preußische Juftigbeamte 1908 gibt co gurgeit 2479 Gerichtsaffefforen, 7182 Referendare, und im gangen nur 5006 etatomäßige Stellen.

- Nochmals der Erbgraf. Der "Leips. Abendsig." geben Mitteilungen gu, die den jungen Grafen von Erbach ais einen jungen Mann ichildern, ber icon frub "auf Abwegen mandelte". Er weilte, jo beift ce da, im Jabre 1901 mit einem Erzieher in Leipzig, um dort gu lernen. Aber der jechgebnjährige Graf batte andere Paffionen. Bergeblich war man bemubt, ibn gurudenhaften. "Nun fam feine betrübte Mutter, aber auch bas half nichts. Der Gobn rudte felbft aus ber verfchloffenen Bohnung ans. Die Mutter hatte ungefähr

herausgebracht, mas den Cobn in Leipzig angoge. Gie fand auch bas Dladchen, eine eina 26jahrige Frijenje, Flogplat 25 oder 26, gang hinten im Sofe mofnend, mo fie mit ihrem Bater, einem Dienstmann, Stube und Rammer bewohnte. Sie bieg mohl Gifder und batte ben Jungen in Bad Elfter, mo fie im Sommer mar, an fich gezogen. Es war befannt im Saufe, daß der junge Graf in der Bohnung halbe Rachte festgehalten murbe. Der junge Menich, an Rorper und Geift fiech, follte nun in eine Seilanftalt fommen. Ob bas geschehen ift, ober mas dann geschah, weiß ich nicht."

Sie waren auch dabei! Aus Gonfenbeim bei Mains wird und berichtet: Berfloffenen Conntag fand unter fiberaus großer Beteiligung die Beerdigung des in weiten Areifen befannten langjabrigen Gemeinderatsmitgliedes Jimmermeifter Frang & rollmann 2r ftait. Der Berftorbene nahm mit 20 Jahren als Unteroffigier im Beffifchen Bionier-Bataillon an ben Rampfen von 1870/71 teil und wurde in Gemeinschaft mit Generalmajor v. Menges, damals Oberlentnant in demfelben Bataillon, mabrend ber Belagerung von Det infolge mutigen Gindringens in einen von dem eingeschloffenen Geinde als Ausfallpforte benutten Abmaffertanal, fowie beldenmütiger Berteidigung, begm. Bergung einer von Mannichaften bereits völlig entblößten Batterie mit bem Eisernen Arenge 2. Alaffe ausgezeichnet. Diefer Selbentat ift auch im Generalftabswerf über bie Kriegsjahre 1870/71 Ermahnung getan. Der greife Oberft a. D. Brentano, früher Sauvimann im Beffifchen Pionier-Bateillon, ließ es fich nicht nehmen, dem einftigen Artegsgefährten die lette Ebre gu erweifen. Der Prafibent bes Rriegervereins "Germania" Berr A. Müller widmete bem Entichlafenen unter Rieberlegung eines Lorbeerfranges einen ergreifenben Rachruf.

Die Ansgahlung ihrer Weihnachtofpartaffe nahmen am Donnerstagabend die Stammgafte bes Herrn Sammes, Restauration "Bulow-Ed", Ede Bulow- und Scharnhorftftraße vor. Es tam bie ichone Summe von 1991 M. 49 Pf. gur Berteilung, welche 47 Sparer gujammengebracht batten.

Unfall: Am Neubau Beder, Schendendorffftrage 3, durchichnitt fich geftern nachmittag ber Ladierer Philipp Mener, Bismardring 88, die Bulgaber badurch, daß er beim Schliegen eines Genfters abrutichte und mit ber Sand in die Scheibe geriet. Die Canitatsmache brachte ben Berletten ins ftabtifche granfenbaus.

den Berletten ind städtische Kranfenhaus.

— Freie Schussellen sind zu besetzen in: 1. Nauroth, Kreis Untertaumus, wangel. Lehrerhelle mit 1100 M. Ermdogebalt, freier Dienstwohnung. 150 M. Alterszulage. Anmeldungen dis 15. Januar 1908, Antritt am 1. Februar 1908.

— 2. Niedernbausen, Kreis Untertaumus, sathol. Lehrerinstelle mit 1000 M. Grundgehalt, 200 M. Mietsentschädigung. Anmeldungen dis 15. Januar 1908, Antritt am 12. Februar 1908.

— 3. Niede, kreis hartingen die 1500 M. Grundgehalt, 250 M. Mietsentschädigung. 125 M. Alterszulage. Anmeldungen dis 15. Februar 1908, Antritt am 1. April 1908.

Mietsentschädigung. 125 M. Alterszulage. Anmeldungen dis 15. Februar 1908, Antritt am 1. April 1908.

Dorf, Kreis Untertaumus, evangel. Hauptlehrerstelle mit 1500 M. Grundgehalt einschl. 100 M. für frechliche Dienste, freier Dienstwhung, 150 M. Alterszulage. Anmeldungen dis 1. Februar 1908, Antritt am 1. März 1908.

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag

bis 1. Kebruar 1908, Antritt am 1. Mārz 1908.

— "Tagblatt"-Zammlungen. Dem "Tagblatt"-Verlag gingen zu: Hūr Kohlen für Arme: von Fraulein C. W. 20 R., von Frau Sch. 1 R., von Th. d. 5 R., von Frau Sch. 3 R., von J. W., von Frau Sch. 1 R., von Th. d. 5 R., von Fraulein C. W. 20 R., von J. W. 10 R. — Kūr Krühnid für Schulfinder: von Frau S. 3 R., von J. B. 10 R. — Kür Krühnid für Schulfinder: von Frau Sch. — Kür Krühnid für Schulfinder: von Frau Sch. — Kür Krühnider für von Kräulein C. W. 20 R. — Kür Krühnider: von Frau Sch. — Kür Krühnider: von Frau Sch. — Kür Krühnider: von Frau Sch. — Kür die Augenheilanflatt von J. B. 10 R., von Frau Sch. S. 5 R., von Fräulein C. W. 20 R. — Kür die Augenheilanflatt von J. B. 10 R., von Frau Sch. — Kür das Verforgungsbaus für alte Leute: von Fräulein C. W. 20 R. — Kür das Verforgungsbaus für alte Leute: von Fräulein C. W. 20 R. — Kür die Kinderbemochranifalit: von Fräulein C. W. 20 R. — Kür die Kinderbemochranifalit: von Fräulein C. W. 20 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B. 10 R. — Kür die Güriorgeitelle für Lungenfranfe: von J. B

Theater, Aunft, Bortrage.

Der "bunte Beihnachtsabenb", zu dem die Mitglieder der "Literarischen Gesellschaft" am 19. Dezember vom Borstand in den "Kaisersaal" emgeladen waren, nahm einen recht aniprechenden Berlauf. Im ersten Teil ensvorschen Gerrauf. Im ersten Teil ensvorschen Gerrauf. Im ersten Teil ensvorschen Gerrauf. Im einem beitällig aufgenommenen furzen Bortrage über Gottsfried Keller in scharf begrenzten Umrissen ein lebenswadres Charasterbild des schweizerischen, uns überaus simpathischen Dichters. Die Rezitation ans seinen Dichtungen führte an Stelle des leider erfrankten Derrn dans Wisselmh herr die Gede mit seinem Berständnis recht wirtsam aus und erzielte ebenfalls leidenfen Beisall. Da der Kortrag dreier auf das Programm gesebter Weihnachtsgedichte, sowie der ergreisenden Goloszene "Der Streit der Schmiede" von K. Covbee und des "Schuleramens" von Beifall. Da ber Bortrag breier auf das Programm gefeber Weihnachtsgedichte, sowie der ergreisenden Soloisene Der Streif der Schmiede von F. Copdee und des Schulegamens von Wengel dusfallen mußien, jo beschräntte lich der zweite Teilder Veranftaltung auf den Bortrag gefanglicher und mußialischer Rummern. Frau Anna Wer er erfreute die Andreichben durch mehrere frisch und natürlich gefungene Lieder, unter denen lich auch zwei befanden, die Kräulein Julie d. Pfeilsch ifter sehr simmungsvoll in Rusif gesehh hatte, nämlich: "Der erfte Kuhf" aus d. Redwig! "Amaranft" und "Schmetterling" von Nichte, und die durch leitigen sauten Beisall ausgezeichnet wurden, jo daß die Damen die Liebenswürdigkeit hatten, ich zu einer vierfachen Augode zu entschließen, unter der ich zwei von Krau Werner viedkig borgetragene Jodellieder befanden. Fräukein von Weistlichifter begleitete sämtliche Lieder mit besannter fünftlerischer Sorgsalt. Kerner erzielten die Gerren Sugo Wein sich ent schelche und gewandten Vortrag des Kräubiums von Corelli und des Andante von Vergeleie, sowie der Kräubiums von Corelli und des Andante von Vergeleie, sowie derr War Beinschen durch sein korresten und gewandten Vertrag des Kräubiums von Corelli und des Andante von Vergeleie, sowie derr War Beinschen durch sein von ihm somponiertes vielseitiges und meldeidiges Theme varie allgemeinen Applaus. Recht spuden, namentlich jedoch von Damen ausgeführte simmungsvolle Gesang des schönen Weihnachtsledes: "Etille Wacht, heilige Wacht. Bohl niemand verwochte ind der dem Antzeichen, in die Jahre der Kindweit zuründerschenden Westes zu entzeichen.

Die Schlierieer im Walhalla-Theater. Die Schlierieer beben für kommenden Sonntag zwei Stüde gewählt, welche möhrend des diesjährigen Gajriviels auhergewöhnlichen Beisall fanden. Als Nachmittags Borfiellung ift "'s Liferl von Schlieries" angeseht, in we'hem Direktor Faver Terofal feinen undrolligen "Maximetten-Wudl" spielt. Als Abend-Borfiellung wird "Der Dersparrer" zum erstenmal zur Wirderholung gebracht. Für Koniag, den 23. Dezember, ist "Der derschrie Hof" angeseht.

"Stadtificater in Coblenz. (Spielplan.) Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr: "Die fleine Prinzessin." Abends 7 Uhr: "Lobengrin". Lehengrin: Baul Struensee vom Essent Stadtleater als Gent. Voniag, den 23.: "Fra Diavolo. Kra Diavolo: Baul Struensee. Diens, ben 24.: Geschlossen. Mittwoch, den 25., nachmitags 4 Uhr: "Fra Diavolo". Abends 7 Uhr, zum erstenmal: "Ein Balzertraum". Operette in 3 Aften den Ossar Struk. Donnerstag, den 26., nachmittags 4 Uhr: "Carmen". Abends 7 Uhr: "Ein Walzertraum". Preitag, den 27., zum erstenmal: "Die große Gemeinde". Luftspiel den Artur Lippschild. Samstag, den 28.: "Ein Balzertraum". Sonntag, den 29., nachmittags 4 Uhr: "Ein Balzertraum". Sonntag, den 29., nachmittags 4 Uhr: "Ein Balzertraum". Abends 7 Uhr, neu einstudiert: "Die Jüdin". Geazar: Mar Bauly. Montag, den 30.: "Ein Walzertraum".

Morgen-Ausgabe, 1. Blati

Wereine-Nachrichten.

Bereins-Nachrichten.

"Männergesang-Bereins "Concordia" sindet, wie dereits mitgeteilt, am Renjahrstage in den Sälen des "Kasino", die eine dem Charastrer des Bethnachtsseies ent. drechende Ausschmüchung erhalten, statt. Die Bergnügungskenmisstion dat in ihr Programm u. a. eine glänzende Polonase, verdunden mit Aufzugen usw., ausgenommen, auch bietet eine reich ausgestattete Tombola den Besuchen des Balles Adweckslung und Gelegenheit zu wertvollen Gewinnen.

Im Laufe des Rowats Januar sindet in einem noch zu bestimmenden Gaale ein Kamilienebend statt, zu dem auch die passiven Mitglieder mit Damen heute schon eingeladen sind. Dieser Jamilienabend dient in erster Linie der Edung einer großen Anzahl unserer Sänger, die nunmehr über 25, 30 bezw. 10 Jahre ununterbrochen altis mitwirfen. Die Ausgestaltung diese Kanilienabends hat das attive Mitgliede Karl Reder ubernommen, dem es bereits gelungen, ausgezeichnete fünstlerische Kräfte für diesen Abend zu gewinnen.

— Das zweite Konsert des Vereins findet Conntag, den 2. Februar 1908, im Kasino statt. Diesem Konsert folgt iedoch sein Kall. — Verner wird eine für demmächt einzulderusche Mitgliederberfammlung endgultige Beichlüsse über die geplante Sängerreise seihen dies Statte Männergesang.

"Die diesiährige Beihnachtsseier des Männergesangs

o' Die diesjährige Weihnachtöfeier des Männergefang-Bereins "Täcilia", bettehend in Konzert, Solovorträgen, stowie Aufführung eines Theaterfüldes nebit Ball, findet am 2. Weihnachtsteierrage (V6. Dezember) im großen Gaale der "Warrburg", Schwaldacher Straße 26, statt. * Der Stemm- und Ringflub "Athletia" hält am zweiten Weihnachtsfeierrage im Saale "Zum Jägerbend" (Schierfieiner Straße) seine diesjährige Weihnachtsfeier ab

Maffanifche Rachrichten.

Grbenheim, 19. Dezember. Der bald 25 Jahre befiebende Männergejang-Berein "Eintracht" hier wird am
2. Beihnachtstag im Saalbau "Löwen" unter Chordirettor
Iof. Lang - Biesbaden mit seinem 1. Konzert herbortreten.
Das Brogramm dieses ernftlich stredendem Vereines ist sehr reichhaltig und weist unter Ausschliehung aller seichten gehastlosen Couplets und musschliehung aller seichten gehastlosen Couplets und musschliehung aller seichten gehastlosen Couplets und musschliehung aller seichten gehastlosen Couplets und musschlich merkt wertlosen humorristichen Borträge diesmal die Haubtausgabe dem Naumenchor zu, der in dunter Abwechselung is neueinstudierte Golfslieder und Kunstchöre, darunter die herrlichen Chonverte "Baldweben" von G. Bedett, "Abendseier auf dem Weere" don Iof. Berth, "Die Simmel rühmen des Ewigen Gree" don I. d. Beekhoben, zum Bortrag dringen wird. Baritonjoli des Herrn Childen von Genner des süchtigen Bald bervollständigen das Brogramm, das jedenfalls große Anziedungsüben wird.

er. Rambech, 20. Desember. Das hiefige Eleltrizi. tätöwerf icheint ich iehr gut bewähren zu wollen; ind boch seit dem 1. Juli d. I. nicht weniger als 30 Anjchlüsse hergestellt worden. Auch die Straßenbeleuchtung ist seht in gutem Zustande; Sidrungen sind inzwischen nicht laut ge-

rh. Niederwassuf, 20. Dezember. Fräulein Kathar.
Sahner aus Aveibruden beabiichtigt im Januar nächten
Jahres am hieigen Rlabe im Rehaurent "Gartenfeld" einen
Gwöchigen Rahs und Zuichneidefursus abzuhalten,
ber ich auf Rahnehmen, Musterzeichnen, prastisches Zuschneiden und Anfertigen von Kostumen, sowie Kindersleidern
erikreckt. — Deute sand in der Beständstiech die diesjährige
Weihn achtsfeier sur die ebangelischen kar der
von Rieders und Oberwassuff statt. Mit derselben war eine
Bescherung berbunden.

J. Schlangenbab, 20. Dezember. Gin Kesselrohr. bruch war die Becanfassung, daß unser Bahnchen gestern seine Fahrt hinter Rendorf unterbrechen mußte. Rachdem eine andere Waschine angebeigt und herangeschaft war, konnte die Fahrt wieder aufgenommen werden. Barum aber werden solche Vorsommisse nicht sofort telepbonisch weitergemelbet, da die Bahnreisenden in solchen Fällen vergedens warten müssen, und erheblichen Zeitverlust erleiden.

... Dahn i. T., 20. Dezember. Der hiefige Turnber.
ein beranstaltet am 2. Weihnachtsfeieriage im Saalban "Lamnis" sein diesjähriges Konzert, berdunden mit Keatralischen Aufschringen, Gruppenntellung und darauf Kanzbelustigung. — Am Sonntag, den 22. d. M., halten die hiefigen Gonntagsschülerinnen unter der Leitung der Lehrerinnen aus Wiesbaden in der edangelischen Kirche eine Weihn achtsfeier mit Vorträgen, Gesängen und Aussteilung den Geschenen ab.

J. Wambach, 20. Desember. Unfer junger Rufitberein "Fraffinn" feiert am zweiten Weihnachtstag sein erstes Stiftungsfeit mit Ball und Tombola. Der Verein erfrent sich ob seines eblen Zweckes allgemeiner Beliebsheit.

n. Floreheim, 18. Dezember. Bor einiger Beit berichteten wir, bag berr Dr. Lorens, Redaftent ber "Rheinischen Bolfszeitung" in Biesbaden, in einer Berfammlung dabier jagte: "Einft werden alle Ratholiten pon bem himmlifchen Richter gefragt, baft bu dem Bolfeverein angehort, warft bu Mitglied bes Bentrums mablvereins, bait du bei Gemeindewahlen, bei Landings- und Reichstagsmablen ftets fir bag Bentrum geftimmt? Dann wohl demjenigen, der gur himmlifden Majeftat fagen fann, ich mar überall dabei". Da diese ergötzliche Außerung aus dem "Biesbadener Tagblati" fast in die gange antiultramontane Breffe übergegangen ift und fich ihrer auch icon Bigblatter bemächtigt haben, jo icheint fich barob herr Dr. Lorens etwas unbehaglich gu fühlen, und er bringt in feinem Organ in einem langen Artifel eigener Angelegenheit" eine Interpretterung feiner fragligen Rebe. herr Dr. Lorens geht aber gar nicht auf die pointierte Stelle ein; er bestreitet fie nicht, gibt fie auch nicht au. Gur ben Unfundigen fonnte burch dieje Cattif die Anficht mach gerufen werden, die fragliden Borte feien gar nicht gefallen; und es wurde und gar nicht wundern, wenn demnächft affe Bentrummsblatter berichteten, diefe Außerung fei erbichtet, erfunden und erlogen. Demgegenüber woller wir feftftellen, daß fie mortlich hier fo ge. fallen ift. In feiner Rechtfertigung führt berr Dr. Loreng aus, er jolle bier eine Dummbeit gejagt haben. Die Augerung, wie fie gefallen ift, fann jeden talls nicht bestritten werden,

ch. Hödeft a. M., 19. Dezember. Der Auffichtsrat der biefigen farbwerte von vorm. Meister, Lucius und Brüning bat in seiner gestrigen Sibung beschlossen, allen Arbeitern, Aufsehern und Beamten, die unter 3000 M. Jahreseinkommen haben, eine Teuerungszulage zu gewähren. Für dieselben sind 200 000 M. bewilligt worden.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

gewahren. Für dieselben ind 200 000 M. bewiligt worden, u. Bom Main, 19. Dezember. Die Bürgermeister Audwig Aul in Lorsbach, Johann Hofmann in Riederhofheim und Aug. Kilp in Münster a. T. sind auf 8 Jahre wiedergewählt und bestätigt worden. — Die Gemeinde Unierliederbach hat wieder einmal die Eürgermeister Plan f in sein Amt eingesührt worden ist; hoffentlich geht Unterliederbach, das in den letten Jahren infolge einer Bürgermeisterwahl sehr viel zu leiden hatte, einer gedeihlichen Weiterentwidelung enigegen.

— Vanduren 19 Vorender Die Gheleute Dachdecker.

= Dauburn, 19. Dezember. Die Eheleute Dachbedermeister Wilh. Friedrich Tänges von hier feiern zu Weihnachten das Fest der goldenen Sachzeit. Tanges ist
80 und seine Shefrau 76 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch
uner guten Gesundheit. Der Erets dat noch im Ronat
Oktober das neu erdaute Postgebäude in Dauborn deden

i. Limburg, 19. Dezember. Da der Berbandsausschuß des Kommunglärzte-Berbandes Sachenburg den Antrag der Sachenburger Arzie auf Erhöhung des Figums von 40 auf 50 Bf. pro Stopf abgelehnt hat, wurden die Berträge der beiden Arzie gefündigt.

die vollendete Zatsache bem im Kedenraum besindlichen Aufseher mitgeteilt. — Unter den heute eingelieferten Gefangenen besand sich auch der ehemalige Bürgermeister Feln. Reib b. Arens aus Cochem an der Besel, der im Truntseine Fran erschoffen hat. — Unter dem Korsis des Gerrm Shristian Pfeisfer wurde gestern abend im "Dof von Solland" die ordentliche Generalversamm und nur des diesigen Kurdereins abgehalten. Dem Bericht entnehmen wir, daß sich der Fremdenverschreit etwas gehoben dat, daß aber Leider unser schöner Stadtpart Sain nicht in dem Raze dennutz wird, wie er dies verdient. Erwogen wurde, außer einem großen, allgemeinen Spielplatz noch einen Lawn zen nisd plack in der Rähe der Trinfballe anzulegen. Die Gerren Rehr, Hilgers und Dinslage sollen dies Brojeft in weitere Erwägung zieden und dennachst dem Verstand Bortlage machen. An Stelle des aus dem Vorstand vogen Archivelte. Die Noossen, gewählt.

h. Arzbach, 19. Dezember. Die Sochdruck was fers

h. Arzbach, geweigt.

h. Arzbach, 19. Dezember. Die Sochdruckwafferleitung it soweit fertiggestellt, daß sie mit Beginn des
neuen Jahres in Gebrauch genommen werden kann. — Die Vierbrauerei Jung bier bat ihren Betrieb eingestellt; Die Klosters und Laupusbrauerei im: Coblenz soll die Absicht haben, die Brauerei weiter zu führen, vorerst hat sie in
berselben eine Niederlage errichtet.

Sport.

* Sportverein Biesbaden, E. B. Das erstlassige M eisterschaft für er schafts spiel auf dem Sportplat an der Kranfürrer Strase, das die 1. Wannschaft des Sportvereins am Sonntsa gegen den Fuspballflub Frankfurter Siders austrägt, beginnt mit Rüdsicht auf die Beihnachtsgeschäfte bereits um 2 Uhr. Gleichzeitig spielen auf dem Ererzierplah die zweiten Wannschaften der genannten Bereine gegeneinander. Abends findet ein gemütliches Zusammensein mit den Frankfurter Gästen im Bereinslofal "Dotel Konnenhof" statt, dei welchem auch die Erinnerungsbecher an das Eröffnungsspiel gegen den Eerele Athletique de Baris an die Ritglieder der ersten Rannschaft zur Verteilung gelangen. Mannichaft gur Berteilung gelangen.
* Athletit. Der befannte Ringlampfer Gicafried

nimmt bie Setaussorderung von Chganjewicz an. Er ift bereit, einen Match im griechisch-romischen Aingkampf um einen gegenseitigen Ginfat von 3000 M. mit ihm auszu-

sechten.

se, Zwei französisch-beutiche Fußball-Matchs finden in ben Beihnachtsfeiertagen statt. Der Gölner Ballspielflubfährt nach Kowbair, um dort gegen den dortigen Racing-Elubm einem Redourspiel anzutreten. Den erten Kampf im Jahre 1906 hatten die Colner mit 3:1 gewonnen. Der bestannte München-Gladdacher Fußballflub, der über eine ausgezichnete Manuschaft berfügt, empfängt den Besuch des Bariser Cercle Athletique. Ferner gelangt am 1. Feiertage der alljährliche Städtelampf Paris-London zum Anstrag.

Gerichtsfaal.

Bicsbabener Straffammer

Berichiebenes.

Der Taglohner Siegfried Sch, von Dobbeim bewohnte im Oftober mit einem Rameraden ein Bimmer. 9fm 27. traf biefer ibn in einer Birticaft und nahm ibn, ba er betrunten gu fein ichien, mit nach Saufe. Dort aber iceint er bald wieder nüchtern geworden gu fein. Er gerichnitt feinem Freunde, ale diefer fich wieder entfernt batte, den Roffer, weil er dort Geld vermutet baben mag, und eninahm demfelben verichiedene Wegenftande, bie der andere jedoch gleich vermißte und bei ibm porfand. Wegen ichweren Diebftahls unter Bubilligung pon milbernden Umftanden verfällt Gd. in die gulaffige Minbeftftrafe von 3 Monaten Gefängnis. Der Taglobner Paul Ed. von Biebrich ift 47 Jahre

alt und verheiratet mit einer Gran, welche ihm eine heute 19 Jahre alte Tochter mit in bie Ghe gebracht bat. Er hat Borftrafen megen allen möglichen Straftaten hinter fich. Bulett ift er mit 9 Monaten bestraft morden, weil er mit feiner Stieftochter wie Mann und Frau gelebt hat. Raum mar er aus dem Gefängnis entlaffen, ba ging ber Standal, wie bas Gericht beute für feitgeftellt anfah, bauptfächlich burch die Schuld bes Daddens von neuem fos. Eines Tages fam feine Grau dahinter. Gie machte ibm Bormurfe wegen feines unverantwortlichen Sandelns, er aber nahm dieje nicht etwa als mobiverdient bin, fondern bedrobte feine Fran mit Mord ober Totichlag und wurde obendrein handgreiflich gegen fie. Am 18. November erfolgte darauf die Berhaftung bes Mannes. Begen Bluticande und Bedrohung erhielt er gestern 1 3abr 1 28 och e Wefangnis, eine Strafe, von ber 2 Wochen als burch die Untersuchungshaft verbuft in Abgug fommen. Das Madden erhielt 6 Monate Gefängnis. - Richt weniger als 327 Straftaten bat feinem eigenen Geständnis nach der Reifende Adam R. von bier auf fein Gewiffen geladen. Beitweilig war ihm der Ber-trieb der Beitschrift "Fürsorge" von einer Berliner Firma übertragen. Das Geschäft aber ging ichlecht und in 217 Gallen betrog ber Mann feine Firma, indem er fingierte Bestellungen aufgab, mabrend er obendrein in 110 Fallen Bestellicheine falichte. Strafe 3 Monate Gefängnis. - Der Anecht Georg &. von Laufen felben ift mit 6 Monaten Gefängnis beftraft worden, weil er zwei verichiedene Perfonen bestohlen bat, die eine um einen goldenen Trauring, die andere um 3 M. Bargeld. Die eine Straftat gibt er gu, die andere leugnet er und erhietet fich, den Entlaftungsbeweis gu führen. Der Termin wird vertagt. - Der Gariner Rarl D. ftand zeitweilig in Dienften eines Profeffors a. D. in der Rheingauerstraße in Biebrich und foll dort eines Tages von einem Regal einen Fahrradsattel nebst einer Luftpumpe als friminell rudfälliger Dieb geftoblen haben. Er felbft gibt zwar gu, die Sachen weggenommen au haben, jedoch nur um deswillen, weil er fie für wertlos gehalten. Bufablich gu einer noch nicht verbüßten Strafe erhielt er geftern vier Monate Gefängnis. Bildfachfen beichäftigt die Gerichte nicht allgubaufig, und würde es noch weniger tun, wenn nicht die Chefrau des Johann St., Magdalene, geb. T., dort Aufenthalt genoffen batte. fiber 30 Brogefie foll fie bereits auf bem Ruden baben. Bor einigen Jahren ichuldete ber Mann der St. der Gemeinde einen Betrag von 70 DR., der trob aller Mahnungen nicht beigutreiben mar und fur ben nachber im Balde ein Quantum Golg gepfandet wurde. Eines Tages wurde bem Burgermeifter mitgeteilt, Diefes Solg fei der Bollftredung entgogen, indem es pon St. abgefahren worden. Um feftauftellen, dag dem tatfachlich fo fet, begab er fich in die St.iche Sofreite und ermittelte auch bort einen noch mit dem Solg beladenen Wagen. Seit diesem Tage datiert die Antmosität ber Grau gegen den Bürgermeifter. In den vericiedenften Eingaben an das Landratsamt fuchte fie ihm etwas angubangen, in der ausgesprochenen Abficht, ibn aus dem Amte an entformen, und aufost warf fie ihm in einer folden Eingabe por, daß er, indem er unter Gid behauptet, bei der fraglichen Gelegenheit nicht in der St.ichen hofreite gemejen gu fein, einen Meineid geichworen, daß er Strafgeitel und eine andere Urfunde gefälicht und daß er eine ihm erftattete Strafangeige nicht weitergegeben babe. Muf Grund biefes Gdriftftifides ift fie durch Schöffengerichtsurteil in eine Befängniöftrafe von 10 Tagen verfallen, ein Urteil, wider welches beibe Prozesparteien die Berufung angemelbet hatten. Geftern murbe die Angeflagte wegen miffentlich falicher Anichuldigung und Beleidigung mit einem Monat Gefängnis bestraft. Auch erhielt ber Burgermeifter Gebaftian Publifationsbefugnis.

Aleine Chronik.

Gin blinder Student, Rarl Schmittbet aus Elberfeld, machte in Bonn fein Staatsegamen in Reu-

Aber die Bluttat eines jungen Ofterreichers ift von Plettenberg ju melden: Als am Montagabend der Rötter A. bas Dorf verließ, wurde er ploglich von einem jungen Ofterreicher überfallen und durch mehrere Revolverichuffe an Boden gestredt. A., ber verheiratet und Bater von acht Rindern ift, wurde lebensgefährlich verlest. Der Tater murde furg barauf verhaftet. Er gab den Mordverfuch zu.

Erfroren aufgefunden murbe an der Chauffee von Belen nach Groß-Reefen in ber Rabe bes grafflich von Landsbergichen Baldes Belms-Sundern ein eine 40-

jähriger fremder Mann.

Familienbrama. In einem Saufe ber Biftoriaftraße in Samburg ichog der stellenloje Ladierer Seinrich Anach nach einem Bortwechfel auf feine Grau, welche ichwer permundet murbe. Anad richiete barauf die Waffe gegen fich felbit und ichoft fich eine Rugel gegen den Ropf, fo daß er auf der Stelle tot war. Rnad mar icon feit langerer Beit ohne Stellung und ließ fich burch feine Fran ernähren, welche einen Privatmittagetifch eingerichtet

Beftiglifder Mord. Bor einigen Tagen murde oberhalb bes Staatsbabuhofes, in der Rabe von Schijchfa, auf bem Gleife bie in zwei Teile geichnittene Leiche eines Mannes aufgefunden. Der Rörper zeigie auch ichmere Siebmunden. Der Mann ift zweifellos ichmer betäubt auf die Schienen gelegt worden, nachdem er vorber beraubt worden ift. Unter dem ichweren Berdacht, dieje Bluttat begangen gu haben, fteben zwei Arbeiter, die feitbem verichwunden find.

3mei Rinder verbrannt. Durch bas Umfallen einer Lampe entftand in Benig in Cachien ein Dachftublbrand. Ein 19jabriger Anabe verbrannte. Ein zweiter Anabe murde toblich verlebt.

Gin Stadtpart für Samburg. Die Samburger Bürgerichaft bewilligte die Forderung in Sobe von 40 000 Mart für einen Ideenwettbewerb gur Anlage eines Stadtparfes.

Projek Moltke-Harden.

Cametag, 21. Dezember 1907.

wb. Berlin, 19. Dezember. In der heutigen Sigung wurde in die Bengenvernehmung eingetreten. Ale erfter Benge murbe Alofterpropft Oberftleutnant Graf Otto v. Moltte vernommen. Er befundet unter jeinem Gibe, er fenne ben Grafen Runo Moltte feit 25 Jahren febr genau. Er habe in Brestau Jahre hindurch mit ihm bei bemfelben Ruraffierregiment gestanden und fenne ihn fowohl im famerabicaftlichen wie im gefellichaftlichen Berfehr. Auch fpater, als Moltte Stadtfommandont mar und er, ber Benge, in Berlin ale Abgeordneter gewohnt batte, habe er wochenlang in feinem Saufe und feiner Wohnung Titr an Tur bei ibm als Gaft gewohnt und feinen gangen Berfebr beobachten tonnen. Unter feinem Gibe ftelle er feft, daß Moltte nicht allein bei feinen Rameraden, fondern auch bei feinen Untergebenen fich gang befonderer Beliebtheit und Sochachtung erfreute, die begründet war in bem allgemeinen Gefühl, baft man es mit einem pflichttreuen, eblen Offigler und Menichen gu tun hatte. Gerner habe Graf Auno Moltfe (ber Nebentläger) in Breslau wie in Berlin in ben beften Samilien und Saufern verfehrt, namentlich auch gerade da, mo edle franen wirften, fei er ein hochangeschener Gaft gewesen. Comeit feine, bes Bengen, Erinnernug gurudreiche, fei nie ein Matel von irgenbeiner Seite auf ihn geworfen worden. Moltte bobe gerade viel mit edlen und ausgezeichneten Frauen, die er, der Benge, gut fenne, in regem perfonlichen und briefilchen Berfehr gestanden. Seinen Untgang mit Enlenburg babe er auch aus nöchfter Rabe gu beobachten Belegenheit gehabt und er fonftatiere auf feinen Gid bin, bag er in den Beglebungen ber beiben Danner nie etwas Sernelles, Erotifches, Unreines ober dem fittlichen Weffibl Biderfprechendes bemertt babe. Der Benge ftellt bann noch burch Berlefung eines Originalbriefes bes Grafen von Guljen-Seefeler aus Wien feft, daß die Aufterung Sarbens, Sulfen-Sacfeler habe eine Bemerfung fiber Moltte gemacht, die nur unter Musichluß ber Offentlichfeit wiebergegeben merben tonnte, jeder tatjadlichen Grundlage enthehre. Go-dann geht Graf Dito v. Molife auf den Kartellauftrag und feine Befuche bei Barben ein und verlieft ben amifchen ibm und Sarben geführten Briefmechfel.

Beuge Dito v. Molife erffart weiter begunlich feines Beinds bei barben, daß Garden ibm erflart babe, bie fraglichen Urtifel nicht aus gemeiner Genfations Inft geidrieben gu baben, fondern im Intereffe ber allgemeinen politifchen lage und für das Gemeinwohl. Er (Sarben) habe die Aberzeugung, daß Runo v. Molife noch mannlidjer Richtung bin fexuell veranlagt fet. Gewißheit habe er erft erlangt, ale er bas and ben Cheicheidungeatten aufgejammelte Material tonnen gelernt babe und Frau v. Elbe bei ibm Schut gefucht habe. Sarauf habe er (Sito v. Moiffe) Barden erffart, daß Runo v. Molite ibm am Abend vorber, ale er thu als Kartelltrager beauftragt, ehrenwörtlich verfichert, er babe niemals mit Mannern geichlechtlich verfebrt. Sieranf ermiderte Sarden, er murbe eigenilich fich felbst gu nabetreten, wenn er an diejem Chrenwort gweis feln wollte. Diefes Chrenwort eines Chelmannes und Offigiere andere die gejamte Cachlage. Sarben gab ferner fein Garenwort, foweit ifin nicht bie politifche Bflicht dagn gwinge, fich mit der Perfon Anno v. Molifes nicht weiter gu beichäftigen. Der Benge verlieft ichlieftlich ein Schreiben barbens, in welchem diejer den Zweifampf

ablebut.

Muf eine begfigliche Grage bes Juftigrats Genne eiffart ber Benge meiter, bag er erft Anfang Dat Renntnis von ben Angriffen Sarbens befommen habe und bei allen Berjonen auf die Anficht geitogen fet, daß in den Artifeln etwas ichwer Beleibigendes liegen muffe, namentlich für einen Offigier.

Juftigrat Bernftein fucht burch eine Reibe von Gragen Ausfunft gu erhalten, wann eigentlich von Moltte die Artifel in der "Bufunfi" beleidigend emps

funden habe.

Beuge v. Do Itte ermidert, Die Außerungen Rund v. Moltfes, daß er in ber Zeit von November bis Ende April dieje oder jene Auffaffung von den Artifeln batte, feien ihm nicht erinnerlich. Am 5. oder 6. Mai fet Runn v. Moltfe gu ihm gefommen und habe ihm gejagt, er fei in ichwerer Bedrangnis und bitte um feinen Bei-

Darben ichildert fodann den Beinch bes Bengen bei ihm und erffart, daß er Otto v. Moltfe gebeten haben firbe, gemeinjam ein Proiofoll fiber das Gefprach aufannehmen, wenn er gewußt batte, daß diejes Gespräch hier einen Teil des Berfahrens und ber Anflage hatte bilben fonnen. Auf die Frage v. Molifes, ob aus ben Artifeln die Anficht hervorgeben folle, daß er (Sarden) Runo v. Wolffe ber Perverfitat verdachtige, babe er erwidert, gebrudt ift bavon nichts. Meine Amficht ihm an verhehlen, murbe ich fur Geigheit balten. Ich fagte ihm darauf offen, ich habe im allgemeinen die Abergengung gewonnen, daß feit Jahren Suno v. Molife ein vom Normalen abweichendes Empfindungoleben babe und nach ber Richtung bin, daß er die Freundichaft pon Mannern mit Aberichwanglichfeit und mit feifent erotifdem Ton empfindet, die man nicht als normal begeichnen fann, Der Benge habe ibm barauf Mitteilungen von dem Chrenwort Stuno v. Molites gemacht, morauf er erwidert habe, er tonne die Babrbafrigfeit bes Rlagers nicht bezweifeln, das falle aber nicht in bas Gebiet feiner Behauptungen. Rachbem Moltte ibn verlaffen, habe er fich das Gefprach nochmals fiberlegt und dann einen Brief an den Bengen gefmrieben, in dem ererflärte, daß er feinen Grund babe, an ber 28 a brha fe tigleit des Ehrenworts des Grafen Runo von Moltte gu gweifeln. Garben fabrt fort, feine Unicanungen fiber das Empfindungsleben Runo v. Doltfes bebe er icon lange vorber bem Greiberen v. Ber : g er mitgefeilt, und biefer hatte icon 1906 bem Rlager Alarheit gegeben. Begiglich ber Angerungen bes Cheis bes Militartabinette fiber den Brivatflager fei ihm von Perfonen, die er als Bengen nennen tonne, gejagt morden, daß Graf Buljen - Bajeler Angerungen gefan

babe, die perfetend fein nrifften für die Berren, die bamals fich in der Umgebung des Raifers befanden.

Oberftoatsanwalt Ifenbiel ertlart, ber fpringende Bunft in den Austaffungen bes Angeflagten liege barin, daß er behauptet habe, er habe dem Beugen erflart, in den Artifeln frande nichts von den Beichuldi: gungen. Der Benge fage aber bas Wegenteil.

Benge v. Di vitte erflatt dann nochmals, bag fein Martellauftrag dabin gegangen fei, feftzuftellen, was mit ben Artifeln festgestellt werden follte, nicht aber bie Bergensmeinung des Angeflagten festanfiellen.

Steran ichlieft fich die bereits im Borbericht gemel-Begrundung des Musichluffes der Offent lichteit im Intereffe der öffentlichen Sittlichfeit, und amar für die Bernehmung des Fürften Enlenburg, des Grafen Runo v. Molife, ber Fran v. Elbe, beren Muiter und weiterer Beugen.

Tehte Nadrichten.

wb. Darmftadt, 20. Dezember. Die 3 meite Rammer vertagte fich, nachdem fie den Gefet-entwurf, betreffend die Bermeidung von Doppelbefteuerung, angenommen und den Beichliffen der Erften Kannner über die Abanderung des Berggesetes zuge-stimmt hatte. Der Wiederzusammentritt der Zweiten Rammer findet fpatestens am 10. Januar n. 3. ftatt.

wh. Coln a. Rh., 20. Dezember. Wie der "Colnt-ichen Zeitung" aus Tanger gemeldet wird, erfährt die Zahlung der bom Reichskanzler den geschädigten Dentiden in Cafablanca beriprodenen Entidabigung badurch eine weitere Erleichterung, daß die Legationskaffe in Berlin angewiesen wurde, die den Geschädigten zuerkannten Beträge gegen eine einfache beglaubigte Duittung auszuzahlen. Hierdurch werden Banfipejen vermieben. Augerdem hat der Reichstanzler die hoben Gebühren für die Beglaubigungen auf den Antrag der Gefandischaft völlig niedergeschlagen, fo daß die Ausgahlung obne alle Untoften in Rabat vor

Der Ausschuß der wb. London, 20. Dezember. Internationalen Schiedsgerichtsliga hielt gestern eine Bersammlung ab, in der eine Resolution angenommen murde, Die dem Bedauern Ausdrud gibt über die bon Stead in der "Rebiem of Reviews" aufgesiellte Forderung, daß für jedes neue Schlachtschiff, welches Deutsch-land in Bau nimmt, England zwei oder drei Schiffe bauen solle. Das Borgehen Steads sei um so mehr zu bedauern, als er bie Forderung namens ber Friedensgesellschaft borgebracht habe. Die Resolution fagt weiter, daß der Ausschuß, indem er den andauernben Wettbewerb in den Riffingen beflage, doch im Schiffsbaubrogramm der beutschen Regierung nichts finden könne, was mit dem jungften Empfang des deutschen Raifers und den zwischen den beiden Ländern jest bestehenden verbefferten Beziehungen in Widerfpruch ftebe mirde.

wh. Glabbed, 20. Dezember. Gestern nachmittag wurde auf dem hiesigen Ginwohnermeldeamt eine Dienstmand verhaftei, die seinerzeit im Sause der Bitwe Simon ihr neugeborenes Kind über sechs Monate im Kosser ausdemahrt batte und flüchtig geworden war.

wh. Eisteben, 20. Dezember. Gestern abend wurde die Fran eines Bergmannes von ber auf dem Seinwoge bon einem Wanne, der sich in dem dunklen Talwege berstedt hatte, durch einen Schuch einem Saus einem Jaspacwehr ich wer verlett. Dierauf sprang der Täter aus dem Bersted und ichlug auf die Fran mit dem Gewehr ein, so daß die Wasse in Stilde sprang. Der Täter, der biesige Bergmann Varisonika.

Siehe sig deute früh von einem Zuge über fahren und vonde iosori getötet. Der Beweggrund der Tat ist noch undelannt.

Einsendungen aus dem Telerkreise. Am Röcklenbung ober Unferwahrung der und für biele Unbeit augebenden, nicht verwendeten Einsendungen fann fich die Rebattom nicht einlenen.

* Bezüglich des Artifels in der Mittwoch-Morgen-Ausgabe, betreffend das Schlichen des Kochtun mist eiteken:

* Bezüglich des Artifels in der Mittwoch-Morgen-Ausgabe, betreffend das Schlichen des Kochtun nen ablauf f. Jann auch ich darüber berichten. Auf ärztliche
Berendunung hin wollte mir meines Halleibend wegen Kochbeumenmonser golten um dasfelde zu Haufe nach Borichrift
betabenden zu lönnen, jedoch fand ich das Tor verichlossen,
eine Aussicht, um zu erfrogen warum, fand ich nicht vor. Ich
froge nun öffentlich, woher leitet die Kurderwaltung das Necht
Ju dieser Mahnahme? Ift es nicht ichon weit genug gebommen, daß die steuerzählenden Bürger Wiesebaddens heute
schon io weit an die Band gedrückt innd und sein Recht mehr
haben, ein Glas Kochdrunnenwasser zu trinken (auser an der
unsanderen Ablaufstelle), ohne dafür 10 Pf. zahlen zu mußen.
Docken doch die Sturfrenden, welche fast nichts für de
Rissionenbauten beizutragen haben, im Berhältnis mehr
Borteile als der Heinge. Die Birskodener steuerzählenden

nnfauberen Aslauffelle), ohne dafur 10 If. sanlen zu intile für des Millionenbauten beigutragen haben, im Berhälinis mehr Borteile als der Hietige. Die Bissbodener leinerzahlenden Bürger fönnen und öursen sich derartiges nicht bieten lassen und erinnere ich mit an den damaligen Frozeh der Bürger in der Gemeinde Riederielters. Wein Vorsalag geht dahn: Jedem kenerzahlenden Vürger soll gegen Borzeigen einer Legitimationssatzte gestantet sein, ohne jede Zasiung Kochbrunenwasser zu trinken, so bell er will. Diese Frage im Stadtbause zu bekandeln, ist von großer Bichtigkeit. Dem Herrender möchte nach demerken, daß es sichen lange verfoden ist, Geführe in der Dalle sehrt füllen zu lassen. S.

"Die Schlierzeer. Bem lacht nicht das Serz im Lest dem Gedachtschaft in der Auflicheren, daße es sichen lange verfoden ist, Geführe in der Hauftbeleien Schlierzeer, die ellschensolich in der Aslässalas ihre Kunst zum beken geden? Wan sann dann de nicht den zichaufbielern reden, denn das, was uns hier gedoten wird, ist echte, frische Ackenstreube, ist Rasürlichseit, auch wenn es gilt, den tiessen Schwerzz zum Ausdruck zu deringen. Benn Direktor Terojal oder Therese Dirnberger uns ihre draftlicke Komit bortisken oder die ganze Gesellschaft "Idnuhplettelt", da möchte man vor Berzungen gleich selben mit judzen und jodeln, auch ohne Bader Jangen gleich selben mit judzen und idelen Künstler, sondern Jangen gleich selben der Serz, so empsehen wir ihm, zu den Gesen hier gedon, die oh die Fauben die dien Künstler, sondern der Serze, so empsehen wir ihm, zu den Geschen hier der Rechen mit der Rechen mit den gedon, die nehen ihm den "Eschdam" schwer der gedon der Serze, die der künstler, die ver auch der gedon der des gedon. Die bederen den der Echten der gedon der des gedon, die der der zu den den Schweiser der der der zu den Schweiser der der der auch der Gestart ist den Lachen mit den erhe der gedon der gedon der Gestart ist den Leiner den gedon der gedon der der der gedon der Gestart der der gedon der der der der der gedon der der der d

biefer Beilen foll fein, herrn Terofal und feinen Runftlern gu banten für bie froben Stunden, die fie ihren gandsleuten in der Frembe bereiteten.

biefer Zeilen foll fein, deren Terofal umd feinen Künftlern au darmen für die frechen Schunden, die sie einem Landsstehten.

"Unter der Chriffer "Y." wird in Kr. 587 ein Artifet in der Brembe bereiteten.

"Unter der Chriffer "Y." wird in Rr. 587 ein Artifet in der Sie Gemeinde Gonne nur der gebracht, in dem besonders berootgehoben wird, dash die Gemeinde in der foldenen Schugdebete für Sillen und Landbausbedaumig eingeleilt worden ist. Kerner wird der de projektierte Kamalitätion zur delögen Ausführung in Indehalt Siegt doch Gonnenberg sowohl landsschaftlich als auch in seinem eingen Zutummendange mit der Kelthurfald Ziegt doch Gonnenberg sowohl landsschaftlich als auch in seinem eingen Zutummendange mit der Reichturfald Ziesbaden berarig auntilia, daß dei einigermaßen Vorfotae seinenberge gennenberge eine jehr ginnige Entwickung unsweiselkaat ist. Kreisig gestoren dierzu außer den oben der vordannen Schlebeungen auch tafträgtige Unterstütung und hind nach manche domaltende Kehler und Reinael zu verleichen Schlebeungen auch tafträgtige Unterstütungen und hind nach manche domaltende Kehler und Reinael zu verleichen Schlebeung der Bulle und sehrickamignuntungen, namentlich in Killengebiete, genannt jein, deren das der gelegen der Gemeinbererteitung hermet bringend ans ders gelegt mit. Se beit ist, in letter Zeit eine geniffe Stage bestehen der Gemeinbererteitung hermit der des Gemeinbererteitung der Bulle und sehrschaften des Zusabs der Gemeinbererteitung hermit der den Gebreiche des Stliendenes wie auch des Jusabs der Gemeinbererteitung hermit der den Gebreichen der Leitenburgen der Gemeinbererteitung hermit der Gemeinbererteitung der Gemeinbererteitung hermit der Gemeinbererteitung der Gemeinbererteitung bereich der Stlienbererteitung der Gemeinbererteitung der G

Briefkalten.

Stammtisch "Zum Blüder". Die mitteleuropäische Zeit wurde am 1. April 1893 eingeführt. Für hier betrug der Leitunterschied gegen früher 27 Minuten 1 Sefunde, d. h. die Uhren wurden um so diel vorgerüdt.

R. R. In 1906 betrug die Zahl ber innerhalb des deutschen Reichsposigebietes aufgegebenen Briefe, Karten und Drudsachen drei Milliarden achthunderizweiundsechzig Killionen. Dazu samen noch 375 Willionen Stud aus dem Austand. M. G. Schulbiceine verjähren erft nach breißig Jahren.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 20. Dezember. Die Unsicherheit und Nervosität, von der die Börse in New York seit geraumer Zeit beherrscht wird, machte sich auch in der vergangenen Berichtszeit bemerkbar. Die Höhe der privaten Zinssätze und die schlechten Nachrichten aus der Industrie und Handel übten auf die Tendenz einen Druck aus, dessen Wirkungen aller-dings durch einige Anregungen am Eisenbahnmarkte teilweise ausgeglichen wurden. Der Bankausweis fiel ziemlich befriedigend aus. London verkehrte zunächst in unregel-mäßiger, am Schluß indes in etwas zuversichtlicher Haltung. Hierfür bildete ein leichter Rückgang des Privatdiskonts die Hauptursache, auch die gegen Ende bessere Haltung Wall-streets trug mit zu der einselzenden Befestigung bei. Paris zeigte in den ersten Tagen auf mattes Berlin und New York ebenfalls Neigung nach unten, auch übte der Rückgang am Londoner Metallmarkt einen Druck aus. Späterhin erholte sich der Markt, speziell für russische und französische Staatsfonds trat Interesse hervor. Wien zeigte infolge der Geldverhältnisse und ungunstiger Nachrichten aus der Industrie vorwiegend Verstimmung, von der lediglich Bahnaktien auf Grund befriedigender Einnahmeberichte verschont blieben. Am Schluß zeigte wegen des verhältnismäßig guten Bankausweises der gesamte Verkehr ein freundlicheres Aussehen. Mit kurzen Unterbrechungen war die Tendenz der Berliner Börse auch diesmal wieder nach unten gerichtet, und trotz der ganz am Ende vorhandenen Festigkeit haben fast sämtliche leitenden Werte Ermäßigungen erfahren. Vor allen Dingen mußte es verstimmen, daß die Verhältnisse am Geldmarkt anstalt der erhofften Besserung eher das Gegenteil zeigen. Der hiesige Privatdiskont stieg bis auf 7³/₈ Proz., Ultimogeld mußte mit ca. 9 Proz. bezahlt werden, und von New York wurde zeitweise ein sprungweises Emporschnellen des Satzes für tägliche Darlehen gemeldet. Einen Druck übte der Umstand aus, daß das Borsengesetz nicht die erwartete glatte Erlodigung im Parlament gefunden hatte, und endlich trug die meist ungünstige Haltung der New Yorker Börse dazu bei, die Mißstimmung zu erhöhen. Im besonderen Maße machte sich dieselbe bei Montanpapieren bemerkbar. Hier lagen allerdings eine ganze Reihe von Sondermomenten vor, die die meisten Werte nächst stark heruntergehen ließen. Man beachtete, daß fast mit jedem Augenblicke im Eisenhandel neue Preisermäßigungen vorgenommen wurden. Der Herabsetzung der Halbzeug-notierungen folgte eine solche für Luxemburger Gießereien, soeben ist für Anfang 1908 eine Ermäßigung der Sätze für

Spiegeleisen beschlossen worden, ein Beweis, daß auch die hislang so feste Haltung des Rohstoffmarktes jetzt ins Wanken geraten ist. Außerdem zirkulierten fortdauernd Gerüchte, daß vielen Betrieben sich Arbeiterentlassungen und Lohnreduktionen erforderlich machten. Die Nachrichten von den fremden Eisenmärkten waren ebenfalls nicht geeignet, eine freundliche Stimmung hervorzurufen. Die dadurch verursachten Rückgänge wurden freilich ganz am Schluß infolge von Deckungen wieder ausgeglichen. Dasselbe war auch auf den anderen Gebieten der Fall. Auf die heimischen Banken übte die parlamentarische Behandlung der Börsengesetznovelle einen Druck aus. Renten litten unter den schlechten Geldverhältnissen; auch für die sonst viel beachteten russischen Werte fand sich diesmal kein Interesse. Von Bahnen zeigten Amerikaner hin und wieder einige Widerstandsfähigkeit, schließen aber durchwegs niedriger. Auch am Kassamarkt überwiegen die Rückgänge.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Von der Berliner Börse. An heutiger Börse war die Haltung im ganzen fest. Etwas lebhafter war das Geschäft jedoch nur in Sproz. Reichsanleihe, die zu 82% per letzten Monat gehandelt wurde. Als Gründe werden angegeben, daß im Vergleich zwischen dem Niveau deutscher und fremder Bonds die deutschen sehr billig sind, daß sproz. Werte bei den Großbanken kaum zu haben sind, sowie daß für das Spiritus-monopol im Falle seiner Errichtung nur etwa 60 Millionen Mark statt bisher genannter 1000 Millionen Mark nötig seien. Die amerikanischen Werte waren gebessert und notierten Canada 148%, Baltimore 81.80 und Pennsylvania 108.60, Montanwerte waren zum Teil bis 1 Proz. und etwas darüber gebessert. Gelsenkirchener gingen bis 191.20, Harpener bis 193½, gegen 191.17 gestern. Die offiziellen Ernteresultate werden im ganzen als befriedigend bezeichnet, allgemein gilt auch die Ernte Preußens als gut, zumal wenn der Preisstand ir Betracht gezogen wird. Der Privatdiskont 7¹⁴ Proz.

Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Laut Rechenschafts-bericht für 1906/07 haben sich die Befürchtungen, welche die Braundustrie über die Wirkung der neuen Steuern und Zoll-gesetze gebegt hatte, als durchaus unbegründet erwiesen. Auch waren die Abeatzverhältnisse nicht gut, und der Bierverkauf ist auf 363 782 hl gegen 873 176 hl i. V. zurückgegangen. Im übrigen haben sich die an die Übernahme der Frankfurter Bürgerbrauerei geknüpften Erwartungen erfüllt. Das genannte Unternehmen hat sich günstig weiter entwickelt, und deren Aufnahme erweist sich immer mehr als ein Vorteil für die Schöfferhofbrauerei. Der Erlös für Bier, Treber usw. stellte sich auf 7 129 274 M. (7 146 848 M.), während die gesamten Ausgaben 6 158 344 M. (6 216 605 M.) betrugen, so daß zich ein Der Schöfferhofbrauerei. Rohgewinn von 1038 146 M. (1025 431 M.) ergab. Wie wir bereits früher mittellten, ist ein Reingewinn von 487 092 M. (467 117 M.) nach 413 092 M. (933 117 M.) verblieben, woraus 8 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt werden.

Germania, Transportversicherungs - Aktien - Gesellschaft, Berlin. Diese Gesellschaft soll sich in recht schweren Geldnöten befinden und nicht einmal in der Lage sein, von ihrem Vertreter anerkannte Schäden mehr bezahlen zu können. Ein belgischer Vertreter legte vor kurzem den Betrag des Schadens Beigsscher Vertreter legte vor kurzellt den Detag des Schadens aus eigener Tasche aus; es waren 1600 Fr., und er konnte das Geld nicht wiederbekommen. Er zog eine Tratte auf die Ge-sellschaft mit deren Wissen und Willen, die aber nicht honoriert wurde. Vor einiger Zeit sind schon 2 Aufsichtsratsmitglieder, das eine aus Magdeburg, das andere aus Mannheim, ausgetreten, ohne daß sich ein Ersatz für sie gefunden hat. Nun sendet die Gesellschaft an das "B. T." die folgende Mitteilung: "Mit Bezug auf die Angriffe, welche, gleichviel, ob mit Becht oder Unrecht, seit längerer Zeit, namentlich in der Versicherungspresse, gegen die Person unseres bisherigen Vorstandes geführt sind, erklären wir, daß unser Vertragsverhältnis mit Herm Ludwig Schurgaß inzwischen gelöst ist; wir hoffen, daß diese Lösung unserer Gesellschaft zum Vorteil gereichen wird. Wir werden zu Anfang Januar eine außerordentliche General-versammlung einberufen." — Das gen. Blatt meint, eine so-fortige Klarstellung der Verhältnisse der Gesellschaft wird unbedingt erforderlich sein.

Braunkohlen-Brikettpreise. Die Preise der Braunkohlen-fabrikate sind in den letzten Jahren derurt gesteigert worden, daß die kleinen Haushaltungen und namentlich die arme Bevölkerung die Mehrausgabe empfindlich spürt. Ein Hamburger Blatt meint, es müsse energisch verlangt werden, daß das neue Braunkohlensyndikat seine Macht nicht zuungunsten der wenig Bemittelten, schon durch die Verteuerung der Lebensmittel schwer belasteten Verbraucher ausnutzt.

Geschäftliches.

Schwächliche in ber Gutwidlung ober beim Lernen gurild bleitenbe Kinder, sowie blutarme, sich mattfühlenbe und nervole überarbeitele, leicht erregdare und frühz itig erladblite Grwachsene gebrauchen als Krätigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommet's Saematogen.

Der Appetit erwacht, die gestigen und förberlichen Bräfte werden rasch gehoden, das Gesamt-Rervensustem

gefrartt. Man verlange jedoch ausbrudlich bas edite Dr. Sommet's Saematogen und laffe fich keine ber vielen Rachahmungen auf. F 550

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der Tannus-Apotheke.

Jeinstes Weihnachtsgebäck

lässt sich herstellen mit

feinstem Cocos-Speisefett.

Auf Wunsch senden Rezepte die

Kunerolwerke Bremen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten Die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Umtliche Ungeigen bes Wiesbabener Tagblatts" Rr. 99.

Leitung: W Goulte vom Brub.

Bernnimoriliden Robafteur für Beleit und hanbei: A. hegerbord: für bas Fruiketon: J. Kaisler: für Wiesbadeure Radrichen, Gyper und Boltz-wirtichaftliches: E. Wolferde; für Aufanniche Radrichen, Aus der Empedang. Berneintes und Greichstal: D. Diefenduch: Er die Angeigen und Keftanten: D. Dornauf; familich in Berishaden.

Deus und Beriag der 4. Schellendergichen habendarmiene in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 20. Dez. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

Staats-Papiere. ZI. e) Deutsche. In %. 30/n D. RSchatz-Anw. # 96,50 30/n D. Reichs-Anleihe 2 92,30	Zf. In %: 4. Japan, von 1905 S3.10 5. Mex. sm. inn. I-V Pes. 98.30 5 cons. ileB. 09 sff. 2 4 Coldy. 1964 sff 6 3 cons. inn. 500tr Pes. 61.30	Zf. In % 4 Lissabon > 1886	Vorl. Ltzt. 6. 5. Mot. Oberurs. 76.56 11. 12. Schn. Frankenth. 183.36 23. 25. Witten. St. 253.56 12. 12. Metall Geb. Bing. N. 7. 742 Olfab. Ver. D. 125.	0 4. Sardin Sec. etf. g. In. II Le 0 4. Sicilian, v. 89 etf. i. G. v 4. do. v. 91 v. i. 102. 2/18 Stid. Ital. S. A. H. v. 113.60	10/2 do. Ser.3verl.kdb. 91.90 10/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 92.10 1. LK./Cass.)S.22n.1914 100.
3. Pr. Schntz-Anweis, 32,50 34/2 Presss. Contols 52,65 4. Bad. A. v. 1901 uk. 00 , 100 80 31/2 « Ani. (abg.) s. fl. 64 35	5. Tamaul.(25j.mex.Z.) 87.20 Provinzial-u. Communal- Zi. Obligationen. In Wa.	5. do. > (Pap.) 5.fl. 96.20 4. do. von 1898 Kr. 96.20 4. do. Invest Anl. 8 3½ Zürich von 1899 Fr. 64.90 6. St. Buen-Alr, 1892 Pe. do. v. S\$ i. Q. 2	7. 7(2) Olfab. Ver. D. 125. 12. 10. Photogr. G., Stegl. 132, 129 15. Photogr. V. Nrnb. 241. 7. 6. Prz. Stg. Wessel 15. Pressh, Spirit, abg. 229,20 9. 9. Pulverf., Pf., St.f. 139. 11. 12. Schuff, Vr. Frink. 173.	5. Westrizilian, v. 70 Pr. 100.40 5. do. v. 1883 Le 100.20 31/2 Gotthardbahn 94.70 31/2 Jura-Sienpion v. 94 gar. 2 4. Schweiz-Centr. v. 1880 2 41/2 Iwang-Dombr. stf. g. 4 4. KurskKlew.stfr.gar. 2	For do. Lit. J 93.70
31/2	4. Rheinpr. Ag. 20, 21, 31, 41 99, 50 3½4 do. 22u, 23 95, 25 93, 60 3½½ do. 12, 16, 24-27, 29 30, 60 3½ do. Aug. 19uk. 09 90, 80	Div. Volibez. Bank-Aktien. Vorl. Ltrt. 6 61/4 A. Elaliss, Bankges. 120. 51/2 61/2 Badische Bank R. 136.30	7. 7. do. Frankf. Herr. 121.50 9. 10. Schubst. V. Fuldz. 149. 15. 16. Glasind. Siemens. 258. 7. 7½ Spinn. Tric., Bes. 121. 8. 8. 1 Wesdd. Juic. 186.50 20. 25. Zellstoff-F. Waldh. 239.	4. do, Chark, 89 . 76,70 4. do, Wind, Rb.v. 97 . 76,70 4. do, Wor, v. 98 stir 79,70 4. do, Wor, v. 95 stir. g. 79,50 3. Or, Russ, EBO., etc 79,50	21. Amerik. EisenbBonds.
4. Bayr. AbiRente s. H. 98.83 4. * EBA.uk.b.oo. & 100.20 100.25 31/2 * EB. u. A. A. * 91.85 3. * EBAnleihe * 81.70 31/2 Branuschw. Ani. Thir.	3/3 do. + 18 88.10 3. do. + 9, 11 u. 14 81.80 3/2 do. Lit. Nu.Q(abg.) 94, 3/2 do. Lit. R (abg.) 92, 3/4 do 5 V. 1886 92,	41/2 44/2 B.f. ind. U.S. A-D. # 77. 5 f. Handelu ind. > 105.75 8 80 . Handelsbank s.fl. 154.50 128 129 . Hyp. u.Wechs 274.60 71/2 71/2 Barmer Bank-V	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltzt. In %. 15. 1628 Boch. Bb. u. G. A 1283.30 6. 8. Buderus Eisenw. 113.75 12. 22. Conc. Bergb. G.	4. do. do. v. 97 sffr. 76.80 4. Wladikawkas sffr. g. 78.50 4. do. v. 1898uk. 09 78.50	3½" do. do. do. do. 4". do do do. do. do. do. do. do. do. do.
31/2 Brem. StA. v. 1838 .6	31/2 do.	6., Berg-u_Metall-Bk_# 119.80 8½ St½ Berg-Märk, Bank > 9. 9., Berl, Handelsg, > 153,50 4½ St½ = Hyp.B. L. A. > 183,40 4½ St½ > 1.8, B = 106,40 7. 6., Breslauer D. Bk, > 104,50 6½ 6½ Comm, u. Disc.B. > 106,50	10. Deutsch-Luxembg., 143. 14. 14. Eschweiler Bergw. 202.60 10. 16. Priedrichsh. Brgb., 134.25 11. 11. Gelsenkirchen 192.80 11. 12. Harpener Bergb. 194.90 11. 14. Hibernia Bergw. 205.	4. Türk, BandB. S. 1 > 189.70 5. Tehuantepecrekz, 1914	Diverse Obligationen.
3½ > StA. amr.1.1857 > 92. 3½ > 91, 93, 90, 04 : 91.80 3. 2 > 1856 - 4. Gr. Hess. StR. 99.70 4. 3 + Ani. (v. 99) - 3½ > (abg.) 91.66	3½ do. = 1906 A, I, II = 3½ do. = 1903 = 3½ do. v, Bockenheim = 4. Augsb. v.1901uk.bos = 3½ BadB.v.96 kb, ab 60 = 3½ BadB.v. 96 kb, ab 60 = 3½	8. B. Darmstidter Bk. s.fl. 8. S. & & & 124.90 12. 12. Deutsche B. S. I.X. 226.70 11. 0. Asixt. B. Taels 131.80 5. 5. Eff. u. W. Thi. 101.40 7. 7. Hypot. Bk. * 140. 6. 6. Ver. Bank # 130.76	10. 10. Kallw. Aschersl. 15. 15. do. Westereg. 4 1/2 4 1/2 do. do. PA. 5. 8. Massener Bergbau 5 1/2 6. Oberschl. Elsin. 15. 17. Phönix Bergbau 12. 9. Riebeck. Montan 102.60	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zf. 31 Alig. RA., Sintig. A 94.50 4. Bay.VB.M., S.16u.17 99.80 30a do. do. 92.80	4. Aschaffb, Buntp, Hyp. 48 4. Bank für industr. U. 3 4. Brauerei Binding H. 96.90 4. do, Frict, Essigh. 4 4. do, Nicolay Han. 3 4. do, Mainzer Br. 3 98.
31/2 92,50 30,40 30,40 30,53chsische Rente 93,10 30,7 Waldeck-Pyrm. abg. 82,90 4. Württemb, v. 1907 102	3., do. * 1880 * 3.0/2 Bamberg, von 1904 * 3.0/2 Berlin von 1886/92 *	9. 9. Diskonto-Ges. 189.80 8U Styl Dresdener Bank 137.30 6. 6. Bankver. 102.70 7. 7th Eisenbahn-R. Bk. 114.90 81/2 9. Frankfurier Bank 197.80	12. 12. V.Kon. n.LH.Thir. 21 6. 12. 115. Outr. Alp. M. 5. 8 292. Kuxe. (olune Zinsber.) Per St. in Mk. — Gewerkschaft Rossleben —	4. do. BC. V. Närnb. 99.50 4. do. do. S.21 uk.1910 98.50 302 do. do. Ser. 16 u.19 91.50 4. do. HB. S.6 uk.1912 99.70 302 do. do. Ser. 1 u.15 91.80 4. do. Hypu.WBk. 99.80	4½ do. Rhein., Alteb. 90.50 do. do. Mininz.103 99. 4½ do. Correh Speyer 9100.30 97.20 do. Werger 94. do. Oertge Worms 95. Brüxer Kohlenbgh. H. 90.60 98.
34/3 Wiirti.v.1875-80,abg. > 62.70 34/3	31/2 do, v. 65 uk. 5.1910 3 3. do, v. 1895 4 4. Darmstadt v. 67 u. 14 4 do, abg, v. 79 3 31/2 do, v. 1883 u. 1894 4 30/2 do, conv. v. 91 L. M. 3	9. 9. 0. do. H8k. 195.70 do. Hyr.CV. 163. 8. 8. GothaeroCB.Tat. 150 649 444 Mitteld.Bdkr., Or. 8 87.30 649 649 do. CrBank 114. 7. 705 Natibk. f. Dischi. 113.70 5. Nifraberger Bank 112.20	Aktien v. Transport-Ansialt Divid. a) Deutsche. Vort. Ltst. 10 10 Ludwigsh.Bexb. s.m. 220.75 6/21 6/21 Pfalz. March a 6 135.50	4. do. do. (unverl.) 99.70 31/2 do. do. (unverl.) 92. 4. do. do. CA., Wzbg. 92. 4. do. do. S. 9u. 10 92. 4. do. do. S. 9u. 10 91.80 4. do. do. Ser. 1, 3-6	4. Cementw. Heidelbg. 101, 402 Ch. B. Au. Sodaf. 100.90 402 Blei-u. SilbH., Brb. 100.50 403 Fabr. Griesheim El. 101, 403 Farbwerke Höchst 100, 404 Chem. Ind. Mannh. 100,
31/2 * 19/5 * 52.70 31/2 * 1900 * - 31/2 * 1903 * - 3 * 1896 * -	3½ do. v.02 am ab.07 - 3½ do. v.02 am ab.07 - 3½ do. v.03 ab.1910 - 3½ do. v.81 u.34 abg. s 3½ do. v.81 u.34 abg. s 90.10 3½ do. v.81 u.34 abg. s 90.15 4. Friday.015.1 uk.b.05 - 90.15	10. 10. do. Vereinsb. 208.10 5. 62 0 Oest. Ungar. Bk. Kr. 127.20 5. 62 0est. Linderb. 102.50 824 024 do. CredA. 5.8. 108.10 422 5. 12 12 Bank 4100. 9- 9. do. Hynot.Bk. 188.10	5. 5. do. Nordh. 18040 3. 44/2 Alfg. D. Kleinb. & 91.20 71/4 7W do. Loku.StrB. 148. 71/4 8. Berliner gr. StrB. 169.50 4. Cast. gr. StrB. 6. 6 ½ Danzig El. StrB.	1/2 do. do. 22 4. Berl. Hypb. abg. 80% 95.20 1/2 do. 80% 96.50 4. D. GrCr. Gotha S.6 97 4. do. Ser. 7 97 4. do. 90.0 9 97.40	4. Concord, Bergh., H. 5 5. Dortmunder Union 111,30 4. EsbB. Frankf a. M. 97,30 31/2 do. do. 94 41/2 EisenbRenten-Bk. 100.50
b) Ausländische, I. Europäische. 5. Belgische Rene Pr. 3. Bern. StAnl.v.1895 3 34.50 478 Bosn. u. Herzeg, 93 Kr.	3½ do, von 1004 * 4 Giessenv/307hr,1917 * 3½ do, v. 1290 * 3½ do, v. 1893 * 3½ do, v. 1896 kb.ab 01 * 3½ do, v. 1897 * 02 *	702 709 Press. S. C. B. Thl. 106.80 5. 504 do. Hyp. A. B. #107.10 60 82 keichsbank 154. 7. 7. Rhein. Credit. B. 136.90 9. 9. do. Hypot. Sk. 188. 80 Scharth. Dankver. 134.50 6. 6. Sidd. Sk., Mannh. 110.	50/2 50/3 D. ElsBetrCles. > 104. 6. 51/2 54/3 ElsenbGes. > 112.50 11. 10 Hamb-Am. Pack. > 114.70 70/3 80/2 Nordd. Lloyd > 108.40 b) Ausländische.	4. do. \$10,10auk.1913> 97.60 4. do. > 12,12a * 1914> 97.80 4. do. > 13 uak.1915 > 97.80 302 do. \$er. 3 u. 4 > 99.20 304 do. 6 5 > 91. 4. D. HypB. Berl. \$10 > 96.80 302 do. do. do. o. 90.20	4./2 El. Accumulat., Boese > 93,50 93,50 4./2 do. Allg. Ges., S. 4 > 95,50 4 do. Serie I-IV > 94,80 5., El. Desch. Ueberseeg. > 4 4/5 O. f. elektr. U. Berlin > 24/2 do. Helios > 63.
41/5 * H. Herz, 02uk. 1913 * 97.80 * 98.80 * 98.80 * 98.80 * 98.75 * 98.80 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.75 * 96.80 * 96.75 * 96.80 * 96.75 * 96.80 * 9	397 do. 01 ffs. b. 68 s 397 do. 05 uk.b. 1910 s 4. Heidelberg von 1901 98.40 4. do. v.1907 a.1913 98.30 297 do. 1894 31/4 31/4 do. v.05uk.b.1913 90.10	8. 8. do, Bodentr. B. 172.50 5. 5th Schwarzb Hyp. B. 116.50 5. 5. chwarze Br. V. 129.50 707 Wiener Bank-V. 129.50 7. 7. Worthg Sankanst. 144. 5. 5. do handeshank 100.	6. 6. do. St. Ar. u. Cs. P. S. fl. 109.50 50. 50. 375 Ohm. Nordb. 128/1375 uschtehr. Lit. A. 129.130. uschtehr. Lit. A. 119.1150 cikath-Agram 100.50	4. Els. B. u. CC. v. 86 » 99.50 3/2 do. Com. Obl. v. 85 » 98.10 4. Fr. HypB. Ser. 14 » 98. 6. do. do. S.20uk.1915 » 99. 4. do. do. S. 10 u. 17 » 98.50 4. do. do. Ser. 18 » 98.	20/4 do. do. do. 2. do. do. rckz. 102 do. do. do. rckz. 102 do.
3. Holländ. Anl. v. 96 h.fl. 28	31/2 Kalsersl, v.97 uk. b.08 s 4. Karlsr, v. 1907 u. 1913 - 31/2 do. s 02 uk. b.07 s 31/2 do. s 06 (abgest.) s 31/2 do. v.1903 uk. b.08 s 2. do s 1886 87.	5% 6. do. Notenb. s. fl. 212.20 7. 7. do. Vereinsbk. s. 146. 6. 6. Warzb. Volksb. s. 118. Div. Nicht vollbezantte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	5. 5. do. Pr.A.(i.G.) 5. 5. unflerchen Bares 6. 6. 635 st. Ung. StB. Pr. 6. 0. do. 5b. (Lomb.) 2 514 514 do. Nordw. 6.fl. 514 514 do. Lit. B. 4. 4. rag-Dux PrAct. 92.50	3½ do. do. Ser. 10 92. 3½ do. COb.5.tuk,1910 92.30 4. do. do. S. 31 u. 34 97.60 4. do. do. Ser. 40 u.41 97.60 4. do. do. S. 5.43 uk.1913 98.20	4\text{4\text{in}} do. LiefQes., Berl. 83,10 84,60 4\text{4\text{in}} do. Schuckert 88,10 94,60 100,80 95,90 100,80 95,90 100,80 100
30/4 > 10-20,000 * 103,35 4.	3. do. ×1899 *	8 9 Banq. Ottom. 50 % Fr. 137. Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges.	41/a 5. do. St. Act. 8 5. 30,60 5. 11/b HaabÖd. Ebenfurt 5. 5. tuhlw. R. Grz. 7/25 7/25 otthardbahn Fr. 6. 6. Baltim. u. Ohio Doll. 82.10 6. 7. Pennsylv. R. R. Doll. 109.	4. do. do. 5.47uk.1915 324 do. do. 5.47uk.1913 324 do. do. 8.44uk.1913 324 do. do. 5. 22-30 324 do. do. 45 4. Hamby, H. S. 141-340 92. 92.	4\(\frac{1}{4}\) do. Werke Berlin 4\(\frac{1}{4}\) do. do. do. 4\(\frac{1}{4}\) Emailir. Annweiler 4\(\frac{1}{4}\) do. u. Stanew. Ullr. 4\(\frac{1}{4}\) Gelsenkirch Gussslahl 4\(\frac{1}{4}\) Gelsenkirch Gussslahl 4\(\frac{1}{4}\) Harpener Bergb. Hypt. 88.20
3t/ Norw, Anl. v 1991 4 3 cv. v. 1888 2 405 Ost, Papierrente 5, fl. Q. 405 Ost, Siberrente 5, fl. Q. 406 2 Siberrente 5, fl. Q. 407 Q. 408 10 Siberrente 5, fl. Q. 409	4 Landau (PL) 00 u. 04 * 4 . do. v.1901 u. 00 * 31/2 do. v.1836 u. 87 * 31/3 do. v.1836 u. 87 * 31/2 Limburg (abg.) * 4 Ludwigsh. v.1905 * 31/2 do. * 1896 * 31/2 do. * 31/2 d	Vorl.Ltrt. In %. Ostafr. EisenbGes. 3 (Berl.) Ant. gar. M. 92,20	6. 6. Anatol. E.B4 - 6. 65 Prince Henri Fr. 116. 9. 94 OrazerTramway 6.1. 174.50 PrObligat. v. TranspAnat.	4. do. \$3.401.470 · 1013 · 97.25 4. do. 471/340 · 1016 · 3/0 · 0 · 0 · 0 · 0 · 0 · 0 · 0 · 0 · 0 ·	4½ Gew.Rossich.ruckz.102- 4½ Hötel Nassau, Wiesb 100. 4½ Mannh. LagerhGes. 4. Oeliabr. Verein Disch. 4½ Sellindust. Wolff Hyp 101. 4½ Ver. Speier, Ziegelwk 101. 4½ do. do. do. 98.
4.	3th do, v. 1903 uk. b. 08- 4. Magdeburg von 1891 . 4. Mainz v. 906 kb. nb 1004 s 4. do, v. 1900 uk. b. 1910 s 4. do, R. 1907 uk. 1916 s 3t/ do. (abg.) 1878 u. 83 s 91.10	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. In %. 22 20 Alum.Neuh.(30%)Fr. 230. 10 10 Aschffing Buntpap. & 160. 9 10 MaschPap. > 1.39.70 7 Bad, Zeld. Wagh, ft. 120.	Zf. a) Teutsche. In %. 4 Pillzische	4. Mein, HypB, Ser. 2 97.20 4. do. do. Ser. 6 9. 7 97.10 4. do. do. S.8 uk. 1911 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 90.40 90.40 90.40 90.40	Zi. Verzinsi. Lose. In %.
5. Ruin. amort.Rtc.1903 * 4. Cov. \$ 87.50 4. amort.Rtc.1800 * 90.90 4. inn. Rtc. (% 90) LEt 4. inn. Rtc. (% 90) LEt 4. inns. Rtc. (% 90) LEt	31/2 do. von 1886 v. 85 31/2 do. von 1886 v. 85 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 v. 31/2 do. von 1894 v. 31/2 do. von 1894 v. 4. Mannh. v. 1891 uk. 06 v. 400 v. 1890 uk. 06 v. 400 v. 1890 uk. 06 v. 400 v. 1890 uk. 06 v. 400 v.	11. 5. SaugSidd, L60% E. # 15. 15. Bleist, Faber Nbg. 264 10 13. 13. Branerei Binding 218.80 12. Duisburger 10. Eichbaum 128. 120. 1200 Eichbaum 128.	4/1 Bad. AG. f. Schifff. > 4. Casseler Strassenbahn > 4. D. EBBetrO. S. 1 4 4/2 do. Ser. II > 4/2 Nordd. Lloyd uk, b. 06 > 89	4. do, Ser. 3 97.85 4. do, 4 97.50 4. Pfate, HypB. u. 1917 99.80 4. Pfate, HypB. u. 1917 99.80	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regalierung 6. fl. 30/2 God. PrPhidr. J. Thir. 30/2 do. do. 11. 5 3. Hamburger von 1866 5 3. Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 32/2 Köln-Mindener Thir 32/3 Köln-Mindener Thir 32/3 Köln-Mindener Thir 32/4 Lübecker von 1863 5 129,80
4. * amort. * v.1894.* 96,10 4. * * 1896 * 86, 4. * * 1995 * 87, 4. * Russ. Cons. von1995 * 92,90 4. * * Cold-A. * 1899 * 4. * Cold-A. * 1899 * 4. * Cold-A. * 1899 * 4. * * Cold-A. * 1899 * * Cold-A. * 1899 * * Cold-A. * 1899 * Cold-	4. do. *1907 uk. 12 39.10 31/2 do. *1893 31/3 do. 1893 31/3 do. 1893 4 31/3 do. *1901/05 31/2 do. *1901/05 90.10	9. HenningerFrkf. 135. 9. PrAkt 8. Hofbr, Nicol. 8. Kempff 130. 4. Löwenbr, Sin. 13. Mainzer AB. 218.80	3/2 Südd. Eisenbahn , 88. b) Auständische. 4. Böhm. Nord stf. i. G	4. do. 3 21 96.75 3/2 do. S. 3, 7, 8, 0 97.80 3/2 Pr.CBCPor.v. 89 97.10 4. do. v. 1990 97.10 4. do. v. 03 uk. b. 12 98.	20/z Lütticher von 1853 Fr 125. 3. Madrider, abgest . 60.10 4. Meining PrPfdor.Thir 139.40 4. Oesterreich. v. 1860 5.8 149.50 3. Oldenburger Thir 130.50 5. Russ. v. 1864 z. Kr. Rbi 370.
4.	4. do. v. 1900 u. 1912 sp.50 4. do. v 03.04 u.0800 sp.30 30/2 do. v 03.04 u.0800 sp.30 30/2 Nauheim v. 02 u. 1912 sp.50 4. Nürnberg v. 1909-01 sp.60 4. do. v 1902 u. 13 sp.60 4. do. v 1902 u. 14 sp.60 4.	9. Nirnberg 165.30 0. Parkbrauereien 88.90 0. Khein.(M.)Vz. 104.60 7. Stamm-A. 115. 8. Schöfferhof 124. 5. Sonue, Speier.	4. do. Wstb. stfr.i.S. 5.fl. do. do. s. i. S. s 4. do. do. sin G. A 4. do. do. ven 1895 Kr. 6. Donas-Dampf & Stff. G. A 4. do. do. 85 s.i.G. s 4. do. do. 85 s.i.G. s 57.10 4. Elisabethb. stpfl. i. G. s	4. do. v. 07 uk. b. 17 s 3/2 do. v. 1894/96 s 3/2 do. v. 1994 s 3/2 do. CO.00 uk. b.10 s 4. do. do. 01 uk. b.10 s 4. Pr. flyp A. B. 80% s 55.40	Unverzinsliche Lose. Zf. Per St. in Mk.
4. StR.v. 94a. K. Rbt. 74.80 4. So. 20 30/0 Conv. A. v. 98 stfr. 72, 30/0 Goldanl. 94 71.95 3. 90 71.95 31/2 Schwed. v. 90 (abg.) 95.30 31/2 Schwed. v. 90 (abg.) 92.	4. do. > 1907 u.17 . 99. do. 31/2 do. > 1906 u.16 . 3. do. > 1908 u.16 . 3. do. > 1908 u.16 . 40/2 Offenbach von 1877 . do. > 1870	35 Stern, Oherrad 218 Stock, Speier S2.50	4. do. stfr. in Gold s 4. Pr. JosB. in Silb. ö. fl. 5. PfinfkirchBarcs stf.S. s 4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. s 4. Oraz-Köfl. v. 1962 Kr. 6. Oraz-Köfl. v. 1962 Kr. 96.20	3½ do, auf 80%eabg. 85 40 4. do, v. 04 uk, b.1913 88 40 4. do, v. 07 vk, b. 17 98.30 4. Pr. Pfbrlk, u, 1910 do, 1912 87.10 4. do, 1914 97.50 4. do, 1015 87.50	- Augsburger fl. 7 Brannschweiger Thr. 20 Finlandisch. Thir. 10 Mailänder Le 45 do. 10 Meininger s. fl. 7 Oesterr, v. 1854 ö. fl. 100
3/2 3 1890 3 - 3 1890 3 - 3 1890 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 do. v. 1900 k. 1900	7. 8. F. Karlst. 122.50 9. 10. Caum. L.ThW. A. 159. 7. 719 Chem. AC. Guanos 27. 30. Bad. A.u. Sodaf. 528.60 9. 9. 9. 11. Start Seath 111.	4. do. v. 90 * i. G	4. do. 1917 97.75 3Va do. 1914 98.50 3Va do. 1912 93.30 3Va CommObl. 1912 91. 4. do. 1917 97.70 4. Rhein, HB.kb.ab 02 93.75 4. do. uk, b, 1907 97.50	do. Cr. v. 58 8, ff. 100 Pappenheim Gräft,s. ff. 7 Salim,Reff.O. 6, ff. 40 CM. Türkische Fr. 400 Ung. Staatsl. 5, ff. 109 Venetlaner Le 30 Venetlaner Le 30
3/2 TarkEgyptTrb. 2 32. 4. * cons.* v, 1890 # 88.20 4. * (Administr.) 1903 * 88. 4. * con. mall.v. 1903 Fr. 84.70 4. * Anl. von 1905 # 92.70 4. Ung. Oold-R. 2023r * 93.25 * * 1912,50r * \$2.60	4 do. v. 1907 uk. 13 s 302 do. » 83(abg.)u.05 s 4 St. Johann von 1901 s 4 Stuitgartv.1895 k.a.05 s 4 do. » 1905 u.13 s 302 do. » 1902 u.08 s 90.80	22. 30. D.Gold, Sl. Sch. 420.60 10. 10 Fabr. Goldbg. 125. 24. 30. Griesh, El. 455.30 4. 4. Mühlheim 84. 19. 20. Fabr., V. Manhleim 84. 8. 10. Weller-der-Meer 84. 19. 22. Weller-der-Meer 84.	4. do. do. sifr. i. G. s 5. do. Nwh. sf. i. G. v. 74 s 31/2 do. do. conv. v. 74 s 31/2 do. do. v. 1903 Lit. C. s 5. do. Lit. A. stf. i. S. 6.fl. 86.40 86.40 86.40 86.40 86.40 86.40	4. do. * 1912 * 87.70 31/2 do. * 1914 * 90. 4. RbWestf.BC.S.3.5 * 90.50 4. do. \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$	Geldsorten. Brief. Octd. Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.46 39 France-St. 16.30 16.85 Ocsterr, fl. 6 St. 16.20
Staats-Rente Kr. 10,000r StRv.18971stf. 82,10 StRv.18971stf. 82,10 Tr.20 Grundti, v. 39 >58. 93,20 St. 5000r St. 10,000 St. 10,0	31/2 do. > 1904 u.12 > 80.80 4. Trier v. 1901 uk. b. 66 > 60.30 21/2 do. > 1899 4. Ulm, u. 1912 > 91.50 31/2 do. abgest. > 91.50 91.50 4. Wiesbaden v. 1949 91 > 91.50	9. 6. Werke Albert 8. 10. UltFabr. Ver. 106. 12/a 12/a 21/a El. Accum. Berlin 102. 9. 91/a Deut. Ueberse 142.	5. do. do. L.B. stir.S.ö.fl. 85.30 85.30 85.40 3.5 do. do. conv. L.B. Kr. 3.5 do. do. do. conv. L.B. Kr. 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	31/2 do. + 2 u. 4 + 98. 31/2 do. + 6 uk.b.09 91. 4. Sódd. B. C. 31/32, 31, 4) 90.40 3/2 do. bis (nkt. S. 52 + 91.60	do. Kr. 20 St. 17. Gold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Gazzi, Scheideg. Hochhalt. Silber - Amerikanische Noten
De al Pitti Table Play a tool a col	4. do. v. 1923 Nr. 1916 - 4. do. v. 1923 Nr. 1916 - 2. do. v. 1923 S. IV u. 12 - 2. do. do. (abg.) 2. 2. do. v. 1923 S. I, II - 2. do. v. 1923 Nr. 1921 u. 07 - 2. do. v. 1923 Nr. 1921 u. 07 - 2. do. v. 1923 Nr. 1921 u. 07 - 2. do. v. 1923 Nr. 1923 N	31/2 4. W.Homb, v.d.H.» 7. Lahmeyer 114,20 9. 10. Licht u, Kraft 107,20 9. 10. Licht Kraft 59, 10. Schuckert 59, 10. Sien.u. Hals. 164, Skemens, Betr. 105,70	29/35 do. E. v. 1871 i. O. 5. do. Stib. 73/745f.j.Q. A 5. do. Stib. 73/745f.j.Q. A 5. do. Br. R. 725f.j. Q. Thl. 4. do. Stsb. v. 83 atf. i. Q. A 3. do. I.V. Em. stf. i. Q. 84.60	4. do. do. S.8 . 98,20	(Doll. 5-1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll 4.18 81.25 81.
5. aus. EB. (G. 90 g 97.50 4/b linere von 1882 # 92.50 4/b 2ins. G. Ani. 1888 # 4. v. 1897 # 24.6 4. v. 1897 # 24.6	31/2 do. + 1887/89 + 90.05 31/2 do. + 1895 k,1901 + 3 31/2 do. + 1903 k,1914 +	0. 10. Fetimechanik (J.) 160. 5. Geisk, Onßst. 76. 10. 10. Kalk Rh, Westf. 3	3. do. v. 1885 stf. i. G. 3. do. (Eg. N.) stf. j. G. 76 30 30 do. v. 1895 stf. i. G. 6 30 36.50 3. do. v. 1896 stfr. i. G. 78. 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 3. do. v. 91 stf. j. G. 14.60 3. do. v. 91 stf. j. G. 14.60	31/2 do. > 6-8 vert. + 91.80 31/2 do. > 9-11 uk.1915 + 92.10	do. (i u.3R.)p.100R 81.30 81.20 Schweiz, N.p. 100 Fr. 81.10 81.
6. Chin. StAnl. v. 1895 2 102. 5. 2806 99.60 41/2 1298 93.60 5. CubaStA. Ostifa. G. 299. 6. Egypt. unificirte Fr.		10. 10. Lederf. N. Sp. 168. 10. 0. Ludwigsh. WM. 162.50 25. Masch. A., Kleyer 262.80 12. 12. Biclefeld B., 11. 10. Sam. Deut. 14. 14. Gritm. Buri. 218. 10. 14. Karisruher 210. 15. 10. 3. Moenus 229.	3. do. v. 97 stf. t. 0. 8 4. Reichenb. Pard. st. S. o. 11 4. Rudolfb. stf. i. S. 97. 4. do. Salzleg. stf. i. 0. 97. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. 6. 4. Vorariberg stf. i. S. v.	Reichsbank-Diskonto 71/20%. Weeh Amsterdam . fl. 100 153.95 5 % Antw. Brüssel Fr. 100 81.30 5 0 % Italien . Lieu 100 81.35 5 5 %	Paris Fr. 100/ 81.35 4 % Schweiz, Bkpl, Fr. 100/ 81.06 51/2 % 51/2 % 6 6 6 6
3. privilegirie : 3. sarantirie £ Sarantirie	4. Kopening. v. 01 u. 11 > 88, 31/2 do. von 1886 > 88,60 3, do. > 1895 > -	1014 > Gritzn., Burl. > 218. 1014 > Karisruker > 210. 1516 > Moenus > 229.	24/10 Ital. stg. E.B. S. A.E. Le 68,30 do. Mittelm. stf. LG. 101,20 24/10 Livorno Lit. C. Du. D/2 3 71.	London Left 1 20.48 7 % Madgid Ps. 100 5 % 5 % NYork(3T.S.)D. 100 4.1942	Triest . Kr. 100 — Wien . Kr. 100 84.90 6% do Kr. m. S. —

Samstag, 21. Dezember 1907.

Rasiermesser à 1.60, 2.00, 2.25, 2.50, Streichriemen-Pasta z. Erneuerung 4.00, 5.00 Mk. der Streichflächen 0.50 Mk. Rasier-Apparat, deutscher à 3.25 " Ruster - Apparote, amerik. (New-Gemu. Staar-Saf.). Mit diesen äusserst prakt. Apparaten k. sich Jeder ohne Befürcht, vor einer Verleizung u. ohne vorherige Uebung sof. relbst
rasieren. St. 7,50 u. 8,00 "
Dieselben in Etuis mit 1 u.
mehreren bis 7 Ersatzmessern von 14,00 bis 40,00 "
Schleifmaschine, amerik.,
mit Streichriemen 8,00 "
Streichriemen einzelbe.

Streichriemen, eininche, à 1.25, 2.00, 2.75 , Streichriemen als Gurte à 2.00, 2.50, 2.75 ,

Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 , Rasierbecher à 0.75, 1.25, 3.00, 5.50 , Rasierseife in viereckigen Stücken à 0.25 n. 0.50 "

Rasierselfe in rund. Stangen à 0.75, 1.00 u. 1.25

Rasierseifen-pulver sof e. vorz. Rasier-Crême Schaum g. 1.00 " Euxesis, engi. Rasiercrême

m. roter Querschrift à 1.50 , Rasier-Etuls von 3.50 bis 45,00 , Rasier Spiegel m. Vergr.-Glas von 2.75 bis 15.00 Rasier-Ständer n. Garnituren von 4,00 bis 38,00

Dr. M. Albersheim.

Wiesbaden, Withelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstræsse 1. K 164

in School of War and Sta

Jedermana kann viel Geld sparen, wenn er Tetzt die Gelegenheit nicht verpasst, denn nur

Jetzt gewähre ich die grossen Ausnahmepreise auf die wirklich hervorragenden Qualitäten.

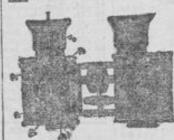
Versliumen heisst hier verlieren. - Als Vor-Einkauf für Weilmachts-Geschenke nur zu empfehlen.

Nichtpassendes wird nach den Feiertagen bereitwilligst umgetauscht Nur im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Markistrasse 22. 1. Telephon 1823



Weibnachts=Geschenke



Operngläser, Reisegläser, Prismen-Binocles. Augengläser, Barometer, Thermometer etc.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Photo-Apparate und Bedarfsartikei bewährter Marken.

Sein in all' diesen Artikeln reich sortiertes Lager empfiehlt

ettler, Optisches Institut,

Wiesbaden, Gr. Hurgstr. 13. Telephon 1071.

9853

Wund

aller Damen ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbirifdes Aussehen, weibr, jammetweiche Sant und bienbend ichoner Seint: Mies bies erzeugt die echte Stedenpferd-Littenmith-Seife

p. Bergmann & Co., Rabebeil mit Schubmarte: Stedenbferd 1128 à St. 50 Bf. bei: Abler-Drageric Willia. Machembelmer. Biswarding 1, E. Mocks. O. Eilie, C. Portzebl.

Große Sokaf-Kanarien-Ausstellung, verbunden mit Bramiterung, vom 17. bis infl. 23. Dezember im Sotel Union, Mengaffe 7, 1 St.

Mußerdem großer Bonfaufemartt von In Ranarien

in allen Preisingen.
Der Bogelichnig-Berein "Kanarla".
NB. Die in biefer Zeit gefauften Bogel werben auf Bimich bis gu Weihe nachier aufgehoben.

praktische Weihnachtsgeschei

empfehlen:

Tischdecken in Plüsch, Tuch u. Filz Mk. 18 .- , 15 .- , 10 .- , 8 .- , 2 .- , Diwandecken, zu allen Stilarten passend, Mk. 25 .- , 15 .- , 10 .- , 8 .- , 6.50, Schlafdecken in Baumwelle u. Wolle Mk. 15 .--, 10 .--, 3.50, Steppdecken aus prima Satin, mit Baumwoll- und Wollfütterung.

Mk. 18.—, 12.—, 8.—, 6.—, 4.50,

Dannendecken Mk. 28 .- bis 40 .-

Gardinen in engl. Tull, Point lace, Spachtel,

Fenster 30.—, 20.—, 15.—, 12.—, 6.—, 3.—,

Bettdecken in Point lace, Spachtel u. engl. Tall, ein- u. zweischläfig,

Mk. 30.—, 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 3.—,

Teppiche in Perser-Imitation u. Axminster,

175/240 200/300 ca. 135/200 Mk. 6.— bis 14.—, 10.— bis 22.—, 18.— bis 30.—,

ca. 135/200 170/240 Teppiehe, prima Velour, Mk. 15.--, 27.--, 40.--

Bettvorlagen Mk. 6.-, 4.-, 3.-, 2.-, 1.50.

Orient-Teppiche enorm preiswert.

Grosse persische u. kleinasiatische Zimmer-Teppiche, 2-4 Mtr. gross, in feinen Farben und Dessins.

Kleinere und grössere Vorlagen und Verbindungsstücke, wie: Gondje, Kassak, Gebetstücke, Schirvachan, Kelims und Djidjiems als Portieren und Diwandecken.

> S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

Eisschränke,

Eis. Flaschenschränke,

Fliegenschränke,

Aufwaschtische

empfiehlt billigst

Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

K144

Marith and a second of the second of the second

ullfederhafter mit 14-far. Goldfeber von Mt. 3.— on in jeber Preislage. Swift-Bullfederhalter (beftes Enftent) mit großer Golbfeben

Carl Pfeil, Buch- u. Bapierhandlung, 4 Meine Burgfrege 4.

garantiert wasserdicht, für Wichnerisnen, Branke und Binder, von Mk. How on per Moter.

Windelhöschen, hester Schutz gegen ErSäuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem
Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von
Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Krankez- und Wechenbettpflege. Char. Weamber, Kirchgasse 6.

Ein frühzeitiger Einkauf der Fest-Geschenke bietet immer

arosse Vorteile.



ravatten

Beste Qualitäten

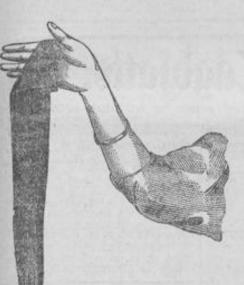
Beste Verarbeitung

Neueste Formen

Neueste Farben

Elegante Ausstattung

5.- Mk.



Glacé-Handschuhe für Damer, Garantie-Qualitäten Glacé-Handschuhe für Herren, Garantie-Qualitäten Glacé-Handschuhe in allen Preisen

Handschuhe in Glacé u. Krimmer in gestrickt u. Triket alle Längen, alle Preise.

in eleganten Kartons Gratis-Verpackung

Fernspr.

K 104

Das Inftallationsgeschäft

bon Friedrich Krieg befindet fich nach wie bor Rirdgaffe 19, im hof rechts. 1692



aul Ullrich Inhaber E. Clauberg,

Wiesbaden, Rirdgaffe 34, empfiehlt Tifdmeffer, Gabeln, Löffel, Scheren Zafdjenmeffer, Raffermeffer, Mafierapparate als paffende Weihnachts:



geschiele.

Zu habendet: Ferd. Alexi, Nichelsd. 9, C. Brodt. Abrielender, 12, Daniel Fuchs, Scalg. 4, Adolf Genter, Schleifen und Reparieren gut und bilig.

Zahnhofftr. 12, Fritz Belitz Nach f., Abendur. 79, Otto Litte. Moright. 12, Drog. Moedus, Taumssfr. 25, U. Boos Recht., Mehrer, Eugemburght. 8, U. Seyb. Abriustr. 82, Otto Siedert, Marliftr. 9.

Aufforderung.

Beder, ber noch Aufpruche an ben Rachlag ber Luise Bier-mann, früher hier, Bierftabterhohe 17, wohnhaft, ju machen ober etwas aus bemfelben gut forbern hat, wird hiermit aufgefordert, bis gum Ablaufe bes Jahres hiervon bem unterzeichneten nachlagpfleger Anzeige git machen.

Wicebaben, 17. Dez. 1907.

Der Nochlagpfleger:

Stempel. Rechtsanwalt, Nitolasitrage 13.

korpulente Herren-Baletors, Anglige, Joppen, IUU Sofen (Gelegenheitstauf),

aus Mafistoffen gearbeitet, Leibweite bis 150 em, werben zu billigften Breifen verfaut. — Linfehen gestattet. — 1. Stoc, Chwalbacherstr. 30, 1, Ancejeite.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Sabform 15 Big., in bavon abweichenber Sayansführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen=Ungebote

Weibliche Perfonen.

nur Anzeigen mit Aberfchrift aufgeneamen. — Das Dervorheben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift anftattbaft

für die Kaffee-Kuche gesucht. Hofe.

Berfeste 2. ober angeh. 1. Arbeiterin faisonweise gesucht; nur jolche, welche in feinerem Geschäft tätig waren. Off. u. St. 797 an den Lagbl. Berlag.

Camotag, 21. Dezember 1902

gesucht für sofort Reugasse 22. Besseres Alleinmädchen zum 2. Januar für alteres Chepaar gesucht Abolfsallee 21, 2.

Geiucht für istort eine Ausbilfe als Zweitmädchen für mehrere Wochen. Gute Zeugnisse er-wünscht. Aerobergitraße 19. Tüchtige Busfrau josort gesucht Karlstraße 32, 1 rechts.

17 bis 18 Jahre altes Mäbchen für Hausarbeit fof. ab. 1. Jan. gef. Josef Rau, Sebanstraße 7. B 7171

Saubere Frau gum Brötchentragen ges. Baderei g. Bucher, Röberstraße.

Tühtige Bakerinnen per sofort für dauernde lohnende Be-schäftigung gesucht. Sigarettenfabrik "Menes", Rheingauerstraße 7.

Mannliche Berfonen.

Rohlenfuhrmann fofort gefucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. Wm

Runger Mann,
nicht über 20 Jahre alt, mit hübscher Sandichrift, für leichte Bureauarb.
aesucht. Off. mit Gehaltsangabe u.
E. 796 an ben Tagbl. Berlag.
Edriftser
zur Aushilfe sofort gesucht.
L. Schellenbergiche Sofbuchbruckerei.
Meldungen im Tagbaten.

Bir suchen für unfere Labalschneiberei zum so-fortigen Eintritt einen jüngeren Ar-beiter. Solche, die schon in der Branche gearbeitet haben, exhalten den Vorzug, Ligarettensabrit Wenes, Rheingauerstraße 7.

Stellen=Geiuche

Weibliche Verfonen.

Berfette Rodin fucht Ausbilfe Ferfette Abditi indit kindlife f. die Heitinge. Bismardring 34, S. 1. Suche für meine Tochter Stellung in einem best. Haufe, zur Erlernung des Sanshalts. Bed. vollst. Bam. Anschluß, dine gegenseitige Ver-gütung. Offerien unter K. S. 1888 postlagernd Hüttlingen, Gaar.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Grünbergs

Rheinisches Stellen-Bureau alteftes u. beftrenommiertes Placierungebureau a. Plate, 17 Goldgaffe 17, Bart.,

Telephon 434, fucht eine tüchtige Berfauferin für Konditerei, Eintritt nach Beibnachten, eine Rindergärtnerin 2. Al. für Mitte Jamar, Bufettdomen u. Gewierfräulein nach auswärts für Mitte Jamar, ein Wähchen zum Beißzeng, Bufettmäden und ein Serviermäden auf gleich, Hotelzimmermäden, fein bürgerl. Köchin, Mitteinmäden und Rücken und

Rarl Granberg, Stellenbermittler.

Seiden u. Spiken. Tüchtige brandefundige Berfaufe-umen fucht fofort Seibenhaus einrich Frant, Mainz. F56 eimmen Beinrich Frant, Dlaing.

berichiebene Fraulein als Stüge für eritfl. Serrichaftshäuser, ferner eine frauzöniche Gouvernante zu 2 größ. Kindern, Kindergärtnerinnen a. best. Kinderf., Hubergärtnerinnen f. Hotels, Sanatorinms und Serrichaftshäuser, Wäschebeichließ., erste Studenmädch., adreite Sausmüdchen, gew. Limmermäden in Sotels u. Bensonen für gleich und Rannar, berfette u. feind. Serrichaftsstätinnen (wobes Gichalt) für 1. u. 15. Kannar, Restaurationstöckinnen, gasfeelöckinnen und Beischännen, nette Alleinmädch., Lückerschäusen und Seischinnen, nette Alleinmädch., Rückerschäusen und Sotel.

Beutral-Sureau

Aran Line Mallenhausen

Fran Lina Wallrabenstein,

Stellenbermittlerin, Bureau allererften Ranges, für Serrichoftsbäufer und Sotels, 24 Langgaffe 24. Telephon 2555.

Wiodes.

Zucht. gweite Arbeiterinnen gef. Leopold-Cimmelhain;.

Suche per bald für mein Bugatelier

Buarbeiterinnen,

Lehrmäbchen

aus achtbarer Familie, Dr. Schneiber, Rirchgaffe 35/37. Suche jum bolbigen Gintritt füchtige

1. Bugarbeiterin
für befferen Benre. Rur ernttaffige grafte belieben Offerten mit Bengnies abider, n. Salairanipritchen eingureichen.

M. Schneider, Rirdigaffe 35/37.

Modes.

Tuchtige 1. u. 2. Arbeiterin gef. S. Denoell, Bebergaffe 11. Sude nettes Madden ju imet Berfon. 25-30 Mr. Lohn. Frau Anna Maller, Stellenbermittlerin, 2Bebergaffe 49, 1. St.

Mannlidge Berfonen.

Stingeren Reliner für fofort, Relinervoloniar, ig. Sotelbausburiden u. einen jungen Benfionshausbiener für Mitte Januar gei. burch Rarl Grunberg, Stellenvermittler, Golbgaffe 17, Bart. Telephon 484.

Inferaten=Atquisiteur,

1. Kroft, prima Referenzen nötig, für gel. geld. Renbeit gegen bobe Probition für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Briefe unter M. 2008 an Manusenstein & Vogler A.-G., Mänchen.

Suche gum balbigen Gintritt tilchtigen

Backer,

welcher an flottes u. gewandtes Arbeiten gewöhnt ift und gleiche Stellungen bereits belleibet hat.

M. Schneider, Riragaffe 35/37.

Herrichaftsdiener

für ein erfiklaffiges Herrschaftshaus sucht Fron Lina Wallrabenstein. Stellenvermittlerin, Langgaffe 24.

Stellen-Geluche

Weibliche Verfonen.

Jungere Berfauferin fucht Stell. per 1. Januar oder auch später, hier oder auch nach Mainz. Offert. unt. E. 795 an den Tagbl.-Berlag. Landmädden empf. jum 1. 1. 08 Fran Chr. Brand, Stellenvermittlerin, Gotha i. Th. F 199

Reite Madden, prima 3. u. 4.j. Attefte, fowie Mush. u. Rinderfel. fuchen Stell. Fran Muna Müner, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49, 1.

Mannlidge Verfonen.

Gebilbeter und fautionsfähiger

fucht Bertrauensstellung per balo ober ipater. Geff. Offerten erbeten unter V. 60 an die Tagbl.-Haupt-Agentur. Bilbelmftrage 6.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Wermietungen

nur die Straffen-Ramen ber Ungelgen burch feite Schrift ausgegeichnet.

1 Bimmer.

Kriebrichftr. 14, 1, Manf. m. Rüche f. Blatterftraße 10, Ibb. 2. Stock. Krift. 1 Bim. u. Küche fof. zu vm. 3781 Rbeingauerftraße 17, Oth., 1 Rim. u. Küche z. vm. Näh. Ibb. 1 I. 4285

2 Bimmer.

Obenerstraße 8, S. 1, ich, 2-3, W. m. ob. o. Wertst. jos. N. Bob. B. He Meingauerstraße 17, Stb., 2-8, W. ju berm. Nab. Borberb. 1 L. 4175 2. 3 immer Bohnung wegaugshalber günftig au bermieten. Gignet sich besonders für iunges Ghedaar, da Anschlüsse u. Bintervorrat übern. w. I. Off. u. S. 797 Tagbl.-Verl.

3 Jimmer.

Abriboldiraße 6, Barierre, 3 große Binmer, Kiiche, gr. Balton, überall elettr. Licht, zu verm., eb. fünnen eletik. Licht, zu verm., ev. fönnen gagere, dozu gegeben werden, 9498 Bertramftraße 2 schone 3-zimmer-Bohnung, im Sochbarterre, per 1. April 1908, eb. früher, zu vermieren. R. doz. ob. 8. Et. r. 4216 Rheingauerüraße 17 schone 3-zim.-Bohnung, der Reuzeit entsprech., zu verm. Mäh. Borderh, 1 I. 4284 Seerobenite, 8, 2, 3-2.-B. sof. B6772 Bestrisstraße 33, Add. 2, Et., 3-zim.-Bohn, sofort zu vermieren. Zu erstragen dortselbst ober Markstr. 25.

faden und Gefdjafteranme.

Narskraße 39 Arbeitstäume, Lager-räume per sosort ober später zu bermieten. Abberes Dobheimer-itraße L8, 8 links. 4177 Hübscher Laben, Edhaus Kirchasse, per sosort ober später zu berm. Kah. im Tagbl.-Beriag. Wo

Langgasse 25 ist ein großer Laben bom 1. Januar 1908 ab monat-weise zu bermieten. Räheres am Tagblati-Kontor.

Tagblati-Kontor.

Langgeffe 25 find größere Käume im ersten und zweiten Stod zu Geickartszwesten oder zur Aufbewahrung von Röbeln u. Waren josort monatmeise zu vermieten. Mäh. Tagbl.-Kontor (Tagblati-

josort monatweise zu bermieten. Rah. Zagbl.-Kontor (Zagblatt-Solle rechts).

Langgasse 27 jund große Kontorraume im ersten Stod sofort monatweise zu vermieten. Mah. Zagbl.-Kontor (Zagbl.-Solle rechts).

Lothringerkraße 5 2 Werfsätten mit Lagerraum billig zu berm. 3742

Seerobenstraße 29 ist eine helle Werlistte, bef. f. Zapez. geeignet, per sofort zu vermieten. Nah. daelbst Borderhaus Bart., b. Spix. 3544

Großes Entresol Langgasse 25 sofort monatweise zu vermieten. Rah. Tegblatt-Kontor.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Scharnborftfir. 32 Grtfp.-Wohn. B7185

Möblierte Zimmer, Manfarden rtc.

Bismardr. 25, 2 r., fcb. m. Mf. B7216 Bleichftr. 2, 5, 1, mobilierte & B 6924 Bleichftraße 11, H. 1 r., m. 3, B7207 Clifabethenstraße 10, Op., m. 8, fr. Elifabethenstraße 43, 2 L., mbl. 3, 3, vm. Geethettraße 43, 2 L., mbl. 3, 3, vm. Geethettraße 5, Bart., frbl. möbl. 8, für Zope, Woden u. Mon. 30 bm. Dellmundstraße 44, 1, feb. m. 8, bill. Derberttraße 6, 2 L., mbl. hab. Mani. Dermannstraße 1, mbl. 8im. mit boll.

Benfion p. Woche 10 Mt. B 7219 Moribirahe 4, 3, 2 m. Sim. (gufam. ober einzeln) zu bermieten. Roribirahe 23, H. 1, c. H. ich Logis. Oranicuntabe 37, Wth. 1 r., mbl. 3.

Oranienstraße 48, 1, 28.- u. Schlafz. mit drühftlick, 45—50 Mt. Rheinstraße 82, 8, fcb. möbl. Zimmer zu berm. Angus. bis mitt. 1 Udr. Schwalbucherfer. 34, 3, m. g. m. Schr.

Schwalbacherftraße 75, B., fcb. m. 8.
Sebanstraße 6, 1 I., mobl. Simmer.
Sebanstraße 7, Wbb. 3 r., fccom möbl.
Sim. an anst. Urb. 3. b., W. 2.50.
Seerobenstraße 1, 2, gut m. 8. B6801
Seerobenstraße 1, 2, gut m. 8. B6801
Seerobenstraße 27, bei Schulz, m. Rim.
Steingasse 30, B., m. Sim., fcb. G.
Belramitr. 25, 2 r., m. 8, 23, 350.
Bebergasse 58, 2, m. Erferz. 20. 28.
Bellrigitraße 7, 1, möbl. Rim. B6811
Bobbl. 8, m. u. o. Sent. su berre Bobl. B. m. u. o. Benf. zu berm. Räheres Albrechtstraße 38.

Bemifen, Stallungen etc.

Automobil.Garage Karlftraße 89 per fof. ober ibater zu verm. Raberes Dobbeimerftraße 28, 3 L. 4178

Staffung, hochelegant, für 2 Serr-schafispferde, eb. mit Remise, per jos. od. spät, Karlstr. 39, zu berm. Lah. Dotheimerstr. 28, 8 L. 4179

Weinfeller, ta. 200 Omtr., m. Bad-u. Küllraum, Aufzug. or. Sofr. Karlftraße 39, per fof. ober fpåt. Rah. Dobbeimerstr. 28, 8 L. 4180

Bermietungen

1 Bimmer.

Beerobenstrafte 20, Sib., 1 Jimmer mit Ruche, sowie 3 Zimmer mit Ju-behör zu vermieten. 8882

faben und Gefcafteraume.

Langgasse 25 find größere Raume im erften u. zweiten Stoff zu Beidaftse gweden oder jur Anibewahrs ung bon Möbeln it. Waren fofort monativeife zu verm. Näh. Tagblait-Soutor (Tage blatt-Salle rechte).

Langgasse 25

ift ein großer Laben bom Januar 1908 ab mounts weife ju vermieten. Raberes am Zagbi.:Rontor.

Langgaffe 27 find große gton bontor-Raume im erften Etod fofort monate weife in vermieten. Rab. Tagblatt. Ronter (Tagblatt. Salle rechts).

Großes Entresol Langgaffe 25

fofort monatmeife gu bermieten. Mah. Tagbl.-Rontor.

Pillen und Säufer.

In vorn. Rurl. ift eine neu bergerichtete Villa

mit großem Garten per fofort ob. fpater gu berm., epil, eingelne Grage. Dff. unter M. 202 an ben Tagbl. Berlag.

Möblierte Wohnungen.

5 Min. v. Kochter, berel, sonnige Lage, abgeschl, fompt, einger, Wohn mit K. für furz o. banernd zu verm. 2. mäß. Preise. Räb. Dambachtat 23 a.

Möblierte Zimmer, Wansarden

Wobus und Schlafzimmer, Rabe Gericht, Schulen, Sabnbof, an beff. Herrn balb. g. vermier. Off. u. W. 2192 an ben Lagbl.-Berlag.

Serderfir. 3, 1, eleg. mobl. Galon u. Gdlaffimmer gu vermieten.

Mietgesuche

Möbliertes Zimmer, ungeniert u. für fich gelegen, mit feparatem Gingaug, von einem Derrngei. Ausführt. Off. u. L. 292 erbitte an Tagbl. Berl.

Fremden Benfions

Wibredtftrafie 35, 1. Gt., elegant mobil. Salon u. Schlafg., auch eing. B., mit u. obne Benfion, preisw. ju perm.

herrngartenftr. 17, 2. Daueru. Baffanten finben bei geb. Dame icones Seim m. n. o. feinburgl. Benfion. 9898

Jeder Mieter

Actiques die Monnanderizzen que Haus- u. Grandbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftestelle: Luisenstrasse 19. Telephon 439. F397

Plakate: 🦋

Möblierte Wohnung zu vermieten anf Papier und aufgezogen auf Pappdenkel

zu haben in der L. Schellenberg'schen Language 27. - Hofbuchdruckerei.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismard=Ring 29

Fernspreder Ar. 4020

Fernsprecher Ar. 4020

nimmt Anzeigen-Auffräge für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Rabafffahen und innerhalb der gleichen Unfgabezeiten wie im Derlagshause Langgaffe 27 entgegen.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

ofale Anzeigen im "Eclo- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar

Geldvertehr

Napitalien-Angebote.

Bank-Rap.

Januar, April, Juli, m zeitgemäßen Bedingungen gu begeben. 9917

D. Aberle senior. 10.000 DRf.

auf 2. Shp., eb. gegen Abirci, b. Reft Imfgelb, per Jan. zu bergeben. Ofi u. g. 181 an ben Tagbl-Berl. B 708

70—80,000 Mf. Privatkapital a. gute erfte Hupothek zum 1. April 1908 und 22,000 Mf. Brivat-kapital auf gute 2. Hupothek zum 1. 4. (8 auszuleihen, Oficrien u. 14. 296 an ben Tagbi. Berlag.

gapitalien-Gefuche.

9-12,000 Bit, auf gute Rach-hypothet au 5-6% gefucht auf ein gutes Wohn- und Gefcafts, baue nabe der Abeinfrage. Off. u. H. J. 170 hauptpoftlagernb. Supothefen-Beffinn. Brima 2. Onpothet DR. 12,000 foll abgetreten werben, Surante Bertpapiere werden mit annehmbarem Aursverluft in Jahlung genomm. Off. erbitte u. Chiffre S. 60 Tagbl. haupt-Agentur, Bilbelmftr. 6.

Worgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Sphotheten Rapital in Boften von Det. 15-45,000 per Januar, April gefucht gegen 51/2 % Bins. 9918

D. Aberle senior.

18,000 Mt.
2. Hopothet nach 60,000 Mt. 1. Hopoth.
von sehr pünklichem Zinszahler gesucht.
Heldgerichtliche Tage ist 102,000 Mt.
Offerten unter T. 60 an die Tagbl.
Handt-Ag., Wilhelmstr. 6, 9915

25—28.000 v. punftl. Bins-Dielt innerhalb 65% ber Tare gefucht. Off. u. Be. 2002 an ben Tagbl. Berlag.

25-30,000 Mt. gegen prima 2. Supoth, in Die Junenftadt auf neues gentabl, mobernes Bobuhaus per gleich gefucht von vernög. Befiger u. promptem Zinsgabler. Off. u J. 786 a. d. Tagbl.-Berl. Jur Ablöfung eines Banffredits 20 000 Mt. zu 5 % an 1. Stefte gefucht. Tare 90,000 Mt. 2000 Mt. Reingewinn D. Monat nachweisbar. Brima Objeft t. b. Rähe Mains. Off. unt. A. 208 an den Tagbl.Berlag.

70-80,000 Wit. Brivattap 70—30,000 Mr. Brivattap geg. pr. 1. Spp. zu 41:—5°1 auf ein vorz. Wohn: u. Ge-fchäftshaus nahe Lang: u. Weberg. v. gutfit. Eigent. u. prompt. Zindz. gef. Ctatt barem Geld werd. and Werte bapiere in Jahlung ge-nommen. Off. unt. N. TDT an den Lagbl.-Berlag.

Immobilien

Rietfach vergebonmene Miftbrunde geben und Bermilaftung ge ertibern, best wir nur dirette Offerebriefe, nicht aber ische bei Bermittern beforbern. Der Berlag. Der Berlag.

Jumobilien-Berkanfe.

mit 9 Zimmern u. reichl, Neben-räumen, sowie sehr schön. Obst-garten zu verk. Preis 135,000 M. d J. Meier, Agentur, Taunusstr, 23.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

Camstag, 21. Dezember 1907.

und Grundlinke fiets gu vertaufen burch Wohnungenachweis-Bureau

Lion & Cie., Tel. 708. Friedrichstraße 11.

mm Umban gerianet, inmitten ber Stadt und in ber Rabe bes Bahnhofes find billig bei selten gunftigen Oppotheken-verhaltnissen zu vert. Rah, koftenlos bei Elise Menninger.

Shpothefene u. Immobilien-Bureau, Moripftrage 51, Bart.

Frankfurterstr. 19. Villa rum Alleinbewohnen mit

wohlgepflegtem Garten zu verk. J. Meier, Agentur, Taunussir. 28, 000000000000000000000000

Burgerliches Restaurant in guten Betried, beste Geschäfts-lage, ift mit hübschem Saus in berlaufen. Angahlung 15,000 Mt. Offerten erbeien unter S. 792 an den Tagdi. Berlag. Bu verlaufen Saus mit Birtidaft im ober. Stadt-teil, hodrentabel, unter sehr günstig. Bedingungen direkt vom Besiber. Off. u. E. 795 an d. Tagbl.-Verlag.

Für Metger!

Gin prima Gefcafisbans in bester Lage Wiesbabens, spez, für Mesgereibetrich (besieres Mesgergeschaft) gang mobern eingerichtet, and erster Hand sehr preiste, u. unter glinft. Bebing, zu berkaufen. Ernftl. Reflest, erf. Näheres miter E. 296 burch ben Tagbi.-Berl.

Edhaus, Kleistitraße 1, 3- u. 4-3-Bohnungen, 2 Läben, duherst rentabel, billig su verfaufen. Räh. Architeft Rüller, Saarbruden, Kanalstraße 2a.

Bauplas im Südviertel au vert. mit vorgelegten Strafentoften, genehmigten Baupidnen und sugefagter 2. Sppothef. Off. u. 28. 292 an ben Tagol. Berlag.

Immobilien-Baufgeluche.

Bissenbauplat su laufen gesucht. Bed.: Es mut eine L. Supothef von 10,000 Mark innerhalb 80% der feldger. Tage in Zahlung genommen werden, Genauc Offerten über Größe, Lage u. Breis unter F. 795 an den Tagbl.-Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

in bavon abweichenber Sagausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Werfaufe ___

biefe Rubrit werben unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Dob Derworheben einzelner Berte im Test burch feite Schrift ift westartheit.

Gutgebenbes Kolonialm.-Gefchäft [ob. Lopheimerstr.) mit Inbentar zu ert. Rah i. Tagbi.-Berlag, B7188 Ck

od. Dotheimeritz.) mit Andentar zu ert. Käh i. Tagdi. Verlag. E7188 Ck.

Neisende junge Spive m bert. Khilipdsbergirage 15, 2 r.
Kleiner Onnd, Kog. Terrier, m bert. Dotheimerftraße 69, H. K.
Schöne Kanariendähne a 10 Mf.
yn haden Keudauerftraße 10, S. Et.
Ech. Kanariendähne zu verk.
Schwaldacherftraße 18, 3 rechts.
Ranar. St. Seifert, v. 8 Mf. an.
A. Hafting, Sedamplah 5, D. 3. B7029
Kanarienhähne, St. Seifert,
yn bert. K. Keiter, V. Seifert,
yn bert. K. Keiter, Wederrasse 54.
Pan.-Sähne h. St. 6 Mf. zu verk.
Bedergasse 64, Koy... finiterhandlung.
(St. Seifert) von 7 dis 40 Mf. au bert. Gödenstraße 4, St. B7146

Welsgarnifur,
Welsgarnifur,
M. Laner Stellag, Kranen (Geole

Belggarnitur,
Pelggarnitur,
Pe

Gr. Damen Baletot, Seibe gef.
billia an verf. Dellmundfrohe 2, 2 L
Gleganter Sammt-Baletot,
men, u. Militärli. v. Ginj. billig zu
verfaufen Mbernfrohe 65, 2.

Rrantheitshalber ein noch nicht getrag, beige Sammt-Jadett, auf Seide gearb., f. d. Sälfte zu bert. Gutenbergplah 2, 8. Et. Wenig getragener Gebrodanzug billig zu bert. Scharnhorftftr. 8, B. t.

Benig getragener Gebredanzug billig zu berl. Scharnhorftitt. 8, B. l. Binteranzug u. Neberzieher preisvert abzug. Dotheimerstr. 31, 1. Getr. mob. D. u. Anab.Anzsige u. D.Sitief. bill. 2. bf. Frankenitr. 2. Benig getragener Neberzieher sir so. Mann, ichmale Sig., zu berl. Aponstr. 21, B. r., nur born. B 7172 Neberz., neu, f. st. D., Reitstiefel, Gr. 42, int. Bücher bl. Beilfir. 18, B.

St verfaufen
fast neuer lieberzicher u. Anzug von
ibjähr. Jungen Abelbeidstraße 88, 2.
Schwarze Anisormen bill. z. verf.
Rheingaueritraße 22, 3 links. 9921
Beihnachtsgeschent für Herren.
5 Anzugswife berich. Wuster, umsch.
zu verf. Hopar. u. Stereostop, neu,
kleisch. u. Brötchenm. Beilftr. 18, B.
Weihnachtsgeschent.

Beibnachtsgeichent.

Bhot. App., Sanblamera, f. neu, m. 3bb., 9×8, Klatten u. Films, 40 Mt. Stemmelt, Frankenftr. 10, 1. B 7200

Bianins, vorzügl. erhalten, mit großem jedonen Zon sof, sehr bill. abzugeben Elivillerstraße 8, 1 rechts,

abzugeben Elivillerstraße 6, 1 rechts,
Bianinos,
wenig gespielt, billig zu verlaufen
Oranienstraße 27, Bart.
Rudinett-Hügel (Cabs-Dresben),
Grammodion, Bonogr., alte Kololokom., Glasschr., Kiricht, Kinderlosa
(alt). Eich. Ballustrade in. Bodium,
Dosados, schöner venetianischer Lüft,
altes Kasse. u. Tee-Service 2c. bill.
zu vers. Adolfsales 6, dib. Bart.

Gut ernaltener Flügel billig
zu verlaufen Vittoriastraße 33, Part.

gu verkaufen Viktoriastraße 33, Part.

Rlavier
billig zu berkaufen Albrechtkr. 28, B.

Kleines Sänlen-Barmonium
au berkaufen. Areis 60 Mk. Zu erkragen im Toobl. Berlag. Wo
Gr. Gramm., drachtv. Weihn. B.,
billig Hellumubstraße 58, B. 87081
Rener Grammsphon mit Platten
40 Mk. Rerastraße 46, Nakhan.

Shmphonion, Musikverk,
gut erhalten, billig zu berkaufen.
D. Theis Rorisstraße 4.

Schlafzimmer-Cinrichtung,
bornehme folide Schreinerarbeit, bell
Aufbannu, Betrol.-Auglüster, f. Gas
einger., nr. 9 Kerzen, fof. s. preisw. z.
bert. Off. u. B. 707 a. d. Taabl. Bert.
Weg. Abr. f. eif. Bett, einz. Watt. Beg. Abr. f. eif. Bett, einz. Watr. eleg. Diw., Sessel, schw. Sal.-Tich. Spir.-Kamin, f. Sticke, Küchenmöbel billio Dobbeimerstrone 29, 1 links.

Rene Garnitur, Sofa, 2 Seffet, grün Moquet, Divan, neu. billig zu verkaufen Albrechtftraße 23, 2. Hir Brautleute. 1 Sofa und 2 Sefiel billig zu ber-taufen Schwalbackerftraße 25, B. 18s.

Gl. erk. Sofa, Wascht., fombl. Bett bill. au bt. Menrichtr. 51. 1 r. B 7212 Schönes Kameltalden. Sofa sehr billig au bt. Jahnftr. 3, H. K. r. Chaifelangue mit schöner Dede billig zu berk. Weilftroge 8, Boh. 1 I.

Tajdendiwan, Finrtsilette, mod. Ruche (grau), bill. zu verfaufen Bertramstraße b. Oth. Gart. B 7218 Bastenbes Weihnachtsgeichant! Imptändeh. 2 Spiegeliche. billig zu verf. Frantenstraße 19, Part. B7068 Konfosschränichen u. Spiegel billig zu verf. Schiersteinerstraße 8, 2 St. L. gegenüber d. n. Kajerne.

2 St. I., gegenüber b. n. Kajerne.

Ein Spiegel, schwarz mit Gold
u. Warmor Trüm., 1 Rufid. Dufett
mit Auffah, 1 Bertifo, 1 Spiegelschr.,
1 Damen Schreibtisch, 2 Konjolchen,
1 Kasienichrant, alles jehr gut erh.
versöwert zu bert. Rah. Blückerftraße 11, 2 St. rechts. B 7217
Rähmaschine für 45 Mt. zu vert.
Dermannstraße 15. Sib. 1. B 7211
Rähmasch. n., b. a. Weibn. Gelch,
dill. dellmundstraße 56, B. B7062
Rühmaschine, vande n. Husbetz,
sowie verschiedene Stickrahmen billig
au verlaufen Khilipsbergstraße 6. L.
Rähmaschine, w. n., w. Sterbefall
billig Oranienstr. 60, Mb. 1 l. B7067
Eine Rähmaschine, Schwingschiff,

Eine Adhmafdine, Schwingsbiff, n. bor- u. riidw., stopft u. stidt, sch. Weih.-Gesch., b. Saalgasse 16, Laben. Bimmers Haartrodenapparat zu verf. S. Höben, Albrechiftraße 44. Brachtvolle Buppenfluben, 1 Schaufelpferd billig zu verfaufen Röderstraße 25, 1. St. linfs.

Roderstraße 25, 1. St. lints.

Ør. Lampfeisenbahn, fast neu, zu berl. od. gegen gute Dampfmasch. zu bert. Gelenemit. 28, 5. V. B 7102

Sch. Burg für gr. Anaben zu berfaufen Röderstraße 17, 8.

Anter-Steinbaukasten, 7. Anfl., bill. zu vt. Encisenaust. 9, 2 r. B7205

Labenthefen, 2 Städ, verziert, neu, bill. Geerobenstr. 81, 8. S. r.

f. neu, bill. Geerobenitr. S1, V. S. r.
Bollüändige Schalter Ginrichtung,
aus 8 Schaltern wit Türe, Teilungswand und Putten bestebend, zu berkaufen Langg. 27, Tagblatt-Daus. *
Fadnenfällb
billig zu berf. Moright. 9, Weinhbl.
Al. Schneybfarren f. Sandsuhrw.,
1 Sinfy. Bollerwogen f. Kohlenfuhrwerf, alles iehr aut, sowie 1 erststaß.
Borerhündin, 1 %, alt, zu berfaufen.
Näh. Castelltraße 9, in Biebrich.
Starter K.-Liegewagen

Mah. Cattellitraße 9, in Biedrich.

Starfer K.-Liegewagen
ohne Verded zu vf. Dermannfr. 16, 3.

R. S. U. Moterrad, wie neu,
bill. zu verf. Dotheimerstraße 86, 1.

Damen-Fabrrad, wie neu,
billig zu verf. Dobheimerstraße 86, 1.

Roch neues vrima derrenrad
m. Freil. f. b. z. df. Komerberg 3, 1 r.

Baffenbes Weihnachisgefdent. 1 neuer Abler-Straßenrenner, Mod. 1908, noch nicht gefahren, frankbeitsh. billig berfäuflich Jahnstraße 8, 1.

Raft neues Rab mit Freilauf u. Rinfrritibr. billig ab-gugeben Adolfstraße 10, Barterre. Bierfl. Gasherb, Afforbeither und Eichen-Schränklich zu berfaufen Kaifer Friedich-Ring 8, B. B 7208

Paft neue Sisbabewanne, gut erhalten, zu verlaufen. Schmidt, Ebistovsbergstraße 20, 1. 8908 Aguarium (Terrarium), 60×29×87, zu berf. Anzuf. von 1—4 lihr Rheinstraße 92, 1.

Mauraeingie

unr Angeigen mit Aberfchrift ouigenommen. — Das Hervordeben einzelner Borre in: Text burch fette Schrift ift unbattsaft.

Notenständer, Siolinschule, moderne Roten zu taufen gef. Off-unter "Ridlas" hauptpostlagernd. Kaufe siete Möbel gegen Kasse. Beer, Schwalbacherstr. 30, lint. Oth.

Beer, Schwalbacheritt. S0, liuk. Sth.

Gut erh. Spiegelickennt z. k. gel.
Näheres im Laghl.-Berlag. Wh

Live gebrauchte Thele,
1.50 bis 2,00 lang, zu kaufen gesucht.
Näheres im Laghl.-Berlag. Wi
Achtung! Kanfe steis Flaschen,
Kapier, Eisen, Lumpen, Rede und Gasenfelle zu bekannt guten Preisen.

Still, Blücherstr. 6, M. 1. B7148

Beinflaschen
werden gekauft. Dierken mit Preisunter C. 797 an den Laghl.-Berlag.

Unterricht

In biefe Rubeit merben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das Dervordeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftarthaft.

Lehrerin, 16 J. in Frankr. t. gew., unterr. Deutico. Franz. Engl., Klab. Bill. Bretle. Mheinstraße 62, Stb. 1. Schness. Engl. u. Aranz. (St. 75). 15 J. t. Ausl. t. g. Beilkraße 18, K. Franzős. Konversationskunden gibt eine Französin, Kind u. i. Dam. bevorzugt. Offerlen unter J. 690 an den Tagbl. Berlag.

Berlaren thefunden

nur Augeigen mit Aberfchrift aufgenmninen. — Das Hervordeben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ift unitations.

Schottischer Schaferbund entlaufen, Gegen gute Belohn, abzugeben Bab-haus Gold, Kreuz, Spiegelgaffe.

(beidaftliche Empiehlungen,

unr Angeigen mit Aberfchrift anlgenommen. — Das Herverdsben einzelner Werte im Tryi burch feite Schrift ift außultbaft

Ball- u. Theater-Frifuren in u. auß. d. S., Kopfwaschen mit neuest. Seits-luftstromapp. Sobn, Albrechiftr. 44.

Tüchtige Frifense fucht Runben. Rauentbalerfrage 11, Mittelban &

Tucht, Frifeuse fucht noch Rund. Römerberg 14, S. 1.

Berichiedenes.

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen - Das Gruverheben einzelner Borte im Ergt burch fette Schrift ift umfattbaft.

Ber wfirbe netter i. Berionlichteit gur Exiftens behilflich fein? Offert, unter D. 795 an ben Tagbi. Berlag.

Bwei herren fuchen gut burg. Deittagstifc. Off. mit Breis u. "Rifolaus" hauptpoft.

Sunger Oberfeliner, ang Acusere, bermön, wünscht die Befanntschaft einer dauslich erz, ig, bitbigt. Dame, nicht über 24 %, mit eine Berm, zu. Heiter, da ders. ein Geschäft übern, will. Angebete, mönlichst mit Ehotographie u. R. L. 106 haupt. Biesb.

Annige liebe Brüte, mein Schat, fann bon Dienstag an über mich ver-rügen, bestimme Du. Auf Wiederfeb.

Bertäufe

Sin bod Belg=Infel

mit Rergfragen, für mittelftarte Figur, besgleichen Belgbareit von we gem Tuch mit Rergrand, beibes noch nicht getragen, ift umftanbehalber für bie Salite Roftenpreifes fofort ju verlaufen. Breis 350 Mf. Offerten u. 88. 60 an die Tagbl. Daupt-Lig., Wilhelmitt. 6, 9926

Gelegenheits-Rauf.

Gin Portestofftere, 14-reibig, fünf Stabden mit Rofen, ift gu bertaufert Rleine Webergaffe 11, Part.

Guterhaltene große Guanocos Belgdede und weihes Belgfape gu verfaufen Abolfsallee 28, B., von 10-1 lihr.

Gelegenheitstauf editer Perfer Teppiche

Biano, Bechftein-Blüttmerton, neu, unter Breis gu verlaufen Rheinftrage 26, Bart. Einige elegante neue

Brillantringe

find fehr billig vertauflich Raifer-Friedrich - Ring 47, Barterre rechts, gwifden 12 u. 3 Uhr.

itht. ema

vornehme Weilnachtsgeschenke, hervorragender modernor und älterer Meister, billig zu verkaufen. Taunusstrasse 38. Gartenh. Piauos bin. s. vert. Gievine, Gelegenheitstauf.

1 fast neues ichwarzes Bianino, nush. Damenikireibtiich, Garnitur, Sofa und 2 Sesset, 2 Seichentisch mit Begelplatte, 1 auf 2 Mtr. groß, 1 komps. hilles Schlassimmer. 2 Busetts, Gieben u. Rusbaum, Auszugtiiche, 1 st. Damen-Salon, 1 Sichen-Braudisste, Nähr und Rippiische, Bilder u. Spiegel. Diese Gegenstände find iehr aut und werden zu iehem annehmbaren Preise abgegeben

Mobelhaus, vicione. 10. Rahrrad (Mbler), tabelloe erhalten. 80 Mt. Großer Banoramas Rodal, fiatt 120 Mt., 60 Mt. Mainzerfir. 17, b. Chauffeur.

Akkumulator-Batterie, 6 Bellen, transp., g.bert. Rapelleuftr. 59.

Vrakt. Weilmachts-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Lurns- n. Gebrauchemobel

su flaumend billigen Breifen.
Ba. 30 Rabrifche, 3a. 30 Riurtoileiten, eine Bartie Bilder gebe gu
jedem annehmbaren Gebote ab.

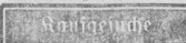
Bh. Beibel, grafte 7. Bitte g nau auf Dir. 7 und Birma att achten.

Manarien

in bielen Größen biflig gu verkeufen Scharnborfiftrage 38, Bart. B7158

Bollständige Schalter = Cincidiung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilunge-wand u. Bulten beftebend, gu berfaufen



Mille für gete. Serren-in Pamenesteider, Untformen, Schufe und Stiefet die beften Preife. 3. Monenfeld, Dietgerg. 29.

Rich= u. Majeufelle, Rumben, Bapier, Maiden, Gifen ic fauft n. holi p. ab & . Sipper. Oranienfir. bi.

größere, fowie Urinere Refepartien, auch gange Lagerbeffanbe tault gegen Raffe M. Krieger, Mainz, nerici-Sofeffir, 8. Eelephon 1889 Emmerid: Sofeffer, 8,



Wieshadener Padagogium,

mit klein m Pensionat. Gründl. Vorbereit z. Einjithr.-. Fühnrich-. Primmer- und Abstur.-Examen. Gymnasialkurse für Damen. Arbeits und Nachhilfe-stunden für Schiller höherer Lehr-anstalten, Glänzende Erfolge, Zahl-reiche Auerkennungsschreiben,

Dr. E. Loewenherg, Adeilseidstr. 4%, Part. Verreist vom 24.-27. Dezember.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule.

Realprogymnasium u. Realschule.

(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt

Camotag, 21. Dezember 1907.

Dienstag, den 7. Januar 1908, mornens 81/2 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, nußer an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr bis zum 24. Dez. 07 und dann wieder vom 3. Januar 08 ab entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schul-zengnis, sowie Geburts- und Imptschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

NB. Nach den gesetzlichen Bestimmungen können nur solche Schüler Ostern für die Versetzung in Frage kommen, die spätestens am 7. Januar 1908 in meine Schule eingetreten sind.

Neue Kurse

in allen Sprachen beginnen Aufang Januar.

Berlitz School.

Luisenstrasse 7.

Geichäftliche Empfehlungen :

Lebenoftellung findet tiidtig. herr d. Berfauf unferer berühmten Futierfalfe a. Landwirten. Wieders verfäufer. Auch als Rebenerwerb verfäufer. Auch als Nebenerwerb paffend. ID. Murtung & Co.. Ebem. Fabrik, Leipzig-Gutrihich.

Achtung! - Gute Existeng! Sinde für Wiesbabener Genend, ivegiell Länden, einen tudtigen Berfaufer für Pertel. Jüngere Bewerber mit Stallung, sowie gelernter Megger bevorugt. Merziger, Schweinebands lung, Raftet.

> Iweds Konkurs-Verhütung

übernimmt erfahrener Raufmann Bergleicheverhandlungen mit Blaubigern und giebt bas gum Bergleich erforberliche Weth aus

feinen eigenen Mitteln ber.
Ferner werden bernachtäffigte und rüdftändige Gelchäfte-bücher geordnet, Revisionen vorgenommen und Bilangen ge-wijnenbaft angefertigt. Off, nuter n". 58 an Tagbl.-Daupt-Agent., 2Bilhelmftraße 6. 9677

Bir fuchen Die Affein-Bertrefung

für unferen la Garfenties n. für bie Gant Biconden al eine auf eine Sabt Bickoaben an eine aut eine geführte Kuma zu vergeben u bitten um ichriftliches Angebot. Besterwäßber Sandwerte, G. m. b.O., Riebergengheim.

Schreibstube Bervielfattigungs-n. Heberfepungeb reau Marftftr. 12, 1, neben b. Sotel Grimer Balb.

Maent für Gubfrüchte gegen gute Brobifion gesucht.

Unfragen bitte unt. Fr. 22938 an Bransenstein & Vogler A.-G.. Frantfurt a. M., ju richtet. F100



Ruff. Maffage, anbere b energiider Dame fachgemaß ausgeführt. Bleichftrage 12, 8. Gtage. 11-1 u. 3-6.

Edived., Maffage pon junger energischer Dame, bier fremb, Römertor 2, 1 St., nabe Langgaffe. Sprechft. v. 10-1 u. 3-7.

Massagen von 1 Mk. an. Franlein F., Golbgaffe 21, 1. Sonntag von 10-6 Uhr geöffnet.

Berichiedenes

Weihnachtsbitte. 9924 Junger Mann, welcher mehrere Jahre blind, bittet eble Blenichen um eine Bellribitr, 42. D. D.

Darlehell acgen Berpfandung

Dillell IIID Dettell
u. s. w., in Raten rückgahlbar, direkt
von einem reessen Bantgeschäft bejchasst F. Univers. Bartweg 1, 1.
Evrechk. v. 9–12 u. 2–4 uhr.
Geld-Dartehen von 20 Mf. aufwärts erhalten Kripnen jeden
Standes (a. Damen) un 4½ ½ u. mon.
4 M. Rück, vrompt n. diskret b. SirNendauer, Jut. Escompte But., Budas
vest VII/88. Barciang. 6. Ketourm. erh.
Schön gebaut. weibl. Wodell gei.
W. Bierbrauer. Stissis. 15.

Momentan in Berlegenheit, suche 100 Mt. in seihen geg. Sicherbeit n Rudg. On. u. M. 796 an ben Tag-blatt-Berlag.

Mgl. Theater,

2 Biertel, Mb. A. Geitenloge, Borberplabe, p. Mitte Gebr. b. Ende Marg abgug. Anfr. M. 18. 221 Bicobaden hauptpoftl.

fucht auf zwei bis brei Monate Diofreten Bufentholi bei Bebamme in Biesbaden. Offerten unter F. T. 1719 bef. Daube & Co., Franffurt a. Main.



Damen und Herren



Unter jeden Tannenbaum

Christbaumkonfekt!

100 g Butter und 200 g Zucker rührt man schaumig, fügt 2 Eier und 4-6 Esslöffel Milch hinzu. 500 g Mehl mischt man mit 1 Päckehen Br. Getker's Backpulver a 10 Pfg. und verarbeitet alles auf einem Backbrette zu einem feinen Teige. Von diesem nimmt man soviel, als man zu einer Brezel gebraucht, formt diese, bestreicht mit Ei und backt sebön gelb. Aufbewahren in Blechkasten. Zu empfehlen als feines Gebäck zum Kaffee, Teo und Wein.



Damen-Mäntel, hostime, Paletots, Pelze, Betten u. Möbel

mit winziger Anzahlung und

bequenster Teilzahlung.

Michelsberg 22.

Bum Dater Jahn, Moverfirage





ZIII BESTERN

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

zu jeder Togesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Burcau: Königlicher Hotspediteur ettenmayer

Restauration Simmel. Deute Samstag: Wichtelfuppe, wozu freundlichst einsadet F. Kleuzle-

Restauration Weber,



-Wiesbaden ---

1 Posten extranarie Derent Stiefel, echt Wickeleber, nur 1 Posten elevante Borcalis Oerrent-Stiefel . . nur 1 Posten bochleg, Herrent Stiefel in sein, Lebersorten, 10.50 1 Poffen extraftarte Berren-

Orig. Goodhear-Beit nur Pantoffel mit Gled . von 95 an

Sausichube . . . von 🔏 🕽 1 Boffen echt Borralis Damens 6.50 Stiefel . jebes Baar nur 1 Bart. imit. Chepreaug-Damen-1 Part, imit, Chevregup Laugen Stiefel mit Ladfappen jed. B. 1 Partie bodeleganter Tang-ichube, ichiwarz u. weiß echt 2 95

Bieter, fouft bopp, Wert, b.

wegen Aufgabe biefer Aritel, Schönfelds

Mainger Schuh-Bagar, Martifir. 11, Martifir. 11, Sarth'ichen Schweinemeggerei.

Ohne Konfurreng!
find die Qualitäten, Baßformen und Preise meiner famtliden Schuhwaren! NB. Har Bereine und Bohtätigfeits-gwede besondere Begünstigung. 1679 Berkauf nur im Loden.



Dr. Onal. Rindfleisch 60 Uf. Kaloficild hammelfleifd

> Grabenstr. 4 Jakob Kahn.

Berliner Börsen-Zeitung

53ster Jahrgang,

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 52 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

zwölfmal in der Woche.

Die Abend-Ausgabe mit grossem Hurszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Bürse, des Geldmarktes. des Warenbandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die Morgen-Ausgabe giebt, in Anlehnung an die Grundsätze der nationalliberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der inneren und kunseren Politikt. bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung.

in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene Reterate über Theater. Busik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren. Neuesten Handels-Nachrichten" stellt die Morgen-Ausgabe alle Kurse der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommer

alle Kurse der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommer ziellen Gebiet zusammen.

Die "Berliner Börsen-Zeitung" bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Brivat-Bepeschen, sie liefert in jeder Woche eine Verlosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Sturszettel-Hommentar, sowie die Ziehungstlisten der Preussischen Etlassenlötterie (sofort nach der Ziehung).

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Beutsche Wollunärkte, Garnmarkt, Baumwoll - Börse, Baumwoll - ktatistik, Konfektions-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen- Webe- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Ehrlinisch-Westfälischer, Mitteldentscher, Sanrbritekener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlesbro', London (allgemeiner Metallmarkt Spezial-Depenhe über Mupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Botterdam (Zinn, Zink, Mupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Botterdam (Zinn, Zink, Mupfer etc.), Now-York u.A. m.

Die Notierungen von der New-Worker und Chleagoer Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nüchsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in der S. Auflage vollendet vorliegende Sammelwerk "Beutsches Banquier-Buch" wird von jetzt an abgegeben, u. zw.: broschiert zum Preise von Mk. 12.—, gebunden Mk. 13.50 und durchschossen mit weissem Papier Mk. 16.—.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die "Berliner Börsen-Zeitung" die weiteste Verbreitung" in geschäftlieben Kreisen.—Enselnen Berliner Börsen-Zeitung" die Weiteste Verbreitung" in geschäftlieben Kreisen.—Enselnen Berliner

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die "Berliner Börsen-Zeitung" die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Enserate jeder anderen 4rt werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

"Berliner Börsen-Zeitung". Berlin W., Kronenstrasse 37.

Reise-Decken, Wagen-Decken, Plaid-Decken, Kamelhaar-Decken, 75 pf. Himalaya-Plaids, 70 Mf. Herren-Plaids

in grösster Auswahl zu mässigen Preisen.

Hch. Lugenbüh

Bärenstrasse 4. 1574 Empfehle Ralbileifch per Bfo. 66 u. 72 Bf. Rindfleifch per Bfb. 54 Bf. Mayerhofer, Romerberg 3.

Stadt Schwalbach.



Seute Cametag: Wiebeliuppe wogu freundl einlabet M. Bodensteiner.

Bum fleinen Reichstag, Sermannfir. 1. B7918



Grobes Schlachtfeft, wogn frel. einladet Hans Mathes.

Zum Herzog von Naffau Bismardring. B7215 Seute Megelfuppe. Es labet frol. ein.



Marke Salamander

Ein schönes und praktisches Weihnachts-Geschenk ist ein Bon über ein Paar

Salamander-Stiefel

Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 12-50 in Luxusausführung Mk. 16.50.

Schuh - Gesellschaft m. b. H. Wiesbaden, Langgasse 2.

Fordern Sie neues Musterbuch gratis und franko.



Treib-Zel. 3708.

Treib-

Tel. 3708. ne Reihnachts-Reier empfehle ich ben geehrten herrichaften mein reichgef. Lager

Our consumo	it	it	2		ši	(d	und	6	se	f	li	it	ge	21			
Balbhafen . Dafenbraten .		:				Mt.	3,20		,		ije.	įŧ	"			Ent	
Bajenfenle			it.		:	bis.	1,50 St 8.— S	apaun ābue			:	:	:		:	Det.	1.80
Rehgiemer				10).—	Dis		auben rifaife		sii)	hme					*	1.10 2.50
Merfhühner .						11	3.50 €	upper ruthä	thii	hu				in		"	12
Junge Felbhilt Dafenziemer .	·					11	2.— 3	einste	fre	m	öfi	(d)	e a	301			1

Fran Wilh. Petri. Bilde u. Geflügelhandlung, Goldgaffe 18. Beftellungen per Boftfarte werden prompt bejorgt.

für die Seiertage.

21 101. 1 Stampfzucker Würfelnucker 23 Df. In Weizenmehl 000 17 Df. Feinftes Blutenmehl 19 Df. Gar, reines Schmals 58 Df. Schone Sadt-Rofinen 40 Df. Schone Sultan-Rofinen 65 Pf. Entft. ger. Korinthen 35 Pf. Befte gefch. Mandeln 1 Alk. Echt Livorn, Bitronat 80 Bf. | ffte. Almeria-Erauben 50 Bf.

Bum Befuche labet freundlichft ein

Befte Aachener Printen 38 Df Befte " Spekulatins 50 Pf. Vorzügt. Neap. Bafelnuffe 40 Df. Ausgef. Giov. Hafelnuffe 50 Df. Frangofifche Walnuffe 30 Df. Ia ital. Maronen 17 Df. Schone Smyrna-Teigen 22 Df. Schone Ball, Batteln 38 Mr. Teinfte Cunis-Datteln 80 Df.

Frifch eingetroffen:

Stud 4 Pf., Dugend 45 Pf. buntle, fuße Frucht.

für Lebensmittel,

Marttitraße, Gae Detigergaffe.

Markiftraße, Gde Metgergaffe.

Schlaf= röcte (Belegenheitsfauf)

früherer Breis Mt. 20, 22, 25, 27, 30, jebt Mt. 10, 11, 14, 16, 20, io lange Borrat reicht. — Anfeben gestattet. — 1. Stod.
Schwalbacheritt. 30, Maeefeite.

Matung! 2000 fl. Chriftbanme p. St. 30 u. Offerten unter A. 200 an ben 40 Bi. abs. Seienenftr. 1, Torfahrt. Tagbl. Berlag.

Operationslofe Behandl. v. Grampf-abern, Beingeschwüren, Galgfluß ic.; a. veraltete, schwere Fälle; meift o. Berufsft.

Robert Bressler.

Bertreter der Naturheilfunde, Katier-Fr., Ring 4, 10—12 und 4—6 ilhr. B6576 Franculeiden beh. fcin. und disfr. erf. Seb.



Sehr schöne Nähtische von 10 Mart an,

Baneelbretter, Ravierstühle, Ripptische, Schreibtischindle, Flourgarberoben, Spiegelschränke, Bertisos, Salonschränke, Büfetts, Damenschreibtische, in Eichen, Mahagoni u. Ruhbaum, Sosas werden zu jedem onnehmbaren Gebote abgegeben. Solid u. billig, sehr große Unswahl. Man besuche das Möbelhaus

Fuhr, Bleichftraße 18.

19 Rirdgaffe 19, an ber Luifenftraße,





east Chevreaux 5.75. Confittit, 19 Strengaffe 19,



Gg. Otto Rus. Mühlgasse 17,

empfiehlt in gediegenster Voswahl seine bewährten Präzisions-Toschennhrenv.A. Lange u. Söhne in Glashütte u. Vacheron u. Constantin in Gest, so-

wie kurante Schweizer Taschenuhren

allen Preislagen. 1811
Ferner: Zimmeruhren, Pendulen, grosse
Hausuhren, Uhren für Küchen, Bureaus,
Vorplätze, Wockeruhren. Zusieherung
gewissenhafter und aufmerksamster Be-- Telephon 3779 dienurg, -

Billigfte und iconfte find dandarbeiten. Größte Answahl von 3 Pf. an. Mehr. Duyd, hocheleg. Damen-hüte im Wert d. 70 Mt. v. jest ab b. 50 Pf. Sandgeitr. Jädch., Rödch., Jagdw., Tück., Sod. u. Strümpfe. Handichube flaun bill. im Handarbeits Gelchäft Goldgaffe 2.

Trauerhüte. Trauerschleier.

stets grosse Auswahl.

L. Wolf, vorm. D. Stein, Webergasse 3. 1757

Familien Rachrichter

Codes-Angeige.

Bermandten, Freunden und Befannten zeigen wir biermit an, daß unfer innigftgeliebter treuforgender Bater, Grogvater, Bruder und Ontel, herr

Joseph Grunow,

nach langem Beiben fanft bem berrn entichlafen ift. Die trauernben Sinterbliebenen:

Sophie Grunow,

geb. Bilb, und Minber. Miesbaden, Berlin, ben 20. Dezember 1907.

Die Berrbigung findet am Sonntag 111's Ilbr bom alten Leichenbaufe ans ftart.

Todes : Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten die traurige Mits teilung, bag unfere liebe, treuforgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Taute,

Fran Willielmine Deibel, Wwe.,

geb. Steiger,

nach langem, ichwerem Leiben burch ben Tob erloft murbe.

Wiesbaden, Igftadt, ben 20. Dez. 1907.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Mina Brühl, geb. Seibel. Frih Brühl. garl Seibel. Anna Seibel, geb. Schreiner, Beinrich Seibel.

Die Beerdigung findet am Montag, ben 23. Dez., 31/2 Uhr, vom Leichenhause aus frati.

Spiten = Manufaktur



22 griffelmftraße 22.

Weihnachts-Sortiment 1907.

Spigen=Barnituren, Offizier-Garnituren mit oder ofine

von Inh. 2.50 anfangend Sandarbeit, in paffenden Rartons

Umlege=Kragen. Spiten=Kragen.

von Ink. 2 .- anfangend alle modernen Formen, in paffenden Kartons von Ab. 3 .- anfangend

Spibens Berthen, effektroffte Garnitur für dekoffetierte Gaiffe, in paffenden gartons

von Anh. 12 .- anfangend SpikensEcharpes, Bis 3 m lang, auf 60 cm Breit, beliebtefte

Spitzen=Ropftucher, bestes Lyoner Jabrikat, in Seide, ivoir und schwarz, in passenden Startons von Mik. 8 .- aufangend

Spikens Talchentucher, gart. von Mik. 1.50 anfangend Spitzens Barben, Belgilde Sandarbeit n. imifiert, in passenden von IBk. 3 .- anlangend Spitzen= facher, ecten Schifopattgefiellen

von Ink. 25 .- anfangend

Muftrierter gatalog auf Berlangen.

Amitierte und echte Spiten für Aleiderbelat.

Spezialität: Balbfertige Spitzen= Teleider.

Meichite Auswahl.

Meelle Ware.

Billigfte Breife.

Bir biften um geff. Beachtung unferer 3 Schaufenfter.



empfehle alle Arten deutsches, französisches, italienisches und russisches Geffligel, sowie alle Arten Wild in nur prima Qualität zu den billigsten Preisen.

. Die Gewere, Holicierant, Delaspeestrasse 6.



Alle Arten Roffer, Reifes artifet und feine Reserwaren empfecht als praftifaes

Weihuachtogeschent

Roffer- u. Lebermarenfabritation Adolf Poths.

Cottler u. Tafdner, Babuhofftrage 14. Solibe Grzeugniffe. - Billiftge Breife. -

bie letten 5 meines Gabrillagers, mit 40 % Rabatt u. Garantic reichha merben ausperfauft. B 7052 Bismardring 15, Parterre fints. Nie wiederfehrend!

elegante Berren- II. Damen = Stiefel in fconfter neuelt. Faffon in Derbn, mit amerb tonifden, frangoniden

und XV. Abfat, follen bis Weihnachten gu noch nie bagemeieren Breifen verfauft werben. Rur Rengaffe 22, 1 Stiege.

Morviverden, ungefdalt, abjugeben. Erbacherftrage 3, Bart. 91abcre8

Die Daffanifche Chartaffe nimmt Ginlagen bis gum bochft-

betrage von 10,000 Wif. entgegen. Der Binsfuß betragt vom 1. Januar 1908 ab für Betrage bis

5000 Mt. 312 %, für Beträge von über 5000 Mt. bis 10,000 Mt. 3 %. Die Berginfung ift eine monatliche, boch werden für Einlagen, welche in ben 3 ersten Tagen und für Rudgablungen, welche in ben 3 letten Tagen bes Monats erfolgen, bie Binfen auch fur ben loufenben

Die **Nassauische Landesbanf** gibt zur Zeit 4% Landesbanks Schuldverschreibungen (Lit. V) aus, welche mündelsicher und bis zum 1. April 1915 unkundbar sind. Der Berkaufskurs beträgt 100,30%.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1907. Direttion ber Raffanifden Lanbesbant.

Leder, Bronze- u. Luxuswaren.

Wegen vollftanbiger Weichäftsaufgabe lagt bie Firma Jacob Zingel Wwe.

hente Samstag, den 21. Dezember, jeweile morgens 9 1/2 und nachmittage 2 1/2 Uhr beginnenb, in bem Geichaftslotale

Ede Groke und Kleine Burgftraße

die noch vorhandenen Leber-, Bronze- u. Luguswaren 20., als:

Bortemonnaies, handischen, seid. Bompadours, Brieftaschen, Bistenfortens, Bigarrens und Bigarettenschuis, Photos, Musif. Schreids und
Aftenmappen, Buchtüllen, Bossartens und Abotographie-Albums, Kotizund andere Bücher, Blocks, Meise-Tintentässer, Papteriamser, Papteriamser,
körbe, Spielkartens, Ubrens, Schreids und Rädsskuns, Taspentucks und
Hondichn-Kunis, Ig., Schmuds, Käps und Krawattenskuten, Kasien,
Noren in Lever, Keise-Apotheken, Keise-Keersares, Keise-Becker und
Flaschen, Baikette und Hebersächer, Brilkens und Kneiser-Kinis, Hanien,
und Taschenspiegel, Kiedelschiageren, Fleskersares, Keise-Becker und
Flaschen und Dolz-Stasselleien, Haufens und Kneiser-Kinis, Hanier,
Metalls und Dolz-Stasselleien, Hauben, Bertriche, Blumentopsfänder,
Gtändertampen, elektrische Lampen, Tands und Decenbesteuchtungen, elektrische Lampen, Lamben und Decenbesteuchtungen, elektrische Lampen, Lampen, Kandelaber,
Hausen, Füsten, Jasedinieren, Gehalen, Rippsachen aller UriBlumentöpse, Jinns und Kupfer-Bowlen, Konnen und Potale,
Affar-Service Weinsuber, Geder, Schalen, Ronnen und Potale,
Affar-Service Weinsuber, Geders und Lichenschalen, Bösselbrich,
Garnituren, Schreibzenge, Feders und Nichenschalen, Bosselber, Briefebstiegs und Bilder, Fenerzenge und noch vieles Andere mehr;
wer am Wontag, den 30. Dezember e., nachmittags 2 Upr

ferner am Montag, den 30. Dezember c., nachmittags 2 Uhr beginnend, die gefante Laden-Ginrichtung, besteh. and: 2 Laden-schrächte mit Schubladen und Anffat; mit Glastüren, zirfa 4,50 und 3 Mtr. lg. 1 Laden-Galdrant mit Schubladen umb Luffat; mit Glastüren, 2 Thefen mit Glastaften, 4,50 und 2,50 Mtr. lg., Regale, div. Anskelltische mit Glastaften, 4,50 und 2,50 Mtr. lg., Regale, div. Anskelltische mit Glastaften, div. Firmen-schriften, div. Nidel-Greegeftelle mit Glasplatten, div. Firmenschilder, fl. Bult, Kopierpresse, Schirmständer u. dergl. u. 9889

freiwilleg meiftbietend gegen Bargablung berfieigern. Befichtigung an ben Berfteigerungstagen,

Wilhelm Belfrich,

Anttionator und Tagator, Telephon 2941. Schwalbacherftr. 7.

Zum

ausser sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren

Telephon 382. Marktstrasse 11.

Bestellungen für Auswärts erbitte recht frühzeitig,

Grosse Spezial-Ausstellung 1. Etage. Besichtigung erbeten.

THE RESIDENCE OF THE PARTY AND THE PARTY AND THE

einfach und hochfein dekoriert in jeder Preislage,

für 6 oder 12 Personen oder in Einzelzusammenstellung,

in unerreichter Auswahl als geeignetes Festgeschenk

Glas - Porzellan,

16 Häfnergasse 16, Ecke Hühlgasse. 1779

Seiden-Haus M. Marchand,

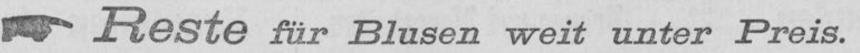
Langgasse 42, Hotel Adler.

Zu Weihnachten empfehle ich

Unterröcke, Kimonos, | Echarpes, Federboas, Schürzen, Cachenez,

Plaids, Ananastücher







Loges Veranitaltungen

Aurhaus. Rachm. 4 Uhr: Konzert.
5 Uhr: Komantifer-Abend.
Rönigliche Schauspiele. Abends 6 Uhr:
Schneewittchen und die 7 Liverge.
Residenz - Theater. Rachm. 4 Uhr:
Rotfavdhen. Abends 7 Uhr:
Der Abi von St. Bernhard.
Walhalla - Theater. Abends 8 Uhr:
Am Austragsstübert.
Walhalla (Resiaurant). Abds 8 Uhr:
Konzert.

Sieichsballen-Theater. Abends 8 Uhr:

Borfiellung. Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Lotel Monovol.) Radm. 4—91/4. Conntage 4.30 bis 11 Uhr.

Affuardus' Aunstfalon, Taunussir, 6. Sangers Aunstfalon, Lutjenftr. 4 u. 9. Runftfalon Bieter, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Runftalon Bieter, Zaumesftraße 1.
Geriendau.
Ausstellung der Dresdener Künfter
n. Sonderausstellung G. Aucht im
Reitigale des Rathantes. 100 Gemädde. Tägl. 10.30 die 1 Uhr und
3.-5 Uhr. Eintritt 50 Bf.
Damen.Alub E. Korantenftr. 15., 1.
Geötsinet den morgens 10 dis
abends 10 Uhr.
Die Demminiche Sammlung funftgewerblicher Giegenkände im städt.
Leibbans, Reugaße G. Eingaug von
der Schulgaße, ist dem Aubistung
zugänglich Wittwocks und Samstags, nachm. den 3.-5 Uhr.
Berein für unentgelfliche Auskunft
über Wohlfabris-Einrichtungen und
Rechtsfragen. Zoglich dem Edis
Tuffr abends, Kathans (Arbeitsnachweiß, Abieil. für Männer).
Die Absiesbelen des Kostsbildungs-

nachweis, Abieil, für Wenner!
Die Libsischefen bes BollsbisdungsBereins sieben jedermann aur Bemiddung offen. Die Biblischef 1
(in der Schule an der Cassellitz.)
ist acöffnet: Sonntags don 11 dis
1 lihr, Mittwochs don 5 dis 8 lihr:
und Samstags don 5 dis 8 lihr:
die Biblischef 2 (in der Niucherschule): Lienstags don 5—7 lihr,
Donnerstags und Samstags don
5—8 libr; die Biblischef 3 (in der
Schule an der oderen Rheinste.):
Sonntags d. 11—1 lihr, Donnerstags und Samstags don 5 dis
8 lihr; die Biblischef 4 (Steingasse): Sonntags d. 10—12 lihr,
Donnerstags und Samstags don
5 dis 8 lihr; die Biblischef 4 (Steingasse): Sonntags d. 10—12 lihr,
Donnerstags und Samstags don
5 dis 8 lihr; die Biblischef 4 (Steingasse): Biblischef (in d. Gutenbergichule):
Sonntags don 10 dis 12 lihr,
Mittwochs und Samstags don
4 dis 7 lihr.

Bolfsleichaffe, Kriedrichtrofe 47.

Belfsleschafte, Friedrichtraße 47.
Geöffnet faglich von 12 Uhr mitt.
bis 9'/- Uhr abends. Sonne und
Seierlags, vorm. von 10 bis 12
und nachm. von 2.30 bis 8 Uhr
abends. Eintritt frei.

abends. Eintritt frei.
22.112 25 8 25 4 25 16 59 A. 10 21B*
Abteilung 2 (für höbere Becufe)
des Arbeitsnachweises für Frauen,
im Kathaus. Geöffnet von //,9 bis
1/,1 und 1/8—1/,7 lihr.

The Arthur Willie Willie Willie and the Mond:

Lerner tritt ein für den Mond:

Pereins Ruchrichten

Lurnverein. Nachm. 2.30-4 11hr: Turnen der Schulerinnen. 4-6: Turnen der Schuler. Abends 9 II.: Bücherausgabe und gefelige Jin-fammentunft.

Zurngeschlichaft. 2.20 bis 4.45 Uhr: Turnen ber Dräbden-Abteilung. 4.45—6 Uhr: Turnen ber gibeiter Knaben-Abteilung. Banner-Turnberein.

Ränner-Turnberein. Bon 4.30 ois 5.30 Uhr: Madden-Turnen. 5.50 bis 7 Uhr: Anaben-Turnen. 6.50 bis 7 Uhr: Anaben-Turnen. 81.: Sechien. 9 Uhr: Bückerausgabe u. gefellige Unterbaltung.
Sportberein. 6 Uhr: Nebungsspiel. Seamten-Bohnungs-Berein zu Wiesbohn. E. G. m. b. Hends 3.30 Uhr: Denvi-Veriammlitug.
Rieger- und Militär-Berein. Abds. 8.30 Uhr: Gefongbrode.
Männergefang Verein Fibelio. Abds. 9 Uhr: Brobe.

9 Uhr: Brobe.
Berein der Bogeffreunde. Aboud.
9 Uhr: Britztleber-Verfammlung.
Eb. Männer- u. Jünglings-Verein.
Abends 9 Uhr: Gebeihunde.
Geffisiger Berein junger Männer Woends 9 Uhr: Gebeihunde.

Gartner-Berein Debera. Abbs. 9 Hhr: 1 Bereinmklung. Berein ber Bürttemberger, Wies-baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Bürgerschüben-Korps. Bereinsabend.

Rinb Boruffia. Bereinsabend und Berfammlung.

Versteigerungen

Berfleigerung von Leder-, Bronzeund Luruswaren im Loden Ede
der Großen und Aleinen Hurgftraße, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl.
595, S. 14.)
Ginreichung von Angedofen auf die
Lieferung des Hederfs an Rementbetonroßten nehn Horms u. Einlahitüden, zu den städt Kanalbozen im Jahre 1908, im Katbousen im Angedofen auf die
Scrifellung einer GSS Meter langen
mit Bruchteinen zu befestigenden
Strede des Salzback-Kingradens,
im Nathaus, Kimmer Kr. 57, dormittags 11 Uhr. (S. Amil. Ang.
Mr. 98, S. 2.)
Ginreichung dom Angedofen auf die
Lieferung des Bedarfs an derzinften Eimern zu Soffandiängen
und Kettfängen, fodie an Morteleimen, im Kechnungsfahre 1908,
im Nathaus, Limmer Ar. 65, dormittags 11.30 Uhr. (S. Amil. Ang.
Mr. 98, S. 2.)

Better Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Bicobaden.

19. Dezember. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mitt Barometer*) 755.9 754.8 754.4 755.0 Thermon. G. 3.9 6.9 6.8 6.1 Dunlity. mm 5.5 6.7 6.8 6.3 90 90 feit (16). 90 90 93 91 Windrichtung SB, 2 S. 1 SB. 1 — 93 Mieberf (lags. D. 1 O.1 — Hieberf (lags. D. 1 — O.2 O.1 — Hieberfglie Temperatur 7.5. Riebrigste Temperatur — O.9. — O.9.

Juf- und Antergang für Sonne (Durchgang ber Sonne Durch Sabra mad mittel-europfilder Beit.)

Man 22. Dezember 10 Uhr abends

Theater Concerte

gönigliche Schauspiele.

Samsing, ben 21. Dezember. 287. Borftellung.

19. Borftellung im Abonnement B. Borftellung gu fleinen Breifen.

Schneemittchen und die fieben Bwerge.

Weihnachts - Marchen in 6 Affen (8 Bildern) von C. A. Görner. Musit von A. Rother. In Szene geseigt von Herrn Regisseur Medus.

Berfonen: 1. Alt: Der Zauberfpiegel. Die Konigin . . Brl. Santen. Bringen Schnerwittchen, ihre Stieftochter FrauBraun-Groffer. Der Pring vom Gold-

lande Fri. Ropj.

Otto, fein Begleiter Berr Miller-Tesle.

2. Mit: Bei ben fieben Bwergen.

Schneewittden . Frau Braun-Groffer. Blid, . . . Rlara Schneiber. Emma Reith. Frang, Bobwinfel. bie 7 Swerge Did, Rid, Strid, Maria Gerlach. Grete Schneiber. Berta Gerlach. Elfa Reith.

3. Mit: Die Rramerin. Die Königin

Der Minister

Die Stimme bes golbenen Spicgelo

Fra. Krämer.
Schneewittchen

Fran Bran-Grosfer.
Bid

Franzista Bohwinfel.

Franzista Bohwinfel.

Franzista Berlach.

Maria Gerlad. Grete Schneiber. Berta Gerlach. . Glia Reith. Gine alte Gramerin .

4. Mit: Die Obithandlerin. Schneewitten Frau Braun-Groffer, Blid Alara Schneiber, Bid Guma Reith, Knid Grandsfa Behwinfel, Did Maria Geriach, Rick Grief Geriach, Berta Geriach, Grief Geriach, Grief Geriach, Gehid Grief Geriach,

5. Aft: Schneewittchens Erlojung. Schneenitten . . Frau Braun-Groffer. De: Bring vom Golb-

Te: Bring von Golds
Ianbe Well. Kopf.
Dito, sein Eegleiter Derr Müllers Teske.
Blid Rhara Schneiber.
Blid Rhara Schneiber.
Blid Grangiska Bohwinkel.
Did Maria Gerlach.
Did Grete Schneiber.
Strief Berta Gerlach.
Schief Gerlach.
Schief Berta Gerlach.

6. Att: Stille Racht — heilige Racht! Die Königin Fra. Sauten.
Schneewittchen Fra. Fra. Sauten.
Schneewittchen Frau Braun Groffer.
Der Prinz v. Goldlande Frt. Kopf.
Otto Oerr Möller-Leste.
Der Minister Oerr Andriano.
Der Zeremonienmeister Gerr Armbrecht.
Blid Klara Schneider.
Ald Pid Granzista Schneiber, Knid Franzista Bohwinde, Did Maria Gertach Pid Grete Schneiber, Strid Berta Gerlach. Die Grimme bes golbenen

Spiegels . Frl. Kramer. Der Hoffigat. Bagen. Mobreninaben, Mabden. Die vierzehn Schupengel.

Borsommende Tänge, arrangiert bon Annetta Balbo. 1. Bild: a) Polonaife, getangt bon gehn Damen des Ballett-Morpe.

horps.
b) Restanz, ausgeführt bon Frl. Beter, Brl. Salzmann und dem Korps de
Ballett.
5. Bild: Tanz der Eenien, ausgeführt den Korps de Ballett.
Rorps de Ballett.
Weihnachts-Apotheose.
Geickleitung: Oerr Begissen Monde

Spielleitung: Herr Regisseur Mebus. Rusisolische Leitung: herr Rother. Deforatibe Einx.: herr hofrat Schid. Nach bem 6. Bild findet eine Bause von 15 Minuten flatt.

Anfang 6 Hbr. - Enbe gegen 81/2 Hbr. Meine Breife.

Sounica, ben 22. Des., nachm. 2 Ubr: Maria Stuari; abends 7 Uhr, Ab. C: Hoffmanns Ergählungen.

Bendem-Cheater.

Direftion: Dr. pbil. g. Mand. Samstag, ben 21. Dezember. Lette Rinber- u. Schulervorftellung.

Rothäpychen.

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und einem Borspiel: "Der Beilmachts-Engel". Rach dem Grimmschen Märchen bearbeitet bon Obsar Will. Wusir von Karl Piebe. Spielleitung: Theo Tachauer. Wusis. Leitung: Gustav Utermöhlen.

Boripiel: "Der Weihnachtsengel". Der Weihnachtsengel. Theodora Porit. Die Waldies . Marie Melsheim. Die Auppenfee. Alice Harden. Der Nifolaus . Mar Ludwig. Ein Erdmännden . Steffi Sandori. Erdmännden.

Gerbmännchen.

Bersonen des Stüdes:
Der Weihnachtengel Teodora Porft.
Die Waldbee . Marie Abelsdein.
Die Kudder . Allice Habesdein.
Der Nifolaus . Mag Ludwig.
Ernft Wohlbedacht,
Korbmacher . Arthur Rhode.
Die Großmutier . Glara Krause.
Otto Zappel, Schuider Gerbard Soscha.
Urarca, dessen Krau . Gosse Schenk.
Kriedrich, deren Kinder Warnot Bischoss.

Arete, bessen Frau . Sosie Schent. Friedrich, bereu Ainder . Wargot Bischoff. Paul Trenders, ein junger Förster . Albert Aöhler. Ohnehers, der Wolf . Wolfgang Lehler. Erdgeister.
Anfang 4 libr. — Bod nach 1/36 libr.

Salbe Breife.

Samstag, ben 21. Dezember. Dubenblarten gultig. Fünfsiger-

Per Abt von St. Sernhard.

(2. Teil ber Brüber bon St. Bernbard.) Schauspiel in 5 Alten von Anton Oborn. Spielleitung: Dr. Bermann Rauch.

Abt Heinrich Rub. Miliner-Schöngu. Der Brior Gerbard Safcha. P. Fridolin, Senior. Georg Nieder. Rubolf Bartal.

Reinhold Sager. Arthur Roode.

Beinrad, abtl. Selretar Stifts-Benebift, Bfarrer Friedr. Degener.

Mar Ludivig. Clara Krauje. Deing betebrügge Frau Mand, des Abtes Coffe Echent. Schwefter Bertrub, ibre Tochter Beiblich, Alofterichaffer Grang Queis, Biefe, feine Tochier . Theoborn Borft. Porens, ein alter Knecht Bolfgang Lester.

Jofef, Diener . . Billy Schafer. Bolt. Monche. Bolf. Die Sandlung spielt in der Gegenwart im Cisterctenferklotter St. Bernhard und zwar der 1. und 5. Alt im Jimmer des Abres, der 2. Alt im Kreuzgang des Alosters, der 3. Alt im Maierhofe und der 4. Alt im Anditelsale. Der 5. Alt spielt 3 Tage später als der 4. Aft.

Rach bem 3. Alt findet die größere Baufe fiatt. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 91/2 Uhr.

Sonntag, ben 22. Dezember, nachmittags 1/14 Uhr: Die Sittennote, Abends 7 Hhr: Stean.

Theater-Cintrittspreise. Refibens-Theater.

Gin Blat foftet:	80	the cife		ladic ctle	Existite Breife		
Fremdenloge . I. Rangloge	.M. 21 22	50	.M. 5	- A	7 6	50 50	
Sperrfig 1, bie 10, Reihe Sperrfig 11, bis	1	50	3		5	-	
14. Reibe	1	50	2	_	3	75	

Malhalla-Theater.

Gaftspiel des Schlierfeer Bauern-Theaters. unter Leitung des Direftors Aaber Terofal.

Samstag, ben 21. Dezember.

Im Austragftüberl.

Land in 4 Aften von Sans Reuert und Maximilian Schmidt. Mufit bon Rapellmeifter E. Sorat.

Berfonen: Der alte Lehmhofbauer Kaber Terofal. D' Baberl, fein Beib Ther. Dirnberger. Maril, beren Sohn,

Befiher d. Lehmhofes Lubwig Wenng. Cifth, fein Beib . Anna Terofal. Bally, feine Schwester Marie Chrhardt. Nast, Bsiegejohn des aften Lehmhofdauern Georg Schusser.

Alten Semmojvauern Scoth Schulet. Blaner, Banneister u. Eiterzertrümmerer Billi Dirnberger. Der Gerchenbauer . Sigisu. Wagner. Der Stiglschusser . Seorg Bogelsang. Die Schusternandl . Hann Terofal. Sann Bagner. Meierl Terofal.

Hann Bagner. Referl Terofal, Josef Ertl. Ridl Kopp. (Stral,) Behmhof Rnechte und Magbe.

In jeder Borftellung: Auftreten ber Schubplattlertanger. In den Swifdenaften: Lither- und Streichmelodion-Bortrage.

Rach dem 2. Alt findet eine größere Baufe fiatt. Anfang 8 Uhr. Enbe 10.80 Uhr.

Kurhans zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. Dezember.

A tonnements-Konzert des szädtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer, 1. Französische Lustspiel-

Ouvertüre . . A.Kéler Béla, Finale aus der Oper "Die Jüdin" . . J. Halevy. Norwegische Rhapsodie Nr. 1 J. Svendsen.

Nr. 1 J. Svendsen. Nordseebilder, Walzer Joh. Strauss, Ouverture di ballo . A. Sullivan.

Phantasie a. d. Oper "Der Troubadour". 7. Frahlingsmorgenständ-chen . . . P. Lacombe. 8. Heil Europa, Marsch F. von Blon

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im grossen Konzertsaale:

Romantischer Abend. Leitung: Herr Ugo Afferni, städt, Kurkspellmeister.

F. Schubert

phonie in H-moll . F.
I. Allegro moderato.
II. Andante con moto. 4. Onvertire zur Oper "Der Freischütz". C.M.v. Weber. 5. Tasse, symphonische

Dichtung F. Liszt. Reichshallen-Theater, Stiftftrage 18.

Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer - Banorama, Rheinftrage 37. Böchentlich gwei Gerien.

Answärtige Cheater. Frankfurter Stadttheater. Operahand. Samstag: Lobengrin. — Sonnstag, nachm. 1-4 llhr: Hartba, — Schauspielhand. Samstag: Anna Kardnina, — Sonntag, nachmittags 31-2 llhr: Der Died. Abends 7 llhr: Anna Kardnina.

Mainzer Stadtikeaier. Sonntag, nachmittags 5½: Uhr: Dornröschen. Hierauf: Lell.

Kirchgasse 39/41.

Oberhemden, Passform.

Oberhemd,	weise, glatt, gute Qualität	365 Mk
Oberhemd,	mit Falteneinsatz	4 % Mk
Oberhemd,	weiss Pikee, mit Falteneinsatz	. 495
Oberhemd,	farbig, Ia Perkal	. 300
Oberhemd,	farbig, Ia Zephir, aparte Dess.	. 5 50 Nk
Oberhemd,	farbig, mit Ia Seiden-Einsatz	. 6 Mk

Herren-Fantasie-Westen von 295

Kragen und Manschetten.

Stehkragen, Leinen 4-fach Stück	55	Pf.
Umlegekragen, Leinen, 4-fach, Stück		
Stehumlegekragen, In Qualität .	60	Pf.
Manschetten, 1 Knopf Paar	40	Pf.
Manschetten, 1 Knopf Paar Vorzügliche Qualität, Knopf Paar Vorzügliche Qualität, 2 Knopfe Paar	65	Pf.
17 1 (/ 1		

Kragenschoner, Cachenez, 1/2 Tücher, Automobil-Shawls, Promenaden- und Sport-Gamaschen.

Krawatten etc.

Diplomaten, farbig . Stück 95, 50, 30 Pt. Regattes, farbig. Stück 1.25 Mk., 60, 35 M Selbstbinder, farbig, Stück #. 10 Mk., 40 Plastrons, farbig, Stück 1.50, 1.20 Mr., 95 PL errenhiite, stelfe Form von 3 Mk. Ierren-Haarhüte, steife Form. von 5 35

In grosser Auswahl Spazierstöcke, Schirme, Hosenträger, Krawattennadeln etc.

Vorzügl. Verarbeitung.

Prima Qualitäten.

Kanin, langhaar., von 200 bis 80 cm 6,90 Mk, bis Kanin-Brabant von 250 bis 220 cm 19.50 Mk, bis	80 PL
Kanin-Brabant von 250 bis 220 cm 19.50 Mk. bis	1450 Mk
Kanin-Kase von 223) bis 120 cm	1 90 Mb
Seal-Bisam von 230 bis 160 cm 50 Mc bis	25 Mk.
Mulifon in allen Farben von 220 bis 200 cm 18,50 Mk, bis	Mk.
Hermelin, echt, von 150 Mk. bis	ISME.

Kinder-Garnituren

in allen Pelz- und Plüscharten von 10.50 bis

Kinder- u. Damen-Muffe

für sämtliche aufgeführten Pelzarten passend.

Nerz, imit., Opessum austral. von 200 bis 160 cm 20 Mk, bis 100 cm 30 Mk, bis 150 cm 30 Mk, bis 150 Mk Thibet, weiss, ven 240 bis 120 cm 21,50 Mk, bis Wallabies von 280 bis 170 cm Skunks, echt, von 270 bis 140 cm 165 Mk. bia 2050

Baumbehang in Sehaum, Fondant, Schokolade Pfd. 1.50, 1.25, 1.— Mk., 75, 60 Pf. Fantasie-Artikel für den Weihund Weihnschtstisch,

Echte Nürnberger Lebkuchen, Echte Aachener Printen, Marzipan: Frachte, Würste, Schinken,



Damen-Wichsleder-Oesenstiefel, extra stark, Grose 36/42 . . . Paar Damen-Wichsleder-Knopfstiefel, Gross 38/42 Page Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel, russ, Absatz, Paar Damen-Boxkalf-Schnür- u. Knopfstiefel, schöne kräftige Ware, Panr Damen- echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel, spitze u. breite 850 Mk. Damen- Ia Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel in Orig.-Goodyesr-Herren-Boxkalf-Schnürstiefel, gute Qualität, Größe 40/46 Paar Herren- Ia Wichsleder-Schnürstiefel, sehr stark, Paar 850 Mk. Herren- Ia Rindleder-Zugstiefel aus einem Stück, besonders kräftig, Paar Herren-Boxkalf-Zugstiefel, glatt und mit Besatz Pane 14.80 bis

Wichslederstiefel für Kinder Größe 24-26 27-28 29-30 31-33 34-35 275 325 356 375 400 200 Schnüren und Knöpfen, 275 326 366 375 400 Mk.

Aeusserst preiswert

Boxkalf - Schnirstiefel

mit hoh, Absatzen, Grüsse 35 bis 42, Wert 11.50, Jetzt Mk.

Boxkalf-Schnür- und Knepfstiefel, Grösse 27 bis 33, Wert bis 7,50, Jetzt nur



Grosse Auswahl in gefütterten Hausschuhen für Damen, Herren u. Kinder in allen Ausführungen und Preislagen.

55. Jahrgang

Dom Büchertisch.

",Bunjundgmangig Jahre unter Db-bachlofen". Unter biefem Titel bat der "Berein Dienft an Arbeitslofen, E. B." gur Feier feines fünfundamangigiabrigen Besiebens eine Gestichrift herausgegeben, die fich durch ihre volfswirfichaftlichen, fogialethlichen, fulturgeichichtlichen und religiblen Gifigen und Albhandlungen weir über bas Rivean einer blogen Bereinsichrift erhebt. Ob man den von Ronfantin Liebich mit vaterlicher Barme geichriebenen Bang ber "Schrippenfirde" verfolgt, ober fich in die von M. Gilmeit ergreifend geschilderte Rat ber Obbachlefen und in die mannigfacen Anftalien der Jugendbilfe" gu beren Reitung verfentt, ob man einen Blid in bas, irrenden Junglingen als Dothafen bienende "Jugenbheim" wirft, oder den hochintereffanten Briefwechsel mit obdachlos gewesenen und gereiteten Schutzfingen fennen fernt: immer wird man vom Inhalt gejesselt und von der Ansführung befriedigt sein. Aus-führliche statistische Tabellen bieten dem Geistlichen, dem Boffswirt, dem Politster wertvolles Material. Die Schrift bat ungeveifelbaft allgemeine Bedeutung und bauernden Wert. Gie umfaßt 240 G. Grogoffav, ift würdig auch mit gablreichen Bilbern ausgestattet und pom Gelbstverlag bes Bereins Berlin N. 31, Aderftraße 52, für 2 M. portofrei gu begieben.

"Das Bud von unferen Rolonien" von Ottomar Beta. Mit 8 farbigen Kunftbeilagen nach Driginalen von Rubolf Bellgrewe, 107 Bilbern im Text und 2 farbigen Starten des deutschen Rolonialbesites. (Beriag Ferd. Dirt u. Gobn, Leivzig.) Preis geb. 4 Mt. Das Bud gibt ein abgeichloffenes, überfichtliches Bild fiber unfere famtlichen Rolonien, ihre Weichichte, Entmidefung, fulturefte Bebentung, ihre Bewohner u. a. m. Mit befonderem Boblgefallen wird ber Lefer Die fachfundig ausgewählten und vorzüglich wiedergegebenen Abbilbungen betrachten, in erfter Binie die 8 prachtigen Barbenbrudbilber nach Gemalben Rudolf Sellgremes, bie mander ber Lefer wohl icon im Laufe des Jahres in ber Kolonialansftellung in Friedenau bewundert haben

"3 m Rampf um gefunde Rerven." Ein Begweifer jum Berftandnis und gur Beilung nervojer Buftande, Gur Arate und Laien bearbeitet von Dr. med, Marcinowsti, leitendem Arat des Canatoriums Collog Tegel bei Berlin. 8. verbefferte Auflage. Preis 2 D.

Berlag von Otto Sake in Berlin W 50.

Berlag von Otto Sake in Berlin W 50.

Die Einheitlichteit des Weltalls. Reue Erkärung der Enpechflecke, Meteore, Kometen und anderen Befflörver, sowie der Entstehung und Entwicklung der Erde. Ben I. Villag. Einheitlichteit des Weltschaften der Erde. Ben I. Villag. Eber den Gedankengung der Schrift orientiert am bestin das Borwort, das ihr der Aufer mitglit. Es beihi der Lauger mitglit. Es beihi der Lädigen ber Gehrift orientiert am bestin das Borwort, das ihr der Aufer mitglit. Es beihi der Lädigere Beschöftigung mit aftronomischen und geologischen Fragen der mich au der therzeugung gebracht, daß die ieht geltenden Antichten über das Weltall micht richtig sein somen. Der Saudirritum besteht meines Erachtens in der fallchen Auffallung den Sentre löchung der Sonne im Weltall. Die Sonne wird den der wird den der mit den sogenannten Kusternen auf eine Stufe weitelt, die auch alle für Sonnen gelten. Ich belte diese Untigt nicht nicht für richtig. Die Sonnen gelten. Ich biele Kusicht nicht sin richtig. Die Sonnen gelten. Ich biele Untigt nach der kinder der und Klauf fürer Entswicklung ihr Ende finden, indem lie in über ursprünglichen Bestundellung ihr Ende finden, indem lie in über ursprünglichen Bestundellungsflusen der Weltstorper, und den von neuen wieder in den Weltraum gesandt zu werden. Kometen, Webelziefe. Pristerne und Planeten bestichnen nur der einzelnen Entwicklungsflusen der Weltstorper, und die Williamen Welten, sondern nur eine Welt.

Rarl Immermann: "Breußischere", Band 27.)

tiefen und hallenden Saiten auf dem Instrument des Dichters. In ihnen ward er zum Künstler vom Geschleckt der Meunier, der Bola.

*Der deutsche Monisten vom Geschleckt der Meunier, der gle.

*Der deutsche Monisten vom Geschleckt der Meunier, dernatsgegeben von Dr. Heinstitung und Anmerkungen, herausgegeben von Dr. Heinstitung und Anmerkungen, herausgegeben von Dr. Heinstitung und Anmerkungen, derausgegeben von Dr. Kreinen der der Derschleichen der Von Kreinen der der der Geschleich und des der Anmilien im Vernähischen Gerzendowie Arof. Keinste in Kreisen Anweitschen Geschleichen Geschleichen Anweissen aus den Monistendund gemacht. Der Kreiser Botanister bezeichnete den Monistendund gemacht. Der Kreiser Botanister bezeichnete den Monistendund mit der Gostaldemostentite auf eine Stuffe. Später das Keinste seine Anweissen und Kreisen Anweissen und Kreise Anweissen und Kreisen Anweissen antwertschaftlige Echo schiebert, das das Borgeben Keinses gegen Sackel in der gesanten Kreise, od Freund seer Feind, geweat hat. In einen längeren Schlügartifel wender ind Dr. D. Auflüsdurger-Steglit besinnterden Beriviclen auf. Die Schmidtiche Greisschaftlich ist überstreibungen und Rösslosiassische des Keiler Potanisers an tressenden Besiviclen auf. Die Schmidtiche Greisschrift ist ein wertvolles Dosument über die Weltanischungskämpfe zu Beginn des 20. Jahrbunderis und berdent allgemeine Kerdreitung. Sie ist in allen Buchhandlungen oder dieset beim Berlag zu haben. breitung. Sie ifi Berkag zu haben.

Bon Otto Weininger, berandsgegeben und eingeleitet bon Robert Saubet. (Concordia, Dentige Verlagsanstalt, Dermann Ebbod, Verlin W. 30.) Breis geh. M. 1.20. eleg. geh. M. 1.80. Der Rame Otto Beininger gehört zu den heißen unstrittenen der letten Jahre. Leibenichaftlich und beftig ist die Leben des früh durch Selbstmord geschebenen jungen Forscherd besämpft und angegriffen worden. Leibenschaftlich und begeistert ist sie auch derteibigt worden. Und unterdenen, die für den philosophischen Umptrizer Weininger einsgetreten sind, standen Rämmer europäischen Ruses. Sind doch noch die Worte in Erimmerung, die Angnis Errindberg über Bestalingers Berte geschrieben hat, das lirteil, in dem der ichwedische Dichter ieine eigenen liberartschen Schausen Beiningners Aaf als besteiendes, dewische Schaumen genichen des Weiningners Aaf als besteiendes, dewische Schaumen sehrt. Nog auch in Wis Ideen, in einem Urteil über dos pinkrische Weisen des Weibes manchertei übertreibung und Berzerrung enthalten sein, so bleibt die Anzeuma, die der junge Denter seinen Besten, des mancherteisser und Ebernatier und Charler einen Besten, dem Jahren eine tiese und nachbaltige. Was der Beste, dem Sangtwerte "Geschlecht und Edvarrung enthalten sein, so bleibt die Anzeuma, die der junge Denter seinen Besten, dem Sangtwerte "Geschlecht und Edvarrung enthalten sein, so bem sachsündologische Sennthnisse mangeln, nur mit Mühe dem Harren, allgemen derständilichen Krägung. Wedsonsen über den Keiner Wächlein, neben heftersfendentrage ind in dem den Schaufer enthalten, Das Geschlichse Aber Besten des Besten des Sechnenensten der Krägung.

"Kindheits. Gejdichten." ("Sausbücherei", Band 28, Novellenduch. Band 6.) (Verlag der Deutschen Dichter Gedächtnis Giffung in Hamburg Großberftel.)
199 Seiten. Breis gedunden 1 M. Das Interesse für die Freuden und Leiden der Kindheit sit under und Erwachsen der Kindheit sit under und Erwachsen der Kindheit sit under und Erwachsenen nuch im Steigen begriffen. Da dirb ein Band Kindheitsgeschichten gewiß viele Preunde finden, zumal er nur Beitrage den Dichtern demig viele Preunde finden, zumal er nur Beitrage den Dichtern, jondern die ihre Brobseme deim Schaffen ungesucht fanden. Der Band ist übermus reichheltigdenn er beingt Beiträge von Ad. Schmitsbenaer. Delene Wederle, Reinrad Lienert, Warga den Kenz, Dans Land, Ad. Bangersdorfer, Charlotte Riese und Thomas Mann. übrgens ist das Buch nicht etwa als Jugendiefture brauchbar, wenn sich and mehrere Städe zum Vorlesen im Kinderlreise wohl eignen. Es ist hamptsächlich für Erwachsen bestimmt.

Gelegenheit.

Diesen Monat noch soll das Markiftraße, Gde Grabenstraße, vorhandene Schuhwarenlager bis zur halfte des jetigen Warenbestandes reduziert werden. Alle Schuhwaren find berart im Preise ermäßigt, daß ber Rabatt bis zu 50 % beträgt. Es burfte einem Jeden, der den Wert reduziert werben. Eine Schuhwaren beurteilen kann, einleuchten, welche Borteile wir besonders in besseren Stiefeln jest bieten. Wir bitten noch darauf achten zu wollen, baß es fich bierbei um ben Galaden, Martiftrage, Ede Grabenftrage, banbeft.

Geschen

im Werte von 5-6 Mit. erhalt Jeber bei Ginfanf von 30 Mf. im Herren = und Unaben = Garderoben = Geschäft Deuster, L. Haarstick Wwe.,





Schleifen gut und billig. Ph. Ernemer. Metgergaffe 27. Telephon 2079.

Brima Ranarien Sohtroller bill. gu berf. Derrumühlgaffe 9, 1. Et. rechts.

MODERNSTE GESCHMACKS GHAMDAGNE



welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Unser Spezial-Fabrikat! Original-Goodyear-Welt

Damen- und Herren-Schnürstiefel

Extre billig! Herren-Schnürstiefel, f. Boxhorse, belieb, Qual., 675 vorsfigl. im Tragen, nur 6 M. Damen-Zugstiefel aus dauerhaft, Wichs- 950 leder nur 9 M.

Herren-Zugstiefel

Extra billig! .

Gammischuhe. gute Qualităt, selange Verrat reicht, Истен 2⁹⁵ Damen 195

Damen - Melton - Pantoffel in hübsch, Farben von 28

enormer Posten

Schuhwaren zu besonders billigen Preisen!

Verkaufs - Geschäft Wiesbaden:

Bameu-Schnür- u. Knopf-Stiefel, wetterfeste 480 Strassenstiefel, nur 4 M.

Herren-Schnürstiefel, wetterfeste Strassen-stiefel, mur

Knaben- und Mädchen-Knopf- and Schnürstiefel aus haltbarem Wichsleder, kräftige Schulstiefel, Gr. 81/85 3.75, 27/80 3.25, 975 25/26 4 M.

Knaben-u.Mädchenschnür-Stiefel, fein Boxhorse, eleg. u. dauerh., Gr. 34/85 5.30, 51 33 4.90, 29/30 4.50, 27/28 4.20, 25/26 3.90 M.

Extra billig! Damen-Schnürstiefel, fein Boxhorse, sichicke Form, nur 5 35

Damen-Schnürstiefel mit. Chevreau, mit Lackrier kappe, hochelegant, 5 90 M

Extra billig! Damen-Schnürstiefel, garant. echt Chevreau 690 und Boxcalf . . nur 6 M.

Stoff-Hausschube, warm get. m. Filz- u. Lederschie 88Pt.

Es handelt sich bei unserem Extra-Verkauf keineswegs um Schuhwaren von minderwertiger Fabrikation oder gar um Ramsch! Sämtliche Waren sind von durchaus tadelloser, garantiert fehlerfreier Beschaffenheit, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen!



Wegen Aufgabe des Kadens gebe zu billigen Breife ab: Lüfter wit 6 Bilbtarmen, Sänge-Tifchlaurpen f. Betroleum, Bowley, Bierfervice, Bedarfs-Erritet in Ias u. Pozellan. Reu! Betrofeum - Ginhlicht "Aronos", tabellos funttionicrent. 1784 Ludwig Holfeld, Babnhoffie. 16.

Kernselle besten

Lager in amerik. Schnhen. Auftrage nach Mass. 1558 Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Passenbes Beihnachtsgeschent! Schone mod. Alubissiel, neu, rot Leb. billig zu bert. Albrechstraße 23, 2 St

!Sensationelles Angebot!

Ich stelle einige Hundert

nur erste Fabrikate, allerletzte Neuheiten Wien - Paris, Modelle, einzelne Piècen etc., die ich ausserordentlich vertellhaft

Häffte des regularen Wertes

sum Verkauf. Stemmler, Langgasse 51.

Eine derartig günstige Gelegenheit dürfte sich ver dem Fest nicht wieder bieten.

Schmidts Waschmaschinen Mangeln Wringer

Federwagen Tafelwagen Dezimalwagen

Messerputzmaschinen Fleischhackmaschinen Reibemaschinen

Hch. Adolf

Eisenwaren Haushalts-Artikel

Ecke Saalgasse

empfiehlt als Christgeschenke:

Ofenschirme Kohlenkasten Ofenvorsetzer

Petrol- und Spiritus-Heizöfen Gaskocher

Geldkassetten Stehleitern Kochkisten

Heyligenstaedt's Druckluft-Teppich. Reinigungs-Werk, Wiesbaden, Telephon 2039. Grösstes und leistungsfähigstes

Etablissement dieser Brancha

Entstauben v. Teppichen etc. mittels Druckluft, Vacuum, Klepf- u. Schüttelwerk.

Chemische Reinigung von Teppiehen. Fellen, Polstermöbeln etc.

Bettfedern-Reinigung, Motten- und Holzwurmvernichtung.

Schonendste Behandlung der Teppiche u. seineilste Bedienung. B 6838



Vogelkäfige in prachtvollen neuen M Mustern mit

Südkaufhaus.

Moritzstrasse 15. Art unfere Kinder im "Elifabeth, itift zu Kahenelnbogen" bitte ich berzlich um eine Weihnachtsgabe. Ein Unbefannter sandte mir eine Gabe mit ber Unterschrift: "Ein Schuldner Gottes". Weihnachten zeigt uns wieder, wie tief wir Gott verschuldet sind. Wer sender mit aus Dansbarfeit für die 39 Ninder im Elifabethüft einen Schuldgroschen?

Rabede, Pfarrer, Selters bei Weilburg

Grösste Auswahl. — Bewährte Qualitäten. Billigste Preise. K37

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt. Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion Langgasse II.

Posten **Paletots** 11, 17, 23, 27 MK.

Posten

Abend-Mäntel 23, 30, 40, 50 Mk.

Posten

Costumes

20, 25, 35, 50 Mk.

Posten

19, 25, 35, 48 Mk.

Posten

Frauen-Mäntel.

schwarz und farbig, 20, 27, 36, 45 Mk.

Posten **Backfisch-Paletots** und -Costumes 14, 20, 25, 30 Mk.



sämtlicher diesjährigen Neuheiten

Damen- und Kinder-

omtaktin

ausserordentlich billig!

fast zur Builfte des Preises.

Posten Costumeröcke in allen 5, 8, 12, 20 Mk.

Posten

BUSCH in Wolle und Seide 6. 8, 10, 12 Mk.

Blusen in Sammet 12, 15, 20, 25 Mk.

Posten

Unterröcke in Wolle und Seide 5, 8, 12, 20 Mk.

Posten

4, 7, 10, 18 Mk.

Posten

Pelzstolas

zur Hälfte des Preises.

Paletots, Abendmäntel, Costumes

(teilweise Modelle)



Nicht übersehen

follten Sie in eigenem Intereffe biefes Angebot. Durch borteilhafte Gelegen-

herren- und Anaben-Baletots und Anglige in jehr schnen Mustern und Fassons, welche feils aus einer Konfursmasse herrühren, u. a. m., beren früherer gabenpreis 15, 20, 80—45 Mt. war, jeht 5, 10, 15—25 Mt.

Sin großer Bosten Holen und Joppen, für jeden Berni geeignet, im Preise von 2.75, 3,75, 4.75, 5.75, 6 Mt. und höher, weit unter bisherigem Preis. Eine große Partie Anaben-Anglige u. Schulholen zu jedem annehmbaren Breis. Als besonderen Gelegenheitstauf empfehle einen Posten Davelocks für Derren zu 4, 8 und 12 Mt., deren früherer Preis das Dreisache war. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der früh. Labenpreis erkennbar ist. fein Raden. Rit Rengaffe 22, 1. Etage. Rein Kaden.

Hermann Thiedge,

Optiker, aus Rathenow.

Langgasse 51.



10% Rabatt

auf Operngläser, Feldstecher, Lorgnetten. Reisszenge, Thermometer, Schrittzühler, Kompasse, Lupen BriHen und Pincemez in Gold u. Double Elektr. Artikel.

Grässte Auswahl. Billigste Preise. Nur feinste Qualitäten.

20% Rabatt

auf Harometer - wegen Platzmangel. Keine zurückgesetzte Ware.



meinen Geschäften

finden Sie die größte Auswahl

Spielwaren, Wollwaren, Pelzwaren, Christbaumschmuck, Handschuhen, Taschentüchern.

Simon Mener.

Wäsche-Ausstattungs Geschäft,

vis-à-vis Europäischer Hof.

Samstag, 21. Dezember 1907.

Anerkannt nur durchaus beste Qualitäten.

Verschiedene Posten

Dieselben sind auf Tischen zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

Langgasse 33.

Serie I.

amen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit schöner Spitze garniert, per Stück Mk. 2.00, 1.75.

Serie II.

aus vorzüglichem Madapolam mit Handfesten, sowie mit reich bestickten Madeira-Passen, per Stück Mk. 3.00, 2.75, 2.25.

Ecke Goldgasse.

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit sehr schöner eleganter Stickerei garniert,

per Stück NIK. 4.50, 4.00.

Damen-Beinkleider

aus sehr gutem Madapolam, mit reicher Stickerei. sowie mit Handfestons,

per Stück M.K. 2.50, 2.25, 2.00.

von Frisiermänteln, Nachtjacken, Batist- und Spitzen-Röcken unter Einkaufspreis.

m bedeutend ermiissigtem Preise meiner bekannt guten Qualitäten in

Sennon-u. Regenschirmen, Handschohen, Krawatten, Wasche, Schleicen.

Pelzen, Feder-Boas, Theater- u. Balltücheru. Gürteln, Täschehen etc.

Webergasse 7.

1616

Fritz

Königl. R. Hoflieferant

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Mauritiusstrasse.

in unerreichter Qualität,

aus feinstem Auszugmehl, garantiert reiner Butter und nur besten Zutaten gebacken 1791



Echt goldene für Damen

mit gerrenn owers, Alabaster-Zifferblatt, 10 Rubis, 2 Jahre Garantie, Mik. 20, dieselben mit dieselben mit starkem Werk, kräftigerem Gehäuse, schön mit Emaille-Einlagen verziers und 3 Jahre Garantie v. Mk. 24.--,

mit Sprungdeckel von Mk. 36 .--

Mattwold, elegante Spindeluhr-Fasson, mit 5 echten Diamanten, v. Mik. 38.—. do. aber stärker u. 585 gestempelt, v. Mik. 58.—. Sonstige reich deker, Barnen-u. Merremuhren entspr. billig.

Echt silberne

für Damen oder Herren.

Meine sämtlichen Uhren, auch die billigen, sind in meiner Werkstatt sorgfältig abgezogen und genau reguliert.

privil. Uhrmacher. - Gegründet 1896,

Wiesbuden, Mirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Tafelbestecke | Tafelgeräthe Rauch- und Toilette-Geräthe, Schirm- und Stockgriffe etc. in grosser Auswahl,

= Kunstartikel!

Hochzeits-, Pathen-Gelegenheits - Geschenke

in eleganten Etuis

Special-Geschäft

echtes Silber o

25 Taunusstrasse 25.

= Billigste feste Cassapreise. = Verkauf nur gegen Baar!

der schnelle lielle Sanocrus-Methode Dr. med, F. Franke Arzt für Geinleiden.

Wiesbaden, Terostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-

Orakt. Weihnachtsgelchenk.

Gleg. herrn- u. Damenrab b. zu vert.

in enormer Auswahl und jeder Preislage finden Sie bei

16 Häfnergasse 16. E

Herbst= und Winter=Herren= Baletots, Unjuge u. Capes, fund. Bare (Gelegens heitstauf), moderne Stoffe, tadellofer Sin, beite Brag, berarbeitung aus allererften Firmen, frührer Breis Wff. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mf. 18, 20, 25, 30, 35, fo lange Borrat.

Anfeben geftattet. Belle große Berfauferaume. Schwalbacherftr. 30, 1. Stod (gaugaafie 5)

W. Manssamani aus St. Gallen, unterhalb dem Luisenplatz, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Stickereien für Wäsche, Damen- und Kinderkleider, Schürzen usw.

Damen-Roben, Kinderkleider, Blusen,

abgepasst gestickt, reichlich Material.

IIII. getupft und andere Dessins, Schweizer Spezialität.

glatte Leinen, Madeira, Appenzeller und Brüsseler, vom ein-Taschentücher. fachsten bis feinsten Genre.

Hemdenpassen, Madeira-Handarbeit.

Spitzenkoller in allen möglichen Fassons.

Kinderkleider Zierschürzen

nur eigener Anfertigung, von bestem Material, in vollkommener Grösse und Weite.

Grösste Auswahl!

Nur gute Qualitäten!

Billige Preise!

Erfcheinungemeife: Sweimal wodentlid.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Banggaffe 27. Saupt-Agentur: BBithelmfir. 6.

Mr. 99.

Camstag, 21. Dezember

1907.

Befanntmachung.

Befauntmachung.
Die Jinsscheine, Keibe III, Ar. 1
bis 20, zu den Schuldverschreibungen der F'eprozentigen beutschen Keichsenleibe den ISSE und den Kinsscheine, Keibe II, Ar. 1—20, zu den Schuldverschreibungen der Iprozentigen deutschen Keichsanleibe den ISSE über die Kinsen der Isprozentigen deutschen Keichsanleibe den ISSE über des Kinsen für die zehn Jahre dem 1. Januar 1908 die 31. Deszember 1917 nebit den Erneuerungsicheinen für die tolgende Reihe werden dem 2. Dezember d. A. ab Ausgereicht, und zwar:
durch die Königk Breugische Konstrolle der Staatspapiere in Berlin SW 68. Oranientraße 62/64. durch die Königkie Seedandlung (Preuhische Staatspapiere in Berlin W. 56. Martgrafenftx. 46a. durch die Konstliche Keichsbanthauptund kamiliche Keichsbanthauptund kamiliche Reichsbanthauptund kamiliche Reichsbanthehenistellen, durch die Merchsbanthalben Reichsbanthehenistellen, durch sämtliche Dreußische Keinstlichen, durch sämtliche der Kreißfaßen und Sauptamtlich dervollete Konstlaßen, durch dien Kauptamtlich dervollete Konstlaßen, durch dientliche der Kreißfaßen, durch dientliche der Kreißfaßen, durch dientliche der Verühische Sauptsgolls und Steuersfaßen, durch dientliche der Verühische Sauptsgolls und Steuersfaßen, durch dientliche der Verühische Sauptsgolls und Steuersfaßen, durch dientliche den Verühische Sauptsgolls und Steuersfaßen, durch dientliche den Verühische Sauptsgolls und Steuersfaßen dasse den Verühischen Sauptschund alle den verühischen Sauptschund aus den verweise der Verlagen der Geschand und den verweise der Ve

Bolls und Sauptiteueramter, burch alle ben breugischen Saupt-

goll- und Saubtiteneromtern untergeordneten Amtofiellen ber

untergeordneten Amissiellen der Verwaltung der indiresten Steuern, sowie durch diesemgen Oberpostlassen, an deren Sit sich keine Reichsbands anstalt betindet. Pormulare zu den Argeichnissen, mit welchen die zur Albedung der neuen Linsicheinreihe derrettigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, wechen den dem derrettigsscheine Ausstellungsstellen unenigestillig abgeseben.

Der Ginreichung der Schuldber-ldreibungen bedarf es zur Er-langung der neuen Linsscheine mur denn, wenn die Erneuerungsscheine abkanden gefommen sind; in diesem Kalle sind die Schuldberschreibungen an eine der Auszeichungsstellen mittels besonderer Eingabe einzu-beiden.

Berlin, ben 15. November 1907. Reichsschuldenverwaltung. v. Bitter.

Borftebende Befanntmachung wird Hermit veröffentlicht. Biesbaben, ben 4. Des. 1907. Der BoligeisPrafident. v. Schend,

Befanntmadung.

Der Königliche Kentmeister, Rechaungsraf Kiriten bier, bat mit auferer Genehmigung seinen Kassensehlsen Abam Aumüber bevoßnächtigt, für die Königliche Kreistaffe in Wiesbaden Gelber in Endfang du nehmen und gültige Onittung darüber zu erteilen. Wiesbaden, 30. November 1907. Königliche Kasterung.
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Karten A.

Borftefiende Befanntmachung wirb

Biesbaben, 11. Dezember 1907. Der Boligei-Brafibent.

Befauntmadjung.

Auf Grund des § 130 f der Gederbeordnung destimme ich für den
tradidesirf Wieddam, mod folgt:

1. Die in meiner Befanntmachung
dem 1. Fedruar er f. A. 12022, gu
munften der diefene Ausnahme dam
katuderladenschluß wird aufgeboden.

2. Diese Bestimmung tritt am
1. Kanuar 1908 in Krast.
Wieddahen, den 11. Dezember 1907.
Der Regierungs-Träsident.
3. V.: V. Gighti.

Birb beröffentlicht.

Wiesbaben, ben 14. Degember 1907. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Refountmodung. Der Beginn des nächten Kurjus zur Ausbildung von Lehrschmiede-meistern an der Lehrschmiede zu Charlottendurg ist auf Montag, den 3. Februar I. A. settgesett. Anmeihungen nimmt der Leiter des Instituts, Stadsbeterinär a. D. Brand in Charlottendurg, Spree-strafte 58, entgegen. Wiedbaden, den 21. Oktober 1907. Der Regierungs-Fräsident.

Wird beröffenilicht." BieBhaben, ben 7. Robember 1907. Der BoligeisBrafibent. v. Schend.

Bwangsversteigerung.

Am 19. Rebruar 1908, vormittags 10 libr, wird an ber Gerichisftelle in Bimmer Rr. 57 bas ben Gheleuten, Schreinermeifter Beinrich Miller und Johannette, geborene Metjer, in Biess-baben gehörige und Rleiftstraße 6 belegene 8 Mr 30 Om. große Wohnbaus mit Geitenbau und hofraum nebft Sofeinbau, Gebandefteners Rugungemert bes Mobnhaufes 8790 Mf., bes hofeinbaues 210 Mf., 3manadweise berfteigert. F 256 F 256

Wiesbaden, 16. Des. 1907. Ronigliches Amtegericht, Abteilung 1 b.

Amilide Befannimadung. Bur bas Jahr 1908 find folgende Saustollelten in hiefiger Stadt genebmigt morben:

I. Bei ben evangelifden Ginwohnern:

1. Reitungsberband, 2. Mettungshaus in Biesbaden, 3. Abigtenanstalt in Scheuern,

Bethel, Diesonissentrantenbars in Bosen, Diesonis-Berein, Gustanis-Berein, Evangelisch-firchlicher Silfs-Ber-ein, Zweigverein Wiesbaben, Serborn - Dillenburger Erzie-hungsberein, Brotestanischer Silfsberein zu Briesbaben. 9.

Biesbaben, Diafonifien - Mutterhaus Bau-linen-St. tung zu Wiesbaben. II. Bei ben fatholifden Ginwohnern: Würforgeberein für Alfoholfrante Taibelifder Ronfession in Bal-

bernbach, Stnaben - Stziehungs-anstalt in Marienhausen, Soivis zum beiligen Geist in Wiesbaden. III. Bei allen Einwehnern: Abiotenanstalt in Witsin, Blindenanstalt in Wiesbaden, Diafonisen - Wutterhaus in Freusung.

8. Diasonisen - Vantergaus in Kreugnach,
4. Baisenfollekte,
5. Geilstätte Burgberg bei Bieber,
6. Wächnerinnenolul zu Wiesbaben,
Die einzelnen Sommlungen dürsen
nur nach folgenbem hauskollektenPlan statifinden:
Die Sammelbezirksordnung der
Sicht Wiesbaden und die Dauer der
einzelnen Sammlungen ift folgende:
A. Husenbezirke

A. Mubenbegirfe.

A. Augenseitere.
Als solche gelten die ienseits der Wilhelm-, unteren Rhein-, Schwalsbacker-, Köder- und Tammuskraße gelegenen Teile mit den sie begrenzenden Geiten der genannten Gtraßen.
1. Sonnendergerfraße Sidseite die Gisenbahn Olfselte, anfangend mit Sonnendergerfraße. 15 Tage.
2. Kon Eisenbahn Bestleite die obere Rheinstraße.

Rheinstraße — Abeingauerstraße Schleite, anfangend an der Eisen-hahn, 15 Zage.

Rayn, 10 Loge.

8. Obere Micinitraße—Micingaueritraße Vordieite die Emferstraße—
Balfmühlitraße Gübieite aniangend mit obere Abeinstraße—
Rheingauerstraße und Clarenthal,

ib Tage.
Emferstraße — Baltmühlitraße Aordieite bis Sonnenbergerstraße Nordieite, anfangend mit Emfer-itraße Baltmühlftraße, 15 Zoge. B. Annenbegirte (Beutrum).

B. Annenbegirfe (Beutrum).
Die innerbalb der Wilhelms, mieren Rheins, Schwalbachers, löders und Zaumusftraße geleggenen Leile samt den ite beorengenden Seilen der genannten Straßen.

Intere Kleinitraße Kordfeite die Kriedrichstraße Südseite, beginnend mit Kheinitraße, 10 Tage.

Friedrichstraße Kordfeite die Große Burgifraße Rordfeite, anjangend mit Kriedrichstraße, 10 Tage.

Große Burgifraße, 20 Tage.

Große Burgifraße, 20 Tage.

Große Burgifraße, 20 Tage.

Wickliberg Kordfeite die Bedergaße Kömerberg Südseite, anjangend mit Er. Buraftr. 10 Tage.

Bebergaße—Kömerberg Kordfeite, anjangend mit Er. Buraftr. 10 Tage.

Bebergaße—Kömerberg Kordfeite, anjangend mit Webergaße, Südseite, anjangend mit Webergaße, 10 Tage.

Summa 100 Tage.

Die im verstebenden Klan nicht mieren

im borftebenben Blan nicht

aufgeführten Sammlungen bet den latholischen Ginwohnern Biesbadens inden wie folgt statt: 1. für den Fünforgeberein für Alloholitanfe katholischer Kon-fession in Baldernbach im Nonat

Mai, für die Diözesan-Knaben-Er-ziebungsanstalt zu Marienhausen im Monat November, für das Saivis zum heisigen Geist zu Viesbaben im Nonat Juli. Wiesbaben, den 11. Des. 1907. ** Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Befanntmachung.
Die bisher unter dem Namen Frodingialfasse für Sessen-Lasiau" hier bestandene Kasse führt dem L. Januar 1908 an die einheitliche Bezeichnung "Brodingtal « Saubetässe für Sessendung "Brodingtal « Saubetässe für Sessendung "Brodingialderband, die landwirtschaftliche Berussgenossenschaft und deren Sassendungsanstalt, ist die Landesderlicherungsanstalt, ist die Landesderlicherungsanstalt Sessendung der Kasse eingusenden Beitumben Gelder und der neuen Beseichnung der Kasse eingusenden.

Bom 1. Januar 1908 ab werden auch die Reichsband-Girasontos für die Gessen-Kassansche landwirtschaftliche Berussgenosienschaft und den Borkand der Landesderlicherungen niet Gesten-Kassansche und sind alsdann die Geständerneisungen für obige Berwaltungen Vämtlich auf das Reichsbanligiensonto des "Brodingial-Bauptalen Vämtlich auf des Retodingial-Bauptassen Ist der Brodingial-Bauptassen ist der Brodingial-Bauptasse alsbald Rachricht zu geden.

gricht zu geben. Freiherr von Riebefel, Landeshauptmann ber Brovins Heffen-Naffau.

Borfiebendes Aundschreiben wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Biesbaben, den 13. Dez. 1907. Der Magistrat. J. B.: Teavers. Befanntmachung. Die Mosbacheriraste von der Brillparzer- dis zur Möhringstraße wird zwecks Dertiellung des Straßen-kanals auf die Dauer der Arbeit für den Fubrverlehr vollzeiltich geiverrt. Biesbaben, den 18. Dez. 1907. Der Bolizeibräsident: v. Schend. Dandwerklicher Fortbilbungskurfus.

Der Polizeibräfibent: v. Schend.
Danbwerklicher Fortbilbungsturfus.
Die Handwerkstammer wird zu
Anfang Januar wieder einen Kurfus
für gewerbliche Gesetestunde, Buchführung und Kalknlation im Gewerbeschulgebände eröffnen. Teilnehmergebühr 5 Mt. Berechtigt zur
Teilnahme ist jeder handwerfer,
welcher seine Lehre gurückgelegt hat.
Anmelbungen sind an das Bureau
ber Gewerbeschule ober die handwerkstammer zu richten.
Die handwerkstammer.

wertstammer au richten.

Die Daudwertstammer.

Betreffend: Errichtung von Renbauten an neuen Straßen.

Alle Bauinterestenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgedaufen Straßen im Sinne des § 9, Abf. 2 der Baupelizeiverordnung von 7. Februar 1905) Kendauten errichten wollen, machen wir dierdurch darauf aufmerklam, daß die Baugelucke stadten kann nach § 3 des Straßendaufatuis auf Genehmigung degutachtet verden können, wenn kolgende Fordedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Kaublach, in welchem das Baugrundstid liegt, muß zweckmäßig zu Benplänen vollständig so unfgeteilt sein, das wesenschieden errondierten Bauftellen nicht mehr einstene Konsennen, der Ausgelicht werden fohnen, die Ausgelicht werden fohnen.

Die Ausfeilung ist do dorzumehmen, das sie weder dem öffentieden Insteresse widerspricht, noch die Insteressen einzelner hierdurch geschäbigt werden.

2. Den Magistrasbeschlissen bom

eigen einzelner hierburch geschäbigt werben.

2. Den Ragistratsbeschlüssen bom 10. Januar 1900 und 90. März 1907 entsprechend, muß die betressende neue Straße bezw. der Etraßenbeineue Straße bezw. der Etraßenteil von Straßentreugung zu Etraßenteil von Straßentergung zu Etraßentergung und im Anichluß an eine bereits beitehende Straße auf fluchtlittenmäßige Breite und Planmäßig freigelegt, mit Kanal. Baser und Wasleitung, sowie mit einer der Läufigen Beschlaung der Fahrbahn in der ganzen Areite, deskehend aus gedecktem Geschlaung der Fahrbahn in der angen Beschlaung der Kabrbahn in der ganzen Areite, deskehend aus gedecktem Geschlaung der Fahrengemäß längere Zeit beaniprucht, sedoch sieß von dem an die neue Etraße zuerk anhauenden Bunderrn nachgewielen werden nung, so wird den Fauinteressichen merben nung, so wird den Fauinteressichen merben nung den Graßenausbau mich licht frühzeitig dem Kadlischen Straßenvennant einzureichen und der Ausgeschlaus der Stick erwiesen und num die verlangte Pauplaheinteilung rechtzeitig zu bewirken, um Berszägerungen in der Absechtung der Baugeinche zu berhiten. Als zweckmäßig hat es sind erwisten, gleichzeitig mit der Abgabe des Laugeilung eines vorschriftsmäßigen Lageilans mit Darkellung der ganzen Ragistrat einzureichen Jwas Geschlichtungen mit den Bauberren noivendigen aller dauktatutarischen Bervillächungen mit den Bauberren noivendigen Berdhandlungen.

Biesbaden, den 18. Dez. 1907.

erhandlungen. Wiesbaden, den 18. Dez. 1907. Der Magificat.

Befanntmadung. Das Militar-Griangeichaft für 1908 beireffenb.

Unier Besugnahme auf § 25 der beutschen Bebrordnung dem 22 Ro-bember 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden mannlichen Bersonen, welche

a) in der Zeit bom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 einfoließlich geboren und Angehörige des Deutschen Beickes find,

b) biefes Alter bereits überschrit-ten, aber fich noch nicht bor einer Refrutierungsbehörbe geftellt, und

c) iich gwar geitellt, über ihre Millitärverhältliffe aber noch teine enboultige Entscheibung erhalten haben.

hierdurch aufgeforderi, sich in der Seit dem Z. Januar die I. Gebruar 1908 gum Awede ihrer Aufmahme in die Refrusierungsframmrolle im Stat-hause, Limmer Ar. 51 (L. Stod) nur dermittags den balb 9 die balb 1 Uhr angumelden, und zwar:

1. Die 1886 und früher geborenen Millifarpflichtigen:

Militärpflichtigen:
Donnerstag, den Z. Januar, mit den Buchftaben A bis einfall. E. Freitag, den 3. Januar, mit den Buchftaben F. dis einfall. S. Samstag, den 4. Januar, mit den Buchftaben L dis einfall. D. Montag, den 6. Januar, mit den Buchftaben B, dis einfall. E. Dienstag, den 7. Januar, mit den Buchftaben A. dis einfall. S.

2. Die 1887 geb. Militarpflichtigen: 2. Die 1887 geb. Militärpflichtigen: Militwoch, den S. Januar, mit den Buchstaben A. die einschl. D. Donnerstag, den G. Kanuar, mit den Buchstaden E. die einschl. D. Breitag, den Id. Kanuar, mit den Buchstaden A. die einschl. M. Samstag, den Il. Januar, mit den Buchstaden M. die einschl. M. Montag, den 18. Januar, mit den Buchstaden S. die einschl. U. Dienstag, den 14. Januar, mit den Buchstaden B. die einschl. U.

3. Die 1888 geb. Militarpflichtigen:

Buchstaben B. bis einschl. S.
3. Die 1888 geb. Misselspflichtigen: Mittwoch, ben 16. Januar, mit dem Buchstaben B.
Donnerstag, ben 16. Januar, mit den Buchstaben K. E. D.
Freitag, den 17. Januar, mit den Auchstaben E. F.
Samstag, den 18. Januar, mit den Juchstaben G. K.
Montag, den 20. Januar, mit dem Buchstaben B.
Dienstag, den 21. Januar, mit dem Huchstaben B.
Mittwoch, den 22. Januar, mit dem Buchstaben R.
Freitag, den 28. Januar, mit dem Buchstaben R.
Freitag, den 24. Januar, mit den Buchstaben R.
Freitag, den 24. Januar, mit den Buchstaben R.
Montag, den 25. Januar, mit den Buchstaben B.
Montag, den 26. Januar, mit den Buchstaben F.
Dienstag, den 28. Januar, mit den Buchstaben F.
Dienstag, den 28. Januar, mit den Buchstaben E.
Mittwoch, den 29. Januar, mit den Buchstaben E.
Mittwoch, den 29. Januar, mit den Buchstaben R.
Dienstag, den 30. Januar, mit den Buchstaben R.
Dienstag, den 31. Januar, mit den Buchstaben R.
Dienstag, den 31. Januar, mit den Buchstaben R.
Dienstag, den 31. Januar, mit den Buchstaben B.
Die nicht hier geborenen Weldephilieftigen hohen bei ihrer Anmel.

Die nicht hier geborenen Melbe-pflichtigen haben bei ihrer Anmel-bung ihre Geburtsicheine und die gurungsichten Militärpflichtigen ihre Loiungsicheine vorzulegen. Die erdeine vorzulegen.

Loiungsfaeine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsicheine werden
von den Kührern der Zivilfundsreafter der betreffenden Gemeinde
fostenfrei ausgestellt. Die dier geborenen Militärpflichtigen bedürfen
eines Geburtsicheines für ihre Anmelden nicht.

Pür diesenigen Militärpflichtigen,
melde dier geboren ober domizilberechtigt, aber ohne anderweiten
dauernden Aufenthaltsort zeitig obwesend sind (auf der Reife begriffene
Gandlungsgebilsen, auf Gee befindliche Geeleute usw.) baben die Eltern,
Bormünder, Lehr-, Brot- und Kadrifherren derselben die Berpflichtung,
sie zur Stammrolfe anzumelden.

Militärpflichtige Dienstideten, Sous-

fie sur Stammtolle anzumelben. Militärpflichtige Diensthoten, Housund Wirtschaftsbeamte. Handlungsbiener, Handwerfsnesellen, Lehrlinge,
Kadrifarbeiter usw. welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schiller und Zöglinge der biefigen Lehrankalten ind bier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammtolle mannelben. angumelben.

Beilitärpflichtige, toelche im Be-fibe bes Berechtigungescheines gum einjahrin-freiwilligen Dienst ober bes einischrustrelwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seriener-mann find, daben deim Einfritt in das militärische Alter übre Zurück-ftellung von der Ansbedung dei dem Alvilborsibenden der Erfahlom-nitsion, Serrn Bolizei Bräsident von Schend dier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur

Refrutierungs - Ctammrolle ent-

Refruierungs - Stammrolle ents winden. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Gelditrase dis zu 30 MI. oder mit Daft dis zu drei Tagen geahndet. Rillifärpflichtige, welche mit Rüd-sicht auf ihre Hamilien-Berhältnisse und Belreiung oder Zurücksellung vom Militärbiens demibrucken, haben die desfalsigen Anträge bis aum I. Kebrnar 1908 bei dem Wagistrat bahier schriftlich einzu-reichen und zu begründen.

Richt rechtzeitig eingereichte Ge-Biesbaben, 11. Dezember 1907. Der Magiftrat.

Befauntmadjung.

Befanntmadjung.

Um Angabe des Aufenihalts folgender Ferfonen, welche üch der Fürstarge für hilfsbedurftige Angehorige entziehen, wird erjudit.

des Taglöhners Jalob Bengel, geb.

12. 2. 1853 zu Aleberhadamar, des Taglöhners Johann Vidert, geb. am 17. 3. 1868 zu Schliß, der ledigen Dienstmaad Karoline.

Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weils, münfter, des Schneidergebilfen Jeier Buhr, geb. am 8. 8. 1882 zu Beiler, des Taglöhners Georg Chrift, geb. am 14. 3. 1862 zu Kemel, des Taglöhners Bilbelm Feir, geb.

17. D. 1864 zu kortsdorf, des Küblend Beih, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden, der Ledigen Warie Gieraen, geb. am

deb. am 9. 1. 1968 zu Oberoffleiden,
deb. am 9. 1. 1968 zu Oberoffleiden,
der ledigen Maria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 zu Noden.
des Fuhrmanns Wilhelm Gruber,
geb. 27. 5. 1864 zu Eichenigahn,
der Ebefrau Theobald Dellmeister.
Abilippine, geb. Erispirus, geb.
am 7. 6. 1872 zu Alzeb,
der ledigen Anna Alem, geb. am
25. 2. 1882 zu Andwigsbafen.
des Schubmachers Vilhe, Krüger,
geb. am 27. 2. 1894 zu Kirn,
des Taglöhners Deinrich Andmann, geb. am 16. 6. 1875 zu
Viebrich,
des Reifenden Bruno Leihner, geb.
am 27. 1. 1886 zu Kanfel,
des Taglöhners Ernst Hovenz, geb.
am 27. 4. 1886 zu Kirn,
des Taglöhners Ernst Hovenz, geb.
am 27. 4. 1886 zu Kirn,
des Taglöhners Ernst Hovenz,
geb. am 17. 10. 78 zu Miller,
geb. am 17. 10. 78 zu Mahen,
des Taglöhners Abanus Kanbeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu
Winlet,
des Tapezierers Karl Nehn, geb.
am 7. 11. 1867 zu Biesbaden,

Wintel,
bes Tapezierers Karl Rehm, geb.
am 7. 11. 1867 au Wiesbaden,
bes Kaminbauers Wilh. Reichardt,
geb. am 28. 7. 1853 zu Aichersleben,
ber led. Dienstmagd Anna Rothgeber, geb. am 2. 9. 1863 zu
Oberlein,
bes Edmeiders Ludmia Schäfer.

geberstein,
des Schneiders Ludwig Schäfer,
geb. am 14. 7. 1888 zu Wosdach,
des Kaufmanns Gern. Schnebel,
geb. am 27. 5. 1883 zu Westlar,
des Eteinhauers Marl Schneider,
ach. em 24. 8. 1872 zu Waurob,
der ledigen Dienstmagd Karoline
Schöffer, geb. am 20. 2. 1879 zu
Weilmünster,
des Kutschers Mar Schönbaum,
geb. am 29. 5. 1877 zu Oberbollendorf,
des Technifers Friedrich Scholz,
geb. am 28. 8. 1865 zu Wiesboden,
der ledigen Matgareiha Schnorr,
geb. 23. 2, 1874 zu Gedelberg.

geb. 28. 2, 1874 au Oridelberg.
ber ledigen Lina Simons, geb. 10.
2, 1871 au Saiger,
bes Tagl. Ehrift. Bogel, geb. am 8.
0, 1898 au Weinberg,
bes Taglöhners Priedrich Wilke,
geb. am 9, 8, 1882 au Meunliragen,
ber Chefran des Fuhrmanns Jafob
Ainfer, Emilie, geb. Wagenbach,
geb. am 9, 12, 1872 au Biesbaben.

Dieskopen, den 16, Dez 1907

Wiesbaben, ben 16. Deg. 1907. Der Magiftrat. Armen Bermaltung.

Befanntmadjung.

Befanntmadung.
Im Sinhlid auf das demnächst beginnende neue Vereileicht werden die Sausdergenkinner, dausderwalter oder Fachten, zoeiserwalter oder Fachten, zoeiserwalter oder Fachten, zoeisen is auf ihre Kothen die Aringung der Sandund des Kanaldsansunt ausführen lasien bollen, die hierzu erforderigen bollen, die hierzu erforderigen könlichen im Nathaufe. Zimmer Nr. 72, ichon iest beiorgen zu wollen, damit die Aufnahme und kohiensellung rechtzeitig erfolgen und alsdam infort zum 1. Januar n. J. urt den Neinigungen degennen werden lann. Für die Erindkliche, wo die Reinigungen der Sinklöfibebälter dereits durch das Kanaldsauamt erfolat, ist eine Anmeidung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 17. Des 1907.

Biesbaben, ben 17. Des. 1907.

Sauts-Rolletten für 1908.

1. J. Jedotenauft, in Jehlein: 2. BW Blindenanftalt in Bliesbaden: 3. DK. Diadon-Bluttehaus in Arengiach;

4. W Bailenfollette (außer im vorm. Amt Homburg in in der Stadt Franklutt alft.);

5. HB. Hellfatte Burgderg in in der Berüften Burgderg bei Blich frei Brennesdaus in Beisebaden: 10. Selections in Beisebaden: 10. Selections in Present in Goldenstein in Adelene Berüft. 12. Po Diadoniffens Branklutung in Ablem: Berüft. 12. Po Diadoniffens Branklutung in Ablem: 13. DV Diadonie-Berühn 14. GA Gebracht. 14. N. W. Wöhnung-firdt. H. G. Gebracht. 17. HD Herborns-Diffens barg. Aunfel, Werschen, 17. HD Herborns-Diffens burg. Aunfel. Werschen (i. d. Defanaten Beröhen. Bellebburg. Belle

Christ SWärs Stepril 8 4 1 2 3 4 1 3 -	We.	100千日	ě,	500	956	36,	E.	200	800	(是是)
Stolle Mides Mid	1		+	1	1	1	1	1	1	ngen
Studies Studies <t< td=""><td></td><td>mber</td><td>65</td><td>1</td><td>Po</td><td>i.</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>Infin</td></t<>		mber	65	1	Po	i.	1	1	1	Infin
State Stat		Dele	03	1	1	DK	Ъ	M	×	Co an
chriat Mägs April Mäg April April <th< td=""><td></td><td>18000</td><td>1</td><td>Po</td><td>1</td><td>-</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>B bic</td></th<>		18000	1	Po	1	-	1	1	1	B bic
chriat Mär, Statit Märit Statit Statit <td>1</td> <td></td> <td>+</td> <td>-</td> <td>M</td> <td></td> <td>W</td> <td>-</td> <td></td> <td>loba</td>	1		+	-	M		W	-		loba
chriat Mär,s Stapril Mai I 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8	1	per	00	1	1	1	-	-		gen,
chriat Mär,s Stapril Mai I 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8		made	03			300		-		i Ta
chriat Mär,s Stapril Mai I 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8		37.0	1							n bre
chriat Mär,s Stapril Mai I 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8	1		7	-	-	-			_	00 11
chriat Mär,s Stapril Mai I 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 4 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 8 1 2 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8 1 2 8 8 8		te.	-			With the	200	1		Iranı
Shrift S	1	Month					_	1000	-	Spie
Shrift S	1	W	-		-		-	-		mem
Shrift S	-			-	_	ipelene	-	-	8	mit c
Shrift S		100	1		-			-	0	ten :
Shrift S	1	ptemi	-			-		100		n Bel
Shrift S		0	0.8	-	10	100		-		(Beite
Shrift S	:		-	-		777	-		-	IIIII
Shrift S	200		-4	-		100	200	1	-	in in
Shrift S	250	guft	00		100	8/2/2/2		-	-	richte
Shrift S	1	Stu	Ct	1	1	Sch	1	1	1	fefte
Superior	3		-	1	×	13.74	1	1		ä
chriat Statil Statil<	\$		-#	Y	Soh	1	1	DV	DV	THE SELL
chriat Statil Statil<	3	11	8	1	1	X	1	1	T	Sjent
chriat Statil Statil<		200	03	Seb	Y	1	1	1	A	III OII
Shrift S	5		1	0.000	1	1	X	1	1	Tonte
Shrift S	2		+	HID	1	X	EW	EW	EW	Rolle
State Stat	-	=	00	-	1	1	-			3. 3
Struct SNGr ₃ Stpril SNai SNai Stpril SNai SNai Stpril SNai Sna		8	03	EW	EW	EW	X	1	×	beam
Styril S	4		1	1	1	1	I	HD	1	cit 2
Struct SWārs Stpril SWait S	ž.		+	1	1	B.W.	BW	1	1	300
S 4 1 2 8 4 1 3 8 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20 00	-	60	1	H	10.55	D/Olf	×	H	gleid
Struct S\(\text{de} \vartheta\) =		Mo	01	1	1	1	1	1	1	
Struct S\(\text{de} \vartheta\) =	:			×	WA	d B	1	3 W	B.W.	babe
финат Зуйдез Stip til 8 4 1 2 3 4 1 3 8 — GA — B — BW — BW — GA — B — BW — BW — B — B — — BW WA — B — — — HD WA — B — — — — — BW, EW, DV, Ru, Wufffen in ber @tobe GA — WA — — Sone butter contact contact for the forester in the contact of the contact	200		+	1	1	1	1	X		Bies
S 4 1 2 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 1 3 3 4 3 3 3 3 3 3 3	3		00	W.	W	I	ED	1	1	tabt S
3 4 1 2 3 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1	00	Stpri	07	-	-			1000	L'A	-
S 4 1 2 3 4 - GA - B - WA - J - GA - B - GA - B - WA - GA - B - GA - GA - B - GA - GA - GA WA - HB - GA HB - J - GA BW, EW, DN, R II, W IIIIffer			1	-	18			2000	1	五二
фицат 20/4 г. 3 г. 4 г. 2 г. 3 г. 4	-		-				500	-	100	uffen als
фицат 2016 3 4 1 2 - GA - B - J - GA - GA - WA - GA - WA - BA - GA - WA - HB - HB - J - HB - HB - J - Sace buffer axioner in			00	1 -					-	
8 4 1	1	Mär		90		ULAN	A		-	
ергиот				1			- 6			4 1860
ebruar	1			-		-		100	-	
2 11.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1		*		100		1000	200	0.00		
The Leader Land		ертис		1			1		-	
The state of the s		50	01	9			- Y		500	GA,
BRA HILL	1					H	W		1000	100000000
# 1 1 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1					P	1		1	ien:
Sannar HB		man			200	1	100	Blains Blains		1814 g begin
8 63 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		30	63			Page	1	1		riffer
H H H H H	1		-	RY	1	R	H	-	1	at-
		Haglama.	ipg	03	03	29	'04	63	03	2 oge
in Sommels os co 4 1 1 1	-	=formm fores	03	-	09	80	4	10	1	brei

Befannimadjung. Betrifft die landwirtschaftliche Unfall-Berficherung.

Unfall-Versicherung.
Diejenigen Mitglieber der HeffenRassaulichen landwirtschaftlichen Berussgenosienichaft. Sektion Wiesbaden (Stadifreis), welche im Laufe
des Jahres 1907 in ihren landwirtsichaftlichen Betrieben Betriebsdeamte
oder Facharbeiter boschäftigt haben,
werden hierdurch ausgefordert, die in
§ 108 des Unfallbersicherungsgesches
bom 30. Juni 1900 und in § 40 des
Genosienichaftsstatuts bom 4. Dezbr.
1901 vorgeschriebene Losunachweisung
bis spätestens den 5. Januar 1908
im Nathanse, Zimmer Ar. 26, eingureichen. Das nötige Formular wird
ebendaselbit tostenios verabsolgt.
Für Beiriedsunternehmer, welche

reichen. Das nötige Formular wird ebendafelbit totenlos veradfolgt.
Fitr Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einsendung der Aachweifung im Rücktunde bleiben, erfolgt die Felifiellung der lehteren durch den Geneisenschants deze Seltionsborstande (R. G. § 108, Abf. 2). Die Betressenden tomen außerdem vom Genossenschaftsborstande mit Ordnungsstrafen bis zu 300 Mt. deelegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mt. erfannt werden, wenn die eingereichten Rachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigfeit ihnen besannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (R. G. § 156 und § 157.)
Für Betriebsbeamte und Facharbeiter ist, falls sie neben baren Lohn freie Rost oder freie Bohnung erbalten, der Katuralwert mit 1 Mt. 20 Kf. pro Tag für Bebötigung und 50 Kf. pro Tag für

Der Settions-Borftanb (Stabtausidjug).

Befanntmadung.

Samstag, ben 28. Dezember b. 3., vermittags, foll in bem Stadinalde, Distrift "Oberes Bahnholz 8", das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort umd Stelle offentlich meistbietend

Det und Stelle offentid meighelend verfleigert verben:

1 Gichenftamm, 0.28 Emtr. Durch-meiler u. 0.68 Feftmir., 20 Buckenftamme mit 17.46 Feft-meier u. 0.29 bis 0.58 Emtr. Durchmeiser, 18 Simtr. Bucken-Nubscheit, 504 Mintr. Bucken-Scheitholz, 132 Mintr. Bucken-Prügelholz, 5200 Bucken-Bellen.

182 Mitte. Anderschaftligung, 5200 Buchen Bellen. Auf Berlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September 1908. Das Solz lagert an gufer Abfahrt. Busammenfunft bormittags 10 Uhr. bor bem Restaurationsgebände auf bor bem Refeberg.

Wiesbaben, ben 19. Dez. 1907. Der Magiftrat.

Berbingung.

Berbingung.
Die Arbeiten zur Gerstellung von eiwa 145 lfd. Mtr. auseiterner Spülwögerleitung von 225 Mmtr. lichter Weite in der projektierten Walkmühlstalfrache, vom Bauende hintere Aarstraße Ar. 21 aufwärts dis zur verlangerten Schübenkraße, sollen im Weae der öffenklichen Ausschreibung verdungen werden.
Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Seichnungen fonnen während der Vormittagsdieuklikunden im Nathause, Zimmer Ar. 57. eingesiehen, die Berdingungsunterlagen, ausstältiehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Varzahlung oder bestelgeldfreie Einsendung von 50 Kfg. (teine Veielmarken und nicht gegen Vosschlösen und mit entsprechender Ausschliche mit mit entsprechender Ausschlichen bis Dienstag, den 31. Desember 1907,

Dienstag, ben 31. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr, im Rathaufe. Bimmer Rr. 57, eingu-

Die Gröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Anbieter.

Rur bie mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden eingereichten Angebote werden der Zuschlagserteilung berück-

fclagsfrift: 21 Tage. Wiesbaben, 18. Dezember 1907. Stabtifches Ranalbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung ber inneren Tüncherorbeiten für ben Reubau: Infeftions - Spital an ber Erben-beimer Landstraße foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen

werben.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittags-Dienliftunden im ftädischen Dochdauant, Friedrichstraße 15, Zimmer Ar. 9, eingeschen, Angebotsunterlagen, ausfchließt. Zeichnungen, auch bon dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung bon 30 Bf. bezogen werden.

Berschlosiene und mit Aufschrift D. A. 102 berschene Angebote sind späteltens bis

Samstag, ben 28. Dezember 1907, vormittags 10 Ubr,

bierselbst einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgeschliten Berdingungssormular einzereichten Angebote werden berückschlichten. ruchwigt. Rufchansfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 14. Dez. 1907. Itäbtisches Sochbanamt.

Berbingung.

Die Glaserarbeiten für den Reu-ban bes Infektionsspitals an ber Erbenheimer Lanbstraße jollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

berbungen werben.

Berbingungsunterlagen und Zeichmungen fonnen während der Kormittagsstunden im Städtischen Sochdungt, Friedrichfreche Nr. 15, Immer Rr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, aussichließlich Zeichmungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 75 Kf. bezogen werden.

Berschlossen und mit der Aufschrift "S. A. 103" bersehene Angebote sind spatieltens die Wontag, den 30. Dezember 1907, dernittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

bormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegeinvart der eiwa erficienenden Anbieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden derücklichtigt.
Aufchlagsfrist: 30 Tage.
Wiedhausfrist: Des, 1907.

Stabtifches Dochbauemt.

Musichreiben.

Die Standbläte auf dem Feltplate
"Unter den Eichen" für 2 Karufiells,
2 Schiefhuden und 1 Khotographie-bude, follen für die Betriedszeit im Jahre 1908 — 1. 4. bis 15, 10. — der-pachiet werden.
Die Bachtbedingungen können in unforer Keniftratur, Reugasse 62, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Bachtgebote find bis zum 15. Jan. Bachtgebote find bis zum 15. Jan. 1908 an uns "verschlossen mit der Aufschrift: "Standplat Unter den Eiden betr.", einzureichen. Berücklichtigt werden nur hier an-fässige Bewerber.

Wiesbaben, ben 17. Des. 1907. Stabt. Atgifeamt.

Afgife-Rüdvergütung.

Die Afgise-Kadbergütungsbeträge aus vorigem Monat find zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsfelle. Reugasse La, Barterre, Einnehmerei, wöhrend der Zeit von 8 dorm, die Ihr nachm, und von 3—6 Uhr nachm, in Empfang genommen werden.

3—6 Uhr nachm. in Empining genontmen werden.
Die dis zum 31. d. M. abends nicht
erhobenen Afgise - Rückbergutungen
werden den Empfangsberechtigten abzüglich Bostvorto durch Postanweifung übersandt werden.
Wiesbaden, den 17. Dez. 1907.
Städtisches Afziseamt.

Sirdliche Anzeigen. Evangelifde Rirde. Marftfirde.

Sonntag, 22. Dezember (4. Abbent). Borm. 10 Uhr: Bfarrer Schuftler.
— Radim. 5 Uhr: hilfspred. Beber. Amtswoche: Pfarrer Schuftler.

Dienstag, ben 24. Dezember: Nachm. 4 Uhr: Chriftbefper. Dib.-Pfarrer Franke. Wittwoch, 25. Dez. (1. Chriftbag).

Mittwoch, 25. Dez. (1. Christag).
Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Div.
Ffarrer Franke. — Borm. 10 Uhr:
Ffarrer Ziemendorff. (Beichte und beil. Abendmahl.) — Rachmittags 5 Uhr: Pfr. Schüßler. (Die Kirchen-sommlung ist zum Besten der Ihr: Anfalt zu Scheuern de-stimmt und wird den Gemeinde-gliedern warm empfohlen.) — Abends 8 Uhr: Anfährung des Oratoriums: "Ench ist heute der Geiland geboren", durch den Ed. Kirchengeiang-Veren", der Eintritt ist frei. Tertbuch 10 Bf. Donnerstag, 26. Dez. (2. Christag). Donnerstag, 26. Des. (2. Chrifitag)

Borm. 10 Uhr: Defan Bidel. -- Radm. 5 Uhr: Bfr. Biemenborff. Bergfirche.

Sonntag, 22. Dezember (4. Abbent). Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beefenmeher. — Amtswoche: woche: Taufen u. Trauungen: Bfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beefen-

Dienstag, ben 24. Dezember. Nachm. 4 Uhr: Christvefere. Bfr. Diehl. (Unfer Mitwirfung eines Schülerchors u. der Konzertjängerin Fran Strein-Windler.)

Mittwoch, 25. Des. (1. Chrifttag). Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfarrer Breienmeber. — Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfarrer Grein. (Die Kollette ift für die Joioten-Anftalt Scheuern

Donnerstag, 26. Deg. (2. Chrifttag). Sauptgottesdienft 10 Uhr: Bfarrer iehl. — Abendgottesdienft 5 Uhr: Diehl. - Abendg Bfarrer Gerling.

Mingfirde.

Sonntag, 22. Dezember (4. Abbent). Sauptgottesdienst 10 Ubr: Bfarrer Friedrich, — Abendgotfesdienst 5 Uhr: Silfsbrediger Dause. — Amiswoche: Tausen und Trauungen: Pfarrer Lic. Schloser. Beerdigungen: Silfsprediger Sause.

Dienstag, ben 24. Dezember. Radm. 4 Uhr: Chriftbefper. Bfr. Friedrich. (Die Rollette ift für uniere armen Konfirmanden bestimmt.) Mittwoch, 25. Des. (1. Chriftiag).

Sauptgettesdienst 10 Uhr: Biarrer Lic. Schlosser. (Beichte u. bl. Abend-mahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bifar Weber. (Die Kollette ist für die Ihrienstanftalt zu Schetzen be-

stimmt und wird ben Gemeinde-aliebern berglich empfohlen.) — Taufen u. Trauungen: Dilfsprediger Saufe.

Donnerstag, 26. Dez. (2. Chriftiag). Hauptgottesbienst 10 Uhr: Bfarrer Lieber. — Abendgottesbienst 5 Uhr: Bfarrer Lic. Schlosser. (Weihnachtsfeier des Kindergottesbienstes.) — Taufen u. Tramungen: Visar Weber.

Clarenthal.

Mittwoch, ben 25. Des. (1. Christ-tag), borm. 10 Uhr: Gottesbienit. Hifsprediger Saufe.

Rapelle bes Baulinenftifts.

Aabelle des Baulinenstifts.

Sonntag, dorm. 9 Uhr: Hauptsgottesdienst: Pr. Christian. Borm.
10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr: Deier des Jungfrauen-Bereins. — Montag, nachm.
4 Uhr: Beihnachtsfeier der Kinderstube. — Dienstag, nachm. 4 Uhr: Christosper.

1. Feiertag, dorm. 10 Uhr: Heihnachtsfeier im Kransendaus.

2. Keiertag, borm. 10 Uhr: Heihnachtsfeier im Kransendaus.

2. Keiertag, borm. 10 Uhr: Heihnachtsfeier im Kransendaus.

4 Uhr: Beihnachtsfeier im Kindergottesdienst.

4 Uhr: Beihnachtsfeier im Kindergottesdienst.

Evangel. Bereinsbaus, Blatterfte. 2.

Evangel. Bereinsbaus, Platterstr. 2,
Sonntag, den 22. Dez., dormittags
11.30 Uhr: Sonntagsschule. Rachm.
4.30 Uhr: Sonntagsschule. Rachm.
4.30 Uhr: Sonntagsserein. (Bereiammlung junger Mädnen.) Abends
8 Uhr: Beihnachtsserer des "Christ.
Bereins junger Männer".
Mittwoch, den 25. Dez., 1. Christag, nachmittags 4 Uhr: Beihnachtsseier der fleinen Sonntagsschule.
Rachmittags 5.30 Uhr: Beihnachtsseier der größen Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr: Meihnachtsseier de.
Sbengel. Männer- und Jünglingsserins.
Donnerstag, 26. Dez.

Bereins. — Donnerstag, 26. Dez., 2. Christag, abends 8 Uhr: Weih-nachtsfeier des "Blaufreuz-Bereins". — Freitag, nachm. 4 Uhr: Weih-nachtsfeier der Aleinfinderschule den Grl. Lords.

Gugl. Manner- u. Jünglingeberein. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Weih-nachtsfeier der Jugendabieitung. — Rittwoch. 1. Chriftiag, abds. 8 Uhr: Weibnachtsfeier im großen Saal. Beibnachtsgespräch: "Der Kurrende-junge". — Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisstunde. — Gaste herzlich will-tommen. fommen.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichftrage 3, 1. Bercinslofal: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag, borm. 8 Uhr: Schrippenstrche, Markifiraße 13; nachm. 3 Uhr: Juaendabteilung: Gesellige Uniterbattung. Soldaten-Bersamulung im Lesezimmer. Abends 8 Uhr: Deffentliche Beihnachtsseier im Bereinsbaussaal, Blatterstraße 2. (Deflamationen, Musil, Gesang um.)—Donnerstag, 2. Beihnachtsteg, nachmittags 3 Uhr: Weihnachtsteier der Jugendabteilung im Bereinslofal dei Kaffee u. Auchen. Gafte willommen.

— Samsiag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

— Die Vereinsräume sind seden berd geöffnet. Der Bestund, ist für Ledermann frei. Bereinssetzt Fint wohnt Bertranistraße 11.

ftrake 11.

Berein vom Blauen Kreuz.
Bereins - Rolal: Markifrage 18.
Sonntagabend fällt die Veriamm-lung aus: dafür Teilnahme an der Beihnachtsfeier des "Ebriftl. Bereins junger Ränner", Platterstraße 2.—2. Weihnachtstag, abends 8 llfr., Alatterstraße 2: Weihnachtsfeier mit Gesang, Deslamationen, Kaffee und Berlogung. Jedermann herzlich ein-gesaden.

Evangelifdies Gemeinbehaus.

Evangelisches Gemeinbehaus.
Seben Sonniag, nachmittags von
4.80 bis 7 Uhr: Jungtrauen-Berein
der Berglirchen-Gemeinde. Jeden
Mittwoch, abends 8 Uhr: MistionsJungtrauen-Berein. — Jeden Mittmoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:
Probe des Edangel. KirchengesangPereins. Bereins.

Berfammlungen
im Gemeindejaal des Kfarrhaufes
An der Mingfirche 8.
Souniag, 11.30 die 12.30 libr:
Kindergottesdienst. — 4.30 die 7 Uhr:
Verfammlung iung. Wädschen (Sonntag, abends
8 libr: Berfammlung fonstruterter
Wädschen (Kungfrauen-Kerein). Alle
in der Kingfirche fonstruterten
Rädschen sind derzlich eingeladen.
Brarrer Lic. Schloser.
Misselbel, Kirche, Schvolbacherstraße.

Misseld. Kirche, Schwolbacherstraße.
Sountag, den 22. Dez. (4. Abvent).
vorm. 10 libr: Amt mit Bredigt.
Mistrooch, den 25. Dez. (1. Weißnachtstag), vorm. 10 libr: Hochant
mit Bredigt und Tedeum.
Donnerstag, den 26. Dez. (2. Weißnachtstag), vorm. 10 libr: Amt und
heil Kommunion heil. Kommunion. 23. Krimmel, Bfarrer.

Evangel. Intherifder Wottesbienft

Abelheibstraße 23.
Sonntag, den 22. Dez. (4. Abbent),
borm. 9.30 Uhr: Bredigtgottesdienit.
Kfarrer Müller.

Frangelisch-Intherische Gemeinde.
(Der ebang-luth. Kirche in Prußen augehörig.) — Meinstraße 54.
Sountag, den 22. Dez. (4. Advent), bormittags 10 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag, den 24. Dez. (beil. Abend), abends 8 Uhr: Liturg Weihnachtsfrier. Wittmoch, den 25. Dezember (heil. Weihnachtsfest), bormittags 10 Uhr: Predigigiottesdienst. Bilar Schöne. — Donnerstag, 26. Dez. (2. Weihnachtstag), borm, 10 Uhr: Predigioantesdienst. Sub. Rübenstrunk.

Eb. . Luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe

20. - Luther. Treieinigfeits-Gemeinde u. A. E. An der Ardria der Alifatholischen Kirche, Eineang Schwalducherste. Sonntag, den 22. Dez. (4. Addent), dorm. 10 lihr: Lesegoitesdienit. 1. Weihnachtsfeieriag, bormittags 10 lihr: Lesegoitesdienit.— 2. Weih-nachtsfeieriag, borm. 10 libr: Lese gottesdienit.

Methobiften-Gemeinbe,

Methobisten-Gemeinde, Friedrichtraße 36, Hintergaus. Sonntag, den 22. Desember, vorm. 0.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Soum-tagsschule. Pbends 8 Uhr: Bredigt. Beihnachtsiest, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Ladim. 4.30 Uhr: Beih-nachtsieier der Sonntagsschule. Prediger Chr. Schwarz. Deutschaftell. (freireig.) Gemeinde.

Mittwoch, 1. Beihnachistag, 25. Dezember, bormittags 10 Mbr.: Er-bauung im Babliaale des Rathaufes. orining im Leagrant des Ragaret. Lieb: Ar. 182, I, 4, 5. Der Zutritt ift für Jedermann frei. Brediger Welfer, Wilowstr. 2.

Apoftolifche Gemeinbe,

Oranienftrage 54, Sinterhaus Bart.

Sonntag, den 22. Dez., nachmittags
4 libr: Gottesbienit.
Wittwoch, den 25. Dez. (1. Preiertag), nachm. 4 libr: Gottesbienit.
Donnerstag, den 25. Dez. (2. Preiertag), borm. 9.30 libr: Gottesbienit.
Jedermann ift freundi. eingeladen.

Binnstapelle (Baptistengemeinde), Adlerstraße 17.
Sonntag, den 22. Des., bermittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Nachm. 4 Uhr: Weihenachtsteier der Sonntagsichule bei freiem Eintritt für Tedermann.
Prediger E. Karbinsty.

Ruffifder Wottesbienft. Countag, vormittage 11 Uhr: Seil. Meffe. Kleine Rapelle. Angliean Church of St. Augustine.

Angliesn Church of St. Angustine.
Dec. 22. IV. Sunday in Advent.
8.30. Holy Eucharist. II. Mattins,
Litany and Sermon. 3. Catechism
and Carols. 5. Evensong.
Dec. 24. Christmas Eve. 3. Evensong and Carols.
Dec. 25. Christmas Day. 8.30. Holy
Eucharist. (choral). II. Mattins and
Sermon. 12. Holy Eucharist. 3.30.
Evensong and Carols.
Dec. 26. St. Stephen. 19. Hely
Eucharist.

Eucharist.
Dec. 27. St. John Evangelist. 11.
Mattins and Litany. 11.30. Hely
Eucharist.
Dec. 28. Innocents' Day. 10. Hely Eucharist.

F. E. Freese M. A., Chaplain. Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Gveng. Gottesdienst in Sonnenberg Sonntag, den 22. Dez. (4. Adbent) vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Wittsoch, 25. Dez. (1. Beihnachis-tag), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. (Die Kollette ist für die Idiotex-antiali zu Scheuern bestimmt.) — Donnerstag, den 26. Dez. (2. Beih-nachtstag), vorm. 10 Uhr: Gottes-dienst. Bender, Fiarrer.

Dampfer-Sahrten.

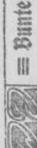
Rordbeutfcher Blond in Bremen. (Hauptagent jur Biesbeden 3. Cor. Gildlich, Bilhelmstraße 50.) F 344
Lepte Radridten über die Bervegungen der Dampier.

Guinflagent int Bredentinge 50.] F 344

Levie Raarichen über die Bewesungen der Dautyfer.

Ganelldampfer Bremen-Rew Porti"Frontpringesim Cecilie" n. Bremen17. Dez. 9 Uhr dorm. in Bremerhaden. — Beitielmeer-Limie: "Friedrich der Große" nach Gemaa. 16. Dez.
10 Uhr nachm. don Gibraliar.

Rew Port, Baltinore, Oaldeston,
"Baltabeldblas und Cabannah-Limien.
"Jannoder" nach Bremen 16. Dez.
5 Uhr nachm. don Galdeston. "Bildebah" nach Beltimore, 16. Dezember
10 Uhr dorm. in Baltimore. 16. Dezember
10 Uhr dorm. in Baltimore. "Garnhorit"
nach Brin. nachm. Scille dass.
— Eustralien - Limie: "Bildeb dass.
— Bustalien - Limie: "Bildeb dass.
— Gustalien, 17. Dez. 8 Uhr
nach Australien, 17. Dez. 8 Uhr
nach Australien, 17. Dez. 8 Uhr
nach Australien, 17. Dez. 8 Uhr
nachm. don Guez. — Australieradhdambier: "Bransen" nach Bremen, and
17. Dez. 6 Uhr nachm. don Wem.
"Botte Wengel" nach Bremen, and
— Chastien-Limie: "Room" nach
Aumburg, 16. Dez. 11 Uhr 65 Min.
nachm. in Gemaa. "Brinz Buhdbig" nach Bremen, 13. Dez. 8 Uhr
borm. in Gemaa. "Brinz Buhdbig" nach Premen, 17. Dez. 1 Uhr
nach Mermen, 17. Dez. 1 Uhr
nach Mermen, 17. Dez. 1 Uhr
nach Diasien, 17. Dez. 1 Uhr
nach Bremen, 18. Dez. 10 Uhr
nach Diasien, 17. Dez. 1 Uhr
nach Diasien, 18. Dez. 1 Uhr
nach Bremen, 18. Dez. 1 Uhr
nach Bremen, 18. Dez. 10 Uhr
na



III Bunte Welt. Reies von den Pelgnoden. Der Pelg nimmt angenblidlich alles Juseresse der Modedamen in Auspruch;
siberall trägt wan ihn, an den Zailen, als Bejab der
Sode, als fohdaren Abendamentel, als reizende Stola
oder Lewoate und als Muss. Auch sieht man alle Aren
von Pelg, aber am beliebtesen und des unde Allen
peld diese Zapres sind discher und Seinet. Diese
peld diese Zapres sind discher und Seinet.
Delden Arten sehen natürlich auch besonder getochen
Reisen Arten sehen natürlich auch besonder siede und getragene
Altendam blister geworden im Ans Bejab ein der
Apres zah blister geworden im Ans Bejab eine
Altendam blister geworden im Ans Bejab eine
Reismäntel, desse stegans ist einer siener geben vrächigen
Pelgmäntel, desse stegans ist einer diese gestragen und des possen der Eisaans ist einer der des Beschragen und des Beschen Salle von einem prächigen Pelgkragen ungeben
fit. Diese Kragen bejeht vielfach aus Ghindisch ober
Johndern des mit reiner weißer Seiche, sondern sieht Farbennuancen vor, die mit dem State weisen beschen.
Delden Salle mit Stildereiten auf eine entgliedende Beise
Reisbeiche mit Stildereiten auf eine entgliedende Beise
hie dagenbischlich die geoßen Pelgkonnes. Est sie den bas
die dagenbische Beispulften, wei her entgliedende Beise
hie dangen breiten Pelgkungen. Die den Beiset
find augenbischlich des geoßen Pelgkonnes. Est sie die des
auf so vielen Beispulften trägt. Die fere entgliedende Beispulften
tim allgemeinen Kopliun zur Beitnung gebruch feltene mit einer
Geder und Filden Abgründer, gelenne mit einer
Geder geben gereiten Beispulften trägt. Die kangen beiete auf
tilden und Filden Abgründer Schauer mit einer
Geder gegenten Biger beartracht felden mit Filden beispelber hier gegenbien beieten mit filden beispelber nund bie Parijerinnen mißen die ennaben Bilden mit
tilter Reißen und bilden beispebedung kensen beier mit einer Beispulpten und filden weiten beispelber und bilden weiter den einer Beispelbier ein bei Berteren und filden bie ein beispelbier ein die Berteren und filden bie er eine Bei flang ju bringen.

Der Reman der Ex-Sultanin. Ans Faris wird berichtet: Die Zeitungen brachten in diesen Tagen die
fakonische Rottz, daß die frühere Sultanin der Mobeli
heim Golonialminster um eine Audienz nachgelich
heim Golonialminster um eine Audienz nachgelich
heim Golonialminster um eine Audienz nachgelich
kabe. Hinter diesen Aufren Borte bligt sich eine
romantliche Geichsiche: Prinzessu Borte bligt sich eine
romantliche Geichsiche: Prinzessung bligt sich eine
romantliche Geichsiche: Prinzessung beime beherrschen,
wenn sie nicht die schlaume Liebe strem Fahrhentum
aus stretem Willen vorgezogen bätte. Als die Franzosen
por nunmehr 21 Jahren daß Prosettorat über die
Komoren übernahmen, gab es auf der Ansel Woheli
eines Tages eine große Aufregung; die Franzosen
führen die seine Sustanin Salfma aus strem Deimatskande. Ilbernahmen greiben Seidenschleit gegen.
Kosterschass, in thre weißen Seidenschleit gegen.
Kosterschass, in thre weißen Seidenschleit gegen.
Kosterschassen der Kremden auf das große Schift,
Kosterschass. Den Fremden auf das große Schift,
Kosterschassen und weiber den Thanzosen, um bereinft als ansgetätzte Heerzogen werden, um bereinft als ansgetätzte Heerzogen verden, um bereinft als ansgetätzte Heerzogen werden, um bereinft als ansgetätzte derricherin in ihr Herzeinastand
kurtikazuseber den Then Eden Liber zu bestegen.

Eber Sallun hat Mobell nie wiedergeschen. Bur Geery, einem fleinen franzbilichen Landlüduchen, ber fehigen Bestden ber einstligen Sauleaufit, der fin franzbilichen Sauleaufit, der fehige Beherrschein der Wobelt, in der der Ber Beite ber Blobelt, in der Ber Beite Ber Beite Ber Ber Gergeib, und die steber die gläcliche Fran eines franzbischen warder wieder wieder wieder der Bergeren der Bergerschein von Probelt. Sie selbst erzählt davon, ein gläcliche Bran eines franzbischen Bergeren Gere Rolonie sie ein gläcliche Bran eines Franzbischen und der Rippetro der Rolonie sie im Aldere ausgelicht daber Lippetro der Rolonie sie im Aldere ausgelicht daber "Salluna, der kolonie sie im Aldere ausgelicht daber "Salluna, der kolonie sie im Alderen Bande?" Alber Salluna vollte nicht einen Ausgenhöften und zu beiten Bertzeten, und aus beiten berachten, wah der hie bahem Bertzeten, und als einsche eine Bertzeten, und als einsche Arau, des Herbert aus der Gertzeten, der Gertzeten, der Gertzeten, der Gertzeten übertzeten, der schließen sie bertzeten, aber schließen sie bertzeten geit wert gerung. Es gab viele Schließen annetzen geit der Freiselfießen aufgegeberen geschern gleche namutigen Rindern, der schließen geschern Rolonischen gebt, das sie freiselfießen der Freiselfing aufgegeberen geschern Rechte nichts anderes will, als die Eicherfellung finer Lieblinge vor den Sorgenver zie in eine freine Frene Brüngen fann.

Langer finnige Flote. Die amerikanifgen Hote. Die amerikanifgen Flote. Die amerikanifgen Flote. Die feht die kangengefindigte Flustelle nach dem Eriken Disam angetreten, wird mit dem Ginterfien in San Fennesses einen Blederb suige form Erikelt betweit dem Flote von Jedgen Ulmfunge eine gemeinigen Egdet unternommen, die eine Strede von nicht wenigen els 13.773 Anden bedeutel Die Erikelt dem in der ingeflütenden Bedeutel Die Erikelt dem in der Beleiten Schrede von nicht wenigen els 13.773 Anden bedeutel Die Erikelt dem in der Fleifflütenden in merikelt gegen in de in der Fleifflütenden Previolanifflüten der Fleifflütenden Previolanifflüten der Fleifflütenden Previolanifflüten der Kauger und in den der Erikelt der Gegen nicht neusger als 1000 000 Sjund ber amerikanifigen Echlachflütelt sund Reuger und in den der Erikelt der Gemilie, die der gegen nicht neusger als 1000 000 Sjund keinstelleitere Gemilie, die der 2000 Spund feingen Projektierter Gemilie, die dem 2000 Spund feingen Heich und eine Reibe anberer Borzäte purchenter Gitz, die die Sadrungstraft von 43.000 Philas getradmeter Gitz, die des Adhrungstraft von 43.000 Philas getradmeter Gitz der Statenflüter Gemilie, die Alpheit in der Borzäte purchen in der Schrifte Amerifien von 43.000 Philas getradmeter Gitz der der Projektier der Borzäfe purchen der Diffüger Geren der Spund fein der Schreifflütze der Geschaften von der Diffüger Geren der Britzen der Schreifflützen geworligen Weile außer gegen der Geschaftlichen Bereifflützen. 20 000 By. Hir die 18th merigen gewer der Geschaften geworligen Bereifflützen der Geschaftlichen Bereifflützen. 20 000 By. Hir die Regelen der Geschaftlichen Gereifflützen der Geschaftlichen der Gereifflützen und Erikert den gegen mit 10000 By. Hir die Regelen der Schreifflützen der Gereifflützen und der Geschaftlichen der Gereifflützen und Erikert der und der Geschaftlichen und eine Philaser bergelen und Schreiflützen und Erikert der gebere und der filt der der der filt der Geschaftlichen und er Britzert der der Erike der Erike der Er

amerikanikden Theaterunternehmern ist rege und als er Rew York verließ, batte er die Gasppielvorschläge eines Konkurrenten in der Tafche, der ihm 20 000 M. Bochengage bieten kounte.

Cagblatis. Morgen-Beilnge des Wiesbadener

Mr. 298.

Cametag, 21. Dezember,

1907.

(Rafibrud verboten.)

(6. Bordfehung.)

Die

aber fogleich, als fich Lendjen Berfom mit

Der böse Ausbruck verschwand ble Lite öffnete und ihre Richte rotgeveintem Gesichte eintrat.

Schwiegermutter.

"Ach mein Gott, das ändert dach nichts mehr an der Sache", stöhnte Lenchen händeringend sitt mich ist er berloren, ich schälle mich über die Straße zu gehen, man ichaut mich an und lacht berstohlen hinter mir. Ich bie Berschmähte — bin die berschsen Brauts — Diese Schmach habe ich dach micht berdisent, die Schnide int mir noch weber als —" Originalnovelle von Graf La Rofde-Minden,

picfe picfe maden "Sch kenne meinen Sohn nicht wieder", rief Eichenflein, "es muß eine richtige Hege sein, Zollorstochter, daß sie ihn dir so abspensity m konnte."

"Wein Riebling", rief sie gärlität, "lommit du end-lich zu mir, ich habe gestern den ganzen Tag auf dich gewartet und habe es bitter empfunden, daß du nicht mehr bei mir wohnst, sondern in dein Haus gezogen bist. Nun bin ich so allein!"

Lenchen zudte die Achlein und betrachtete aufmert-fan die Meinen Fezen Papier des zerristenen Briefes, die am Boden umberlagen. Sie erfannte josott die Schriftzige thres Vetters.

"Ach Gott, wie lange wied es hergeben", Köhnte Lenchen, "jo hat sie dich ebenso umgarnt, wie deinen Sohn, du wiest dich auch in sie verlieben und mich vergessen."

-" fie beutete beneist mir bon ihm ser-- Sft er uns

"Lante", rief ste erbleichend, "das da —"
mit dem Finger auf die Papiersegen — "be Schlumnes. Warum hast du den Brief von rissen? Ist es — doch so weit gekommen? —

"Rein", rief Frau Eichenstein, "du solltest mich er sennen, ich hasse diesen stechen Eindringlung. e Friedensstlörerin unserer Familie und ich geben micht eher Rube, als bis ich sie wieder aus besser kennen, ich hasse diesen stechen Eindrings diese Friedensstörerin unserer Familie und ich auch nicht eber Kuhe, als dis ich sie wieder dem Haus gesagt habe."

bar fie fannte Ein böfer Blid leuchtete in ihren Augen, n doch ihrer Ausdaner und Macht bewuft und fie ja den Charafter ihres Sohnes.

"Was haben wir auch", schluchgte Leuchen, "wenn die Berjon wieder heimläuft, er läuft ihr einsach nach. Und wenn er es auch nicht täte, ich fann ihn doch nicht mehr

beirnten.

"Aaß mich nur machen, Lenchen, wir haben ihn dann wieder für uns allein, est ist lein fremdes Wesen mehr in unserer Familie", tröstete ste Frau Eichenstein.
"Ich ein armes, unglädsiches Mäden und werde est bleiben all die Zeit meines Rebenst Wich fam uchis mehr freuen", und sie versiel dann in ein so heftiges Wedinen und Schliches Reinen in ein so heftiges Weinen und Schliches, das Frau Eichenstein Ungst bestam, est sonnte sich ein Weinstramps einstellen. Edjiumne, Warum haft du den Brief don ihm der riffen Eite — dag io weit gekommen? — zit er und wirfflich derleven?"

Frau Eidenstein öffnete ihre Arme und drückte das laut auffaluchzende Wödehen an ihre Brust.
"D. du mein armes Rindl" suchte Brüste zu freisten, "ich beibe trouddem deine Wintter, ich weiß est ja, du bast ich wirflich lieb. Ach, wie glücklich wären toir zusammen gewesen! Gerade du bättest sond zu mis gewaht. Du varest mit eine wirflich liebende Lochter gewesen, aber das bleichst du mit ja auch jo."
"Ach kantchen, mun ist alles, alles anders! Wie fieden Schwer ich den bericht du mit ja auch jo."
"Ach kantchen, mun ist alles, alles anders! Wie fieden Schwerzer im Herzen berheitzeten wie bisher—wenn ich ihn den die de bereichen eine bisher ich dam mit der andern berheitzetet. In her schwer ich dans bei der seine Brüste ich nun meiden wie die Schwerzer im Bergen. — Dein hate dass mit steine Schwerzer im Bergen einer andern lind feine Schwerzer im Bergen einer andern lind feine Gründe. Bedente — der Gatte einer andern lind feine Gründe, ich weite dahin. — Ach Gott, ich wollte, ich water eine berher gestorden —

Sie ließ sich auf einen Sessel mieder, bedeckte ihr Gesicht mit den Panden und weinte bitterlich. Auch Frau Eichenstein wehrte, was bei ihr höchst setten der Fall war.

Eddrend fie mit Lenden beldäftigt war und deren Etien mit Ean de Gologne einrieb, verdoppelte fich ihre Ediren mit Ean de Gologne einrieb, verdoppelte fich ihre Ediren der gegen die Urheberin ihres Jammers. Endlich nourde Renden die Urheberin ihres Jammers. Endlich nourde Renden die flie ihr die Sanke von fich, flande ihr ließte ihr die Sanke, und verden von fich, flandelte, lagte fiet.

"Allo abgemacht, wir beide find Berbeinder Genty fligten?

"Bum Siege", erwiderte die Kante, "vorerst aber zu einem reinen Haufe. Zch will diefes Geschöpf nicht neben mir dulden. Sch will diefes Geschöpf nicht neben mir dulden. Sch will diefes Geschöpf nicht neben mir dulden. Bell ich mich elwa jeden Kan ängern iber fie?

"Behr fie?

"Behr, meine Riebe, da feunft da über degennaart.

"Behr, meine Riebe, da feunft da mich schenden, das fich sehnen die fürent das mich mich.

"So, es muß mir gelingen, dachte Frau Eichenstein, als füren. wild Benchen", schluchzte sie, "liebes, gutes Herb.

"Ach lich sos senals von meinem Sohne gedacht — daß

er, den ich so gestebt und gehiltet, mir meine alten Lage
fo beröftstert und mir eine Schniegertochter ins Hans
bringt, die ich hassel — Za, hasse, sage ich dir. Mir
stengt schon die Galse auf, wenn ich nur an sie denke.
Du glaubst nicht, wie dernsich es mir var, an sie dus schniesten, aber ich tat es doch, ich siest es sir meine Ablicht, ich nuchte sie aufmerksom machen, nas sie von mir zu erwarten habe. Zich hossten nachen, des dies Werson auf einen derartigen Brief bin meinen Sohn freigeben werde. — Aber nein, Gott bewahrel Sie nich nichtet meine Drohung, nun soll sie mich auch einen Das schwere ich der einen Sas schwere ich der einen Sas schwere ich der einen Schrift weiche ich den nurtnem Borsake ab."

2. Sheitenbergiden bef. Budbrudref in Biebbaben - Bend unb Bering ber Berantwortlich für bie Schrifteitung: 3. Raister in Wiebbaben.

Won Meran aus erhielt sie den ersten Brief des jungen Ehemannes. Er ichilderte ihr seln Eliick in den rosigsten Farben und ergoß sich in begessterte Lodes, erhebungen über die Borzüge seiner Aelmen Frau. Er wäre sicher scheid er, die Mutter wirde sie in kurzer Frit lieber haben wie ihn selbst. Frau Eichenstein lachte höhnisch, derbraunte den Brief und gab teine Lintwort.

Sendjen Berkow war die Begegnung des Zustigrats Grün vehrlich. Er war lange ein eifriger Berehrer bon ihr und freute sich jest nur zu offen, daß der ber-hahte Rivale Eichenstein für Lenchen verloren war,

"Ad, Früulein Berfow, Sie kommen schon wieder von Ihrer Tante", redete er sie an. "Rum hat dieselber ihre Alederlage schon etwas mehr überdundent Ja, sehen Sie Fräulein, wo Gott Amor herrscht, da muß die Mutter ihr Regiment ausgeben, sie muß einfach in den Hintergrund treten."

"Ach vods", rief Lenden, über seinen Dosn geärgert, die Kanne ist den eine alte, schwache Frau, sie vertweter zum Kinde, sons die konnen geärgert, weber von den eine Allen die der den nicht mehr ihr Sohn ein serfort hätte, das er damm nicht mehr ihr Sohn ein her flärt hätte, das er dam nicht mehr ihr Sohn mehr einen Berson dies Krau kängt ia an übem Sonie mehr als an übem Aeben, Nein, nein, so wie sause, die sie her habe, Frau Eichentein zu kennen, dehalt sie ihr er Sohn und treibt die Schwiegertockter aus den Dame, wie Sie Kräulein Berson, so wäre eine Anzie, hätte sie sich von den eine Sonie er dien Anzie eine Kinstein von Sonie, die sie der die Schwiegertockter aus der Anzie Dame ausprechen, seichen zu kerchen es sie sein den Dame ausprechen, die der die date ihr seine Dame ausprechen, Berdonnen umd sie dätte ihr Kind versoren. So bleibt er hit, Sie werhen "An der Aber allen Dame ausprechen, Helten das jeden Agur gir allein hat er es au verdanken, das ben ganzlicker Bruch zwischen ihm und seiner Notter einstand."
"An — so", lächelte hötlisch der Instigen "der her sich dach der sie dach. "An und einer Natter enstand."
"An — so", lächelte hötlisch der Instigen dass Bern siegen verzichten; denne Sante angelangt."
"Natte nein, heute muß ich leiden Mersone den siegen verzichten; denne Senner sonn erst ihr Allman. "Die siegen der sied hire Franken und siegen der Ante gestingen werdent."

Der Instigt und hätzte, immer noch state sie Danne ben er Tante gestingen werden und met sie die der die bestätte sie State, nich geltungen wor, richter sich über auch weben der sied ihr der der der der sied und sied er der der sied und nicht sien der ihr der mer der der die der eine Sante und sied gebracht, das erhoter und nicht sien der ihr das mer den sied gebracht der Sohnen mehr der gestingen werden der siede und sieden der sieden der sieden der siede und sieden der der sieden der sieden

Riemand hatte Fran Eichenstein mehr getäuscht als Lenchen. Schon als Kind, als sie nach dem Tode ihrer Estern in das Haus der Tante kam, empfand sie mehr Widerwillen als Juncigung zu der despotsch strengen Fran. Gehorsam fügte sie sich zwar ihren Anordnungen und aus Schlaubeit kat sie alles um die Tante zufrieden zu stellen, auch verstand sie es prächig, dieselbe zu des lügen und vor ihr zu heucheln, was miemand desser durchschaute als ihr Vetter Konrad. Ihr sie slier lie sier keinen der sie sprächtigen und desser den keinen des sier Vetter Konrad. Ihr sie sier Vetter konrad. Ihr sie sier keinen sier sie sier keinen sier sier sier sier den Konrad.

(Bortfehung folgt.)



Mir schelten bie Ungfücklichen, um sie nicht Gemitletben Vanbenargues.

Einige Warte über moderne Gefellig Reit.

Bon einer Gran.

mit bollem Hergen reige Albe kann bei so viel Unnatürlichteit, Mittelegen großer Unbouwentlichettein
has Hers der eine Galt eurspragen? Geschlichett.
Geliffreundichtet, was ih aus ih aus der gereichtett.
Geliffreundichtet, was ih das eursprage? Geschlichett.
Geliffreundichtet, was ih were autwerden sollte uns, bie wer uns erisilven, auf weber Amturelle, daß der
eine iht den andrecen herte betragen? Auftrelfe, dab der
eine iht den andrecen herte betragen? Auftrelfe, detriedigung wie bei Gegelligett, wenn sie nucht Jahre,
weicht Aus docht nur sieht weiter ih, wie de
erinistelte Bestommenlein, von nach Anng und Echiek, antilich,
fein Sort zu wie a spaan, vor icht nuch intereislend
beiteil Aus docht nur sieht der aus den Kindergungen.

"Erne Sadel, welcher dem Gergen wahre Freihen, die
diwarten siemen! Die Kalle des nodernen Bereislend
beiteil Aus docht nur interenden.

"Erne Sadel, welcher dem Gergen nahre Freihen, sieder
douarten siemen! Die Kalle des nodernen Bereislend
iste den Andrecen und ihr der eine Kiede; Illurthe berrichte in der Bodnung, in welcher togeland deweiher, ist untergraden.

"Erne Sadel, welcher den Gerben Muster des gerein
verlant, das joldes auf Ganden, der Einen Kiede; Illurthe berrichte in der Bodnung, in welcher togeland degeordere Aus der der Seide den micht and fingel
both auf jertigen Rohlen, do and dos Eiser, sodiffen
mund Schinderen der eine Stieden uns findig anginge, die de
jolder Sergang etwas Mitsaliages in denten Sane Geletten beitung heite der entschlicht der Schollen der Gerten meine Gestenen entschlicht der Scholl dos
geraten und betwert hierd, das de film togeloge
Bedeutet bitten, und 6 Kage muß men Bette effent
Soc 100 Jackern voren in Bettin de Scholls don
den feurigen Rohlen, do and dos Eiser dochts don der den michte Better der Scholl mit Scholl des
geraten mit Betwert hierde Bestellung feiligt
Bod auf ein gestellte Gerten mit Betwer Andrechte Werten benehmen Schollen Die undere Bettäte eine Muste in der Bestollt der Schollen Gesten in der ein der ein der Bes

b mehr gelernt haben, um auf eigenen Bugen gu

Hiesbadener Camblat

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Nr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Jweigstellen : Wilkelmfraße 6 (haupt-Agnun) Nr. 967. Bismard-King 29 Nr. 4020.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. monatlich burch den Berlag Langgaffe 27. ohne Bringer-lobn. 2 ML 50 Big. vierteijahrlich burch alle deurlichen Bokankalten, auslichteilich Beftellgeid. — Bezugs-Beitellungen nehmen ausgedem entgegen: in Wiesbaben die Freelaktelen Tolikeimfrade 6 und Piesanarfting W, foure der 187 Ausgabeitellem in allem Teiten der Elati, in Elebriche die bertrigen W Ausgabeliellen und in den benachburten Bandorten und im Abeingam die betreffenden Tagblati-Tröger.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagi.

Angeigen-Vreis für die Zelle: 15 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahrenn: D'Bfg. in davon abweichender Sahandlührung, jewie für alle übrigen lotalen Angeigen: D'Hg. für alle auswärtigen Angeigen: 1 MR. für lotale Mellamen: I MR. für andsätzige Reflansm. Gange, kabbe, deitzet und viertel Seiten, durchtaufend, nach beisoderer Brechung: Bei wiederholber Anginadme unweränderter Angeigen in Lucyen Zwildenräumen entiprechender Radaut.

Sue bie Aufnadme ipbier eingereichter Angeigen in bie nachfterichtinende Ausgabe wird feine Gewähr übernommen.

Mr. 596.

Wiesbaben, Samstag, 21. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Politische Abersicht.

Das Ronigreich Sachfen und die Matrifularbeitrage.

Der fachfiiche Finangminifter Dr. v. Müger bat in ber Rammer die Erflarung abgegeben, daß Cachien für bie Erhebung der Matritularbeitrage nach der wirticaftlichen Leiftungsfähigteit nicht gu haben

fein werde. Diefer Ctandpuntt ift febr gu bedauern, wird aber taum bagu führen, etwaigen Bestrebungen nach einer anderweitigen Erhebung der Matrifularbeitrage ein Biel au feten. Die Erhebung nach der blogen Ropfgabl ift freuertechnisch die robeste Art der Regelung uberhaupt; die Erhebung nach ber Leiftungsfähigfeit bleibt fogialpolitifc das erftrebenswertefte Biel auch bann, wenn von den unmittelbaren Bedürfniffen ber Reichsfinangen gang abgeseben wird. Es ift eine ameifelloje Ungerechtigfeit, daß die Matrifularbeiträge, mie es bisher geicheben, unbefummert darum erhoben werben, ob die Möglichfeit des Berdienstes und der Berdienst felbft gering ober nicht ift. Findet fich ein brauchbarer Dagftab gur Abstufung ber Matrifularbeitrage nach der Leiftungsfähigteit, fo follte eine Bundesregierung bie lette Stelle fein, melde bie Ungelegenheit vom Ctandpunft ber beati possidentes beurteilt. Bielmehr mußte gerade eine Bundesregierung fich gegen bas privilegium odiosum menten, bag bie mobifhabenden und reichen Bunbesftaaten mit glangenber industrieller und tommergieller Entwidelung durch bie jeBige Erhebung ber Matrifularbeitrage auf einer und berfelben Stufe fiehen mit Bundesftaaten, in denen die Maffe ber Bewohner großenteils mühfelig arbeitende Aderbauer ober Beimarbeiter find. Rach bem Rammerbericht murbe bie Erklärung bes fachfischen Finang-minifters mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es ift taum beutbar, daß auch die liberalen Rammermitglieber in diesen Beisall einstimmten, denn die Anffassung der fäckstischen Finanzministers ist in keinem Sinne des Bortes liberal. Die Aufgabe des nationalen Liberalismus besteht im vorliegenden Galle gerade barin, jum Boble bes Reiches partifulariftifche Gelbfifucht

überwinden gu helfen. Mannichaften fur bie englische Rriegemarine.

n. Bondon, 19. Dezember. Die Angst, daß England im Falle eines Frieges nicht Mannschaften genug haben würde, um seine Schiffe gu bemannen, gieht immer weitere Rreife und hat jest auch die Regierung ergriffen. Daß fie die Gefährlichfeit ber Situation erkannt bat, ift offenbar; fie butet fich natürlich, fich biefen Anfchein gu geben, bat vielmehr zwei Mittel ergriffen, die scheinbar gang andere Zwede verfolgen, wie das bei der immer auf frummen Wegen wandelnden englischen Politik selbst-berständlich ist. Das erste Mittel hat zunächst über-

haupt keinen erkennbaren Zusammenhang mit der Bermehrung der Mannichaften. Es betrifft eine Berordnung, wonach die auf englischen Schiffen fahrenden Matrofen vom 1. Januar 1908 ab englisch verstehen muffen. Der zugrunde liegende Gedanke ift dabei, daß die Eingeborenen der verschiedensten Länder und Weltteile englisch lernen follen, um im Rotfall im Dienft derkriegsmarine berwandt werden zu fonnen, ba dann ein Berfteben ber Kommandos unerläglich ift.

In zweiter Linie find die Rolonien darauf aufmertfam gemacht worden, daß sie eigentlich für ihre Ber-teidigung selber etwas tun müßten; der auftralische Bremierminister Deafin ift daraufhin zuerst mit einem Brojeft hervorgetreten, wonach die Rolonie fich ein eigenes Beer und eine eigene Flotte ichaffen foll, und die anderen Kolonien werden nachfolgen. Daß Auftralien auf seinen eigenen Werften Kriegsschiffe baut, ist nicht möglich; diese müßten also von England geliesert werden, das in dieser Beziehung von unbe-grenzter Leistungsfähigkeit ist. Bemannt aber, und das ist der springende Kunkt, sollen die Schiffe mit den Eingeborenen der betreffenden Rolonien werden, fo daß hier ein geschultes und für die Zwede des Mutterlandes verwendbares Menschenmaterial zur Berfügung steht. Bertrauliche Eröffnungen an Kanada und die Rapfolonie find icon erfolgt, und wenn der Plan gelingt, dann wurde für die Frage der Bemannung der englischen Kriegsschiffe in absehbarer Beit eine Lösung gefunden sein. Sier gibt man sich den Anschein, als ob man hinter

dem Projeft des auftralischen Premiers das Bestreben der Losreigung bom Mutterlande vermute; dann ift es aber sehr auffallend, mit welch offenbarem Wohl-wollen die englische Regierung diesem Plane gegenübersteht. Gie weiß eben genau, daß derartige Gelbständigkeitsgelüste gar nicht vorhanden sind, da ja eine wirkliche Abhängigkeit nur in den Kronkolonien, wie Indien, besteht. Die anderen Kolonien find bis auf den bon England ernannten Gouverneur, der aber so aut wie einfluhlos ift, völlig selbständig und haben von ihrer "Abhängigkeit" nur Borteile, da ihre Interessen gegenüber dem Auslande durch die Bertreter einer Großmacht wie England jedenfalls nachdrudlicher wahrgenommen werden können, als fie felbst dies tun fönnten, wenn fie wirklich unabhängig wären.

Dentsches Reich.

Der Baben embijing gestern den Staatsseltretar Dr. bon Beben mann - Dollweg.
Der Großberzog und die Großberzogin von Medlen - burg - Schwerzig und die Großberzogin von Medlen - burg - Schwerzig und am Donnerstag von Berlin über Vinchen nach Emunden abgereist, wo sie das Weihnachtssest in der Eunwertändischen Familie verleben werden.
Der Archsichabseltretär Kreiberr d. Stengel ist nach München gereist, weil sein Gohn, der Kegierungsrat im dagerischen Finanzministerium ist, dort bedenklich erkrankt darniederliegt.

Der neu ernannte Münchener Aungius, Monfignore Frühtwirt, Erzbischof von Beralleg, ist gestern mittag bem Bringregenten von Bahern mit den einem Bolichafter gebührenden sonveränen Shren in feierlicher Antritisaudienz empfangen worden.

* Das frühere Gefchent bes Raifers für bas "Dentsche Musenm" ift, wie bereits turg mitgeteilt, bas 7 Meter lange Modell eines Linienichiffes. Dieses Mos bell ift ein Meisterwerf ber Feinmechanif. Es ftellt ein Linienichiff neuefter Gattung unferer Floite bar, und awar hat man ein Halbmodell gewählt, das in der Kiellinie burchichnitten ift. In dem Modell find alle Geidube, Maidinen, Silfsmaidinen, eleftrifden Unlagen, Reffel, Wohnraume genau nachgebildet und berart ber Birflichfeit entsprechend bergefiellt, daß fie auch in Betrieb gejett werden tonnen. Das Modell fann alfo ben Fachleuten jum Studium bienen und dürfte daber in Deutschland menigitens - nicht feinesgleichen haben. Die beträchtliche Länge des Modells bat es erlaubt, alle Dieje Ginrichtungen in einer Große anfertigen gu laffen, daß auch die fleinften Teile berudfichtigt werden tonnten. Dem Modell find außerdem Befdreibungen und Angaben beigegeben, die dasfelbe vervollständigen und die ichwierigen Berechnungen in der Schiffetonftruftion erläutern, Das Geichent ift mithin nach jeder Richtung fin ein wahrhaft faiferliches gu nennen; und jo ftellt fich auch fein Breis - man berechnet die Roften ber Berftellung auf etwa 30 000 Mart. Dit ber Ausführung bes Modells ift eine unferer größten Berften beauftragt worden.

* Das Testament der Abnigin-Bitwe Rarola. Dem Bernehmen nach foll Ronig Griedrich Anguft von ber Ronigin-Bitwe Karola gum Univerfalerben ihrer hinterlaffenichaft eingesett worden fein. Die Eröffnung bes Teftamente bat geftern fratigefunden.

* Die fogenannte Spiritus-Monopol-Borlage wird erft nach Beihnachten in dem Ausschuß des Bundes. rats beraten werben. Gie führt den Titel "Entwurf, betreffend ben 3mijdenhandel mit Brannt. wein".

* Das Bereinsgefet murbe geftern infolge einer Bentrumsinterpellation, die den reichsgeschlichen Entwurf als eine Berichlechterung gegenüber bem bestehenden banerijden Bereinsrecht darftellt, in der banerifden Rammer ber Abgeordneten besprochen. Der Minifter v. Brettreich erflarte u. a., die bauerifche Regierung fet bei ihrer Stellungnahme gum Entwurf von dem Grundfabe ausgegangen, daß im allgemeinen durch den Entwurf eine Berichlechterung gegenüber dem baverifchen Bereinsrecht nicht berbeigeführt werden folle. Durch ben § 7 werde eine Anderung der baperifchen Berhaliniffe nicht berbeigeführt. Die Regierung mußte ihre Bedenten gegen eingelne Bestimmungen gurudftellen und wollte dem Entwurfe ihre Buftimmung nicht verfagen. Collte es möglich fein, neuerdings auf eine Befeitigung oder Milderung binguwirten, jo murde es geschehen. In der Besprechung der Interpellation wandten fich der Sozialdemokrat Dr. Sütheim und der Zentrumsabgeordnete Grhr. v. Frenberg gegen bas Gesch, wäh-rend Müller-Meiningen (freif. Bpt.) auf ben Schaben

Fenilleton.

Ausstellung der Berliner Sezeffion.

(Beichnende Rünfte.)

Die Berliner Segeffion hat auch diesmal, wie alljährlich, eine Schwarz-Beiß-Ausstellung Caffirer beranftaltet, in der fie neben einigen fein aut-Caffirer beranftaltet, in der sie neben einigen sein aus-gewählten Blastiken Leichnungen ihrer Mitglieder und einiger großer Künstler, in denen sie Borbild und Muster erblickt, zusammenstellt. Beichnungen sind ein Prüfstein für die Wertung einer Künstlerberson-lichkeit, der in überraschender Weise oft Größe und Grenzen eines Talentes enthüllt. Welch ein Reichtum der Anschauung, welche Feinheit des Sehens liegt z. B. in den flüchtig hingefrizelten Studien, die wir hier von Millet bewundern dürfen! Auch ein Maler wie Corinth, in beffen Bilbern ein unbefimmertes Draufgangertum bisweilen ftort, läßt in feinen breiten wuchtigen Beichnungen die eingeborene Rraft feines prachtvollen Raturauffassens überzeugend herbortreten. Gine Studie aus der Florentiner Mediceerfapelle gibt in den ungestüm hingeworfenen Leibern, in der unruhig lebendigen Berfürzung des Gangen einen gang eigenartigen perfonlichen Gindrud, der mit bem ber Michelangeloschen Figuren nichts mehr gu tun hat. Andere Meifter entfauschen wieder, wenn fie fich in dem intimen Prozes ihres Schaffens, gleichsam im Arbeitsfittel ber Bertftatt überraichen laffen. Des Resimpressioniften Rnijelberghe forgjam angeleate, etwas fleinlich durchgeführte Beichnungen wirfen weichlich, leer und fonventionell und bieten einen Magstab für die Beurteilung seiner großen Bilder, in benen die eigentiimliche Technif und der Reis der Farben das Schmächliche der Erfindung und des Sehens berbeden fonnten.

Bon den großen Malern der frangöfischen Rimft, Die befanntzumachen und wieder vorzuführen die Gezeision seigenschaft und wieder vorzustungen die Seschich sich zur schönen Aufgabe gestellt hat, sind diesmal neben Delacroix, der in drei flücktigen Sfizzen nur wenig zur Geltung kommt, hauptsäcklich Daumier, Puvis de Chavannes und Daubigny vertreten. Ein ungleiches Trio, der große Karikaturist und Revolutionär, der vornehme Schöpfer einer ideal deforativen Formkunst und der zarte stille Land-schafter. Da u m i e r s großer Karton, der drei liegende Afte zeigt, steht durchaus im Zeichen Michelangelos, ohne das Flaue einer etwas gedunfenen Musfulatur zu überwinden, ohne fein großes Konnen überzeugend widerzuspiegeln. Desto flotter sind die von bibrierendem Leben erfüllten Studien momentaner Impressionen, in benen ber eigentumlich nervose Strich Daumiers in feiner gangen Frijche erscheint. Die Studien von Puvis be Chavannes, Entwürfe gu Figuren aus feinen großen Fresten, haben leicht etwas Afademisches in ber abgezirfelten Art, mit ber die Broportionen in ein möglichit regelmäßiges Berbaltnis gebracht werden, in dem weichen hingewischten Linienfluß, der an Beichnungen der Hochrenaiffance, an Schiller Raffaels ober an Brimaticcio benfen läßt. Reins dieses Blatter aber verleugnet gang die melo-bibse Harmonie ber Formen, die die Werke dieses großen Meifters fo unbergänglid; bericont. Daubign ps gierlich ftrichelnbe Manier, die ben feinen Duft ber Ratur um einen alten Tempel wie um Safenschiffe gleich romantisch spielen lägt, gibt fich in berrlichen Zeichnungen ebenso frei und reich wie in seinen Bilbern, Ginen eigentlichen Ginflug diefer Meifter auf die modernen Klinftler wird man nicht feststellen fönnen. Desto stärker wirkt die grandiose Zeichenfunft Beardelens noch immer auf die Jungen. Aber, wie unendlich weit steben fie von ihm ab! Reben den beiden damonisch großen, das Tieffte berStimmung

ausschöpfenden Berken des Meisters, die die Austellung darbietet, erscheinen die Behmer, Christophe. Cofar Rlein, Ernft Stern als armliche unbollfommene Radjahmer. Groß ift auch der Ginflug ban Gogbs, bon dem eine gange Reibe ausgezeichneter, in ihrer fraftvollen Bucht unvergeglicher Blätter ba find. Mit seiner eigenartigen, punktierenden Manier gelingt es hm, die gitternde Glut ber Conne gu geben, die beit und grell auf den Feldern lastet, die runde Körperlichfeit einer Geftalt in aller starken Sinnlichkeit darzustellen. Und seelisch groß sind Zeichnungen wie das wunderbare Bild der "Sorge", auf dem tiesste Berzweissung in den schlaffen Linien eines gebückten Körpers ausgedrückt ist. Nur im Außerlichen des Strickes lätzt sich diese im persönlichten Ningen erfämpfte, gang feelisch gewordene Runft nachahmen, und die ihm nachstreben, wie der Franzose Matik, wie Nauen oder Purrmann, kommen über kleinlich wir-

fende Berfuche nicht hinaus. Befitt diefe vielgestaltig gufammengewürfelte Ausftellung, in der manche neuen Rünftler voll intereffanter Unfertigfeit auftauchen und die durch ein Bemifch von Birtuofenhaftem und Gewolltem noch unruhiger wird, überhaupt fogen. "Schlager", fo find es die Berke dreier Hauptstützen der Berliner Sezeffion, Liebermanns, Munchs und Clevogts. Als der bedeutendste und reifste erscheint wie immer Lieber-mann. Bon seinen Beichnungen, die in wenigen Strichen das Bild bes Lebens borgaubern und die wimmelnde Fille der Amsterdamer Judengasse, eines hollandischen Marktes wie die stille Tiefe einer Allee wiedergeben, von seinen Pastellen, in denen die weiche Farbigkeit der feuchten Strandluft in berückenden Farben schimmert, von seinen glänzenden in Luft und Licht gitternden Radierungen geht eine unmittelbare au Berzen iprechende Schönheit aus. Wund ift unftreitig der größte Bortraitzeichner, den wir beute befür den förderativen Charafter des Meiches hinwies, der erwache, wenn nach der Instruktion der Bundesraisbevollmächtigten Gesehe auf dem Wege der Anfrage vor die Eandtage gebracht würden.

* Die bagerische Abgeordnetenkammer hat mit großer Wehrheit die versuchsweise Berlegung der Plenarberatungen auf die Nachmittage beschloffen. Die Regierung und der Präsident Dr. Orierer erklärten sich dassesen.

* Pring Arnulf von Bapern foll nach mehreren Blättern die katholische Lehre von der und efleckten Empfängnis Mariä gelengnet und deshalb einen höheren päpitlichen Orden abgelegt haben. Sierzu schreibt die Zentralauskunstsstelle der katholischen Presse (Nr. 79 vom 19. Dezember): "Diese Meldung beruht auf Wahrheit."

* Die Beredelung der Maixifularbeiträge. Wie der "Hann Kur." erfährt, wird ungeachtet des Widerspruchs der sächsichen Regierung ein Plan für die sogenannte Beredelung der Matrifularbeiträge ausgearbeitet.

Der icherzhafte Neichstanzier. Der Stutigarter Stadtpfarrer Unifrid hat im Anftrage der Deutschen Frieden grieden grieden grieden grieden grieden grieden gegetlich aft den Neichstanzler ersincht, die Frage des Rütungsitilstandes und der Abrühung von seinen der deutschen Regierung in die Wege zu leiten. Darauf erhielt er vom Saaissietretär des Auswärtigen Amtes solgende Antwort: "Im Austrage des herrn Reichstanzlers dechre ich mich Ihnen einen Abdruct des dem Reichstan vorgelegien Bei puches über die zweite internationale Friedenskonischen zu sagehen zu sassen."

* Korsanins Mandatsmiddigkeit. Gemäß der "Reißer Big." ist die Mandatsmiddigkeit des Abgeordneten Korsanin in inneren Zuständen der Polenfraktion begründet, wo die rudigen Elemente die oberschlesischen Seißforme im Zaum halten. Bei der ersten Lesung der Enteignungsvorlage habe Avrfanty nach seiner Art die Regierung aufs schärfte bekämpsen wollen. Als die Fraktion dies vereitelte, habe er mit seinem Anstritt gedrocht, worauf ihm erwidert worden sei, er möge tun, was er nicht lassen könne.

* Die Krifis im Flottenverein. Der heffische Landesausschuß des Deutschen Flottenvereins wird am Samstagnachmittag in Darmstadt zusammentreten, um zu den Borgängen im Flottenverein Stellung zu nehmen.

* Profesjor Mertle und ber "Banerifche Anrier". Brofeffor Merfle in Burgburg erffarte nach ber "Reuen Baperfichen Landedzeitung" furglich gu Gingang feiner Borlesungen über das Kongil von Trient folgendes: "Berehrte Anwesende! Sie werden nicht erwarten, daß ich bier auf die Rarifaturen, die ein Minchener Blatt (ber "Baperifche Murter") über meine bisherigen Borlefungen gebracht bat, eingebe. Das Blatt bat fich erlaubt, fich als Reberrichter über mich aufzuspielen. 3ch werbe biefer Gefellichaft vor Gericht geigen, bag ein atademijder Lehrer noch nicht vogelfrei ift, auch bann nicht, wenn er nicht bas Glud bat, einer gewiffen Elique su gefallen. Ich werde mich durch nichts von meiner itberzeugung abbringen laffen." Diese Erklärung wurde pon ber Borerichaft mit Getrampel und Bravorufen beglettet. Bielleicht trifft ben fühnen Profeffor, ber fich gegen ein Parteiblatt bes Bentrums auflehnt, auch noch einmal der Bannfind.

* Beschlagnahmt wurde die 2. Auflage der wegen hochverräterischen Inhalts verbotenen Broschüre Dr. Karl Lieblnechts "Militarismus und Antimilitarismus". Das Buch ist diesmal in Jürich erschienen.

* Unterfiftung von Afrikakriegern. Nachdem jeht die lehten großen Heimatötranöporie unferer Afrikakrieger angelangt find, bittet uns das Zentral-Hilfskomitee für Dentich-Südwestafrika, in Erinnerung zu bringen, daß dasselbe sich für ganz Dentickland die Aufgabe gestellt hat, allen Bedürftigen Zivilkleidung und Geldunterität pungen zu gewähren. Die Anforderungen anch von Angehörigen und Hinterbliebenen sind daher sehr groß. Geldsendungen und

Wesuche aller Art find ju richten an das Komitee 3. S. des Majors 3. D. von Stmons, Berlin, Aurfürstenstraße 97.

Deutsche Solonien.

Rolonialwirticaftliches Komitee. In einer Sthung bes felonialwirticaftlichen Komitees, in ber man fich gestern mit den Gifenbahnbauten in ben Rolomien befcaftigte, murbe fefigeftellt, bag bem Reichstag für 1908 vorausfichtlich folgende Bahnbanvorlagen gur Genebmigung unterbreitet merden: 1. in Dftafrifa: a) Morogoro-Tabora, b) Wombo-Meruberg, c) eine Stichbahn im Süben von Lilva (in einer Gesamtlänge von 1558 Kisometer); 2. in Togo: das Projekt einer Linie von Lome nach Alakpame; 3. in Kamerun benft man zu-nächft, bevor man die Manogubibahn in der Richtung auf Bamum weiterführt, im Gfiben burch eine Bahn von Rilva aus die Urwaldzone in der Richtung auf Ebolma gu burchqueren; 4. in Gubmeftafrifa ift man babei, für bie Fortführung der jeht im Bau begriffenen Babulinie Laberigbucht-Aretmanshoop eine Erlundung der Linie Reetmanshoop bis Barmbad andzuführen. Dan hofft, bereits bis Ende Auguft 1908 bie Babn bis Leetmanshoop fertigstellen gu tonnen, mabrend vertragemäßig biefe erft am 1. Ottober 1908 bem Bertebr übergeben werden foll.

Projeff Moltke-Harden.

über ben Sarden-Progeg weiß das "B. T." noch gu berichten: Bahrend der Bernehmung des Garften Gulenburg murbe bem Landgerichtebireftor Behmann ein Brief bes Juftiaminifters überbracht, der fofortige Erledigung fand. Fürft Eulenburg, ber feine Aussagen im Giben machen durfte, fagte im Anjang im mejentlichen basfelbe ans wie im Prozeffe bes Guriten Bulow gegen ben Schriftiteller Brandt, Er machte betaillierte Angaben über bie Entftehungsgeichichte feiner fast vierzigiabrigen Freundichaft mit bem Grafen Stuno Moltte und beftritt auf bas entichiedenfte, bag gwifden ibm und dem Grafen eine norm widrige Freundichaft bestanden habe. An den Gurften Eulenburg wurden sowohl vom Gerichtshof als auch vom Staatsanwalt und den Anwalten der beiden Parteien fehr eingehende Fragen über fein Berhaltnis aum Grafen Runo Moltte gestellt. Bei ber Bernehmung bes Fürften Gulenburg murbe auch bas Gebiet ber Bolitif Insbesondere murben die Tätigfeit bes Fürften Gulenburg und feine Begiehungen gum Raifer erortert. Chenjo murden die Berichte, die Graf Dtoltte an den Gurften Eulenburg gerichtet bat, ausführlich burchgesprochen.

Die Bernehmung bes Gurften Gulenburg erftredie fich fiber eine Stunde bin, jo daß um 1/2 Uhr wegen Erichopfung des Angeflagien Sarden die Berhandlung abgebrochen werden mußte. Rach einer Biertelftunde wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Rach Beendigung der Bernehmung des Fürften Enlenburg wurde der Rebenfläger Graf Runo v. Moltte als Beuge gebort. Seine Bernehmung dauerte etwa eine halbe Stunde, bann murben eine Reibe von Briefen aus ber Rorrefpondens swiften dem Grafen Molife und bem Gurften Eulenburg jur Berlejung gebracht. Gegen 3 Uhr murde Grau Bili v. Elbe in ben Geal gernfen. Ihre Bernehmung gog fich bis gum fpaten Rachmittag bin und wird Camstag fortgefebt. Babrend ber gebeimen Berbandlungen richtete ber Borfigende an famtliche im Caale anwejenden Berlonen die bringende Anfforderung, über die Borfommniffe nichts in der Offentlichkeit verlauten an laffen.

Der einzige Zuhörer bei ber geheimen Berhandlung ift der Sauptmann Pförtner zur Sölle, der im Auftrage des Kaifers den Berhand-lungen beiwohnt.

Das "Berliner Tageblati" ichreibt: Bon einer bem Hürsten Eulenburg nabestehenden Seite ersahren wir, daß der Staatsanwalt des Landgerichts I einem Klageantrag des Fürsten Eulenburg gegen Maximilian harden und Justizrat Bernstein wegen Be-

leidigung bereits fi a tig e g e b en und ein Ermittelungsversahren eingeleitet hat. Wir geben diese Misteilung unter allem Borbehalt.

hd. London, 20. September. Der Prozes Harden erregt hier das gleiche Juteresse wie vor dem Schöffengericht. Die Leitungen veröffentlichen lange Dar, stellung en über die Vorgänge im Gerichtssaal. Man lobt Darden für die Selbsüberwindung, die er an den Tag legte, indem er vom Krankenbeit aufsiand, um sich seinen Richtern zu siellen.

Angland.

Öfterreich-Ungarn.

Die Erledigung der Ehren-Affäre Beferle Bolonyt einen Aufschle, wie aus Sudapest gemeldet wird, einen Aufschle, weil Polonyt einen Zeugen nannte, der abwejend war und erst beute nacht bier eintrifft. Obwohl Weferle beim König die Erlaubnis zum Iweisampf nachsuchte, glaubt man, daß gegenseitige Erlästungen das Dueil unnötig machen werden.

Die österreichische Delegation wählte nach einen Kompromit den Christlich-sozialen Inche fast einstemmig zum Präsidenten. Zum erstenmal wohnten der Delegation österreichische Minister bei, und zwar der Ministerpräsident Bed und der Minister Goszmann. An der Sizung nahmen auch die sozialdemokratischen Mitglieder der Delegation teil. Nach der Aufprache des Bräsidenten stimmten diese ebenfalls in die Hochrufe auf den Kaiser mit ein. Der Minister des Angeren von Aehrenthal brächte mehrere Borlagen ein, darunter das Budgetprovisorium.

Die polnischen sozialbemokratischen Abgeordneten veraustalteten gestern in Wien eine Verjammlung, in der gegen die Behandlung der Polen in Preußen wordeste erhoben wurde. Als erster Redner sprach Daszonski, der eben erst ein Abgeordnetenmandat erlangt hat. Man wolle, sagte er, die Bolen in Preußen zu heim atlosen Baga bunden micherzumingen, werde Billow nicht gelingen. Die internationale Solidarität müsse der Gewalt entgegengestellt werden, mit dem Bonfott der preußischen Baren, den die Bourgeoisse fordere, sei nichts getan, da die Gegenwehr nur in der Organisation der polnischen Demokratie liege. Im Sinne der Aussichtungen Daszonskis wurde eine Resolution beschlossen.

Pfalien.

Der italienischen Kammer wird ein Gesehentwurt unterbreitet werden, den Abgeordneten Diäten du gewähren. Die Entschädigung soll 30 Lire für die Sitzung betragen. Eine strenge Kontrolle wird ausgesibt werden in der Beise, daß jeder Abgeordnete bei Beginn und Schluß der Sitzung seinen Ramen in ein Kontrollbuch einzutragen hat.

Frankreich.

Minifiervräfident Clemencean ift von dem Abgeord.
neten Drouffe benachrichtigt worden, daß er in der Kammer einen Antrag einbringen werde, die bei ben Bingerunruben in Südfranfreich Verurteilten gu amnestieren.

Drei joglaliftische Deputierte richteten an den Schatmeifter ihrer Pariet die Erklärung, daß sie es ablehnen, von ihren 15 000 Frant Diaten 3000 Frant der Parteifaffe guguführen.

Mußland.

In der Staatsbank in Petersburg, Abbeilung für Lombardierungen von Bertpapieren, wurde gekern von einer Revisionskommission ein Unterschleif van 75 000 Aubel aufgedeckt, der von einem Buchhalter und einem Kassierer unter Teilnahme mehrerer Beamsen verübt wurde. Die Schuldigen sind disher auf freiem Fuß uß. Anschemend will man ihnen Zeit zur Fluchtlassen.

Die sozialistische Propaganda auf den ruffischen höheren Lehranstalten hat jeht auch die sogenannten privilegierten Institute ergriffen. Dieser

fiten. Er weiß in seinen Röpfen einen fabelhaft intenfiben Ausdrud gusammengubrängen, der in den wenigen Linien bes Auges und der nur andeutungsweise umriffenen Gesichtsform ausgeprägt ist. Gespenstisch unbeimliche Wirfungen erzielt er mit bem jaben Bechfel von tiefschwarzen Schaften und grellweisen Fleden; fo fteigen feine Blatter hinab in die Abgrunde des Gefühls und fordern faszinierende Befenntniffe ber Seelen ans Licht. Recht fleinlich und im Ausbrud berechnet erscheinen Saneben Max Alingers Frauenköpfe. Slebogt ichilbert in einem Buffus von Lithographien bie Bilber und Bifionen, die ihm bei der Leftilre der "Mias" aufgestiegen find. Homers antite Schonheitswelt ift mit einem echt modernen, wild grandiofen Leben erfüllt, dab Bellers Iliasbilder fart in den Schatten ftellt und eber an die derbe Auffaffung Chateipeares in "Troilus und Creffida" gemahnt. Als zwei ganz verschiedene, aber gleich meisterliche Schilderer des Frauenleibes offenbaren fich ber frangösische Bildhauer Maillol und der raffiniert- perberie elegante Dr. P. L. Wiener Guitab Klimt.

Aus Runft und Feben.

** Am Arankenbecte Heines. In der "Reuen Menue" (Halbmonatsichrift für das bisentliche Leben, Geransgeber: J. A. Bondy und Fris Wolff) veröffentlicht Rudolf v. Gottschaft "Erinnerungen an die Jührer des jungen Dentschand". Er berichtet darin auch von einem Besuch bei Deine in Paris. Gottschaft hatte von Inlius Campe in Damburg, dem Berleger Heines, den Auftrag erhalten, dem franken Dichter das erste Exemplar seines "Romanzero" zu überreichen — es war im Jahre 1851, sünf Jahre vor Deines Tode. Gottschaft schreibt: "So konnte ich mich aufs beste in der Rue d'Amsterdam einführen, wo der Boet damals seine Wärtgrerstation durchmochte. Iwar nicht die dicke Mathilde, welche sast allen Dentschen aus dem Wege

ging, batte mich an ber Eingangspforte begritht; ein dienftbarer Geift führte mich gu bem Rranten, ber binter einer fpanifchen Band in einem Salbduntel lag, welches taum feine Blige erfennen lieft. Für jeden Dichter ift's eine Freude, fein neueftes, friich aus ber Breffe getommenes Bert in ben Sanden gu balten, und erichein! es gar in einer geichmadvollen Ausftattung, fo ift bie Frende fiber die fanbere Einfleibung bes Rengeborener boppelt groß. Der orme Beine mußte feine Augen Aber mit den Fingern in bie Gobe fperren, um nur einen Eldischein für ben Anblid feines füngfien Mufenfindes ju gewinnen, und auch dann noch mar ihm bae Salbbunfel im Bege; boch, er hielt es ja in ben Sanben bas Buch, als ein neues Pfand für seinen "Rochentim" Es maren bie Inspirationen des Kranfenbettes; boch wie lange batte er baran gefeilt; in ichlummerlofen Machten hatte er jeben Bere noch einmal auf die fritifc Bagichale gelegt; es tit befannt, daß gerade feine am leichteften geidurgten Stropben eine Frucht ber peinlichften Ermägungen, ber fanberften Arbeit maren: feine fediten Improvifationen waren niemals unbeauftanbet geblieben von fritifcher Rachbilfe, und oft murde erft von ihr bas richtige ichlagende Wart gefunden. Und wie reich war der "Romangero" an diefen afindenden Schlägen bes Biges! Bei ber Sinfahrt nach Baris mar mein Reifegefährte ber Samburger Opernbiretter Cornet; ber "Romangero" lag aufgeichlagen in unferem Coupe und wir dellamierten gum Genfter binaus, in die einformige Landichaft binein, viele Berfe ber Biftlichen Ballaben, befonders bas Lieb von ben betben Bofen, das uns in die beiterfte Stimmung verfette Beines Bfige tounte ich nicht genau erfennen, nur fonte! fab ich. daß von feinem friiberen lebenofreudigen Sellenentum nichts mehr übrig geblieben war: bas war ein Ragarener, ein icon halb aus bem Diesfeits abgefchiebener Martyrer, anfaegebrt von einer gnabenlofen Grantheit. Bet offen meinen Befuden jammerte er anfanas über die bestigen Schmerzen, die ihm auch' bes Nachts ben Schlaf raubien. Das waren bie "Lauten-

tationen", die im "Romangero" ibr poetifches Echo gefunden; erft allmählich entpuppte fich aus diefem granen Befpinft als farbenreicher Schmetterling ber Beift Des Barifer Ariftophones und mit fatirifder Lange murben die betes noires bes Dichters übergoffen, ju benen por allen Meyerbeer, Die Grafin d'Agoult und auch der Präfident der Republit, Louis Rapoleon, gehörten; auf piefen Erben der ides napoleoniennes hatte Seine feine Bewunderung für den großen Raifer nicht übertragen. Aber die Brade von Jena batte ich ibn ffingft reiten feben mit feinem gangen Generalitabe; abentenerlich tamen mir auf ihren ichnaubenben Roffen, in ihren bunten Uniformen biefe Reiter von ber Tafelrunde bes Efnice por, die bald eine fo weltgeschichtliche Rolle ipteten billen; benn faum batte ich Baris verlaffen, fo berfündeten die Gemefrialven bes 2. Dezember den großen Staatsfireich des Pratendenten. Gie maren die Duverfire bes zweiten Kaiferreichs. Das der franke Dichter ihr nicht applandieren wilrde, fonnte ich aus feinen Außerungen fiber Bonis Rapofeon entnehmen. Ratfirlich ftreiften unfere Gefpräche auch die gleichzeitige bentiche Literatur. Guntow, ber ibn ja baufig angegriffen batte, mar ibm ein Dorn im Muge; für Laube, der ale Reifenovellift in feinen Bannen manbelte, batte er niele Sympathie; an Serweah und Dingelftedt batte er poetifche Evifteln gerichtet und bem neuen Bofa, ber por Ranig Philipp und ben udermarfifden Granden ftand, fomte bem Rachtwachter mit ben fangen *17071 Grittsbeinen freundichaftlich die Sand gedriidt. Morits bartwann, der fic damals in Baris aufbielt, ein Flifit. fing mit ben Welhen bes Granffurter Barlaments, beffen Chronif er geidrieben, murbe ein Opfer feines Bites; er fagte von tom, er fei ein iconer Mann, in ben alle Belber perliebt feien, nur die neun Mufen nicht. Bei folden Gesprächen vergaß man leicht, baß ber Dichter, ber biefe bunifchillernden Geifenblafen bes Giprits aufftelgen fieh, ein dem Tobe gewelhter Rranter mar, Diefer Tod, ber icon immer feine Sand nach ibm aussufireden ichien, ließ noch lange auf fich warten, und

Mbenb:Musgabe, 1. Blatt. Tage fand die in der Gefellichaft großes Auffeben ber-

vorrusende Berhaftung eines Boglings ber Rechtsichule ftatt, welcher fich mit revolutionarer Propaganda unter den Arbeitern beschäftigte.

Geftern ift in Dlostan jene Gran, die einen Anichlag auf bas Leben bes Generalgonverneurs Borichelmann verübte, burch ben Strang hingerichtet worden. 36r Mame wurde nicht ermittelt.

geigien.

Mus Regierungsfreifen verlautet, bag die Regierung nicht, wie verschiedentlich bebauptet murbe, die Rongovorlage gurit daiegen ober ihre Demiffion anbieten werde. Die Regierung werde fich vielmehr barauf befdranten, bas Urteil bes 17. Ausichuffes abgumarten, der augenblidlich bie Borlage pruft. Die Regierung fiellt fich auf ben Standpunft, daß der Beichluß ber Binfen nur eine Brivataugerung fei, und daß es notmenbig fci, das Urteil des 17. Ausschuffes, welcher aus Mitgliedern aller Parteien gufammengefeht ift, abgumarten, bevor fie eine enbgultige Stellung einnehme.

Cürkei.

Am Sonntag findet eine abermalige Rouferens ber Botichafter über die Frage ber magedonifden guftigreform fiatt. Man nimmt au, daß biefes bie Shluffigung fein mird und daß die betreffende Rolleftivnote am Montag fiberreicht werben wird. - Die Ortentalifche Babn richtet ein amtliches Schreiben an bie Pforte, indem fie biefe auffordert, gemeinfam mit ihr ben Schiebsrichter Moret gu erfuchen, Experten gu ernennen, welche die Sobe bes Schadenserfages nunmehr festauftellen haben.

Marakko.

Mus Oran mird gemelbet, daß die Expeditionstolonnen Branfiere und Belineau, von denen die erftere pon Rorden, die lettere von Gilden in das Gebiet ber Bent Snaffen eingebrungen ift, gegenwärtig langfam im gebirgigen Teile diefes Gebietes vorrudend, fich vorausfichtlich bei Taferhaut vereinigen merben.

Aus Lalla Marnia wird gemeldet, daß der Stamm der Derfam, welcher bisher fraugofenfeindlich gefinnt war, fich unterworfen hat.

Berfien.

Das Parlament tritt heute wieder gufammen. In das neugebildete Rabinett wurde Bring Agis Ullah Mirea als Rriegeminifter berufen. Baffer es Galtaneh murbe mit ber Leitung bes Sanbelsminifteriums betraut. Die Minifter bes Junern, des Angern, ber Juftig und des Unterrichts behielten ihre Bortefeuilles.

Die "Times" melben aus Teberan, bas Barlament habe auf Ersuchen bes Coahs die nationaliften ger-ftreuen laffen, die fich por bem Parlament angefammelt hatten; bie Aundgeber follten aufgefordert werben, ihre tanfice Beidaftigung wieber aufgunehmen und abauworten, bis ein Ginverftandnis ergielt fei. Indes murbe bie Blunderung fortgefest. And allen Teifen bes Lanbes laufen Annogebungen ein, in welchen bie Buftimmung gu ber Saltung bes Barlaments ausgeiprocen wird. Der Coab geigt große Erregung; die Lage ift nach wie vor fritlich.

Mus Tabris ift die Melbung eingegangen, daß ber Chaf bort als Berricher nicht mehr anerfannt mird. Ahnliche Rundgebungen werden aus dem Gliden berichtet.

Die geftern abend in Berlin eingetroffenen Berichte aber Die Lage in Berfien lauten recht ungunftig.

Bereinigte Staaten.

Augenicheinlich beeinfluft von Movievelt, ftellte bas tepublitanifche County Committee auf den erften Monat ben Beidinganirag gurud, Ougbes Brafidentichafts. fanbidatur gu unterfrühen.

Ariegsfefretar Eaft, der in Rem Port wieder angefommen ift, erffarte in einem Interview, Die japanifche Regierung und bas Bolt feien aufrichtig für ben Grieben. Er wies ferner auf die Sandelsbeziehungen hin, welche Amerika und Japan immer näher brächten. Die Flottenfahrt sei lediglich als eine Ubungsfahrt angufeben. (8. 3.)

biefe letten Leidensjahre zeitigten noch einige icone poetifche Biliten, wie bas ergreifende Gebicht von bem Toten und feiner Marierblume. Und auch noch eine fpate Liebe faß am Grantenbette, die geheimnisvolle Mouche. Alfred Meigner, ber Camilla Gelben tannte, und bem auch die bide Mathilbe ausnahmsmeife ben Genuß ihres Antlibes gewährt hatte, ichrteb biefe letten Kapitel ber Beinebiographie. Ich felbft habe den Dichter nicht wiedergesehen, aber die Blauberfrunden mit ihm in wehmutiger Erinnerung bewahrt."

* Metternich. In der Biener "Reuen Freien Breffe" veröffentlicht Friedrich Cout beinen Artifel fiber die Berfaffungefampfe in Ofterreid, in dem fich folgende Charafteriftit bes leitenben Staatsmannes ber Reaftion, bes Guriten Metternic, fludet: "Jumitten ber berrlichten Aulturicopfungen vollgog er die Dag-nahmen feiner fulturfeindlichen Bolitit. Gin eifriger Sammler, fab er feine Liebhaberei burch die Gurften großer Runfigebiete gefordert. Er pflegte bie Sand weit ausguftreden, wenn es galt, Gefchente einzuholen. Alte und neue Bett, die Epoche ber Renaiffance, die Runft ber großen englifchen Bortraitiften fcmudten feine Raume. Ihr Bewohner murde in einem durch mabre Schape bereicherten Millen in bas iconfte Licht geftellt. Er mar flein von Geftalt, fein Antlit, bleich, glatt, oval, seigte die Schlaubeit des Fuchjes. In jungen Jahren, ba Metternich die Boudoirs von Paris und Bien beherrichte, war er von großer Beweglichfeit, fpater, mit annehmendem Alter, batte die Laft ber Jahre feine Stirne gefurcht, fein Saar gebleicht, fein Behor gefcmacht, feine Stimme unverftandlich gemacht, was die millfürliche Deutung ber Gelprache, Die er führte, mejentlich erleichterte. Er murbe immer gleichmähiger in feinen Anseinandersetzungen. Die vom Treppenwis erfonnene Anefdote, daß er bei ber letten Begegnung mit Rapoleon in Dresden, als ber Rorfe Sut und Sandidub fallen ließ, nur diefen inmbolifc vom Boden hob, und Schilderungen Parifer Erlebniffe bildeten fein Sihung der Stadtverordneten

pom 20. Dezember. Anwejend find junachft 25 Stadtverordnete, fpater 83.

Den Borfit führt Geb. Canttaterat Dr. A. Bagen-

Mm Magiftratitifch: Bürgermeifter Deg, Be ordneten Abrner und Travers, Gtabirate Mr Bidel, Blume, Dees, Rimmel, Rlei. v. Didiman und Beidmann, jowie Ciadibaurat Grobenius.

Mus bem Protofoll fiber die lette gebeime Situng wird ein Paffus verlefen, wonad ber Magifirai beichloffen bat, den Stadtverordneten-Borftefer (Beb. Canitatorat Dr. A. Pagenfted er anläglich feines 70. Geburtstages in Anerfennung ber langjährigen uneigennutigen Dienfte, die er ber Stadt geleiftet, gum Chrenburger gu ernennen und bem bie Ctabts verordneten-Verjammlung einstimmig zugestimmt babe. Der Gechrie jagt Magiftrat und Stadiverordneten-tellegium berglichen Danf für diefe große Ausgeichnung. Er habe barauf nicht hoffen burfen. Er fei überrafcht, aber auch herglich erfreut, daß nach einer nun 40jährigen Latigfeit im Dienfte ber Stadt bas Geringe, mas er babe leiften fonnen, feitens feiner Dittburger in ber Beife anerfannt merbe.

Aus Anlag der letten Gigung wies der Borfigende fobann auf bas Musicheiben ber herren Boths und v. Detten bin, beren langiahrigen trenen Dienfte man dantbar gebenten werbe. Die Rojen, mit benen freundliche Bande ihre Plate geichmildt, tfindeten auch augerlich biefen Dant. Derr Poth & feiere heute feinen 70. Geburtstag; bie Blud-nuniche, die man ihm gerne perjoulich dargebracht, murben ihm wegen feiner Abwefenheit in feiner Bob-

unng übermittelt werden. (Zustimmung.) In einem Richblick auf das verflossene Jahr bezeichnete der Borsibende dieses als ein Jahr voll Urbeit und voll ichwerer Gorge, aber auch voll ichoner Erfolge. Bor allem möchte er dabei erinnern an den Erfolg, ber errungen fei durch bie Eröffnung bes neuen Rurhaufes, des Mittelpunftes des Aurlebens. In ben Freudenbecher fet allerdings jeht ein bitterer Wermutstropfen eingefloffen. Er hoffe, daß es herrn v. Thierich gelingen werde, die ichwere Sorge gu gerftreuen. Die Gorge, die die ungfinftige Lage bes allgemeinen Geldmarties mit fich bringe, werde hoffentlich auch übermunden. Die Stadtverordneten haiten ja freilich etwas gu bereitwillig bie Schale ber Ansgaben gefüllt, ohne für entiprechende Ginnahmen vorzusorgen. Dem Rammerer fei es nun gelungen, einen ichwer ertampfien Chat hineingutun, hoffentlich erfebe man bamit feine Enttäufdnug. Man muffe fast wünfchen, eine Bunichelruie gu haben, um alle bie Mittel, bie verlang: würden, irgend woher gu ganbern. Jedenfalls aber werbe man fich bemithen muffen, die Finangen ents fprechend ben Berbindlichfeiten und ben vitatften Intereffen unferer Ctabt gu geftalten. hoffentlich merbe bies im nachten Jahre gelingen, bamit ber Stern Bica-babens in voller Rlarbeit lenchte. Der Bornbenbe ichlog unter lebhaftem Beifall mit ben beften Bunichen

Bum neuen Jahre. In die Lagesordnung eintretend, ergreift gu dem

erften Puntte Begründung der Rachforderungen für ben Anrhaus.

Neubau burch ben Projeffor v. Thierich gunadift Burgermeifter Den bas Bort, um mit bem Borfibenben ber Anficht Musbrud gu geben, bag es herrn v. Thierich gellingen werde, bie Rachforderungen

an rechtfertigen und die Mifftimmung, die barüber berriche, ju veridenden. Profeffor v. Thierich faßt fich in feinen Darlegungen fura, er begieht fich im mefentlichen auf feine bereits in ber heutigen Morgen-Musgabe ausgugsweije mitgeteilte Dentidrift, die allen Stadtverordneien ge-brudt gugegangen ift. Er bebt bervor, bag außerordentlich raich hatte gebaut werden milifen. Aber 500

Girmen maren an dem Bau beidaftigt gemejen. Gin

Lieblingsthema. "Ich war nicht für die Politik be-

filmmi", ergablte er, "und munichte mich ben Ratur-

miffenichaften gu mibmen. Dein Bater wollte es anbers.

Da es in ber Bolitit nur smei Bringipien, bas ber Ber-

ftorung und Erhaltung gibt, entichied ich mich nach ben

napoleonifchen Ummaljungen für bie größte Stabili-

tat." Er icante Napoleon nicht boch, "ber ftantomannifche

Bug fehlte ibm", meinte er. Paris entgudte ibn. Dort fam ibm, wie er behauptete, feine Borliebe fur bie

Rabitalen, die ibm immer für feine Zwede brauchbarer

als die Liberalen ichienen. "Gin Litheift ift beffer als ein Protestant, die Jatobiner find ben Girondiften vorgn-

Bugieben", urteilte er. Abnlicher Art mie feine Staats.

melsbeit waren feine Bropbegeiungen. Der

Rönig von Breugen seigte fich icon vor 1848 geneigt,

feinem Bolfe Rongeffionen gu machen. Metternich fanbte

eine Depeiche nach Berlin, er warnte vor folden Min-

foligen; ibre Musführung werbe ungweifelhaft ben

Berfall Breugens in fleine Lander berbeiführen: in

ein Bommern, Cachien und Weftfalen, Brandenburg und

Pofen. "Italien", erffarte er, "ift ein geographifcher Begriff, es bat fich Jahrbunderte ber ofterreichifchen,

frangofifden und ber univerfellen Berrichaft des Papites

gefügt. Man wird nie den Bufammenichlug feiner

Teile au einem Gangen erleben." Die Begeifterung für

Die beutiche Ginbeit bielt er für eine bloge "itberfegung

and romanischen Theorien", und als das Nationalparla-

ment in ber Baulstirche von Frantfurt gufammentrat, fündigte er bie Grundung der deutiden Republit binnen

wenigen Bochen an. Gar bie Sturmeszeichen, die bem

Jahre 1848 voranflogen, geigte er tein Berftanbnis.

Sorglos wie die Bourbonen, ericien er beiter und

froblich. "Uns trant's noch", troftete er, "après nous la

deluge", bald barauf brach die Sintflut verheerend fiber

ibn berein. Bergleicht man biefen Mangel an Borque-

fict mit ben eingetretenen Satfachen, bann erftaunt

man fiber die Autoritat, Die biefem Staatsmanne inne-

mobnte. Gie ift fpater auch wirtlich immer tiefer ge-

fo komplizierier Bau werde immer während der Ausführungen Wandlungen erfahren. Redner dantt für bas ihm geichemfie unbedingte Bertrauen. Dies, und bie Unterfrühung, die er burd die Mitwirfung ber Baudeputation gehabt, würden ihm eine angenehme Erinne-

rung fein. Stadtverordneter Rallbrenner: Benn auch aus fangs eine gewifie Beihnachtöftimmung verbreitet worden mare, fo mitfe boch gejagt werden, bag die Bürgers icaft nicht verfieben fonne, des folde Uberichreitungen vorgefommen feien. Mannespflicht fei es, Ange in Auge mit herrn v. Thierich gu fagen, mas man auf bent Berfrauen burchaus gerechtfertigt, in bezug auf die zur Versigung gebenden Mittel aber nicht. In der Dentsichrift vom Mai 1906 habe herr v. Thierich fich das gegen verwahrt, daß er mit verftedten Rejerven arbeite oder an Aberichreitungen greifen werde, und dabet verfprocen, den Anichlag nicht meiter au überichreiten, nachdem die Aberichreitungen fich bereits auf Sundertianfenbe belaufen. Er habe gewußt, daß die Stadt nicht willens und in ber Lage mar, meitere itberschreitungen gutzuheißen, weil sie schon so groß ge-wesen. Aber sie seien doch ersolgt. Die neue Denk-ichrift babe allgemein, bei dem Magistrat sowohl wie bei ben Stadtverordneten, enttaufcht Wenn darin gejagt werde, man fonne nicht vorausjehen, welche Mittel gebraucht murden, bann fet das ein Urmutsgeugnis für die bentiche Intelligens, bas man nicht gelten laffen fonne. Bei bem Theater = Renbau felen Eriparniffe gemacht worden, die es ermöglicht, eine Canbfteinfaffade gu machen, bie nicht vorgefeben. Redner, bestreite gang entichieden, daß man bie Baufoften nicht überseben fonne, vielleicht nicht auf einige Taufende, mobi aber auf Sunderitaufende. Das Refervoir, bas herr v. Thierich ermabnt, fei bas Gaft ber Danaiden. Herr v. Thierich überichate bas Sapitalver-mögen ber Stadt und er unterichate bas Denkvermögen beren Bertreter. In dem porliegenden Material fet nicht ein einziges Wort gu finden, bas ibn entlaften fonne. Die Baugeit mare von vornherein auf gwei Jahre bemeifen gewefen, er habe 21/2 Jahre ge= braucht, und troudem behaupte er, er hatte raich bauen muffen. Der Robbau habe ohne erfichtlichen Grund eine seitlang ftillgelegen; eine fibereilung mare nicht einges treten, wenn man bieje Beit genunt batte. Erois alleden bestände noch teine Gemahr, daß nicht noch Radforderungen famen. Dagu tomme bie Befürchtung, bag Rachmeben eintreien würden. Rach bem Brogramm murben flipp und flar 1600 Plate für den großen Gaal verlangt, bente fehlten mehrere hundert. Der Caal genfige in ber Gegenwart nicht und in ber Intunft erft recht nicht. Es wurde fiber furs eder lang eine große Summe ausgegeben werden müssen, um Wandel zu ichaffen. Auch könnten durch die nicht gerechtscreizte Abereilung große Radweben eintreten. Derr v. Thierich hatte fagen muffen: ich tann für biefe Gumme ben Ban nicht erdellen. Rein Menich, betont Redner, habe bas Recht, über die Gelber der Gtadt eigenmächtig gu verfügen und eiwas bavon auszugeben, wogu er nicht berechtigt fet. Rod niemals feien an einem Bau folde itberichreitungen vorgefommen wie bier. Gie bewegten fich um 80 bis 800 Prozent. Und babei handle es fich um Arbeiten, von benen man genau im voraus fagen fonne, was fie fofteten. Bei bem Theater-Renban babe man trop ber fomplizierten majdinellen Einrichtung den Roftenanichtag eingehalten, b. b. gewirtischaftet, wie es fich gehore. Mit herrn v. Thierich fei auch ein Bertrag abgeschloffen worben, wonach er ind verpflichtet, mit 21/2 Millionen alle Koften des Ge-bändes zu bestreiten und er für Pläne und Kostenanichlag haite, außergewöhnliche Preis-keigerungen ausgenommen. hier dürse nicht das Gesubt fprechen, hier mitfe bas Recht gelten. Die Stabiverorde neten batten auch fein Recht, ein Recht aufzugeben. Wenn herr v. Thierich den Rachweis erbringe, daß er im Recht fei, bann vergichte bie Stadt auf Schadivshaltung, fonit

Theater und Literatur.

nicht. Die Bürgerichaft würde ein anderes Berfahren

Sobe Muflagen erreichten einige fürglich erft ericienene Bucher. Go erzielte, wie ichon gemelbet, Derzogs "Abenicurer" bereits die 25. Auflage, Lauffs "Tanzmamiell" erfrent fich der 10. Auflage, Webers Saitre "Rur nicht heiraten" fam ebenfo hoch, und Presa bers nenes Buch "Die fieben torichten Jungfrauen" durfte jest wohl icon um eluige taufend höber fein. Wenn man bebenft, bag heines flafifches "Buch ber Lieber" 10 Jahre brauchte, che es gu einer 2. Auflage fam, daß Scheffels herrlicher "Effebard" erft gu nenem geben ermachte, nachdem er faft ein Jahrgehnt "wie Blei" gelegen batte, baß Rietides Bucher urfprunglich faum in einigen Dugend Exemplaren Abfat fanden und die beften Romane Bilbelm Raabes lange Beit faft unbefannt blieben, bann wird man ber alten Babrbeit inne: Biider haben ihre Schidfale.

"Der Argt feiner Chre", eine moderne Uma dichtung bes befannten Calderondramas von Rudolf Bresber, fand bei der geftrigen Erftauffuhrung im Berliner Denifchen Theater eine febr gfinfrige Aufnahme.

Run hat fich Sherlod Solmes auch Paris erobert. 3m bortigen Theatre Antoine fand gestern die Premiere von Conan Donles "Sherlod Solmes" in einer Bearbeitung von Decourcelle febr freundliche Auf-

Bilbende Runft und Dafit.

Dem Abieilungsvorsteber im Inftitut für Infeta tionstrantheiten, Geb. Mebiginalrat Profesjor Dr. Baffermann, ift es gelungen, ein Seilfernm gegen ben Botulismus (& leifdvergiftung) su gewinnen, bas in bem genannten Infittut (Berlin, Rordufer-Göhrerftraße 30) bereit gehalten wird und von ihm erbeien werden fann.

Der Borfitende der Berliner Arziefammer Dr. Becher ift-geftern geftorben.

auch nicht versteben. Wenn er nicht nachweise, daß er unichuldig, milfie man ihn haftbar machen. Aufgabe ber gu bestellenden Kommission sei es, genau zu priifen, mo bie Chuld liege, damit in gewiffem Umfange Berr von Thierich für die Bebler, die er begangen, auch haftbar

Samotag, 21. Dezember 1907.

gemacht werbe. (Lebhafte Buftimmung.)

Profeffor v. Thierich ermidert, er glanbe annehmen an dürfen, daß er doch nicht allgemein als der itbeltater angesehen werde, als ber er foeben hingestellt merbe. Als Beauftragter der Stadt habe er alle Buniche on berudfichtigen. Der erfte Roftenanichlag fei auf eine primitive Arbeit aufgebant worden, die nicht dem entfprochen, was geschaffen worden. Der Banberr habe febr wefentiiche Buniche hingugefügt. Man wurde erleben, daß die Rommiffion fande, bag alles in Ordnung gegangen fei. Dem Ergebnis der Untersuchung febe er mit Rube entgegen. Das gange Bild habe fich mabrend des Baues fehr wefentlich verfchoben, es fei etwas Befferes geichaffen worden. Dies mitfle man im Auge behalten und ihm nicht ben Borwurf ber leichtfinnigen Stoftenüberichreitung machen.

Stadtverordneter beg weift auf einen Bideripruch hin, benn in ber Dentschrift fpreche herr v. Thierich davon, baf der Blan querft eingeschrumpft mare, bann aber bie alte Ausbehnung wieder erreicht habe. Er frage, warum denn auch der Saal nicht größer geworden wäre. Medner meint, wenn man fich ausgesprochen, muffe bie Stadt boch gablen. (Entichiedenes: Cho!) Er fragt dann, ob alles im Einverständnis mit der Rurhaus-Reubaudeputation geicheben fei, ob fie alles genehmigt habe.

Brofeffor v. Thierich bemerft bagu, ber Gaal fei möglichft bequem eingerichtet worden. Anfangs habe man ein engeres Geftiibl bineinfeben wollen, nach reiflicher Erwägung aber bas breitere gewählt. Der Ginhi fei 57,5 Bentimeter breit, man fonne auch auf 48 Bentimeier breiten Stifflen figen, und gwar febr gut. In ber Sige des Gefechts fei es mohl porgetommen, daß bie Bauleitung tieine Arbeiten felbfranbig vergeben

Bürgermeifter beg fügt bingu, es maren feine Arbeiten ausgeführt, die nicht durch die Deputation gelaufen. Jedenfalls fei bei allen felbitandig vergebenen Arbeiten nachträglich die Buftimmung eingeholt worden. Benn einige Aleinigfeifen in ben Rüchenräumen gegen ben Billen der Deputation ausgeführt feien, fo bernbe dies wohl auf einem Difpverftandnis ber Bauleitung,

Stadtverordneter Ralfbrenner weift bezüglich ber Saalgroße darauf bin, daß Blab filr 1600 Berjonen und für einen Blat ein Raum von 75 Bentimeter im Duadrat gefordert morden maren, alfo genilgend. In biefer Begiehung fei dem Bertrag nicht gennigt worden. Er frage, ob der Burgermeifter als Borfibender der Deputation gewußt, daß hunderitqusende mehr ans-gegeben würden. Die Theater-Rendaudeputation habe auf Geller und Pfennig gewußt, was verbraucht worden.

Bürgermeifter & e & bemerft noch gu der Befinhlung bes großen Gaales, daß nachträglich bie Stuble vermehrt und minmehr 1500 Gibe vorhanden maren (Biderfpruch), fo daß an den verlangten nur 100 fehlten. Daffir habe man aber bequeme Gibe. Die Frage, ob Die Deputation von den itberichreitungen gewußt, muffe er verneinen. Die Rechnungen feien auch nicht burch feine, fondern die Sande des Ctadtbaurais gegangen. Die Bauleitung felbft habe gu gemiffen Beiten feinen Aberblid gehabt, was noch ausgegeben werden folle. Als wesentliche Aberschreitung habe sie seinerzeit 40- bis 50 000 Di. genannt.

Stadtbaurat Grobenius erffart, die Ctadiverproneten Berjammlung habe bem beidranften Projeft gugestimmt, nichts fei binter beren Ruden geschehen. Co bald die bestellten Gruble eintrafen, maren 1480 Sipplate vorhanden. Er, Redner, habe and nicht gewußt, daß fich die Uberichreitungen fo boch berausstellien.

Stadtverordneter Dr. Senman: Wenn Comverftanbige ron folden itberichreitungen fiberraicht feien, bitrfe man ben Stadtverordneten als Laien nicht fibelnehmen, daß fie es feien. Er, Redner, habe feinerzeit 2200 Plate verlangt, 1600 habe der Baumeifier gugeftanden, fo viele feien auch eingezeichnet worden. Da bies burch einen fo hervorragenden Architeften gescheben, fonne man ber Deputation feinen Bormurf barans machen, daß fie co geglaubt. Der Gaal fei fcon im Robban als zu flein bezeichnet worden, doch habe man darauf erwidert, im Robban faben alle Raume fleiner aus. Mis dann der Probesiuhl vorgestellt worden mare und Berr v. Thierich erflärt, davon gingen 940 bis 960 in den Saal, set er, Redner, erichroden wie noch nie in seinem Leben. Bas das Dekorative anbelange, hatten wir vielleicht den ichonften Rurfaal. Aber der beforativen Ausstattung fei die praftifche geopfert morben. Der Caal fei gu flein geraien, es werde ein Anbau gemacht werden muffen, ber die Schönheit des Raues zerfiere.

Stadtverordneter v. Ed meint, es tonne feine Rede banon fein, ben erften Roftenanschlag gugrunde gu legen, bagu famen die Rachbewilligungen. (Biderfpruch.) Ginen Borwurf habe fich die Berfammlung felbft gu maden. Richt Geren v. Thierich allein, auch die Renbaubeputation treffe ein Berichulben. Das Gerechtigfeitsgefühl gebiete, öffentlich auszusprechen, daß die Rurhaus-Renbaudeputation nicht ohne Sould an bem jepigen Buftand fei.

Birgermeifter De g bitiet, ba die Debatte ericopft ift, nm ben Forderungen der handwerter und Lieferanten in der nächften Beit genugen gu fonnen, noch 200 000 Marl gu bewilligen, vorbehaltlich aller Regreganfprüche. Die Berfammfung beichlieft bemgemäß, womit die Ungelegenheit vorerit erledigt ift und herr v. Thierich den

Saal verläßt.

Bu dem zweiten Bunft ber Tagesordnung, betr. Die polizeilichen Wohnungeräumungen,

erfiatiet Ctadiverorbneter Caftenbud folgende Bericht des verftarften Banausichnfies: Rachdem der durch die Stadtverordneten Bartmann, Ralfbrenner und Reichwein verftartie Bauausichut in feiner beutigen Gigung bas porliegende Aftenmaterial, insbesondere die pon bem Borftand des "Dans- und Grundbefibervereins" bem Magiftrat unter bem 29. Juli 1907 überreichten Beichwerden und die Ergebniffe der im Oftober b. 3. vorgenommenen Brüfung biejes Materials durch ben herrn Stadtbaurat in Berbindung mit herrn Affeffor Bilmes von dem Polizeiprafidium einer eingehenden Rachprufung unterzogen, auch von dem Ergebnis gahlreicher perfonlicher Nachforschungen des Berichterftatters Kenninis genommen bat, glaubt er folgende Punfie als gutreffend und feitstehend annehmen gu tonnen:

1. Die polizeilichen Räumungsverfügungen beruben auf gefetlichen Boftimmungen und find rechtlich nicht anfechtbar. Manche Besitzer haben sich bamir abgesunden, ba der verursachte Mietsaussall und die eingetreiene Wertverminderung ihres Grundstilds geringere find, als querit angenommen werden fonnie, und da Meinung find, bag die banpoligeilichen Borichriften beobachiet werden follten, bas lette icon im Sinblid barauf, daß die Strafen fur Kontraventionen in ben feltenften Gallen ben wirflich Schuldigen treffen.

2. Gin Teil der Sausbofiber bagegen ift harier betroffen, und das find diefenigen, die ihr Saus von dem Erbaner ober Borbefiber auf Grund unrichtiger Ungaben fiber bie Benuthbarfeit ber einzelnen Bohnungsteile und auf Grund falider Rentabilitätsberechungen gelauft haben. Ginige von ihnen haben auf Ungfiltigfeitserffarung des Raufvertrags ober auf Schadenerfat geflagt und ein obsiegendes Erfenntnis erftritten, mehrere Prozeffe ichweben noch. Andere haben die 2jabrige Berjahrungefrin verftreichen laffen, fonnen nicht mehr den Rlageneg beichreiten und geraten nun durch die Räumungsverfügungen in Bedrängnis und Rot.

3. Für manden Sausbesither, ber fich jeht mit Dinfe über Waffer balt, wurde es icon eine Silfe bedeuten, wenn Rellerraume, die nur gur Lagerung von Borraten benutt werben burfen, in Laben ober Werffiatien umgewandelt und zusammen mit einem als Wohngelah bei Tage dienenden Rebenraum vermietet werden durften. Der Bauansichuß ift der Anficht, daß die Enimides lung der Stadt eine folde Rongeffion netwendig macht, bag bie neuen Stragen in den Angenvierteln bet fortichreitender Bebauung mit Obst., Biftnalien- und Rolonialwarenlanden und mit Wertfiatien ausgestatiet merben muffen, und daß bei ben hoben Mietpreifen ber fleine Raufinann und der Sandwerfer darauf angewiefen ift, feine Beichaftsraume ober feine Bertftatte in einen wenig Miete erfordernden ober bringenden Ranm au verlegen.

4. Mis eine Barte wird es allgemein empfunden, wenn Raume, die ale Bobngelaffe, ale Berfftatten ober als Burcaus tauglich und als folde eingerichtet find, nicht nur geräumt, fonbern auch gur Benutjung uniauglich gemacht werden follen.

Der Banausichuß fiellt bemgemäß, und amar einftimmig, den Antrog, die Stadtverordneten-Berjamm-

lung wolle bem Magiftrat empfehlen:

. An das Polizeiprafidium im Sinblid auf § 55,1 ber Baupolizeiverordnung, wonach dasfelbe befugt, aber nicht verpflichtet ift, bei Kontraventionen vorfcrifis-mäßige Zuftande berbeiguführen, die Bitte gu richten, im allgemeinen, gang befonders aber in den Fällen, wo ein Besther beim Antauf feines Sanjes burch falice Angaben über die Benubbarteit einzelner Wohnungsteile und eine hierauf gegrundete faliche Rentabilitätsberechnung getäuscht worden und die Berjabrungofrift abgelaufen ift, mit möglichfter Deilde gu verfahren, weil fonft ber wirticaftliche Ruin einer großeren Bahl biefiger Bürger gu befürchten ift.

2. Für eine Umänderung der Baupolizeiverordnung in dem Ginne einzutreten, daß außer ben fehr nach § 48 gulaffigen, jum dauernden Aufenthalt von Menichen bienenden Raumen auch noch Laben mit einem, jedoch nicht als Schlafraum gu benutenden Gelag, und Wertftatten in ben Reller- (Godel-) Beichoffen eingerichtet werden dürfen, wenn biefe dagu geeignet find und ben fenerpolizeiliden Bestimmungen entfprechen, auch wenn dadurch ein fechftes jum dauernden Aufenthalt von

Meniden bienendes Weichog entfieht.

3. Dit bem Ronigl. Polizeiprafibium eine Bereinbarung zu treffen, durch welche polizeiliche Auflagen, Die die Beseitigung von banlichen Ginrichtungen und die Unbrauchbarmachung von Räumlichkeiten zu bestimmien 3meden verlangen, überfluffig gemacht werden. Bu diefen Räumen würden auch folde gu rechnen fein, die durch irgend welche besonderen Umfrande, wie g. B. durch einen fart fallenden Bauplat, durch die Lage an einer ftart fallenden Strage und bergleichen mehr eine Beftaltung erhalten haben, die fie gu einem an biefer Stelle nicht erlaubien 3med brauchbar machen,

Stadfverordneter Ralfbrenner erfennt es bantbar an, bag ber Berichterftatier einen großen Teil ber Wohnungen in Augenichein genommen und festgefrellt hat, daß fie völlig einwandfrei find, jowohl in fanitarer wie feuerpolizeilicher Sinficht. Rebner weift auf die fdmierige Lage bin, in der fich alle Erwerboftande befinden. Dem herrn Boligeiprafidenten muffe es doch auch erwünicht fein, mit ber Burgericaft in Grieden gu leben. Richt erwfinicht fei es, daß ber Rampf um die Wohnungsraumungen fortgefett werbe. hoffentlich werbe er die Berfugungen gum großen Teil aufheben.

Stadiverordneter Bartmann ichließt fich diefen Andführungen an und regt angefichts ber Borlage des neuen Boligeifoftengefebes im Landtag Die Frage an, ob es fich nicht empfehle, Schritte gu tun, um die Ban poligei in die Sand gu befommen.

Bürgermeifter Deft hat nichts bagegen, wenn bie Frage nochmals bem Magiftrat bur Erwägung fiber-

Der Musichugantrag wird angenommen.

Stadtverordneter Caftenbyd berichtet fobann

fiber die Borichläge gur

Milderung ber Banordnung.

Diefe begieben fich in der Sauptfache auf die Einteilung des Stadtbegirfs in verfchiedene Baugebiete, die awedmäßige Ausnühung der Grundftude, die Gestaltung ber Bauten, Bolgemeinichaften ufm. Gle find bis nach dem Ericheinen der Regierungs-Baupolizeiverordnung gurfidgestellt worden. Deren § 32 enthalt beguglich ber Treppen und Treppenraume erhebliche Berbefferungen, jo daß fich der Ausichuß entichloffen bat, diefen Bortlant gu übernehmen. Der Ausichuß beantragt, die Abande-rungsvorichlage dem Bolizeiprafidenten vorzulegen in der Erwariung, daß in einer gemeinsamen Befprechung eine Einigung erzielt wird, um fo mehr, als die Borichlage feinen öffentlichen Intereffen widersprechen.

Albend:Ausgabe, 1. Blatt.

Stadtverordneter Ralfbrenner bemerft bagn, alles, was geicheben fonne, um der Rrifis im Bangewerbe abzuhelfen, muffe geschehen. Soffentlich werde fich der Polizeiprafident gu einer gemeinschaft. lichen Konferens entichliegen, da dadurch eber ein Einverständnis erzielt werbe.

Der Ausschußantrag wird angenommen.

Genehmigt merden fodann: 1. ber Antrag auf Be willigung von 2800 M. für herstellung von awei neuen Robrfanalen gur Aufnahme von Thermalleitungen auf dem Rrang- und Rochbrunnenplat gur Bermendung des Anteils des ehemaligen "Europäischen Sofes" für den Auslauf des Rochbrunnens an der Caalgaffe und epentuell für bas projettierie Ablerbad; 2. das im Giat nicht porgeschene Bitwen- und Waifengelb für bie Sinierbliebenen eines Lehrers; 3. der Berfauf einer Beldmeg. fläche an der Rleinen Roffelftrage an Emil & lohr und Miteigentfimer fitr 500 M. Die Rute; 4. besgleichen an der Johannisberger Strafe von 96 Quadraimeter für 1050 M. die Rute an Ingenieur Ernft Gomibt; 5. besgleichen an der Roffelftrage an Grau v. Tiche pitideff, Juftigrat Rullmann und Grau Pro-feffor Reubauer die Rute gu 600 M. und 6. der Austouich von Belande mit Architeft b. Reichwein an der Dess und Ringstraße jum Zwede des Aufichluffes des Gelandes.

Mis Mitglieder der Rommiffion gur Brit. fung ber bei ben familiden Arbeiten bes Rurbaus Renbaues (nicht nur ber Robbauarbeiten) porgefommenen fiberichreitungen ichlägt der Babl ausichus bie Ctadtverorduden Caftenond, Gijcher-Did und Maffenes vor. Der lettere meint, mit der Ausiprache fei die Sache erledigt, herr v. Thierich werde boch nicht haftbar gemacht und bie Stadimurbe alles gablen. Die Kommiffion fet alfo gang unnut. Dagegen erhoben fin lebhafte Proteftrufe und Burgermeifter & e fi, Ctabtbaurat Frobenius, jowie die Stadtverordneten Dr. Drener, Ralfbrenner und v. Ed wideriprechen diefer Anficht gang entichieden. Sonft, meint Stadtver, orbneter v. Ed, wurde die gange vorhergegangene Debatte gur Komödic. Stadtverordneter Daifenes lebut es dennoch ab, in die Kommiffion eingutreten. Di Rudficht auf Die erweiterte Aufgabe wird auf Antrag bes Stadtverordneien Mollath auch die Rommiffion erweitert, ber noch zwei Magiftratemitglieder angehoren. Gemahlt merden die Stadtverordneten Caft endud, Gifder Did, Ralfbrenner und Des mit bem Recht ber Buwahl eines Gachverftandigen aus der Mitte der Berfammlung.

Der Antrag des Stadtverordneten Eul: Stadiverordneten Berfammlung moge den Magiftrat erfuchen, für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverord. neten Bilbelm Bom auf Grund des § 23 Abi. 3 ber Stabteordnung baldigft eine Erfabwabl vornehmen an laffen", wird, nach bem Stadtverordneter v. Ed er-flart, daß es fich nicht empfehle, wegen ber Babl eines Mitgliebes die Anfregung in die Burgericaft gu tragen, mit allen gegen die Stimme des Aniragftellers a b.

Stadtverordneter Dellath gibt bei biefer Ge. legenheit dem Magiftrat gur Ermagung anbeim, Stadt in Begirte einguteilen, bann tonne einem folden Antrag eber entiprochen werden.

Die letten Stadtverordnetenmahlen

werden, da weitere Einfprüche nicht eingegangen find, and feiner ber Gemablien abgelehnt bet, genehmigt, Gin ichleuniger Antrag, ber auf Bunich bes Ctabtrats Bidel eingeschoben wird, betrifft die Anftellung des Gewerbelehrers Albert Ohler zu Eberbach in Baden als Gewerbeichullehrer im Sauptanu. Stadtwerordneter Mollath bemerkt auf die Anfrage

bes Ctabtverordneten Reich mein, warum fein biefis ger Lehrer angestellt merde, die übermiegende Mebrheit des Schulvorftandes habe diefe Abficht gebabt, fich aber für ben ansmärtigen auf Grund feiner Beugniffe und ber Lebrprobe, die Dtreftor Bitelmann und Schulinipel. tor Miller mit ihm abgehalten, entidieben. Stadtver-ordneter Raltwaffer fpricht fich als Mitglied bes Schulporftandes in demfelben Ginne aus. Gegen bie Amftellung werden baraufhin Einwendungen nicht er-

Der Antrag bes Stadtverordneten v. Deiten: Die Stadtperordneien-Rerigmmlung moge ben M ftrat erfuchen, tunlichft dabin ou wirten, daß die Einmeibung bes neuen Griegerbentmals im August nächften Jahres im Anichluß an die 100jabrige Aubilaumsfeier ber Errichtung bes 2. Raffauifden Infonterie-Regiments Rr. 88 ftattfinden fann", ben ber Antronfteller näher begrindet, erledigt fich badurch, bag ber Stadtbaurat erflart, ber Magiftrat werbe bemnachn eine Borlage wegen der Fundierung und der garineri. ichen Gestaltung der Umgebung bes Denkmals machen und biefes wohl bis August fertiggeftellt merden fonne.

Mis Armen- und Baifenpflegerin für den 6. Armenbegirf wird Frau B. Crat Bwe. gewählt.

Die fibrigen auf ber Tagesordnung fiebenden und einige neuere Borlagen werben ben guftandigen Ausichuffen fiberwiefen.

Mit "Profit-Renjahr"-Rufen löft fich bann bie aff. möblich febr aufammengeschmolzene Bersammlung um

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 21. Dezember.

Beihnachtsfeier im Rinderhort.

Im oberen Saale der "Bartburg" tehrte gestern nachmittag bereits das Christitiad ein. Auf einem Bodtum ftand ein großer Tannenbaum mit ichneeigen Smeigen und fieht demfelben auf feinen Gall nach. Man fonnte gestern abend beim Durchichreiten der Raiferftrage vieljach Ansdrücke ber Bewunderung der neuen, wohlgelungenen Anlage boren. Bit aber erft die Raiferftrage in ihrer gangen Breite (vorerft murbe befanntlich nur bie eine Balfte bergerichtet) ausgebant, mit monumens talen Saufern bestellt und auf beiden Seiten mit ber gleichen vornehm-intenfiven Beleuchtung verfeben, dann wird diefelbe zweifellos die iconfte Strafe unferer

Stadt werden und au ihr einen Eingang von unver-

gleichlicher Großartigfeit bilden.

bie weiße Bulle gegen ben Aronleuchter, ber fein weißes Licht über das allerliebfte Margenbild in reicher Gulle анодов. .

36 ftand auf dem Balton und ichaute binab. Bar bas nicht wie ein Marchen, mas ich erblidte? Sundert Rinder etwa mit ftrablenden Augen und froblichen Gefichten. Braune und blonde Lodentopfchen, und alle felertägig fauber. Dazu ber Chriftbaum, ein fast mannshohes bauschen in allen Farben, das Bunder von Magareth: die Arippe mit dem Jefustind und Jojeph und Maria. Man fpurte ordentlich bas Balten ber gutigen Bee, bie den iconen Ramen "Rinderliebe" führt. Be-

und fladernden Rergen, und drum berum lagen und

ftanden auf Tijden und auf ben Dielen allerlei hubiche Sachen, wie fie in diefen Tagen wohl manches Rind auf

feinen Bunichzettel geichrieben haben mag: Buppen-

magen mit großen und fleinen Infaffen, eine Gifenbabn

auf blinfenden Schienenfirangen, eine Buppenmaicherei

und noch mehr. Beife Titen - siemlich rund und

giemlich groß - waren mit Tannengweigen und Papier-

blumen jugeftedt; mas fie enthielten - ich mette, die

Rleinen hatten's erraten, bevor fie noch den gierlichen

Berichluß öffneten. Als fie am Schluß ber Feier ausge-

teilt murden, hielt bier und ba ein fleines Rengierdchen

reitet war bas Marchen ben Rieinen unferes Rinder. borts, der in dem reigenden Saus an der Sarting- und Gufiav-Abolfftrafte in aller Stille fegenereich wirft, nach bem hubichen Bort: "Laffet die Rindlein gu mir tommen!"

Aber das Märchen batte im Wegenfat gu anderen Marchen einen durchaus reellen Sintergrund: die Rleinen bielten wirflich und mabrhaftig in den Bandden, mas ihnen die Beihnachtsfee ichentte. Es mar ein Marchen und doch fein Marchen, aber wie ein wirkliches Marchen wird's vielleicht ben Rleinen in fpateren Rabren, wenn fie im Ernft bes Lebens fieben, in ber Erinnerung ericeinen, und als ein Connentag ibrer fonft gewiß nicht allge gludlichen Jugend wird es einen marmen Strabl in ihren Bergen gurudlaffen, ber vor-

balt bis ins Alter. Das Barmonium, das warme Berg nuter ben Inftrumenten, fpielte die alten bergigen Beihnachtslieder; wir tennen fie aus unferer Rindheit und lieben fie noch, meil wir fie liebten, als wir flein maren. Die Rinder fangen und fpielten; bier und da flitfchte eine auf dem platten Barfett des Caales ans, aber das erhobte nur bas Bergnfigen. Sinnige Rinderfpiele maren es, barunter eins, das in feiner ichlichten Raivität, in feiner echten Lindlichfeit von entzudender Schönheit mar: das Marden vom Rotfaupchen. Gie betlamierten ihre Bergthen fauber und nicht ohne Unterfireichung ber richtigen Stellen; man mertte am Spiel, daß fie im Rinderhort nicht nur gut aufgehoben find, fondern auch aufgewedt und munter gemacht werden. Beiterfeit erwedte bas Spiel einigemal, raufdenden Beifall ber recht gablreichen ermachfenen und fleinen Buichauer öfters. Der Beifall galt ben Rindern und ihren trefffichen Ergieberinnen.

Daft Rebmen namentlich im Rindesalter felig macht, fft und nicht unbefannt; baft Geben noch feliger macht als Rehmen, ift ebenfalls ein mabres Bort. Auch bas bemabrte fich gestern in ber freundlichen Beihnachtsfeier bes Rinderhorts.

— Personal-Nachrichten. Dem Direktor des hiefigen Mesidenz-Theaters Herrn Dr. Herm. Rauch und Herrm Megisieur Rücker vourde dem Fitzsien von Schweizung-Niedlichent die goldene Medaille für Verdienste verlichen.

o. Gerickts-Personalien. Assessor Mehorst von dier wurde dem Amisgericht zu Idstein zur Beschäftigung überwiesen. — Aktuar Bertholdt be bon dier, disher zu Sochst am Main, wurde an das biesige Amisgericht versett.

am Main, wurde an das biefige Amtsgericht verset.

— Post-Personalien. Angenommen zu Bostachilfen: Geos und Rüch in Wiesbaden. Bestanden die Bostzischeitenterner: Oberpostassistent Gustau Ringled. Kostsbewalter Den fel in Frankfurt, die Postassistenten Kidel in Rassau, Abert und Kundenn in Frankfurt, Teiegraphenassistent Koeth in Wiesbaden. Ernannt zum Oberpostrester: Volksetreiar Stahl in Frankfurt. Versetz die Bostassistenten Bidelbaupt von Gehen nach Frankfurt. Dahm von Berlin nach Frankfurt. Distlet von Großsänden nach Frankfurt, Gerbarz von Darmstadt nach Viesbaden, Kleudgen von Weisbaden, Kloch den Volkselbaden, Kloch den Versetz von Prechen nach Wiesbaden, Kleudgen von Weisbaden, Kloch den Versetz von Prechen nach Wiesbaden, Schlierf von Web nach Wiesbaden, Schuppe von Kriebern nach Wiesbaden, Schuppenstellen Schupen Schupen Kriebern nach Wiesbaden, Schuppenstellen Schuppenstellen Kenter-Abend.

Der Frit Renter:Abend, gu dem die Aurvermaltung auf gestern eingeladen hatte, litt etwas unter ber folden Beranftaltungen nicht befonders gunitigen Beit por Beihnachten: ber fleine Rongerijaal war nur magig befest. Um fo mehr aber erbauten und ergötzten fich bie Erichienenen an ben foftlichen Darbietungen der Reuteriden Mufe, wie fie Fraulein Auguste Canten mit befannter Meistericaft jum beften gu geben verftand. Das Publifum laufchte den fait zweiftundigen Bortragen mit Anfmertfamteit und fargte nicht mit feinem Bei-

fall nach jeder Rummer.

Beihnachten in ber Schule, Es mar ein glud-lichet Gedanfe bes Leiters ber ftabtifchen Realichule am Bieten-Ring, die Schiller berfelben und beren Angeforige jum erftenmal in der Schule felbft gu einer Beifinachtsfeier gu vereinigen. Diefe Geier fand geftern nachmittag fatt, gelang in vollem Dage und befriedigte Die Teilnehmer in hobem Grade. Ramentlich wird den Rindern ber Cindrud biefes Geftes ein unvergefticher bleiben. Die geräumige Aula der Schule tonnie die Befucher faum faffen, jo lebbaft mar ber Andrang derfelben. Der Direftor betonte in feiner Begrugung, bag Die Beranftaltung ganglich aus Mitteln ber Schuler, nicht mit städtischem Geld getroffen fei, und fo tam aus fleinen Beitragen doch eine ausreichende ftattliche Summe gufammen. Das Brogramm bot Inftrumentalportrage, Gefänge, Deflamationen uim. in überreicher Bille und dem 3med angeraßt, und Freunde der Bietenidnle, fowie Behrer und Schiller berfelben machten fie um die Ausführung in bantensmerter Beije verbient.

- Die Beleuchtung ber Raiferftraße, welche, wie gemeldet, gestern aberd in Betrieb gefest wurde, macht in ber Tat einen impofanten Ginbrud, trop bes bemielben nachteiligen Gehlens reflettierender Sanferfrontflächen. Das Prefigas tft, wie der Augenichein wiederum lebrt, ein gang gefährlicher Ronfurrent bes elettrifden Lichts

Berfegungen von Gifenbahnbeamten. Bur Berfiellung des vom Minifter angeregien Ausgleiche in ber Stellenbefegung find einige Bahnhofe, Guter- oder Raffenvorfteber bes Direftionsbegirfs Maing in ben Direttionebegirf Grantfurt ober Caarbruden abgugeben. Die Direftion Mains forbert foeben gur Berfebung geneigie Beamten auf, fich gu melben.

Bieber ein Brillautenbiebftahl in einem biefigen erftflaffigen Spiel. Einem Spielgaft murben aus feinem Bimmer zwei merivolle Brillantringe und eine Berlennadel geftoblen. Man beauftragte bas biefige Deteftipund Auskunfisbureau "Union", Am Romertor 3, dem es ouch nach furger Beit gelang, ben Dieb, einen jungen Frangofen, ju faffen. Derfelbe bat die Bertgegenftande in Frankfurt a. M. gu Geld gemacht, doch murden diefelben burch genanntes Bureau bem Befiber wieder gu-

- Eine große Schlägerei entftand geftern abend gegen 1/210 Uhr in der Bellripftraße amifchen mehreren jungen Burichen. Gie batten fich unter bie Reugierigen gemifcht, die fich vor dem burch einen Brand gerftorien Laben ber Drogerie Maffig immer wieber anjammelten, obicon es gar nichts gu feben gab. Aus geringfügiger Urfache nun gericten die Burichen aneinander, und aus dem Streit badurch, daß fich andere noch mit bincinmifchten, wurde eine regelrechte Reilerei mit ungeheurem Standal, wodurch natürlich der Menichenauflauf immer ftarfer murbe. Erft als ein Schutmann vom Sedanplat herbeigeholt murbe, fonnte bem wiften Auftritt ein Ende gemacht werden.

o. Die Fenerwache wurde bente fruh furs nach 7 Uhr mit bem Bemerten alarmiert, in der Moogiden Schreinerei, Reroftrage 16, fei ein großer Raminbrand ausgebrochen. Die Bache fand gwar bei ihrer Anfunft bafelbit ein fartes Dfenfener, aber feinen Raminbrand. Die Schreiner batten mit Sobelipanen gefenert, wodurch ftarter Rand entftand und auch ein paar Funten aus dem Schornftein flogen. Lingfiliche Rachbarn ichloffen barans auf einen gefährlichen Raminbrand und alar-mierien die Generwehr, über beren Ericheinen die Schreiner und die fonftigen Sansbewohner begreiflicher-

weife nicht wenig überraicht waren.

we. Lebensmude. Gestern nachmittag bat fich in einem Saufe an ber Dobbeimerftrage eine den befferen Ständen angehörige Fran ums Leben gebracht.

o. Unfall. Seute gegen Mittag fam auf bem Schillerplat das Pjerd eines herricafiswagens auf bem ichlupfrigen Stragenpflafter gu Gall. Der Bagen, ein Coupe, ichwanfte gwar bebenflich, blieb aber doch auf ben Mabern, jo bag die Infaffen, ein Regierungerat mit Brau und Tochterchen, mit bem Schreden davonfamen. Das Pferd trug leichte Beichadigungen bavon und an bem Bagen mar die Schere gerbrochen.

- Ein Maminbrand mar heute mittag swiften 12 und 1 Uhr im Saufe Steingaffe 18 ausgebrochen. Er wurde nach 1/2ftundiger Tatigfeit durch die Fenermache gelöjdt.

wurde nach schindiger Tatisteit durch die Heilerbache gelöscht.

— Die nächte Kurhauswoche. Die Kurverwaltung veröffentlicht soeben das Programm ihrer besonderen Veranspaltungen in der Veihnachtsbroche. Die erste derselben ist eine Orgel-Matinee (im Abonnement) am ersten Beilpsachisfeiertage mit dem rühmlicht beiannten Organisen der Kaiser Wildend-Gedächiniskirche zu Verlin, Richard Koehler Weihnachtsbesuch mit der prächtigen Orgel des größen Konzertsaales, von Meisterhand gespielt, befannt zu machen, naammitags sindet im Abonnement Sinfonies der nachen kannenitägs sindet im Abonnement Sinfonies det annachen, naammitags sindet im Abonnement Sinfonies der trass on zert des Kurverchasters stait. Am zweiten Feiertage veranstaltet die Kurverchasters stait. Am zweiten Feiertage veranstaltet die Kurverchastens franz den Kornitag in Unstrudgen Genommene Kurverchasters werde den Kornitag in Unstrudgen Keglmenissapelle; am Kreitag sindet dan Ansonaert der hiefigen Keglmenissapelle; am Kreitag sindet den Krists des der ung in der Bandelballe und den Kurverchaster nachmitags ein Konzert der Geschalbeiten keinen Konzertsaal statt, dessen Allesten ker ung in der Bandelballe und dem Dervartion der Edwindsten kleinen Konzertsaal statt, dessen Deforation der Edwindsten kein und des Kurdenies, S. Un men thal u. Ko., übernammen dat. Em großes Weiten der Krista kleiner kat der Schalbanies, G. Blumen thal u. Ko., übernachflied ausgeschmidt iem und zwanzis vertbelle kleinen kannen der Edwindschaften. Der Gentember, bringt im Abonnemen an Kristag eine Orgel-Matine kerne Kapellmeiter Afferni (Orgel) und A. dahn (darie), iowie unchwiitens Erseinens Den keitungsbauer han den Kertungsbauer der Kristag und abende Edwindschaften. Der seit zehn Jahre war zum der Schillen der Kristag und abende Edwindscha

— Schulnachrichten. Der seit zehn Jahren als Leiter des Rettungshauses tätige Lebrer Hühne war zum 1. April an die städliche Boltsschule berseht. Wie wir hören, wurde diese Bersehung von Germ Dühne auf besonderen Bunsch der Direktion der Ankalt, welche ihren bewährten Leiter ungern verlieren wollte, rückgängig gemacht.

Weibnachts. Loftfarten mit Anficht bom neuen Rurbaus bezien Kodörunnen erschienen soeben im Berlage ber Buchfignülung Limbarth. Benn, Kranzplah L. Die reizenden Kärichen zeigen die betreffenden Ansichten umrahmt von bandgemalten Tannenzweigen und sind sehr geschmadvoll arsgeführt. Der Berkaufspreis ist 10 Bf. (Dubend 1 M.).

— Beihnachtsgaben des Frankfurter zoologischen Gartens. Eine artige Weihnachtsgabe diete die Verwaltung des zoologischen Gartens in Frankfurt a. R. in einem Sektigen mit 12 Eintritiskarten zur Benubung an beliedigen Togen. Die nette Ausktattung in kolorieriem Umichlag mit Abdildungen des Weihers und der Burg, kowie zweier der merkwürdigken Tiere des Gartens, der Giraffe und des Ridbserds, durkten das Heichen, das kur 10 M. (also mit zwei Wark Raddatt auf die 12 Eintritiskarten) an der Kasse des Gartens zu heben ist, als ein villemmenes Weihnachtsgeschenk erschenen lassen. — Eine noch bedeutsamere Gabe aber dietet die Bernaltung übren Beamien, Bediensteten und Arbeitern. Au Ansaug des neuen Jahres wird ein Pensions fonds gesichaften umd es ist in Aussicht aenommen, daraus den Angestellten im Bedarfstall nach vollendeter zehnjähriger Dienstzeit Bensionen und im Fall übres Todes Witwen- und - Beibnachtsgaben bes Frantfurter goologifden Gartens.

Waisengelder unter analoger Anwendung der städtischen Grundsabe zu gewähren. — Die endrme Bermehrung des

Theater, Annft, Bortrage.

Theater, Kunft, Borträge.

Beihnachtstonzert bes Kenen Biesbabener Konjerbatoriums (Direflor: Kranz Schreiber). Ein zieulich zahlreiches Kuntimm batte uid vergaugenen Rittmoch, den 18. Degember, in dem berrlichen konzerfiaale der "Bartburg" eingefunden, angelooft teils durch dos dielberfrechende Krogramm, teils durch den mohilatigen Jwed, dem bleies Zeibnachtstongert galt. Und es int eine ertreutliche Zatjache, daß geräde in der finangfritischen Keibnachtsgeit eine intrebe Geberritummung derrichte. Es deweit dere auch das greige Intereste, volches so biele dem Echielessinnen betreffenden Auftrichten Suffituses entgegenderingen. Die Seichinmung tennte durch nichts bester eingeleitet werden als durch Remdelskohns Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelsschmicken Geithons Oldwiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Klawiertrie in De Woll, welches in ech mendelschmicken Geithons Alweitrie in der Spechen gerogen berechten gestengen berecht gesten der Wollender berührt der der Geschalt de

leichten Aufgabe.

* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag.
ben 22. Dezember. nachmitians 2 Uhr: "Maria Stuart".
Abonnement C: "Doffmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr.
Wontag, den 23.: "Schneewiichen". (Bollsdreife.) Anfang
b Uhr. Dienstag, den 24.: Geschlossen. Mittwoch, den 25.:
"Die Meisterfinger von Künnberg". Anfang 6½ Uhr.
Donnerstag, den 26.: "Oberon". Freitag, den 27., Abonnement D: "Sutarensieber". Samstag, den 28.: Casispiel
Sicarid Arnaddion: "Rigmon". (Rigmon: Frau Gigrid Anfang
2½ Uhr. Adonnement C: "Salome". Anfang 7½ Uhr.

* Reübenze Tbeater. (Spielblan.) Sonntag, den
22. Dezember, nachmitians ½4 Uhr: "Die Sittenmote".
Abends 7 Uhr: "Fean". Montag, den 23., und Dienstag,
den 24.: Geschlossen. Mittwoch, den 25., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Alexander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Alexander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Alexander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Alexander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Panerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Alexander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Ponnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Abends 7 Uhr: "Der
Dieb". Ponnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Abends 5 Uhr: "Der
Dieb". Ponnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Abends 5 Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Abends 1½ Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmittags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Abends 1½ Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmitags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Uhr: "Bends 1½ Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmitags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Uhr: "Bends 1½ Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmitags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Uhr: "Bends 1½ Uhr: "Der
Dieb". Donnerstag, den 26., nachmitags
1¼ Uhr: "Staatsanwalt Blerander". Uhr: "Bends 1½ Uhr:

"Bends 1½ Uhr:

in D-Roll von Bieugiemps, Biolin-Rongert Ordiejter, bortragen.

Ordester, vortragen.

"Aunftston Aftuaruns, Taunusstraße 6. Neu ausgestellte I. Erlanger-Vreslau: "Deidschundenherde". B. Aronstein: "Tudientopi". M. Bischon: "Borträt". Otto Leu: "Rallenische Laudschaft". Die Ausstellung der Münchener Luipoldgruppe bleibt noch über Beihaachten. Den vielschaften Interessenten tür die Sammlung der alten Originalblätter Dürer und Nembrandt zur Rachricht, das diese nunsche don der Zeitung des Ausstsalous fäuslich enworben wurde, daher jeht auch einzelne Blätter, und zwar sehr preisewert, angegeben werden, worauf für vornehme Feitgeschenk, sowie Sammlungen besonders hingewiesen iet.

* Vossanischer Aunswerzen, Neu gusachtellte Kilder: Ron

fowie Sammlungen besonders hingewiesen iet.

* Aaffanischer Aunüberein. Neu ausgestellte Bilder: Bon de Freidhof in Bürzdurg 7 Bilder: "Schondra-Tal"
(Bräsendorf dei Geminden), "Aus den Bürzdurger Glacisanlagen", "Notiv Friedhof, Berlin", "Notiv aus Detieldach am Nain, Initerfranten", "Notiv Ludower See dei Müncheberg", "Wotiv aus der Tander-Gogend" und "Detielbach am Main". Bon C. Bahelhan in Biesbaden 5 Bilder: "Seestüd", "Bid ins Kade-Ad", "Baldweg", "Am Baldesrand"
und "Notiv aus Kiedrich".

Raffanifde Radrichten.

N. Bicbrich, 20. Dezember. Der wichtigste Junft den Tagesordnung der heutigen Stadivervönneten. Ver-fammlung war die Genodmigung zur Abänderung der Grundsteuer- und Umsahsteuerordnung, sowie zu dem Nachtrage der lehteren (Bertzu und die fleuer); dieselbewurde nach den dereits in unierem Natte befaunt gegebenen Grundlagen nach zweiskindiger Beratung mit großer Simmenmehrheit angenommen. Da der gegenwärtige Beiriedssonds der Stodtfasse sich als zu gering gezeigt hat,

wurde vom Magistrat deantragt, zur weiteren Erhöhung desselden alliöhrlich 6000 M. einzustellen, womit die Versammlung sich einversienden erklärte. Genehmigt wurde der Ankanf bezin, die Ginleitung des Enteignungsverschrens zur
Erlangung von Grundstüden hinter dem Elektrizitätstverf
ihr die Errichtung des künftigen Antigerichtsgebandes. Zur
Kilteilung gelangte, daß seitens des Kultusministeriams
5000 M. weiterer Staatszuschuh für die Realignte bewilligt
worden sind. — Stadtverondneter Rekor Nichaelis brachte
die Besuchtungen wegen einer Berschmelzung der
Räd die n. Wiltelschule mit der neuen Söheren Tächterschungen wegen einer Berschmelzung der
Räd die n. Wiltelschule mit der neuen Söheren Tächterschungen wegen einer Berschmelzung der
Köchterschule zum Ansdruck, was derr Oderbürgermeister Vogt dahin deantworfete, daß in Erwägungen darüber
eingetreten worden sei, ob sich ein gemeinsamer Unterdau für
beide Schulen aus prafisichen Grunden empfehle. — Zur
Kenntnis gelangte nach, daß der Ragistrat den find die in ärbeitern eine Weisen aus dies zuristen empfehle. — Zur
Kenntnis gelangte nach, daß der Ragistrat den find die in ärbeitern eine Weisen Geiertage ausfallenden Lohnes
bewilligt hat.

h. Ems, 20: Dezember. Wie die "Ems. Stg. berichtet,

Samstag, 21. Dezember 1907.

h. Ems, 20: Dezember. Wie die "Emf. Sig." berichtet, hat sich borgestern auf der Grube "Merfur" ein schwerer II nfall ereignet. Iwei dort beschäftigte Maurer benühlen, dem strengen Berbot zuwider, den Forderschacht zur Aussfahrt. Der Lufthaspel wurde dabei don einem Mann bedient, schrt. Der Luisdassel wurde docket don einem Mann bedient, der hierzu absolut nicht ermächtligt war. Intolge der Understraufheit des leskeren wurden die beiden Maurer dis zur Seilfickeide emporgezogen und iprangen, um sich zu retten, ab. Der eine, namens Reuhaus aus Oberelbert, sprong hierbei sehl und fünzte in den eina 80 Weier ließen Schach, wo er zerschmeitert liegen blieb. Der andere, namens Wittich, kam mit einigen Verlehungen dabon.

Mus ber Umgebung.

h. Frankfurt a. M., 20. Dezember. Im Krankenhause des Diakonischereins, Eschenheimer Landstraße 122, erkranken, wie der "Krankenheimer Eandstraße 122, erkranken, wie der "Krankenkeiner General-Anzeiger" meldet, gestern an Fischdergistung ind ungescher 20 Krankenschiedeseitern. Die Krankeitderschienungen itellten sich idäter als weniger gesährlich beraus, als man antänglich annahm. Der größte Leil der Erkranken war heute schon wieder gesund. Die übrigen dürsten morgen ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Die Bergistungserscheinungen sollen auf den Genuß verdordener Fische zurüczusichnen sein.

h. Frankfurt a. M., 21. Dezember. Auf dem größen Solslager von Wichael Baer, Ostendstraße 90, enkland gestern abend gegen 9 likt Eroßteuerwehr des Keuers Gert werden. Drei mit Berkholz gesüllte Hallen sind samt dem Anhalt ein Kand der Flammen geworden. Auch das Kohlen- und Brennbolziager von Dartmann wurde von dem Feuer ergriffen. Ein Hühmerkall mit einer großen Anzahl hühner wurde ebenfalls ein Raud des Brandes ift nicht besannt.

m. Somburg v. d. D., 20. Dezember. Der Kreisausschuß

m. Demburg u. b. S., 20. Dezember. Der Kreisaussäußt für den Obertaunustreis hat beichloffen, das zur Befampfung der Sperlingsplage für jeden bei den Bürgermeistereien des Kreises abgelieserten Sperling 2 Bf. bezahlt werden sollen.

den sollen.

s. Cassel, 20. Dezember. Die Zahl der jeht mit Beginn der strengen Winiersätte nach ihrer Deinat zurückserenden volnischen, it alienischen und kon und kontischen Volnischen, it alienischen und kontischen Volnischen, im alle aufgunehmen. Um nicht den Labeiter war vorgestern abend auf dem Oberstadsschundhofe vieder eine so große, daß die sinen eingeräumten Wartssäle nicht ausreichten, um alle aufzunehmen. Um nicht den Lauf der schreden um den der große Wenge zu dehindern, mußte wieder einmal im Laufe der Racht ein Sonderzug mit mehreren Sunderten derselben abgelassen werden, — Auffällig groß ist namentlich die Zahl der kracht ein Benderzug mit mehreren Sunderten derselben abgelassen werden, die intolge des Bonner Rordprozesseles von den Kroeitgebern in Kheinland und Westsalen icht vielsach entslassen und don den Behörden zur möglicht baldigen Abreise nach ihrer Heimat beranlast werden.

k. Ghlis i. Dessen, 20. Dezember. Im städtischen Armenhaus ereignete sich ein furchtdares Un-alüben war in Krem Keller beschäftigt, als ihr plöglich die Betrosennkampe umfiel und ihre Kleider Feuer fingen. Basend der Schmerzen lief die Arme ichreien auf den dof. Rur mit Rüße gelang es einigen Wännern, die Flammen zu erfiiden. Die Frau brach betwistlos zusammen, die Kleider fielen wie Kunder bom Leide. Ins Stransenhaus gebracht, ihard sie noch am Abend.

Prozek Tindenau.

3meiter Tag. S. & H. Rarisruhe, 20. Dezember.

Der Borfibende eröffnete gegen 1/210 Uhr wieder Die Berhandlung. Der Angeflagte v. Lindenan icheint ruhig und gefaßt. Der Zudrang des Publifums hat febr nachgelaffen, da ber Wang der Berhandlung wenig Intereffantes verfprechen fonnte. Bunachft merden die Strafen, die früher gegen den Angeflagien verhangt morden find, verlejen. Der Angeklagte ift n. a. wegen Sausfriedensbruchs und Körperverlegung mit 14 Tagen Gefängnis, bann auch mabrend feiner militarifchen Dienftzeit wiederholt bestraft, fo wegen Dieb stahls (aus dem Jahre 1865), wegen Unierschlagung und Desertion (im Jahre 1868) mit Freiheits- und Gelbftrafen. Es werden unter anderem Bettelbriefe Lindenaus, u. a. wieder ber Briefentwurf an den Bentralbilfeverein der dentichen Mdelsgenoffenicaft und ein "Gilferni" angezogen, gegen beren Berlefung der Angeflagte wie gestern wieber durch feine Bemerkungen protesitert: "Ach, das ift entfehlich; das ift ja gang entfehlich!"

Eingebend werben fodann die verschiebenen befannt gewordenen Galle erörtert, in denen der Angeflagie anonyme Angeigen, Schmabbriefe und dergleichen verfertigt bat. In einem Briefe an das "Berliner Tagblatt" fragt der Angeflagte, ob der Berlag ihm feine noch au ichreibenden Demoiren abnehmen Sonorar er bafür bezahlen wolle. Schlieflich erfucht ber Angeflagte um Entjendung eines Spefialberichterfratters Bu feiner Sauptverhandlung in Rarferube.

Rach ber Berlefung von Urfunden bittet Rechisanwalt Dr. M. Oppenheimer nochmals um eine Bernehmung von Fraulein Olga Molitor fiber einige Fraulein Molitor tritt wieder vor.

Rechtsanwalt Oppenbeimer: Saben Gie bei bem Mann, ben Sie nach bem Morde die Lindenstaffeln einbiegen faben, einen Stod beobachtet? - Beugin: Rein, bas fann ich nicht fagen. - Rechtsauwalt Oppenheimer: Daß Sie ben Tater nicht erfannten, haben Sie geftern bier icon gefagt? - Beugin: In. - Rechtsanwalt Oppenheimer: Sie maren es, bie von Ihrer Familie am meiften mit Ihrem Cowager aufammen maren? -Bengin: Ja. - Rechtsanwalt Oppenheimer: Bie mar bas bei den anderen Familienmitgliebern, bei 3brem Bruder Rarl? - Bengin: Dein Bruder bat ibn nie aceeben. - Rechtsanwalt Oppenheimer: Alfo gar

nicht einmal gefeben! Dann fprechen Gie davon, daß nach der Flucht Saus mit Ihrer Schwester Ihr Interesse für ihn ausgehört hat. Wahrscheinlich war von da ab die gange Familie über San emport? - Beugin: Ja, bas mar fie. - Rechtsanwalt Oppenheimer: Dann hat also außer Fräulein Luise niemand von Ihrer Familie Sau gefannt? - Beugin: Berionlich, nein. Mein Bruder nicht und auch Bachelin nicht.

Staatsanwalt: Sie haben feinerzeit erfannt, bag der die Lindenftaffeln Sinabeilende einen aufge ich lagenen Kragen trug? — Beugin: 3a. — Borfitsenber: Rach Ihrer liberzeugung ift es ausgeichloffen, daß ber Tater damals ein anderer Mann mar, als ber über die Lindenftaffeln Fliebende?- Beugin: 3a.

Rechtsanwalt Schafer: Ich habe noch den Rollegen Oppenheimer ju fragen, ob er den Beweisantrag aufrecht erhalt, daß Graulein Olga Molitor mit einem Seiratsvermittler Bogus in Berlin in Ber-bindung ftand? - Rechtsanwalt Oppenheimer: Diejen Antrag hat Kollege Dr. Gönner gestellt. — Rechtsanwalt Dr. Gonner: Da einmal die Sache gur Sprache gebracht wird, fo erfläre ich, daß ich den Antrag aufrecht halte. — Rechtsanwalt v. Pannwit: Dann bitte ich, Fraulein Molitor ju fragen. — Borf .: Ich hatte es abgelebnt, auf diefen Antrag überhaupt einzugehen, aber wenn Fraulein Molitor felbft es will, fo frage ich Gie hiermit darnach, ob Sie mit Popus in Berbindung ftanden? -Beugin: 3ch habe niemals mit einem Seiratsvermittler in Begiehung geftanden, weder mit Bouns, noch fonft mit jemand. — Borf.: Gie nehmen alles dies gleichzeitig auf Ihren Eid? — Zeugin: Ja.

Der Sachverständige Mediginalrat Dr. Raifer befundet, er habe den Angeflagten wiederholt im Amtsgefängnis besucht. Die forperliche Untersuchung ergebe eine mäßige Lungenerweiterung. Die Reflege feien normal. Beim erften Befuch habe er gegen bie Behauptung protestiert, er fei geiftestrant. Briefe will er in angetrunkenem Buftande geichrieben haben. Er fei mit den Briefen die Treppe hinabgefturat. Rach Buftellung ber Anflagefdrift habe fich fein Befen volltommen geandert. Er mar traurig geworben. Es gebe ibm, fagte er, auf das Gemfit, daß er eingesperrt fei, er habe doch nichts gemacht. In ber gangen Anklageschrift sei kein mahres Wort. Der Angellagie felbft bat verlangt, auf feinen Geiftesauftand ihn gu untersuchen. Mein Urieil auf Grund ber Beobachtungen im Amtsgefängnis und mabrend ber Berbandlung geht dahin, daß ich von Momenten einer Beiftesfrantheit niemals etwas mahrgenommen babe. Lindenau habe fich gewandt und ficher benommen. Sein folechtes Gedächtnis ift in Wirklichkeit nur balb fo ichlimm. Mur wenn er fich auf einem unficheren Boden befinde, bann (ber Ungeflegte erhebt fich) ichute er Gebächtnisichmache vor. (Der Angeflagte: "Simm lischer Bater, Sie find mir noch ein Sachverständiger!") Er sei geistig hochstehend, seine moralische Beranlagung scheine nicht so du sein. Er habe sehr debn bare moralifche Anichanungen.

Rach Erftattung Diefes Sachverftandigenurieils fragt Rechtsanwalt Oppenheimer den Sachverftandigen, ob bei dem Angeflagten fich Symptome ber moral insanity vorhanden gezeigt. Der Sachverftanbige führt aus, daß es auf folde moral insanity nach einem Beichluß bes Reichsgerichts fur bas Urteil nicht ankomme. -Sachverständiger: Ich habe feine Somptome der moral insanity gefunden. Es waren andere Symptome, Defetie weniger ichwerer Urt.

Damit wurde um 111/4 Uhr die Beweisauf = nahme geichfoffen. Rach furzer Paufe begannen bann die Pladoners.

Staatsanwalt Dr. Bleicher beginnt: Bor 5 Monaten fpielte fich an eben biefer Stelle das Drama bes bes Mordes beschulbigten Rechtsanwalts Sau ab, ber bier fein perbraumtes Leben mit Aufbietung aller Rrafte gu retten fuchte. Das Recht bat damals geflegt; bant ber Unerschrodenheit und Festigkeit jener Männer auf ber Geidmorenenbant, die deshalb nachber in ber Breffe fo unerhört angegriffen wurden. Ingwifden ichloffen fich hinter San für immer die Pforten des Zuchthaufes. Und wenn die Brogeffe noch erledigt find, die uns im Unfoluß an den Gall bau noch aufgezwungen find burch emporende Beichnidigungen in der Breffe, bann mirb der Name Sau bald aus dem Gedachinis aller verschwinden. Und er wird nur noch bleiben in den Köpfen einiger Bhantaften, die mit mehr Phantafie als Logit für ibn eintraten. Richt auf Grund eigener Anschauungen, jonbern auf Grund unvollfommener und falicher Beitungs. berichte. Man wird bann fpater erfennen, baft Sau nicht bas Intereffe verdiente, bas man ihm guwandte. - Bu ben unbernfenen Berteldigern Baus gablt nun auch Rarl v. Bindenau. Rarl Sau und Rarl v. Lindenau: Gin eigentfimliches Bufammentreffen, daß beibe ibre Jugend in Trier verlebten, beibe aus orbentlichem Saufe fammten, beide geiftig nicht unbedeutend veranlagt find, beide auch finnliche Raturen, beide friih geftrauchelt. Run bat auch beibe berfelbe Gall auf die Anklagebank gebracht, obwohl v. Lindenau ein Menichenalter alter ift als San. Die Briefe find

amei Rabinettsftude tenflijder Bosbeit,

gwei Meifterftude raffinierter Granfamteit. Man muß fich nur bie Situation vergegenwärtigen, in welcher fich bie Abreffatin des einen Briefes befand. Bur uns bandelt es fich jest barum, einen Berbrecher au bemastieren (ber Angeflagte fpringt erregt auf und ruft: "Bas? Berbrecher?"), der mit frecher Sand in die Rechtspflege eingegriffen bat. Bon Lindenau fonnte man auch fagen: Die Biebeboret nimmer auf. Der Angeklagte bat fich nicht geicheut, auf die einzige Beugin ber Morbtat eingumtrfen in einer Beife, baß es heute noch nachwirkt. Aber noch viel ichlimmer mar bie Situation damals. Damals war ein Ret um ben Sals ber Beugin gezogen. In welcher Seelenverfaffung muß die Beugin damals gewesen fein, von deren Ausfage bas Chidfal des ban abhing! Aus dem Sinterhalt bat Lindenau zwei vergiftete Pfeile gefandt. Der Staatbammalt geht dann auf by lingelheiten ber Un-

Rechtsanwalt Dr. v. Pannwis fprach dann als Bertreter der Rebenflägerin Olga Molitor. Das Motiv war neben Gelbgier Gitelfeit, genau wie bei Sau. Benn beim Sau-Prozeg rechtzeitig hervorgehoben morden mare, daß neben der Geldgier auch die Citelfeit mitfpiele, die Furcht, daß bas Navienhaus, bas San aus Lug und Trug aufgebaut hatte, sufammenbrach, daß der Nimbus ihm verloren gehen tonne, mare es beffer gewefen. Dann mare nicht aus einem gang uninter : effanten Berbrecher in einem Teil ber Preffe eine romantifde Berfon gemacht worden. Benn Gie bedenken, daß der Borwurf bes Muttermordes der allerschwerfte ift, den es nach bem Weseth gibt, fo birte ich ben Berichtshof, auch die ichwerfte Strafe eintreten gu laffen: brei Jahre Gefängnis.

Es folgen die Bladopers der Berteidiger Oppenheimer und Dr. Gonner. Erfterer bittet u. a., ben Ungeflagten v. Lindenan nicht ernft gu nehmen. Er fei nicht ein großer Berbrecher, fondern ein nicht ernft gu nehmender laderlicher alter Mann mit jugendlichen Reigungen, die ju feinen Berhaltniffen

nicht paßten.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

11m 4 Uhr trat bann eine Paufe bis 6 Uhr ein, mo bie Urteilsverfündigung erfolgte.

Um 61/4 Uhr eröffnete ber Borfitende Landgerichts. direftor Freiherr Bolded die Sigung wieder und gibt bem Angellagien bas Bort gu einer Ertlarung, Er betonte, er habe ftets bem Angeflagten Gelegenheit und gwar jede Gelegenheit gur Berteidigung gegeben, er moge, wenn er wolle, noch eimas gur Sache angern.

Darauf beginnt ber Angeflagte unter großer Spannung: Berr Prafident (wird weinerlich und ipricht unter Schluchzen), ich gebe gu, bag ich mich eines großen Bergehens ichulbig gemacht habe. Aber ich bin fo alt, mein Geift ift bemnach nicht richtig gemejen. Gelbit dann, wenn das Gericht der Anficht fein follte, daß ich die ichwere Strafe verdient habe, bitte ich nicht für mich, fondern für meine arme Frau, die ihres Ernahrers beraubt ift und die feit meiner Berhaftung hunger leidet - feben Gie fie nur an, wie fie ausflieht, wie fie gufammengefallen ift, man fieht ihr den Rummer ja fo an! - und da ich auch in Bufunft nicht in ber Lage fein werbe, für fie tatig gut fein bei meinem Alter von 65 Jahren, bitte ich Gie doch um ein gnädiges Urteil,

Die Borte machten auf das Publifum tiefen Ein. brud. Das Gericht gog fich hierauf gur Beratung gurfid. Urteil.

Der Angeflagte wird megen verfuchter Erprey. fung, Begünstigung und Beleidigung au einer Gejamtftrafe von brei Jahren Gefangnis verurteilt; vier Monaie Untersuchungshaft werden abgerechnet. Außerdem wird auf Aberfennung der bürgerlichen Chrenrechte auf 5 Jahre erfannt. (Der Angeklagte fpringt erregt auf und mill fprechen. Geine Berteidiger fuchen ibn gu beruhigen.) Mis der Borfigende bei der Urteilsbegrundung meint, baß ber Angeflagte im wefentlichen geftanbig ift, ruft diefer: 3ch bitte, ift das ein Gericht! Simmlifcher Bater, find bas Urteile! 280 habe ich eine Erpreffung beabfichtigt! 3d bitte Gie, ich fommenicht feben . dig beraus; ich halte mir die Ohren gu. Der Un-geflagte halt fich mahrend langerer Beit die Ohren du. Dann faßt er fich erregt an die Stirn, ruft: Das tft fa etwas Gurchterliches; meine arme Gran! Dann ruft er wieder, auscheinend gu ber ihm gegenitberfibenden Rebenflägerin Fraulein Olga Molitor: Du haft mich auf bem Gemiffen.

Der Borfipende betont noch ausbrudlich, bag bas Gericht ju ber feften Ubergeugung gefommen fei, bag die Mordtat unmöglich von Graulein Olga Molitor verübt worben fein fann. Es muffe alfo ein anderer Tater vorhanden fein. Dh dieser Sau beife oder sonftwie, brauche bente nicht unterfucht gu merden. Wenn es aber ein anderer als San gemejen mare, hatte ihn ber Angeflagte feben muffen, geweien ware, haue ihn ver angertugte jeden magen, wenn er bei der Tat zugegen gewesen wäre. Der Ansgeklagte ruft dazwischen: Just i mord! Just i ä-mord! Hinklicher Bater! In der Urteilsbegründung heißt es dann noch, daß Lindenau die Absicht hatte. Graulein Olga Molitor in ihrer höchft prefaren Lage einzufcuchtern. Die Beleidigung fei nur aus § 186 gu bestrafen, fet aber unter den Umftanden, unter benem fich die Beleidigte befand, befonders gravierender Art. (Der Angeflagte jammeri: Meine arme Frau; ich bin ein Opfer bes Sau-Prozeffes.) Gur bie Bobe ber Strafe fet maßgebend bie große Gemeinfieit, mit der Lindenau vorgegangen fet. Es handle fich um

eine Schurferei ber allerverwerflichften Art. Abgesehen von der Beleidigung, handle es fich um eine ungehenerliche Gefahr für bie Rechtspflege.

Damit mar bie Berhandlung beendet. Der Ingetlagte verlieg raid die Anflagebant und ben Caal,

Permisaites.

* Bur Katastrophe in Palermo. Rach Melbungen aus Palermo find bisher 43 Tote und eima 60 Bermundete geborgen worden. In dem Sanjerviertel, in bem fich die Fabrit bes Baffenichmiedes Ajello bejand, find vier Gafthofe, in benen gabireiche, ans America 811= rudgefehrte Muswanderer, arme Landlente, wohnten, gerftort worden. Die Infaffen find faft ausnahmsmeife von ben Trümmern ericblagen. Die Erregung in ber Bevollerung ift groß, Frauen eilten in die Rirchen und beteten laut. Im ersten Augenblid glaubte bas Bolt, es handele sich um ein Erdbeben und aller bemächtigte sich eine wilde Panik. Im Angenblid der Katastrophe regnete es in ganz Palermo Menschenteile und Trilmmer. Der Chanfpieler Liborio Baffi bat bet ber Rataftrophe feine gange Familie verloren und ift mabniinnig geworden. - Bisher murden, wie aus Balermo gemelbet wird, 98 Tote aus den Trümmern ansgegraben, doch icheint bie Bahl ber Betoteten noch größer gut fein, ba die Mufraumungsarbeiten nur langfam pormaris fdreiten. Die "Tribuna" melbet, daß ca

fich nicht um ein Bulverdepot, fondern um eine beimlich betriebene Dynamitfabril banbelt; fie bellagt bie Gorglofigfeit der Boligei, die von der Exifteng diefer Fabrif keine Ahnung hatie. — Allgemein beklagt man das langiame Tempo ber Rettungsarbeiten, jumal zweifel-Ios noch viele Opfer unter ben Trümmern liegen. Im Baufe bes geftrigen Rachmittags murben weitere 10 Beichen gefunden. Bei ben Mettungearbeiten ift bie größte Borficht geboten, ba bie Bande ber Rachbarhaufer eingufturgen broben. Unter ben Trummern fand man viele Brieftaiden mit ameritanifdem Papiergeld und Borfen mit ameritanifdem Golde, welche die Erfparniffe ber aus America gurudfebrenden Auswanderer barftellen. In den Spitalern fpielten fich herzzerreigende Szenen ab. Faft alle Leichen haben zertrummerte Schabel. Samtliche Tote find Sigilianer.

wb. Balermo, 21. Dezember. Geftern abend fand man unter den Tritmmern des burch eine Explosion gerfiorten Saufes den Gigentilmer noch lebend, aber bewußtlos; ebenfo murben bie Leichen von brei meiteren Rindern geborgen.

Bum Grubenunglud in Amerita. Bie aus New Dort telegraphiert wird, befteht feine Soffnung mehr, die in ber Darr-Grube eingeschloffenen 250 Berg-Tente gu retten. Der peninivanifche Abgeordnete Benry hat einen Gefetentmurf eingebracht, ein befonderes Bureau gu begrunden, bas mit ber Unterfuchung fiber bie vielfachen Gruben-Rataftrophen in ben Bereinigten Staaten beauftragt merben foll. Der 216geordnete henry befürmortet auch die Bilbung eines befonderen Spegial-Fonds, ber aus einer Roblenfteuer gefammelt werden tonnte, jum 3mede ber Unterftutung ber Familien ber Opfer.

Aleine Chronik.

Das hobe Alter von 108 Jahren bat eine Frau in Elbing erreicht. Die alte Dame ift, wie die "Elb. 3tg." ergablt, noch febr munter, befigt einen gejegneten Appetit und einen regen Geift und bringt ihr Bett täglich felbit in Ordnung. Rur das Angenlicht ift im Laufe ber Jahre verloren gegangen. Un ihrem Geburtstage batte fie fich einen fleinen Rreis von Damen eingeladen, mit benen fie bei Raffee und Ruchen froblich vereint mar. Frau Rufter ergablie von ihrem 100. Geburtstage und trant aus der Taffe, die ihr der Kaifer damals, vor bret Jahren, als Jubilaumsgeschent hatte gufommen laffen.

Gin i2jahriger Ginbrecher und Pferdebieb ift fürglich der Polizei in die Sande gefallen. Der Buriche mar bei einem Bolzhandler in Riibersborf nachts eingebrochen und haite bas Bferd aus bem Stalle gestoblen, Es ift der Coulfnabe Richard Sandife aus Mübersborf. Der jugenbliche Ginbrecher gab im Berlaufe bes Ber-hors ju, bag er icon eine Reife weiterer Berbrechen, Die er gum Teil in gang raffinierter Beije ausführte, auf bem Cemiffen babe.

Doppelfelbfimord. In einem Berliner Sotel veratfteten fich mittels ausstromenden Gafes die beiben aus Bismardbutte in Oberichleffen gugereiften Metallbreber Rottlory und Bermade.

Liebesdrama. Bu bem icon mitgetellten Liebes-brama in ber Koppenstraße in Berlin wird noch gemelbet: Der Raufmann Richard Rlep ift in ber vernangenen Racht ben Wirfungen bes Giftes erlegen. Dagegen hofft man, feine Braut, Das Dienftmadden Emma Comibt, am Leben ju erhalten.

Gelbstmord. Gin befannter Rechtsanwalt, Juftigrat Rarl Suchstand, bat fich in Salle in einem Anfall von nervofer Störung ericoffen.

Der Morber bes Baiers. Der neunzehnjabrige Raufmann Somme in Grone bei Göttingen totete nachts feinen Bater burch einen Revolverichna, weil biefer ibn megen feines Lebensmanbels gurechtgemiefen hatte.

Gin fowerer Unglifdefen ereignete fich in ber Samilie bes Generalmajors v. Jagwis auf Biegung (Schlefien). Das vierfabrige Sohnden bes Offigiers tam ber Ofentur au nabe, wurde vom Teuer erfaßt und erfift fo ichmere Brandmunden, bag es bald barauf frarb.

Erberichliterung im Robleurevier. Bu Berne i. 99. murbe eine Erberichatterung verfpurt, bie man auf Ginwirfungen des Bergbaues gurudführt. Gleichzeitig ift auf dem von der Heubt-Schacht eine Förderftrede au Bruch gegangen. Dabei wurde ein Förder-Auffeber getotet und awei Arbeiter leicht verletzt.

Gifenbahunnfall. Geftern morgen gegen 11 Ubr find swifden ben Stationen Meinerghagen und Bolgmipper die Bugmaichine und bie erften Bagen eines Werfonenguges die Bojchung binabgestiftrat Meffende und brei Mann nom Zugperfonal murden ver-Icht. Die Urfache bes Unfalles ift Disher nicht ermittelt

Sport.

* Jagbergebnisse. Berr Meniner Frank aus Mies.
baben erlegte in der Niederfeelbacher Wald.
iagd im Distrik "Geolorkopi" im Beisein des Sächiers der Nach. Berrn Menine Diezien aus Wiesbaden, einem kapi-talen Achtender Hirfa. Es ist dies der aweite schwere Girich, der in diesem Winter in der Niederselbacher Baldiaad er-kat wurde. — Bei der Treibjand im Naadbezirt! Wörs.
dorf I wurden 88 Kasen und 8 Ache zur Strecke gedracht.
Est. Das 10. aroke Binterseit des Oberharzer Bistluds, Protester Vrinz Siele Friedrich den Preußen, sindet am 17. die 20. Januar 1908 in der Vergitadt Alte-nau (Oberharz) statt. Ausstunft erteilt der Stillub Altenau (Oberharz)

Gericktsfant.

bd. Brannichweig, 21. Dezember, Die hiefige Straf- fammer verurteilte ben Brieftrager Rarl Mansfeld megen Unterichlagung eines Schechbriefes und wegen Urfundenfälfdung gu 11/2 Jahren Buchthaus.

* Progen Boplan. Das Reichsgericht bat die von bem früheren Gefretariats-Affliftenten ber Rolonial-Mbteilung Boplau gegen feine Berurteilung gerichtete Revifion gurudgemiefen. Chenie murbe die von ber Staatsanwaltichaft in ber gleichen Sache eingelegte Revision verworfen. Poplau war befanntlich wegen Berlehung bes fogenannien Arnim-Paragraphen gu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Lehte Madzeidzten.

Der Molife-Barben-Broges.

hd. Berlin, 21. Dezember. Fürft gu Eulenburg wurde gur bentigen Berhandlung im Darben-Prozes wieder vorgeladen. Die Berhandlung wird bem Bernehmen nach gunächft auch noch unter Ausichluß ber Offentlichteit fortgefett merben.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Berlin, 21. Dezember. Bie das "Berl. Tagbl." er-fahrt, werden jest neue Magnahmen ergriffen, um das Aberfahren der Bahnhofsabichluß-fignale zu verhiten. Zahlreiche Fälle von Ge-fährdung der Züge werden durch das heftige ober unborfichtige Aberfahren ber Sperrfignale berbeigeführt. Diese Signale laffen sich kaum anders einrichten, wohl aber fann bas Sperrfignal leicht mit einer Angeigevorrichtung auf der Station verbunden werden, fo bag der Bug felbst anzeigt, wenn ein berbotenes Aberfahren bes Signals stattgefunden hat. Die von Siemens und Halbke konstruierte Einrichtung wird jetzt in größerer Angahl probeweise in allen Direktionsbegirken eingebaut

Salla a. b. S., 21. Dezember. Der ftädtische Etats-ausschuß beichloß mit 18 gegen 2 Stimmen die Bertauwachsteuer mit rüdwirfender Kraft von gehn Jahren. Die finkende Konjunktur der Industrie er-heische neue Geldquellen zum Ausgleiche gegen den Ausfall an Einkommensteuer.

Paris, 21. Dezember. Mehreren Blättern zufolge foll das lenkbare Luftschiff "Bille de Paris" bei seiner gestrigen Jahrt bei günstigem starken Winde eine Schnelligkeit von 96 Kilometern pro Stunde (?) erreicht haben.

Berpignan, 20. Dezember. Die Meldung, im Ber-laufe der Ubungen des 24. Kolonialregiments fei mit fcarfen Patronen geschoffen worden, ist un-richtig. Ein Offizier bes 52. Linienregimentes hatte im Laufe der Ubunger geglaubt, das Kfeisen einer Kugel gehört zu haben. Er meldete den Vorfall seinen Borgesetten, die aber nichts gehört hatten und der Weldung weiter keine Bedeutung beilegten. Die Ver-haftung von fün f Soldaten ist erfolgt, weil sie sich unerlaubterweise von ihrem Truppenteile entfernt hatten.

Speres, 21. Dezember. Sämtliche Gartnergehilfen und Blumenbinderinnen find infolge verweigerter Lohnerhöhung in ben Ausstand geireten. Gendarmerie wurde aufgeboten, um die Ordnung aufrecht gu erhalten.

London, 20. Dezember. Der fürfische Botichafter

Rujuru-Bajda ift geftorben.

London, 21. Dezember. Dem "Standard" aufolge beichlog die Admiralitiät, ein Bacific- und Nord. ameritanifdes Gefdwader gu bilben, bas fich zusammenseben soll aus dem gegenwärtigen vierten Rreugergeichmader und fechs weiteren Kreugern. Man glaubt, daß das Geschwader Esquimault als Bafis erhalt, und daß ber Blan im Mai verwirklicht wird.

Cettinie, 20. Dezember. Der tiirtifche Botichafter in Rom Reichib-Ben ift mit bem montenegrinischen Geicaftsträger in Konftantinopel hier eingetroffen gum ber glitlichen Beilegung bes montenegrinisch-türkischen Zwischenfalles wegen Errichtung eines Blodhaufes in dem Grenggebiete.

Depeldenburean Deroit

Toulon, 21. Dezember. Bor bem Marinegericht batte fich gestern der Schiffssähnrich Recoules, welcher 15 000 Frank der Kaffe des Banzers "Charles" unterfologen hotte, zu verantworten. Er wurde zu fünf Jahren Gefangnis verurteilt.

London, 21. Dezember. Im Safen bon Bly-mouth erfolgte gestern ein Bufammenfton ber beiden Torpedoboote "Lee" und "Farp". Erfteres murbe erheblich beidhäbigt.

Glasgow, 21. Dezember. Die Bertreter von 240 000 Arbeitern der englischen Werften beschlossen, Die Bertreter bon ben General-Ausstand zu erflären, falls die Löhne berabgesent werden sollten. Die Bersammlung erffarte aber gleichzeitig die Bilbung eines Spezial. Ausschuffes für munichenswert ber mit ben Arbeitgebern in Unterhandlung freten foll.

Rom, 21 Dezember. Der neue Rafi. Progeg beginnt am 20 Nannar und burfte nach ben Disbofitionen bes Porfitienden Ende Wehrnar beendet merben, falls nicht unerwartete Amischenfälle eintreten,

Mabrid, 21. Dezember. Mit den Berbandlungen gut Beenbigung ber Diftatur in Bortugal macht der Ministerpräsident Franco nunmehr wirklich Ernft. Es ift zwischen der fogenannten nationalistischen Bartei und dem Ministerprafidenten über Die bevorftebende Wahl-Rampagne bereits zu einer bölligen Einigung gefommen. Es verlautet, daß ben neuen Cortes ein fonftituierender Charafter beigelegt werben foll, um die Pairs-Rammer zu reorganisieren. Der Ministerpräsident Franco, der einige Tage unpählich war, befindet fich jest wieder beffer.

hd. Cassel, 21. Dezember. In der Reitbahn des hiefigen Sufaren-Regiments Lr. 14 übe richlug sich ein Aufor mit feinem Ferde. Der Mann erlitt einen schweren Schüdelbruch und verstarb aus Wende.
wb. Effen, 21. Dezember. In Kupferdreh brannte das Manufasturwarengeschaft von Prente vollständig nieder, Irvanzig Versonen wurden mit Mühe gereitet. Ein vierzehnschwiges Lehrmädden gestand, den Brand angelegt zu haben. Das Notiv ist keinweh gewesen sein.

hd. Rom, 21. Dezember. In Bitonio fand geftern in einem Feuerwerfs-Laboratorium eine Egbto-fion fiait, wobei der Eigentlimer des Laboratoriums, feins Gattin und ein Angestellier tödlich berleht wurden.

Samstag, 21. Dezember 1907.

wh. Barcelona, 21. Dezember. Ein gewisser Aimat, bet welchem gefälschie Briefmarten im Beträge von 50 000 Beteins gefunden wurden, wurde in Jasi genommen. Die Briefmarten waren von einem Lishographen in Toulouse bergeftellt morben.

hel. Nem Hort, 21. Dezember. James Oliphant, ein hervorragendes Witglied der Giod Exdange, wurde gestern nachmittag von dem Sieuereinnehmer Edarles Geiger, der früher Arzt in der englischen Armee war, durch einen Schuß in den Anterleib leden da efährlich berlett. Anter berühte sedam Selbstmord. Die blutge Iaf Geigers ist auf große Berlufte zurückzuführen, die dieser der letten Börsenkrise erstieten haben soll.

Volkowirtschaftliches.

Sanbel und Induftrie,

Die Gummiwarenfabrit B. Bolad in Weltershausen bet Gotha wurde unter Midwirlung der Kreditbank Eisenach, Hikale der Magdedurger Trivatbank, und der Firma Albert Keune, E. m. d. d. in Gotha und des Bankbanses Gedr. Geldschmidt in Gotha mit einem Aktienkapital von 1,2 Will-Rart in eine Aktiengeseuschaft umgewandelt.

Dentidlande Mugenhanbel im November 1907.

Deutschlands Außenhandel im Revember 1907.

Rach dem in den nächten Tagen zur Ausgabe gelangenden Arbenderbeite der dem Kafferlichen Amte herausgegebenen Monaklichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands betrug im Rodember 1907: 1. Die Einführt 5 746 645 Tonnen verschiedene Waren, 1207: 1. Die Einführt 5 746 645 Tonnen verschiedene Waren, 1207: 1. Die Einführt ihr 5 746 645 Tonnen verschiedene Waren, 1208 gahreuge, 182 530 Meren, 151 890 Baft Salzberinge fremden Fanges, 0 Stod Vienen, 151 890 Baft Salzberinge fremden Fanges, 0 Stod Vienen, 184 836 Soffellier Vier, 149 947 gange Flasischen Schaumwein. 2. Die Außeringe 18 941 772 Tonnen verschiedene Woren, 12 971 Stid Vieh ihr, 147 Padraeuge, 48 498 Meren, 13 971 Stid Vieh ihr, 147 Padraeuge, 48 498 Meren, 630 Faß Salzberinge. 28 Sind Vienen, 40 023 Destoliter Vier, 129 287 gange Plasischen Schaumwein. Gegen den Vormonat hat die Einführ abe, die Ausführt zugendminen. Aussfälle zeigen sich insebesondere bei der Vinjuhr den Grzeugenissen der Landen und Forstweitschaft und. fossillen Verenner inoffen, Gisen, desen, den Vorschieden Verbengeberbe —, sowie der Landbeitschaftlichen Verdengeberbe —, sowie der Landbeitschaftlichen Verdengeberbe —, sowie der Landbeitschaftlichen Verdengeberbe —, sowie der Und Forschoffen, Gesen, den Gesenwert von Kontendaus ihr Bedeutend ist die Goldansfinder (567 Todppelsenher), auch gegensber dem Vorlindsfien, Gesen und Erzeugen und Konzelft, Gegen und Forschoffen, Schundsfien, Steinbarten, dem Vorgehr, Gegen den Rodember 1906 kaden Ein und Varstwirk einen Auflich Verzeugen und Schlien Breundern und Schlien Breundern und Grießen, Schundsfien, Schundsfien, Gesten und Staßen, dem Verzeugen und Schlien Breundern Einführe einer Auflichen Breunden Erzeugen und Schlien Breunden Erzeugen unschlichen Schunder ein Ben ein Padien Erzeugen des Schlieben Erzeugen der Schlieben Erzeugen der Ausstelle Stehe Schlieben Schundern. 4. Die gleichzeitige Schlamten und Schlien Schundsfiele Staren, 138 088 Stid Bied, 5 826 707 Süle, 1826 Fandersu

Sopfen-Unbau und . Ernte im Jahre 1907.

Das 4. Bierteljahrsheft zur Statistif des Deutschen Reichs gibt eine aussinhrliche Darstellung des Dopfenandanes und eine Schähung der Dopfenernte im Jahre 1907. Die Ershebung in den 1851 "Hopfengeneriden", d. h. Gemeinden, in welchen die Hodgen der Dopfenandurlichen der Bestar deträgt, etwad in den Fürren dieser Gemeinden eine Andare der deträgt, etwad in den Fürren dieser Gemeinden eine Andare der deträgt, etwad in den Fürren dieser Gemeinden Gahre 1996, im Jahre vorder 1124 Heftar neu angelegt waren, während auf die alteren, als ausschlosgebend für die Ernte in Betracht sommenden Jelder 38 803 Heftar entsielen. Die Gesantsente in den Hopfengemeinden wurde auf 227 274 Doppelsgentier, durchfichtillich auf 6,3 Doppelsgentiere dem Betrack zentiere, durchfichtillich auf 6,3 Doppelsgentiere dem Heftar zuschleich der Kopfengemeinden unter Ritwirfung den Hehrenden unter dasserstandigen fetigschtellten Sachlage ist dann weiter für dasserstandigen fetigschtellten Sachlage ist dann weiter für dasserstandigen fetigschtellten Sachlage, die zu erwartende Oopfenernte rechnungsmäßig ersächt worden. Diese Ersanzungsschähung vor nur für 2274 Beltar = 5,9 v. d. der Gesanzungsschähung vor nur für 2274 Beltar = 5,9 v. d. der Gesanzungsschähung vor nur für 2274 Beltar eine Ernte von 241 561 Doppelseniner im September d. 3. erwardet wurde.

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Bettervorausjage, ausgegeben am 21. Dezember:

Morgen glemlich trübe und nach bielenorts regnerisch, schwache weitliche Geswinde, etwas lälter.

Benaueres durch die Weilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Plafattafeln bes "Tagblati" - Daujes, Langgaffe 27, und an der Haupt-Agentur bes Bicsbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeichlagen werden

Geschäftliches.

Bevor Sie sich photographieren lassen, betrachten Sie die Schaukasten von Paul Schäfer, nur Rheinstrasse 13.

Redattionelle Eussendungen find. sur Ben-Bergogerungen, niemale an bie Mbreffe einewefebafteure, fonbern ftets an Die Redattion Des Biesbadener Zagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Geite ju beidreiben. Gur Rudfenbung unperlangter Beitrage übernimmt bie Rebaltion feinerlei Bemabr.

Die Abend-Insgabe umfallt 16 Seiten und Die Beriagebeilage "Der Lanbbete".

Tagbett-Fernipredjer für ber Berlag: Rr. 2953, Druckerei-Ferniprecher für die 2. Schellenberg'iche Sofbuchbruckerei: Rr. 2266,

Beitung: 18. Schutte bom Britt.

Serantvertider Rebaltent für Bolitit I. Degerhorft; fie bad Reuffeinet 3. Raiblert; für Brebbabener Modigidien, Sport und Bellimerlicheftiges. E. Rötherdet: für Raffanfille Maurinern, Aus der Umgebung, Sermiders und Erichtbaben. Der auf; für bie fineigen und Arflamen: D. Dernauf; finfige in Wichebaben.
Dend und Berlag ber L. Scheltrubergiden Doj-Buchtruderer in Meebbaben.



Praktische Weihnachts-Geschenke.



Damen-Wäsche.

Taghenden 1.75, 2 .- , 2.25 etc. Beinkleider 1.75, 2.-, 2.50 etc. Nachtheuden 3.75, 4.-, 4.50 Röcke, Matinees.

Sehr billige

Kinder-Wäsche. Baby-Artikel,

Camstag, 21. Dezember 1907.

Kindermöhel, Kinderwagen, Kinderbetten.

Taschentücher.

Batist-Tücher Dtzd. 2 .-Leinene Tücker Dtzd. 5.-Hohlsaum-Tücher Dtzd. 6 .-Biedermeier-Tücker. Tisch-Wäsche.

Teegedecke 5 .- an, Tischtücher u. Serv., Handtücher, Bettwäsche.

Herren-Wäsche.

Hemden 3.- an, Oberhemden 4.50 an, Krag. u. Manschetten, Krawatten.

Spezialität:

Diensthoten-Geschenke

Damen-Schürzen 50 Pf. au. Hausschürzen 1.— an.

Alles hübsch verpackt.

Daunen-Decken, vorzüglich, 36 Mk.

Hemden nach Mass

Ich bitte, meine Schaufenster und die Preise zu beachten!

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

B 7189



Gelegenheitstauf

Für Brivate, fowie Sotels und Benfions-Inhaber:

in allen Solgarten und folibefter Musführung werben frei gu Fabritpreifen unter Garantie fofort gegen bar, event. Zahlungserleichterung, gang ober einzeln ab-gegeben in der Preislage von Mt. 195—485.

Offerten unter S. 295 an ben Tagbl.-Berlag Biesbaben.

Haarschmuck

in blondem und rötlichem Schildpatt, in Imitation.

Echte Hornkämme

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen-

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden. Wilhelmstr. 30. Telephon No. 3002. Frankfurt a. M., Maiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme, - Illustr. Katalog kostenios,

Weihnachtsgeschenk!

Straussfedern, Boas, Stolas,

Detail zu Engrospreisen Straussfedern-Manufaktur

Friedrichstr. 29, 2. Stock. Bitte genau auf Firma zu achten.

nicht so schön geliefert werden, B5284 Samos Muskat 0.75 Mk., b. 13 Fl. 0.70 do. Auslese 0.95 " b. 13 Fl. 0.90 Tarrag Portwein 1.— " b. 13 Fl. 0.95 Alter Portwein Alter Malaga Madeira Vermouth Marsala Sherry Gold F. A. Dienstbach.

aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote, darunter

osten Paletots mit Seidenfutter 10 Mk., I Posten Tailormade - Costumes

von 23 Mk. an. 1 Sortiment Japon - Blusen unter Preis.

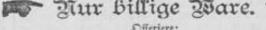


Bu den

bevorstehenden Festiagen

in bas Bilds und Gefingel-Lager

Blücherplat. Karl Petri. Blücherplatz. Mur billige Ware.



Schwere banerifche Baldhafen à 4 Dit.

Belbhühner, junge

Schwere Safenbraten . . 3 Mt. la jg. Wetterauer Ganfe Bfb. 85 Bt. Rehziemer . . . von 6-10 " Feinste Enten von 3.50 bis 4.50 Mt. Rehteulen . . . " 5-7 " Fft. Pontarden v. 3.— " 5.— "

feinfte Buter gu ben billigften Breifen,

Mur feinke Ware kommt zum Verkant. Befiellungen per Bofitarte werden prompt beforgt.

für Kleider u. Taschentuch, eigener Pariims Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen a . . 0.50, 0.75, 1 .- , 1.50, 2.-., B.- bis .46 20.

Cartonnagen, geschmackvolle, enthaltend:
1 Fl. Parfum, oder 2 resp.
2 Fl. Parfum, oder 1 Fl.
2 und 1 Stürk Seife, oder 2 Fl. u. 1 St. Seite von . 1.25 bis . 1 30 .--

Toilette-Seifen, sowehleigene Spezialit, als a. amerik., dentsche, engl. und franz. Fabrikate in allen Preislagen, in einfacher u. eleg. Ausstattung und in grösster Auswahl. Häbsche Cartons mit 3 Stück guter Fettseife à Carton M 0.50 und 0.25, mit 6 Stück M 1.49. Ferner Cartons à M 1.—, 1.25, 2.—, 2.25, 4.—, 5.50 bis M 25.—.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialtäten, sowie allmtlicher Toilette-Artikel, Magazin für Zelluloid-, Ebenholz-, Ellen-bein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber. K 164

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. Fernspr. No. 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog

2. Blatt.

Mus eines Narren Tagebuch.

Sogenannte "bumpriftifche" Bicher er-Sogenannte "humoristisae" Bucher ertheinen gar viel, "gute" Humoristisa iedoch herzlich weuig. Um so mehr verdienen diese wenigen guten hervorgehoben und empfohlen du werden. Ein solches edierte neuerdings der Verlag "Hab eines Narren Tagebuch" (Preis eleg. geb. 2 M.). Als Versasser zeichnet der "Nosand von Verlin", dessen reizende, unter dem Titel "Autpfe" erschienen "Estäzen aus dem Versuer Leben" dem Staatsan was it e fürslich zum Berliner Leben" bem Ctaatsan walte fürglich gum Opfer fielen, nachdem fie im Laufe eines Jahres bie ftattliche Reibe von 16 Auflagen erlebt hatten. Obwohl bie vorgeladenen Sachverftandigen, wie Profeffor Ludwig Pietsch, Dr. Paul Lindau usw., einsteinmig den hohen sittlichen und künstlerischen Wert dieser köftlichen Satiren anerkannt hatten, hielt das Gericht das Buch doch für "unsittlich" und konfiszierte es wegen einiger Stellen, wie man sie wohl einem Wilhelm Busch, aber keinem Roland von Berlin nachzusehen bereit war. Wie ein Protest gegen diesen Beschluß wirst es, daß zehn der bekonntrisen und besten Besichner woderner Richtlickter befannteften und besten Beichner moderner Bigblatter (a. B. des "Ult", "Simpligiffimus", "Ladderadatich", "Luftige Blätter" uiw.), nämlich Rünftler wie Edm. Edel, Caspari, Brang Chriftophe, Annt Sanjen, Baul Saafe uim., bas nene, reigend-luftige Bersbuch besjelben Berfaffers in ausgelaffener Beife illuftriert haben. Das

fassers in ausgelassener Weise innstriert haben. Das
Kapitel IV, "Liebe" betitelt, beginnt mit den Borten:

Wenn eine Frau ein hübsches Kleid hat,
Wenn sie ein nettes Bort bereit hat,
Wenn sie lo tut, als ob sie Schneid bat,
Und unseren sie der gest hat.
Dann sit der Keim zu dem gelegt.
Was "Liebe" man zu nennen pflegt.
Das Lieben bringt teils Glich, teils Behe,
Teils des Entsagen, teils Erhören.
Teils Gesigleit und teils Gröcen —
Die Tieb ist nicht an Leit gebunden
Man liebt auf Bochen, Tage, Stunden,
Wenn's Kahre dauert, wird sie chronisch.
Dald ist sie "rei" und bald platonisch.
Durch einer Mitgist boben Gweet
Wird sie sogar — Jum Lebenszwed.
Die übermätig tolle Laune, die das ganze Buc

Die übermütig tolle Laune, die das ganze Buch biftiert zu haben scheint, ist hier schon zu spüren. In dieser Tonart spottet unser "Moland" gern, wie er sich überhaupt am melsten und immer wieder, ost in zwerchfellerschütternder Weise mit dem Thema "Liebe", gleich-viel welcher Art und Qualität, mit all seinen Bariationen beschäftigt, mit dieser "schwächenden Insektionskrank-beit", die, wie er behauptet, durch den "baeillus amorosus" hervorgerufen wird:

vorgernsen wird:

Am liebsten wird das Tierchen siten
An linisommen, Schaurrbartsbigen,
An langen Bimpean, fransen Löckben,
An seiden Sirmpsen, Unterrödigen,
An einem rosig kleinen Ohr Kommi es soaar zuweilen vor.

Das erste "Sumptom" ift der Kuß genannt:
Wer schücktern, oldt ihn auf die Dand.
Bei etwas vorgeschriftnem Leiden
Wird man sich nicht beim Kuß bescheiben.
Man sordert mehr, man sordert alles,
Das ist das Vild des Krankeitsfalles.
Die Kriss ist ... das höchste Glück,
Dann geht das Fieder ichnell zurück.

Da es jedoch fein Serum dagegen gibt, fo fehrt es oft wieder:

Dagegen ift mal nichts zu tun, Erst Altersichmäche macht immun. Über die "Begleiterscheinungen" lese man in dem Buch selbst nach! Es solgt eln Exfurs über die, "die diese Krankheit — gewohnheitsmäßig und gewerblich —

diefe Krankheit — gewohnbeitsmäßig und gewerblich —
"simulieren" und betreiben":
Als Sandwerf teils und teils als Kunst
Das Buhlen um die Mannergunst. —
In feinem Lehrbuch ist zu leien,
Wer einst die erste Frau gewesen,
Die ihre Schönkeit, die sie zierte
Rach Gelbeswerte abtarierte,
Trobbem die Sache augerst veinlich,
Erscheint es doch nicht untwahrscheinlich,
Daß, als die ganze Well enistanden.
Die "halbe" ebenfass vorbanden.
Das ist doch star, wenn's noch is tränkt,
Für Lebermann, der logisch benkt.
Bei diesen "bistorischen" Erörterungen kommen wir
über "Berikles und Aspasia", "Wark Anton und
Rleopatra" usw. nach dem Hörselberge, mit allen, die dort

Rleopatra" ufm. nach dem Sörfelberge, mit allen, die dort

The boies Sviel getrieben, Die Folgen find nicht ausgeblieben, Bur Warnung bringt uns heut' ins Ohr Des Richard Bagners Bilgerchor. Much ber Liebe an Ronigsthronen vergißt ber Mutor

nicht, einer Dubarrn und Pompadour uim .: Besonders frech war diese Bande Kon alters her am Seinestrande, Durch Dumas führen sie den Kamen, Jeht häufig als Kameliendamen.

*) Borratia in der Buchbandlung Morin u. Mingel, Wiesbaden, Bilbelmitrage b2.

Rach einer längeren Abhandlung über das "Ruffen" aller Stande und Bolfer nim. ichlieft bas Rapitel mit ben Worten:

Der Monch vermeidet das Geräusch

Beim Küssen stets, dieweil er keusch.

Die Sonne küht die weihe Kirne,

Die Muse eines Dichters Sirrne,

Wan lüft in Nom St. Beters Zehe,

Nur selten küht man in der Che,

Und ich . . ich füsse stets galant

Der schönen Leierin die Sand!

Bon den entzuschenden Jkupirationen dieses Kapitels

fei nichts verraten. Wir geben gum Rapitel V: "Bon

sei nichts verraten. Bir gehen zum Kapitel V: "Bon der Hochzeit bis zur Scheidung" über:

"Die Ebe" nennt man die Vernichtung
Des eignen "Ich" und die Verpflichtung.
Sich unter Frauenjoch zu beugen.
Auch — woglicht — Kinder zu erzeugen.
Die "Ebeschließunts das Eingekändnis,
Das ein Herr A. bereit, zu ichwören,
Er wolle einig angehören
Dem Kräulein P. als treuer Mann
(Katürlich benti er gar nicht bran).
Rach einer Abschweifung über die Schönheit des
"ungebundenen Junggelellenlebens" beißt es weiter:
"Der Ehe bund" wirt bied bollzogen
In Kirchen, teils in Innagogen.
Diets wohlgefallig ih die Tat
Der Schwiegermutter und dem Staat.
Itber "Ehe paar" und "Ehe glüd", "Chepflichten" mitsten wir wieder auf das Buch selbst verweisen, nur eins wollen wir erwähnen:

weifen, nur eine wollen wir erwähnen:

Ber seiner Gattin widersprickt.
Der seiner Gattin widersprickt.
Der sennt das Glück noch lange nicht.
Beiter unten meint der Autor:
"Ter Ehezweck" scheint heutzutage Weist eine petuniare Franc.
Stellt fart die dustenden Reieden, Die Liebe soll in Jablen reden! usw.

Co geht's weiter, bis gur Beripetie, - "der Che-

Benn boje Leibenschaften machien. Teils in ber Bruft und teils in Sachien! — ufto. Co fommen mir ichlieflich gur "Cheicheibung" und

Wer wieder geht zum Traualtar Ift gegen's Schickfal undankbar.

Das "Drum und Dran" leje man felbft! Ber Ginn für gefunden Sumor bat, wird fich einige frobe Stunden bereiten und berzilch lachen miffen. Auch die anderen Kapitel, welche von den sonstigen Dummbeiten des Lebens handeln, find voll schalkaster Teuselci, toller Narrheit, gesstvoller, liebenswürdig-boshafter Sattre und amilianter, Bilhelm Busch abnlicher historien. — Der Mutor ichreibt aber mit ernftem 3mede, es find bittere Bahrheiten, die hier in fo beiterer Form vorgebracht werben, allerdings:

Beil durch die Rot man wird gezwungen Ru schwelgen in Erinnerungen, Benn leider in den Liebestragen Die Körperkräfte ichon verlagen

Mile "Rarrheiten" ber Menichen werden gar icharf gegeißelt:

Die erste Narrheit hier auf Erden Alt sicher: das Geboremverden! — Der Reugeborne friegt das Antter Pur selten noch von seiner Mutter, Weil diese beute hat zumeist Pur wenig Wilch, doch sehr viel Geist. Es ist zwar schön der Mutter Walten, Doch schoner: die Kigur behalten — usw.

Röftlich ift die Schilberung ber erften Sabne, bes erften Durchfalls, der erften Wehverfuche:

ersten Durchfalls, der ersten Gehversuche:

Ru früh geschieht's im allgemeinen,
Und in der Form von krummen Beinen
Sat dies sich däufig ichen gerächt
Beim männ- und weiblichen Geschlecht.
Um sich an Menichenbrut zu rächen,
Erfand die Lüge einst das Edreche,
Erfand die Eries Kinderlallen
Man siets das Wort "Bada" erschallen,
Das klimat sehr reizend, hübsch und schlicht,
Juweilen aber simmt es nicht.
So geht's fort dis aur "Schulzeit", die besonders
Instig besungen wird. Es solgt "Alt-Heidelberg" und die "Studentenzeit":

die "Studentengeit":

Gentenzeit":
Es sei erflärt in wen'gen Worten:
Dort gibt es zwe i Studenteniorien,
Die, die sich Geist und Wissen bilden.
Reunt mit Verzachung mon die "Bilden",
Wogegen man in iedem "Sorts"
Den Magen bringt zum höchten Flor uste.
Der Schöpfung höchtes Monument.
Bleibt stets darum der Karpsstudent!

Gin ergöslich Rapitulein über ben "Zweifampf" wird hier eingeschoben, darinnen unter anderem gu lefen:

Der Zweifampf in den neisten Kallen Aflegt fich als nötig rauszusiellen. Benn man den Dritten mal erwischte, Der fich in eine Ehe mildte, Und dei dem unerlaubten Ruh Erschien als gendens tertius — usw. "Studenten-Reigungen" behandelt das Kapitel besers einankans

Rach der Abhandlung fonders eingebend. Rellnerinnen, Labenmadden uim. beift es ichliefilich:

Es hängen echter Liebe Flammen
Eng mit dem Wagen stebs zusammen,
Drum ziemt es jedem Kavaliere,
Daß er der Holden was spendiere,
Und je nach Antlis und Gestalt
Ist's Essen dann: bald warm, bald kalt.
Dei diesem Panst ist zu beachten.
Daß manche auch nach daß rem trachten
Und juden das Chieft der Liebe
Im bessern Konsestionsbetriebe — usm.
Indes der feinste Lederbissen
Whides der feinste Lederbissen
Wo gleich uns in die Augen stechen.
Die Beine, die zum Heighen ber Kulissen,
Wo gleich uns in die Augen stechen.
Die Beine, die zum Heighe der,
Im dem Bergleiche zum Trilot — usm.
In dem Bergleiche zum Trilot — usm.
Im so viel höber sind die Spesen,
Denn man besahlt bei dem Bertebre,
Wicht nur's Bergnügen, auch die Ehre,
Weist ihr Talent, in dem sie ich weigt.
Von diesem "Thema" dis zum Schuldenmachen in
befannterweise nur ein Schritt, daher slicht ich in
drolligen Versen "die Lehre vom Entleibu" hier ein Easgold ein ansgedehnter, uberwöltigend lomnischer Gesag

folgt ein ausgebehnter, übermältigend fomifcher Gefang iber den kommentmäßigen und außerkommentmäßigen Alkobolgenuß, und so geht's fort mit der Geißelung menschilcher Schwächen und Gebrechen. Das Kapitel iber "Eitelkeit", über "Freundschen. Das Kapitel iber "Gitelkeit", über "Freundschen. Däufig erheben sich die Gedickte du hoher poetischen. Sänsig erheben sich die Gedickte du hoher poetischer Schönheit, jv z. B. der Schlüsgeiang "Gottesnaren", aus dem auch hervorzeht, wie ernst es dem Verfasser mit seinen in klapperndes Schellengewand gesteildeten Liedern ist. Das Verfahren kann nicht übergefleideten Liedern ift. Das Bertchen tann nicht überfeben werden; es ift gum Weiftvollften und Luftigften gu gabien, mas feit Bilbelm Buich geichrieben worden ift. Die Illuftrationen fprecen für fich felbit.

Grid Edoller.

Der Roman bes Jahres 1907.

Das Berlangen nach bem Rinbe, bas Richt auf bie Muttericaft wird von Frauen in Rede und Schrift oft recht pomphast und widrig ausgedrückt; — poetisch verflärt und wunderbar verteidigt ist es in Frances Külpe: "Blutterschaft" (Schleisiche Berlagsanstalt, Breslau III sverrätig in der Buchhandlung Morig und Münzel, Biesbaden, Bilhelmstraße 52); broschiert 6 Mart, in Geschenkband gebunden 7 M. 50 Pf.). Dieser Ivman, der außerdem eine prächtige Schilderung der russischen Oftseprovinzen bringt, bat gewiß seine Längen und ist manchmal eines pomphast in seiner Sprache, aber in Anlage und Durchsidzung ein treffliches Bert. Eine junge livländische Adelige rettet ein Kind, sieht es in ausgezeichneter Beise aus, be-gründet sein Glück und findet ihr eigenes, indem sie sich recht pomphaft und widrig ansgedrudt; - poetisch vergrundet fein Glud und findet ibr eigenes, indem fie fich mit bem geliebien Manne, dem Bater jenes Rindes, der lange mit deffen Mutter vereint mar, verheiratet. Diefe furge Inbalisangabe fann aber meder von ben mannigfachen Geichebniffen, noch von der tiefen inneren Eutwidelung der amei Delben einen Begriff geben. Es Entwickelung der amei delden einen Bearin geben. Er ift ein reiches Wert, lebrhaft, obne vedontisch an werden unterhaltend und ipannend, ohne je in Trivialität zu verfallen. Prächtige Charafteriftifen, z. B. einer Molerin und eines Schulmeisters, originelle satirische Schilberungen der nordischen Adelsgesellichaft, politische, fulturbiftorische, landischaftliche Ausführungen von hervoorragendem Wert. Das Bedeutendite aber ist die Darfesung der inneren Gutwissellung der Beldin. Wie sie legung der inneren Entwickelung der Belbin. Bie fie burch die freigewählte Muttericaft alles Lindische von fich abweift, obne bie Rindlichfeit (ergreifendes Berhaltnis jur eigenen Mutter) eingubugen. Bie fie bie Galanterie von fich fernbalt, Freundichaft, aufopfernbe Silakterie von ich sernsatt, greinstägt, aufdezeinde Hingebung übt, die große Liebe empfindet, aur Entsagung bereit ift, die sie nach dem Tode der ihr entgegenstehenden Rebenbuhlerin, deren lehte Momente sie verstärt durch die Rachricht, daß sie ihr Rind gerettet, ihr Glick begründet — das ist geschiet ersunden, in höchtem Grade wahrscheinlich gemacht und virtuos erzählt. Erweisend in höchtem Wose wall von fearfem Geifte und greifend in bochtem Mage, voll von ftarfem Geifte und erfüllt von echter Boeffe. Ob die Berfafferin bier ihr Alles gegeben bat, ob fie imftande ift, noch ein gang vollfommenes Wert gu liefern, wer will dies fagen? Diefe Reiftung ift aber ein erquidliches Bert und eine padende, bergerhebende Dichtung.
Dr. Ludwig Geiger,*)

Brofeffor für neuere Literatur an ber Univerfitat Berlin.

Der Almanach für Aunfi. Mufit- und Lite-urfreunde auf bas Sabr 1908" mit Beitragen bon ratürfreunde auf das Jahr 1908" mit Beiträgen bem C. J. Bierbaum, Ludw. Anzengruber, Teiler v. Lilieneron, Banl Lindau, Guftab Falfe usen (100 Seiten Lexisoniormat) mit Aunst- und Ansisteigaben. reich und intercsiant illustriert, wied allen Lesern dieser Leitung auf Bunsch gratis und franso zugesondt dem Verlag Nord und Süd in Perlin W. 35. sowie von der Buchdendlung Noris u. Mänzel, Wiesdaden, Wilhelmstraße 52. Man verlange denselben auf einer Bostfarte. rat

*) Mit Erlaubnis der Nedaltion abgedruckt aus Lilien-crons Literariidem Jahresbericht 1907.

reislagen lerced

stehen allen Nachahmungen zum Trotz unerreicht da.

Einheitspreise für Damen- und Herren-Stiefel in bekannt vorzüglicher, eleganter, moderner Ausführung: 16.50. 14.50. 12.50. 10.50.

& Kirch, Marktstr. 32 (Hotel Einhorn). Alleinverkauf: Sauerwein Ausserdem grösstes Lager in eleganten Haus-, Tauz- und Gesellschafts-Schuhen etc. jeder Art

P. P.

Infolge der grossen Nachfragen und Aufträge auf vollständig lingeren Nachfragen und zahme austral. Papageichen. japanische Finkehen u. Bompfiill'Chenerbitte Weibnechtsaufträge nur noch bis Montag, den 23. d. Mis. Frau Sohanna Praetorius, Scharnhorststr. 5a, Part.

Schlaf. rode (Gelegenheitefauf)

früherer Breis Mt. 20, 22, 25, 27, 30, jest Mt. 10, 11, 14, 16, 20, io lange Borrat reicht. — Einseben gestatet. — 1. Stod. Schwaibaderfir. 30, Millefeite.

Mugundeholg, fein gefpallen, per 3tr. Dit. 2.20, Brennhola per 3tr. DRf. 1.30, liefert frei Saus

Hch. Biemer, Dampfichremerei, Doubeimerftrage 96. Ret. 766. Zet. 766. Shuiranzen,

Roffer u. Taiden, Boientrager, Sigarren-Stuie, Brieftaften und Bertemonnaies ufw. fanien Bie gut und billign in der Gattlerei Jung. Golba. 21, an ber Langgaffe. Bragtvolle Buppenftube, ein Schantelpferd billig Roberfin 25, 1 Ifs.

Zurückgekehrt. Dr.Caspari,

Zahnarzt,

Tel. 2959. Webergasse S.

Weihnachten einst und jett.

Samstag, 21. Dezember 1997.

In der Arbeitsmarft-Korrespondens lefen wir: Auch am Beihnachtsfest zeigt fich ber Bandel ber Beiten. Bie einfach und beideiben maren die Weichente, die man der Jugend einst unter den Tannenbaum legte, wie wenig griff der Geschentejegen in das Getriebe bes mirtichaftlichen Lebens ein, wie vergniigt und harmlos vollgog fich auf bem Beihnachismarft ber Ginfauf bes billigen Rinderspielzeugs, das die Gandler von nah und fern in ihren fleinen Buben aufturmten. Beihnachten mar noch nicht industrialifiert, fondern war ein Familienfest in engem Rahmen, bas ber Weichaftswelt teine goldenen Berge, aber auch feine großen Entraufchungen brachte. Bielleicht trägt in manchen Aleinstädten auch beute noch das Weihnachtsfeft biefen einfachen, poeifich verflärien Charafter. Gang anders in den großen und mittleren Stabten, aber auch icon vielfach in ben ber Großfiadt benachbarten Orten. Die Anfprüche, nicht mur der Erwachsenen, sondern erft recht der Jugend baben hier eine Steigerung erfahren, die baburch gefennzeichnet wird, daß für das gewerbliche Leben und den Sandelsverfehr bas Beihnachtofeft eine Beit flotteften Berbienftes bedeutet. Bablreiche Induftricameige find Monate hindurch mit nichts anderem beichäftigt, als die Barenmengen herzusiellen, die in wenigen Wochen vor Beihnachten vom Bublifum für Geichentzwede begehrt werden. Bor allem find es Lugus- und Spielwaren, aber nicht fie allein, beren Sauptumfat in ber Weihnachtszeit erfolgt. Dabei zeigt gerade die Beichaffenheit der Spielwaren, wie sehr die Bedürsniffe der Jugend gewachsen sind. Bei einem Großstadtfind, das die prächtigen Spielwarenausstellungen gu Geficht befommi, lit es gar nicht merkwürdig, wenn das billige, einfache Spielzeug feine Burbigung mehr findet. Dit allem Aufgebot der Technif und des Weichmads werden beute Wodelle der Birklichteit nachgebildet find und taum mehr ben Ramen Spielgeng verdienen. Die Induftrie will gu Beibnachten verdienen und bietet alles auf, um durch ihre Erzeugniffe anreizend auf die Ansprüche der Rinder gu mirten. Go haben die Rinder als Ronfumenten eine Bebeutung erlangt, wie man es fich früher wohl nicht hätte träumen laffen.

Aber biefer Umidmung im Warenverfehr gur Weiß. nachtsgeit bat vor allem auch bie früheren Weihnachtsmartte und Weihnachesmeffen in fteigendem Dafte perdrängt. Co lange bas Beichenten fich in beicheibenen Grengen bielt, jo lange bie Waren billig und einfach waren, genugte die Budenftadt vollkommen, den Sauptbedarf an Gefchenten gu befriedigen. Mit der Bunahme bes Berkehrs aber, mit ben größeren Aufprüchen an bie gu faufenden Waren anderte fich bas Bild. An Stelle des fleinen Gandlers traten bie feghaften Raufleute, unterftust von ber fabritmäßigen Berftellung, und es bilbeten fich Spegialgeicafte beraus, in benen die Gnie und Bieffeitigleit ber Waren weit über bem Riveau der auf den Weihnachtsmärtten ausgestellten

Artifel ftand. Aber diese Itbergangszeit war von furzer Dauer. Die Berfplitterung bes Weihnachtsgeicafts medite einer neuen Rongentration Blat, die burch bas moderne Barenhaus dargestellt wird. Die Beihnachtsausftellungen ber Barenbaufer in ben großen Stabten find bas neugeitliche Gegenstud gur Budenftabt von einft. Dier ift ber Reichtum von Induftrie und Gemerbe, wie er für das Gest der Aleinen von Jahr gu Jahr fast wieder neu geschaffen wird, in einem einzigen Maume vereinigt und in einer Aufmachung dargeboten, ber gegenüber das Warenlager eines einftigen Weihnachtsmarktes in den Augen großjiadtifcher Rinder als altes Gerfimpel ericbeinen muß.

Do biefe Umwälgung für die Rultur, für den Charafter der Rinder, für die Befriedigung am Beih-nachtofeit ein Fortidritt ift? Biele werden die Frage bestimmt verneinen. Gie gedenfen des Weihnachtsmarktes in ihrer Jugend als der guten aften Beit und schen in der beutigen geschäftlichen Ausnuhung bes Beibnachtsfeftes nur wieder eine Schattenfeite unferer industriellen Entwidlung. Bis ju einem gemiffen Grade haben fie recht; nur barf babel nicht die erfreuliche Satfache überfeben werben, daß fich in dem Gegenfat gwiichen bem einftigen Beihnachtsmartt und ber beutigen Beibnachtsansftellung eines modernen Barenbaufes auch ber Gortidritt ber menichlichen Arbeit, die bedentende Steigerung der Erzeugungsfähigkeit auf der einen Geite ebenfo ungweifelhaft gelat wie auf der anderen Geite Die gestiegene Rauffraft aller Bevollerungsichichten.

Dom Büchertisch.

* Fine Faustnatur." Koman von Josef Kobler.
(Concordia, Deutsche Berlags-Anstali, Dermann Ehbod in Berlin W. 80.) Freis geb. R. 3.—, geb. R. 4.— Der besannte Kechtsgelehrte abt bier ein Stück Lebens- und Derzensgeschichte einer Faustnatur, den Koman eines dichertschen Koliosophen, eines Ramnes, der die Leben und der Rimedienst zur höchten und größten Abilosophie erhebt, dabei voll Lebensmut und mit machtigem Streben nach der Welt und nach Durchbrechung aller Schriefen erfüllt ist. Seine Sehnlucht nach Lebenskräften des Unendlichen, ist so brutal fart, das sie ger Opfer nicht schen, die ent Keiner Aufrasiung höchten Lebenskräften des Unendlichen, ist so brutal fart, das sie ger Opfer nicht schen, die ent Seisesflug, mit tokwundem Serzen liegen bleiben. Ein ehrlichischies Greichen, das nach ihrem rührendslieben Vorbilde in stillem Glüch mur ja zu allen Dingen lagt, muß nach schweren Könnfen zu ihrer Beischelt lebten Schuk gelangen, dageniale Ranner zu lieben ein Verhangnis ist. Sie hügt ihre Kinhabeit, diesen Geitt zu leiseln, mit dem Aode, In dem Intinde des Lebenschhilisams dirt er sich in die Arme einer ensiblen Frau, die nicht als bloges Geschlechtswesen lebt, sondern Geit und Genuk sich daaren lägt und in der Verweinigung den Denstraft und Liebe den bächten Angenblid des Kenigenslebens sieht. So dricht auch für ihn aus der Sinnlicheit die Macht des Keals berdor, so wird aus seiner Khantatilf erdrowte Kostivbität. Da entreitzt ihm Medifies Seine Zod auch dieses Weit and der Edwentelbeds hähren Glückes. Seine Fausthafur ringt ich alm er Edwentel böchken Glückes. Seine Zoud auch dieses Seid an der Edwentel böchken Glückes. Seine Zoud auch dieses Seid an der Edwentelbeds hänfen Glückes. Seine Zoud auch dieses Seid und der Edwentelbeds han der Katunut durch, angesichts der gewaltigen Schonen und die ichrantenlose Bewunderung der

alten, etvigen Meister bringen ihn zur Erkenntnis, daß nur in unablasigem Birken der vollen Krässe sich sein Wesen wieder neu gestaltet. Im Ringen mit der Wissenschaft wird sich alle Krast endlos steigern. Das ist der heilende Trost, mit dem uns Kohler entläst. — Tiefste Ledensweisheit und ein reicher Erfahrungsschaß haben diesen philosophischen Raman schreiben belsen, der uns die neue Religion, die Erzeitung durch kunft und Schöndeit predigt, den Ledensgenuß nur als berechtigt anersennt, wenn er mit der Denlstrat sich daart. Es ist ein erbausiches Buch, in dem nückternes Densfen, dichterische Phantasie, eine gesunde Sinnlichteit und der Kat eines sielzen, trästigen Renscheniums sich zu einem Triumphe für den Dichter einten. Triumphe für ben Dichter einten.

Albend-Musgabe, 2. Blatt.

Reu erfdienene Bucher.

(Besprechung einzelner Berle vorbebalten.)

"Das deutsche Testament, insbesonbere das Pribat. und Nottessament." Im Ausammenkange mit dem gesamten Erb- und Familienrechte zum bratticken Gebrauche für jedermann, namenslich auch sür Vorsteber dan Gemeinden und Gutsbezirten, mit Zeichnungen. Beitvelen und Kusten der durchen und Gutsbezirten, mit Zeichnungen. Beitvelen und Kusten dargesellt den I. Marcus, Anntsgerichtstat. Dritte umgearbeitete und erw. Auslage. 222 Seiten. Preis ged. 2 Bel. (Berlin SW. 61. Louis Rarcus).

Broissor der Auslage. 222 Seiten. Preis ged. 2 Bel. (Berlin SW. 61. Louis Rarcus).

Broissor der Auslage. 322 Seiten. Preis ged. 2 Bel. (Berlin SW. 61. Louis Rarcus).

Broissor der Auslage der einen Konsorbia, Deutsche Berloos-Ansiale, hermann Erbod in Berlin W. 30. Preis geh. 3 M., oeb. 4 W.

"Die Belt der Materie". Gine gemeinberstände liche Darstellung der Ebemie. Bon Dr. A. Saager. Wit 2 Dovbeltateln und 39 Tertabbildungen. Geh. 2 Ml. (Strecker u. Gehröder in Gutsgart.)

"Eine Kaufinatur". Roman von Josebh Köhler. (Konsorbia, Deutsche Berlagsanstalk, Derm. Ebvod, Berlin W. 30.) Breis geh. 3 Ml.

"Ballaben und Lieder" von Bictor Laberrens. Wit einer biographischen Stäze von Kaul Gisbert, einem Bortrai des Dickers in Lichbrud und Beichnungen den Abolt Wald. (Leipzig, Verlagsanstalt Kosmos.) Vereis 2 Ml.

"Baterland" von Georg Philippi. Breis broschiert mit dreifardigem Umschlagsanstalt Kosmos.) Vereis 2 Ml.

"Baterland" von Georg Philippi. Breis broschiert mit dreifardigem Umschlagsanstalt Kosmos.) Vereis 2 Ml.

"Beich Serm der habe ich zu bersteuern?" Leitseben aus Bermägens und (Befprechung einzelner Werte borbebalten.)

Simion Racht.)

"Beldes Vermögen habeich zu versteuern?"
Zeitschen zur Berechnung des steuerbaren Vermögens nach den Bestimmungen des Ergänzungssteuergeisehes in der Frasung dem Bestimmungen des Ergänzungssteuergeisehes in der Frasung dem praktischen Racheber: "Beldes Sinkommen habe ich zu dersteuern und vie sinde ich mein Recht?" Von A. Lach mund, Agl. Steuersetzeiche der Berantagungskommission für den Landreis Breslau. Preis 1 M. (Breslau, im Selbitderlag.)

Abolf Bartels, "Veremias Gottbelfs Leber und Schaffen". Mit einem Bildnis des Dichters, zwei Abolf Bartels, "Veremias Gottbelfs Leber und Schaffen". Mit einem Bildnis des Dichters, zwei Abbildungen und einem Briefe als Handschiftprobe. (Leipzig. Max Bests Verlag.) 1.50 Mt.
"Ahönir-Kalender für de deutsche Schülerleben. Ein Schülerinlalender für die deutsche Schülerleben. Ein Studiensalender für die deutsche Schülerleben. Ein Studiensalender für die deutsche Schülerleben. Ausgabe A 1 Mt., Ausgabe B 60 Kf. (Phönir Beriag, Kattotich).
"Ausgewählte Gedichte" von Otto Haus mann Breis broich. 8.50 Mt. (Elberseld, A. Martini & Grüttefien. E. m. b. S.)

Breis broid. 8.00 Mt. (Elverjeid, a. Natum G Grufejen. E. m. b. h.)
"Die Aritit und mein Fall Nichsche". Ein Notruf von Johannes Schlaf. (Leipzig, Berlag von Theod. Thomas.)
"Deutsches Schülerjahrbuch für 1908.
13. Jahrgang. "Deutsches Schülerinnenjahrbuch", für 1908. 8. Jahrgang. Preis is 80 Kf. (Er-Lichterfelde. B. Gebels Berlag, Inh. Brund Gebel.)

Tür Weihnachten: Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, weiß und farbig; Kragen, Manschetten, Beinlängen, Sweaters, Jacken. Schürzen, alle Arten Garn. Selde, Knöpfe etc. etc., sämtl. Artikel in anerkannt guter Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1752 Nath. Ries, Webergasse 39.

Gg. Otto Rus. Mühlgasse 17, empfiehlt in gediegenster Auswahlseine bewährten Prikzisions-Taschenuhrenv, A. Lango u. Söhne in Glashütte u. Vacheron u. Constantin in Gent. so-

wie kurante Schwelzer Tascheenhren in allen Preislagen. Ferner: Zimmeruhren, Pendulen, grosse Hansuhren, Uhren für Küchen, Bureaus, Vorplätze, Weckernhren. Zusieberung gewissenhafter und aufmerksamster Be-

Sefen-Handlung w Banel Miller, Fanlbrunnenftr. 3.

dienung. - Telephon 3772.



Hanptgeschäft: Grabenstrasse 16.

Zweiggeschäfte: Bleichstrasse 4, Herderstrasse 21.

Heute und folgende Tage empfehle aus

täglich frischer Zufuhr:

Lebende Weihnachtskarpfen per Pfd. 1.—1.20 Mk. Feinste Bamberger Spiegel- u. Bheinkarpfen in allen Grössen.

Lebendfr. abgeschlachtete Kurpfen per Pfd. 80 Pf. Lebendfr. Flusszander 80, Rheinzander 1.20.

Lebendfr. Blaufelchen 1.20, Rheinhechte 1.-., Barsche 80, Bresem 60. 6-pfünd. Salm per Pfd. 1.20, rotfl. Salm im Ausschnitt 1.50. Elbsalm 1.80, Wesersalm 3.50, Rheinsalm Mk. 6.—. Kleine Ostender Steinbutte 80 Pf., grössere Mk. 1.20. ff. Heilbutt im Ausschnitt Mk. L.-, Schollen 49-60 Pf., echte Seezungen 1.28-1.80. Grosse Angelschellfische 60, mittel 40, kleine 25.

3-5-pfünd. Kabeljau 30, Kabeljau im Ausschnitt 40-60. Lebende Schleie, Aale, Bachforellen, Mummer, Brebse.

Fischkonserven, Hummer, Krabben, Kaviar,
Echte Speckfundern. Sprotten. Bücklinge, Bauchaal, Bauchlachs, gerliuch. Beilbutt,
Seclachs, Schellusche etc.
Feinste Ostsee-Sprotten 2-Pfd.-Miste 80 Pf., 3-Pfd.-Miste 1.10, 4-Pfd.-Miste 1.49.

Bestellungen für Feleringe erbitte frühreitig!

Grösste Auswahl am Platze!



Donnerstag, ben 26. Dezember b. 3. (2. Beihnachts. feiertag), abends 7 Uhr, in unferer Zurnhalle, Sellmunbftrage 25:

er mit B

Mein Geschäft Michelsberg 11 beabsichtige ich baldmöglichst aufzulösen. Zur schnellen Räumung des Lagers gewähre ich Rabait-säne von 10% die 50% auf die in Zahlen vermerkten bisherigen Berkauspreise Gummischube, die durch Lagern im Aussehen etwas gelitten haben, verlause ich jeht wie folgt:

Damen Gummischube . 1.75 Mt. Herren Gummischube . 2.50 Mt. Linber Gummischube . von 1.00 Mt. an.

Gine Angahl Ginzelpaare babe ich im Schaufenster Michels-berg 11 jum Ausvertauf ausgestellt. Sehr billig abungeben ift die Labeneinrichtung mit Schublaben, fammtliche Glasplatten für Fenster-beforation, Schiber, Martise zu.

M. S. Wreschner, in Michel bein Renbau.

NB. Gintritt nur fur Mitglieder; Rinder haben Teinen Butritt. Der Borftand.



Fritz und Wilhelm Vetter.

Oranienstrasse 6. Telephon 3462. Papier- und Schreibwaren-Geschäft für den Schul-, Bureau- und Privathedarf.

Wir empfehlen für Weihnachten: Briefkassetten, Poesie-Albums, Bilderbücher, Malverlagen, Schreibzeuge, Notizkalender etc. in grosser Auswahl.

Blückwunschkarten jeder Art, sowie alle Drucksachen. Eigene Druckerei.

Was schenkt man Damen

Damen=Taschen.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Die modernften Sachen! Die größte Auswahl! billigften Preife! men=Bürtel.

Johann Ferd. Führer, withelmnrage 26, Spezialhaus für feine Lederwaren u. Reiseartikel.

Paletots 45.- Mk., Mk. D.-, 12.-, 15.- bis

in den neuesten Farben.

Mk. 3.75, 4.50, 5.-, 001 6.— bis 24.— Mk., warm gefüttert.

Sichel.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.



Tafel- und Kaffee-Servicen, Bowlen, Römern, Bierseideln, Trink-Servicen, Palmständern, Wandplatten, Schirmständern.

Aparte Neuheiten in

Vasen, Figuren und Luxus-Gegenständen, Kinder-, Tafel- und Kaffee-Servicen.

Rinder- u. Puppen-Waschtische 1737 enorm billig wegen Aufgabe des Artikels.

Canrol Langasse 15a.







EFFORITION CONSUME DESCRIPTION



empfehle ich

Delifateftorbe in jeber Breislage, ferner Truffel., Sarbellen. und Ganfeleberwurft, Lachofdinfen und Rollichinfen in jeber Große, fowie famtliche feinere Wurft- und Fleischwaren.

Jean Mold. Schweineneugeret,

Telephon-Ro. 2760. Bellmunbftrafie 48, Gde Wellrigftraße. Filialen: Lahnitrafe 4, Worthftrafe 5, Charnhorftftrafe 5. Täglicher Berfand nach auswäris.

Verband deutscher potetotener.

Ortsverw. Bicebaben.

Bu ber am Conntag, ben 22. Dezember 1907, abends 8 tibr, im Gewertichaftabaus, Wellritfirage 41, ftattfinbenben

Weißnachts=Feier,

Chriftbaumberlofnug, Tombola und Tang, find alle Freunde und Bonner bes Berbanbes berglich willfommen, Das Bomitee.



sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma: Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein Vertreter: W. Anacker, Bismarckring 17. B71 6

per Bfd. 40, 50 u. 60 Bf. St. Michael-Anonas

II. Friichte 90 Bi. p. Bfo., i. Unidn. 1 M. Bananen per Stud 5, 6 unb 7 Bf.

Tafel-Leigen Feigen Minden à 1 Blund 45, 50, 60 Pf. per Bfunb 25, 30, 35 Bf.

Muskat-Datteln Dattelu 400 Gr. Rart, 60 Bf. ausgew. Bfb. 70 Bf. per Bfund 30, 35, 40 Bf.

Johann. - Brot | Prinzess - Mandeln per Bfund 20 Pf. | Bfb. 85 u. 90 Bf. Malaga-Trauben-Rofinen

per 3fb. 80, 90 n. 100 3f. zel. J. Hornung & Co. Zel. 892. 41 Dellmundftrafte 41. 892.

Empfehle Ralbfleifd per Pfo. 66 u. 72 Pf. Mindfleifch per Bfb. 54 Bf. Mayorhofer. Römerberg 3.

Ballblumen,

ffinftl. Stumen, ftere milltommene Ge-fchente in gr. Musm, Bucherofen vorratig. Munfiblumengefchäft.

B. von Samen. Mouritiusjir, 8.

. b. 125 Mt. an | Wichen - Aluxioitetten b. 15 Mt. an Rugo. Buderfarante . 48 . . Rufib. Spiegelidrante, 70 . . Mieiderfdyraute, 1stiir., " 16 . . Gofas. Ottomanen 2-tür., , 28 30 bis gur eleganteften Musführung.

Betten eigener Anfertigung. Unerreichte Auswahl aller modernen Rur befte gediegene Fabritate.

Große Ausstellungsräume in 3 Stagen. Transport frei. Gigene Bolfterwerffiatte. Beachten Gie genau meine Firma!

Merd.

Telephon 3670. Gegründet 1872. Rur 8 Rirchgaffe 8, nahe ber Luifenftrage.

in Stola- und Shawlsform,

 \equiv alle Pelzarten \equiv vom einfachsten bis elegantesten Genre

ausserordentlich preiswert, Hermelin-Shawls, imit., von 2.25 Mk., Taschen-Muffen, Fantasie-Grosse Muffen in Samt und Federn, Kinder-Garnituren in riesiger Auswahl von 75 Pf. an, echte Strauss- u. Marabout-Boas von 8.50 Mk. an

empfehlen

Langgasse 21/23.

Telephon 2116.

Mastgeflügel!

Junge Gänse, Junge Enten. Junge Mähne offeriert billigst für die Feiertage

Kölner Konsum-Geschäft, Wellritzstrasse

befte Qualität, empfiehtt RI. Langgaffe 5 u. Mehgergaffe 27. Telephon 2079. Schleifen - Reparatur - Grfagteile.

Das Barenlager ber Ronfursmaffe Louis Dorr,

Wilhelmstraße 6,

bestehend aus: Hausuhren, Wanduhren, Standuhren. Tafchenuhren für Berren und Damen, Gold= und Silberwaren zc. foll zu und unter bem Ginfaufepreis ausverfauft merben.

Der Konturs. Bermalter: C. Brodt.

Neu aufgenor



Herz-

für Damen und Herren

von Mk. 16.50



Langgasse 18. J. Speier Nachf., Wilhelmstr. 14.

Fernsprecher 246.

(biefes Jahr 3 golbene und 1 filberne Debgiffe) gibt billigfte und feinfte Suchen.

Sands, Mandels, Englischer und Gewürzfuchen 50 Bf., Schofoladefuchen 60 Bf., Rapftuchen und Brottorte 80 Bf., Mandels, Schofolades und Safelnuftorte Mt. 1.—
per Bafet — ja. 1 Bfb. — jur 5—6 Berjonen.

Jimmtflerne, Banifleptanden, Spefulatins, Weihnachtstonfett 60 Bf., Schofoladeplanden 65 Bf., Pjeffernuffe Df. 1.— per Bafet, za. 1 Bfb.

Miederlagen:

Otto Blumer, Abelheibstr. 76; Lorenz Beder, Kail. Friedr. Ming 60, 301. Dorn, Ede Jahns u. Lörthstr.; E. Dittrich, Friedrichttr. 18; Konstum-Genossenistenistenist. 2; J. Saud. Mühlgasse 17; Morth Hendricht, Dambachthal 1; P. Suth, Kail. Friedr.- Ning 14; Jac. Suber, Bleichstraße 15; John Jäger, Hellmundit. 38; J. Koch, Morthstr. 3; Ehr. Seiber, Webergasse 34; Aug. Laur, Morisstr. 64; Sch. Lautersweiter, Heidricht. 27; M. Konnenmacher, Hennstr. 16; Wilh. Blies, Kail. Friedr.- Amina 8; F. Schaad, Grabenstr.; Adoss Schille, Friedr. Michaelsberg 11a, Emil Binter, Franksuter Konsum, Wellright. 30.

Wegen Geschäfts-Aufgabe arober Ausverkauf mit 25% Rabatt.

Günflige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke aller Arten.

Koffer und Lederwaren,

wie Rohrplaitenfoffer, Kaiserloffer, Schiffstoffer, Handloffer, Aupeeloffer, Dienftsbotenfoffer, Ganbtaichen, Schultangen, Damentaichen, Bortemonnaies, Alften-mappen, Briefs, Bistis u. Bigarrentaschen, Toilettes, Huckartons, Schaffnertaschen, Muchige, Flaidriemen n. Buchige, Plaidriemen n.

in eleganten Rartons, Bürfien-Garnituren, Aleibers, Ropis, Dobels, Bartburften

Alle Toiletten=, Reise= und Bade=Artikel,

Brennscherren, Frisserlampen, Spiegel, Zahns, Gesichts, Nagelbürsten, Recessaires, Schwämme z. Alle Arten Kämme, Kannus-Garnituren. Gan be Cologne, prima Ware. Barfilms in allen Blumens und Bhantasiegerücken, alle Kopfwasser. Zur Zahnpslege Zahnbürsten, Zahnvalser, Zahnvalser, Dands u. Nagelpslege, Manibures-Artisel, Agier-Binsel, Schüsseln, Seise. Bartbinden, Streichriemen u. a. m., Badeschube, Badebursten, Schwämme, Wascher, Lussal, Lappen, Frottier-Handschube, Mandschube und Mänder, Lussah z.

Haushaltungs-Artifel in großer Auswahl.

Alle Befens und Bürftenwaren, Bobens, Hands, Teppichs und Straftenbefen, Reibers, Wicks. Möbels, Bugs, Silbers, Hands und Fegburften ze. Marktafchen, Bagenleber, Fenfterleber und Schwämme. Fußmatten, Feberabitanber, Teppichehrmaichinen, Stablbrabtburften, Fußburften, Parquettburften u. Bohnerichenbber, Kartatichen, alle Bugs u. Schenerarittel, Baichburften, Schrubber, Bustücher u. a. m. empfichlt in größter Answahl und nur gediegener Ware

Preise:

/1 Liter 1. - Mk. 1/2 Liter 50 Pf. 1/4 Liter 25 Pf.

Prospekte gratis!

Yoghurt-Milch

aus Kulturen der Maja-Yoghurt- erhält Compagnia

Dr. Landsberger & Co., Berlin S.W. Gt. das

Alleinverkauf für Wiesbaden: Molkerei Rermann Rewas, Schwalbacherstr. 29,

Leben.

Niitzliche Geschenke!

Rollen- und Kastenform, für Damen und Herren, nur erst-klassige Ware, mit praktischsten Ausstattungen, zu 5..., 7.50, 8..., 10..., 12..., 15..., 18..., 20... bis 100 Mk., in allen Zwischenpreislagen, empfiehlt

Joh. Ferd. Führer.

Wilhelmstrasse 26.

Grösstes Spezialgeschäft für Reise-Artikel und feine Lederwaren, Reise-Koffer etc.

ist ein patentamtlich geschütztes Gesellschaftsspiel, welches bereits in zweiter Auflage erschienen ist; es dient Jedermann als Orientierungsplan in unserer schönen Bäderstadt und ist dabei höchst belehrend und amüsant. Es sollte daher bei keiner

Weihnachts-Bescherung Preis 3 Mark.

fehlen.

Eigene Erfindung wie Verlag der Spielwaren - Handlung

chweitzer, Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13.

die Waschrüche!

Waschwannen Mäscheleinen Mäscheklammern Gardinenspanner Mlättbretter Bügeleisen



Waschmaschinen Wringmaschinen Wäschemangeln Mäschesprenger Armelbretter Bruftbügelbretter

in nur erstklassigen Qualitäten

mit weitgebender Garantie.

ch Stephan.

Besitzer des Etablissements Loesch's Weinstuben.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein reichhaltiges Lager in

Als besondere Spezialität und garantiert maturreim empfehle: 1904r Enghöller Riesling 1964r Eltviller, Kreszenz Freih. v. Bodelschwingh 1.70 1.70 1904r Hochheimer Daubhaus, Kresz. Georg Kroeschell 1.70 2.30

Probierstube und Verkauf: Spiegelgasse 4. - Kellereien: Neugasse 2/4.

water states to the states to the state states to the states to the states of the stat

Derfaufs = Unftali

Zelephon 2013, Buifenftrafe 24,

Ruftonten, Storn. I. II unb etuatonien,

gewasch. metierte Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Nuß u. III, bestmetierte Kohlen mit girka 60 °/2 Stüden, girfa 60 % Stüder Ruftoniengries, Brechtots, Sorn. II,

ile und III. Epezial : Couggas Unthracitt., Giertohlen, Brauntohlen . Britets

(Marte Union) und gu befannt billigen Breifen in nur erftlaffigen Qualitäten.



Nähmaschinen aller Sufteme, aus ben renome Dentichlands mit ben neueft. fiberhaupt eriffierenben Berbei erungen empf, beftens Matengablung. Bangjährige Garantic.

B. du F als, Medanifer, 1793 manfe 24. Telephon 3764. Gigene Meparatur. Berffiatte.

Weihnadits-Drafentkörbe von 4 Mf. an.

Mnanas, feinfte Friidte, p. St. bon 8 Mf. an, Bruffeler Trauben Bib. 1.20 Mf., Mimeria Trauben Bib. 55 Bf, Crangen 3 Stud von 10 Bf. au, Dentide Balnuffe Bib. 30 Bf., Prang. Batnuffe, In Marbots, Bib. 40 Bl. Bitronen per Dbb. 40 u. 70 Bf., Pringefmandeln Bfb. 70 Bl., Afetrofinen Dib. 90 Bi. 9

Jos. Ullmann

Mittelrheintiche Obfis und Guofrüchten-Zentrale. Größics Spezial-Weich. am Plate. Biartifirage 6. Tel. 3367.

Weihnachtsgebäck



vorzüglich mit Schnell -Back-Palver.

Paket für 1 Pfund Mehl 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf. Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.

Backrezepte beiliegend. Nur zu haben Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telephon 2007. 1658

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Fenerfestes Lochgeschirr! Hygiene! Eleganz Praktisches Weiheachts-Geschenk für die Hausfrau empfiehlt 1730 M. Stillger, Glas — Porzellan, 16 Häfnergasse 16, Ecke Mühlgasse.



Echte Steinbutt (Turbote) pro Bfd. 1 Mf. Rabeljane, gange Gifche 30 Bf., im Ausschnitt 40 Bf., Bacffiche ohne Graten 30 Bf., Merlans

50 Pf., Sachige vone Grüten 30 Pf., Aterians
50 Pf., Sechechte, gauze 50 Pf., ohne Kopf und
Gräten 70 Pf., Seclache im Ansichnitt 40 Pf.
Lebendfr. Rheinzander 1.20 Mf. bis 1.50 Mf., lebendfr.
Rheinhechte 1.20 Mf., Salm 2 Mf., rotsfleischig.
Heilbutt im Ansichnitt 1.20, Everland 50 Pf., Limandes
von 80 Pf. au, Angel-Schellssiche 60 und 70 Pf., Angel-Rabeljan 60 Bf., frifche Mufcheln, 100 St. 60 Bf., Auftern 1.80.

Täglich frifche Sendungen neuer Matjes-Beringe 35 Pf., nene bollandifche Boll-Beringe von 10 Bf. an. Rieler Budlinge, Finnbern, Sprotten, echte Monifen-

Großer Massenfang Bamberger Spiegel= farpfen, Mheinfarpfen, alle Größen, einbis fiebennffindige, 1.00 bis 1.20 Mf.

Lebendfr. Solfieiner Karpfen 80 Bf. pro Bfd. Bestellungen für den heiligen Abend und die Feiertage nehme fcon jest entgegen.

Meine Fischhalle besindet sich jetzt in meinem Neuban Marktplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterschule, neben der herrnmühle.

Kinder = Schlitten.

M. Frorath Nacht., Mirchgaffe 10.



wegen Aufgabe des Etagengeschäfts.

Uhren,

Goldwaren und Uptik zu jedem annehmbaren Gebot.

Kirchgasse 62, 1. Etage.

Alepfel

aum Rochen | per Bfund 12 u. 13 Bf., und Bacen | 10 Bfo. 1.10 u. 1.20 Mf., gute | per Bfund 14, 15, 16 Bf., Ep-Repfel | 10 Bfo. 1.30, 1.40, 1.50.

Tafel = Alepfel,

Paradies, Reinetten, Rabau, Ananas Pepping, Champagners Arcyfel, Goldparmänen, Weih-nachts-Lepfel ver Pfund 20 Pf., 10 Pfund 1.80 Mt.

J. Horning & Co., 392. 41 Sellmunbftrage 41.



Giferne Geldfaffetten empf, bifligft Franz Flössner Bellrigitraße 6.

für Oel und Aquarell von 10 Pf. an.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe zu jedem Preise aus,

Drogerie Samtas. Mauritiusstrasse 3.

Bei 5 Afd.

Walnuffe 28 Pf. p. Pfo., frang. " 43 " " Safelunffe 43 " " Lepfel v. 9 Pf. au. Ernst Wesche, Börthftrage 1a.

Deutschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche

B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direkten Einkauf

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18

PARIS und in 64 Rue du Faubourg Poissonnière.

CONSTANTINOPEL

Stamboul, 45 Valide Han.

SMYRNA Quai anglais.

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.



Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Ecke Langgaffe und Bärenftr.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Großhersogs von Baden,

Geke Langgasse und Bärenstr.

Unsere

Weihnachts= Ausstellung

bringt sämtliche hervorragenden Neuheiten auf dem kunstgewerblichen Gebiet und bildet eine

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Der Ausverkauf älterer Stücke zu bedeutend ermäßigten Preisen wird bis Weihnachten in unserem kleinen eserresser errein (Cingang Bärenstraße) fortgesett. errerererererere

Fondant, Schoholade, Margipan, Creme, Danen, Tikor, Bishuit etc.

Marzipan=Waren,

größte Auswahl. Spezialität:

5= und 10=Wf.=Artikel.

Maufladen=Artike

à 5 und 10 Bf. und bober.

Lebkuchen:

marnberger, 40 Sorten. aborner und Wildebrands,

"Maunaden = Dragés. ga. 25 Sorten, 1/4 Bfund 20 Bf.

Marzipan=Kartoffein,

Weibnachts=Bonbonnieren,

u. f. w.

ff. Schokoladesmachungen, 30 Sorten Tafel = Schokoladen

in bekannt frifder und außerft preiswerter Bare

Wiesbaben, & Langgaffe 8. Filialen: Magnhofftrage 3 und Pellrigftrage 12.

sehr gut bekömmlich, vorzüglich zur Bowleu, als passendes Weihnnehisgeschenk geeignet, empfishlt

Stengel, Jacob

Schaumwein-Fabrik Sonnenberg-Wiesbaden. Telephon 2639.

Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft,



Chriftbaum= Ständer mit Wafferfitaung billigft rz. Flössner 000

0

0

0

0

0

0

0

0

Aparte Täschehen, hochmoderne Gürtel, feine Nippsachen, = elegante Fächer, reizende Schmuckgegenstände. ==

Grossartige Auswahl!

Kirchgasse 48.











"J. Rapp's Brindisi" mit dem "Rappen"
nus der Weingrosshandlung J. Rapp. Moritzstrasse 31 u. Neugasse 18 20. Trinken Sie davon täglich "a Flasche, dann werden
Sie bald wieder zu Kräften kommen. Weit. Verkaufsst. durch Plakate kenntl.

Beidelbeer=Wein.

(Bluttvein.) Für Blucarme und Magenfranke fehr ju empfehlen, großartig im Geschmad, über-aus gut befommlich, 1/2 Flasche 65 Pf. Martin Hattemer, Obnw.-Reiterei, Leicphon 3988.

Gebrauchte gut Fahrrader erhaltene Fahrrader billig zu verlaufen. Carl saroidol, Webergaffe 36.

trotz enorm gestiegenen Preisen, zum grössten Teil noch

1944er

Weine, die sich durch Krait, Fülle, reinen Ton und sauberen Geschmeck besonders auszeichnen und zum Teil eigne Kelterung, zum Teil eigenes Wachstum sind.

Laubenheimer Winninger (Lage Uhlen) Geisenheimer 60, ,, ,, (Lage Schröterberg) Grancher (Lage Abtsberg)

(Lage Abisberg)
Hattenheimer 80,
(Lage Boxberg)
Erbacher Riesl, 90,
(eig. Wachstum)
Ingelheimer, rot 70,
Oberingelheimer 100,
(Lage Abisberg)

(Lage Atzel) Caposicilian. (rot) 65,

Vorzügl. Bordeaux-Weine. Alle Sorten Champagner zu Engros-Preisen.

Wilh. Heinr. Birck, Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke. Ständ. Lager von za. 125,000 Liter.

Damen=,

herren, Rabinen, Sut- und Rupeloffer, eigene Aufertigung, faufen Gie am eigene Anfe billigften bei

Peter Katzmann. Roffer- und Reifeartifel-Abrifation, Schifferplat 1.

Upartes hochf. Ruftb.-Bertito. 100 Mt. ju vert. Dobelichreinerei Albrechifir. 12.

00000000000000

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bietet mein

wegen Umzug eine

= äusserst günstige Gelegenheit

zum Einkauf praktischer und nützlicher

Weihnachts-Geschenke für Haus

und lade ich zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung höff, ein.

Launusstrasse 13.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Bellright. 6.

Hummer, Kaviar, Rauchaale, Lachs etc.,

kaufen Sie am besten in

Bleichstr. 4 Grabenstr. 16, Telephon 778.

weil: Grösste Auswahl! Schnellster Umsatz! Billigste Preise!

Man verlange Preisliste,

Wiesbadener

Makkaroni- und Nudel-Fabrik Weiner

erfreuen sich durch ihre Schmackhaftigkeit stets zunehmender Beliebtheit. Empfehlenswerte Eierteigspeisen zu Ragout, Goulasch, Braten, Hasen etc., vorteilhaft für jede Küche.

Fabrikation und Ladengeschüft Mauergasse 17.

Davoser Rodel - Zch

und andere bewährte Systems empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- und Saalgasse.



Junge la Rafermastgänse Pld. 77 Pf. Nachf 43 Schwalbacherstr. 43.

W. Nicodemus & Co.,

Adolfstrasse 8. Wiesbaden, Telephon 785. Weingutsbesitzer, . Weingrosshandlung, Hoffieseranten Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt, empfehlen ihre

Rhein-, Pfalz- und Moselweine, Beutsche und französische Schaumweine, --- Spirituosen, ·

Transitlager in Bordeaux- und Siid-Weinen, — Merverragende Leistungsfähigkeit. -!: Viele Auszeichnungen!!

Neue Samburgifche Börfen-Ballo.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands Politif, Sandel, Finanzwefen und Schiffehrt.

Bezugspreis:

Musgabe A (mit großer Schiffahrtegeitung) M. 12,- | viertel. Musgabe B (ohne große .) . 7.- j jāyrtia bei jedent beutiden Boftamt.

Erfolgreiches Infertions-Organ.

Ich empfehle besonders:

Sparkocher "Ochonom", Teppichkehrmaschinen "Sanitaire",

Original "Week'sche Frischhalter".

Probenummern foftenfrei burch

Die Expedition Damburg, Alterwall 76. Trot unferer enorm billigen Breife geben wir von heute an Zedem Annden hübsches

Ginfauf von 3 9924. an 3 Zafcheneinfauf von 8 Bet. an 3 Lajchenriicher ober 1 Schürze,
Einfauf von 5 Mt. an 3 Haubtücher ober 1 gutes Frottiertuch,
Einfauf von 10 Mt. an Stoff zu
einer häbichen Belour-Bluje ober
1 schönes Umfleckuch.
Bei größeren Einfäufen größere
Eratiss-Zugaben!

1 Boften Cheviot - Aleiber 1 Boften Gatin Tudy

1 Boften Damen-Jaden Stüd 1.20

. 0.75 welz=Stolas



bis Weibnochten gu noch nie bagemefenen

Weihnachtsgeschenk

Grira billige Aritfel: 1 Koffen Sauskeiber (Roppen) . . . 6 m 2. 1 Boften Siamofen-Rieiber 6 m 3.30

6 m 4.50 Sleiber . . . 6 m 9.00

1 Posten Damen-Demben (Madapolam) . Stüd 95 Bf. 1 Bosten Damen-Demben (Biber) . Stüd 1.25

1 Boften Damen-Sofen Still 1.10

Farbige Berrene, Damene, minder-Baime enorm billig.

Rormal-Bafde,

Fertiger farbiger Bezug mit 2 Riffen in schönen Mustern . 4.00 1 weiger Damast Bezug, 0,60

in allen Urten berfaufen wir gu gang enorm billigen Breifen.

Berfaumen Sie bie punftige Ge-legenbeit nicht und erledigen Sie Ihre Weihnachts-Gintaufe bei

Martifir. 14. Martifir. 14.



kaufon Sie stets am vortellhaftesten bel August Rörig & Cie., Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gros & en détail. Telephonruf No. 2500.

Vie wiederkehrend!

iconfter neueft. Waffen, in Derby, mit ameris fanificen, frangoniden und XV. Abfat, jollen

Breifen verfauft werben. Mur Rengaffe 22, 1 Stiege.

> ich empfehle besonders: Waschmaschinen .. Voltdampf., Rührmaschinen .. Umiversmi ...

Haushaltungsmaschinen, Kupfer- und Nickel-Waren, Spesialität: Kochgeschirre in Rein-Nickel und Rein-Aluminium, Stahlwaren, Eisenmöbet, Lackierwaren.

Spezial-Magazia für Maus- und Müchengerlite. Telephon 213. Mirchgasse 47. Wer an den Weilingelits-Feiertagen ein vorzügliches Glas

Natur-Rheinwein

trinken will, der bestelle: Destricker per Flasche Mk. 1.

Wilhelm Hirsch,
Weinhandlung, Gegründet 1878. Elleichstr. #8. Telephon 868.

neusste Systeme, in nur bester Qualität.

Kirchgasse Telephon

Trotz enorm gestiegener Preise

Weine, zum grössten Teil eigene Kelterung:

Trabener Mosel Fl. 60, b. mehr 60 Pf. Laubenheimer , 60, , 60 , 60 " 65 " 75 " Bodenheimer Niersteiner Lorcher Hattenheimer Nierst, Domthal ,, Oestrich, Riesling ,, 85 90 95 Oppenh, Goldberg ,, Nierst, Rehbach ,, 1.10, Nierst, Rename Hauenthaler 1.30, 1.3 65

Ingelheimer OSer Fl. 60, b. mehr 55 Pf. 04er # 70, | Soan. Burgunder | 75, | Medoc 1908er | 75, | do. 1904er | 80, | Haut Medoc 04er | 1.10, |

F. A. Dienstbach, Bismarch.



in großer Auswahl. 1715 sowie fämtliche Rederwaren empfiehl als passende Weinachtsgeicheute F. Melnecke, Sattlerei, Grabenste. 9, nebend. Bäckebrunnen.

garantiert reinschmeckend. empfiehlt 1815

P. A. elen., hofieferant Zel. 138. Glenbogengaffe 4.

Garnierte

schönes Weihnachtsgeschenk

Sämtliche Damen-Hüte, garniert und ungarniert, auch die letzten Neuheiten, sind

bis 50°

im Preise reduziert. K 188

> Reizende Neuheiten in

Hutnadeln und Schleiern. Gerstel & Israel

Spezial · Haus für Putz, Langgasse 21/23.

empfehle:

Nürnberger Lebkuchen per Paket v. 10 Pf. an, Aachener Printen, französ. Walnüsse, italien. Haselnüsse, Tafelmandeln, Tafelrosinen, Muskat-Datteln. Tafelfeigen, Mandarinen, Kranzfeigen, Orangen, Tafeläpfel, Ameriatrauben,Gänseleberpasteten Gänsebrüste, neue Kronen-

in Oel, Dose von 35 Pf. an, russ. Kaviar.

Grosse Auswahl in Delikaless - Nörhchen

Hummern in Dosen, Sardinen

(geschmackvoll garniert) zum billigsten Preise.

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Hören Sie erst!

menn Gie baffenbe Weihnachtogeichente und Frende bereiten wollen, obne Saufitvang

Praetorinsiche Sole Ibolier-Stanarien in jeber Breislage und Garantie für

Gelangsleiftung Bogelheim Praeforius, 5m Scharmborfiftrage 5m, Bart., fein Baben, Gde Dogbeimerftr.

Große Answahl.

Keith, Eleonorenfrage 10, nabe ber Bertramftrage.



Uhren, Goldn.Siber-March als passende Weibnachts-Geschenke empficilt zu den

H. Theis, Uhrmacher, 1802

Auf Teilzahlung!

Mufikwerke wochentl. 60 20 Standuhren 50 " Regulatoren Bilder-Spiegel " 40 1 Alk. Calchenuhren

12 Manergasse 12.



Aplansbreiter in Coil, Bint und Emaine bon

Siidkaufhaus, Disriplir, 15.

la Punsch-Essenzen

nach altbewährten Rezepten 1/1 Flasche 2.50, 1/2 Flasche 1.30 Mk.

"Selner-Pansch", Burgunder, Arrak, Rum, Anonns. in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25. Telephon 2007.

Hafelnuffe Walnusse Bfb. 30, 35, 40 Bf. Bfb. 40 n. 45 Bf. Darannille Rokosunne

Bib. 75 u. 85 Bf. St. v. 20 Bf. an. Ente Dauer Maronen Bfb. 17 Bf. Italiener Maronen Bfb. 18 4f. zel. J. Hornung & Co., zel. 41 Sellmundftrafe 41.

Verreist. Zahnarzt Andries, Adolfstrasse I. E.

Mübsche Christbiimme, jedes Stück 40 Pfennig, zu haben auf dem Luxemburgplatz bei Petri. B7230

Makulatur

in Päcken an 50 Pfg., der Zentner Mk. 4 .m bubes in Tagblatt-Verlag. Langgasse 27.



Ronarien, Stamm Ceifert.



Pramiiert mit 6 echt golb. n. filb. Ded. und nielen Ghrenpreifen, Legte Andftellung in Difenbach 4 L. Er., gold. Med., Meb., für beite Beifer. Gr. Ausmahl in allen Breislagen, Brobeseir u. Umianich bis nach Weibnachten gestettet.

Phil. Velte. Bevergaffe 54, Bogelfutterhanblung

in Originalfüllung in allen Preislaven empfiehlt unter Carnutie für feinste Gnafität

. O. Meiner, Mirchgasse 52.

Bu Weihnachten

empfelle alle Sorien Mürnberger Lebtuchen und Pieffernüße in größt. Auswahl, ift. Soll. u. Braunfelwerg. Sonigluchen, Iodener Frunen, Iborner Saift, Silbebrandisce Leb-fuchen, für. Kufeler Leferly und Büricher Marxipan-Leferly, echte Soll. u. Abn. Sveluk, fow. all. and. Stonfett, Baumfenfett in bet. Güte.

W. Mayer, Delaspeeftr. 8, Gde Marti.

Glotbene herren-Uhr mit maffiv golbener Rette fehr biffig gu vert. Rah Rirchgaffe 6, 2 St.

Empire-Glas-Lüfter, eleftriich eingerichtet, Brachfied, aus Brivatbeilt, ift auberft billig zu vert. Anguleben bei Inftallateur Boffein. Friedrichftraße 43.

Dores Brachtbibel, ungebunden, febr billig gu bertaufen Rirch-gaffe 6, 2 St.

70-80,000 Mf. Brivatfap acg. pr. i. Spp. zu 4' 1-5'n auf ein vorz. Wohns u. Ge-ichäftshaus nahe Langs u. Weberg. v. gutst, Eigent. u. brombt. Jindi. ges. Statt barem Geld werd. auch Werts paptere in Jahlung ge-nommen. DW. unt. N. 792 an ben Canbl. Berlag.

Telephon 2290.

bon einem feit nabegu 100 Jahren beftebenben (Beichäfte (Mobelbranche) mit wenigfiens 15-20 Mille aur Errichtung einer Stinte mit faufraftigem Bubli-

Rapital fann fichergestellt werben. Branchefenutniffe nicht unbedingt er-forberlich. Offerten u. F. 295 an ben Eaghl Berlag.

Gin gut möbliertes Zimmer mit Benfion jum 1. Januar an befferen Beren gu vermieten Dobbeimerftrafe 26, Part.

200011, worin feit Jahren betrieben, fofort gu bermieten. Contiggaffe 3, Conbiaden. 4992 Gefucht ichone nengeitt, 3-Zimmer-Bofnung in hüblicher Loge von fleiner Beautenfamilie (3Berfonen). Off. unter V. INE un b. Logbi. Berfon. B7221

Moblicetes Zimmer, ungeniert u. für fich gelegen, mit feparatem Eingang, von einem Serra gei. Ausführ. Off. u. L. 49 rerbitte an Tagbl. Beri.

oder Rindergartnerin 1, Rlaffe jum 1. Januar für ben Rorbhort gefucht. Schriftl. Meldung m. Bengnieabioriften und Referengen an Fri. E. Prett. Qumbotbiftrage 5. F2:8

Tücht. Schubmachergebilie fofort gefucht Reroftrage 29, Part.

In einem hieigen Banf- und Aredit-Geschäft ift per fofort eine Lebrlinguelle gi besehen mit Aussicht auf Lebens-Stellung Offert, unt, N. 296 an den TagblisBerlag. F370 Die Sinderin des Briffanteings (Maranis), welcher am Mittwoch in der Whencagnerste perl murke mirh irennal

Mbeinganerftr, verl, wurde mirb freundl gebeten, boch nochmals vorzufpr., ba Sie erw, wird und benfelben gegen g Belohn, abzug. Moeingauerftr, 10, 2 r.

Gefunden
neulich auf der Sonnenbergerstraße
ein lleiner Belg. Der Berlierer w.
gebeten, ihn nach genauer Beschreib.
u. Johlung der Annonce abzuholen
Leberbergitraße 11.

Beiner weißer Spitt mir brannem Pled ift abbanben gefonmen. Gegen gute Belobung alzugeben Connen-verg, Biebbabenerftrage 41.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

France Crimentinaler.

Inh.: Nicolaus Griinthaler, akad. Bildhauer. 1412

28 J., a Peri. 160.000 Mt. Berm., ban. fofort à Berfon 80.000 Mt., w. m. liebev. Hern i. Berb. zu tret. Berm. n. Bed., jed. brave Männer g. Char. Bureau, "Portuna", Freiburg i B., S. 52.

Angenieurwittwe, 29 Jahre, mit and Meubern auf Sin 3 Gind.

Seirat. Zwei baust, erg, Fri., 21 u.

Angenienrwitwe, 29 Jahre, mit ang. Keußern, gut. Fig., 3 Kind. im Alter von 6, 5, 2 J., iv. m. eind, gebib, best. Herrn bekannt zu werd. zweds baldiget glüdlicher Berkeirat. Anonhm zwedlos. Offert. w. mögl. mit Bild unter B. 707 an den Tagbl. Berlag. Richtvassendes inlgt retour. K.. wenn Du mich treffen willt, bann Montag zwischen 10 u. 1/11 Uhr Ede Emser. und Schwalbackerstraße. Gruß.

Weihnachtstraum.

Bitte ben Brief bente abholen. C. K. 10 Bism. B. Irant.

Birchliche Anzeigen. Ratholifde Rirde.

1. Abbentsonntag. - 22. Dezember. Bfarrfirde jum beil. Bonifatius.

Rfarrfirche sum heil. Bonisatius.

Deil. Messen 6, 7, Militärgottesbienst 8, Kindergottesdienst 9, Dochamt mit Predigt) 11.30 Uhr. Rachm.

2.15 Uhr: Andacht zum Troite der armen Seelen (Rr. 384). Abends 6 Uhr: Abbentsandacht (Rr. 340).

— Am Monitog sind die beil. Messen 6.30, 7.15, 7.45 u. 9.30 Uhr. wahrend der Schulferten den Dienstag an um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr. Dienstag 7.30 Uhr: Noratemesse.

Mittwoch 25. Dez., Beihnachten. Die Kolleste im Dochamt des ersten Reiertages ist in beiden Kirchen für die Knaben - Erziehungsanstalt in Mariandussen, am 2. Reiertage in Mariandussen, am 2. Reiertage in Mariandussen, des Kischen dies Knaben des Kirchen mit Bredigt im Kariandussen, der Knaben des Kirchendussen der Knaben des Kirchendussen der Knaben des Kirchendussen der Knaben des Kirchendusses der ihmut. Keierliche Mesten mit Bredigt und Tedeum 10, leiste deil. Messen in 30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr. Krinderwickseinen von dereichen Generalabselution für die Mitglieder des S. Ordens. — Zangeristag, Beit des Erzmarthrers Stephanus. Der Gottesdienst ist die Messen des Beiten mit die Mitglieder des S. Ordens. — Zangeristag, Beit des Erzmarthrers Stephanus. Der Gottesdienst ist die einem Reichen versehen, von der Leiten heil. Messe dur Schein, der Gertner wünsicht, möge ihn, mit einem Reichen versehen, von der Leiten heil. Messe auf Gastiftei der ihn Keiertoge, am Dienstag und am 1. Keiertoge, am Dienstag und

Maria-Bilffirde.

Prühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8, Kindergattesdiemit (heil. Messe mit Bredigt) 9. Sociaant mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Adventsandaatt (340). — Montag und Dienstag: Geil. Messen um 6.45, 7.45 und 9.15 Uhr.

9.15 Uhr.

Mittwoch, den 25. Dezember: Feit der anadenreichen Geburt unseres Seilandes. Feierliche Metten mit Bredigt 5 Uhr; heil. Messen um 6.30, 7, 7.30, 8 Uhr; Kindernotiesdient (Ant) 9, feierliches Sociant mit Aredigt und Tedeum 10 Uhr. Die stelle im Sociant ihr für Maxiendenlich bestimmt. Nachm 2.15 Uhr;

Feierliche Beiber. — Donnerstag, ben 26. Dezember: Feit des Erzsmarthrers Giephanus; der Eotiesdieut ift die an Sonntagen, in der heil. Messe um 8 Uhr heil. Kammunion des Lehrlings-Bereins, im Kindergastiesdienst deil. Messe mit Tredigt in Kalleste im Sodamt ist für die Christidescherung der Anaden unseres Kirchendores destimmt und wird idrämlichen sempfollen. Nachm. um 2.15 Uhr ist Andacht zum beil. Namen Jesus (342). — Am Freitag und Samstag sind die heil. Messen um 7 und 9.15 Uhr, letztere mit Andacht an der Aridhe, — Freitag, den 27. Dezember, Feit des heil. Abeste Sodannes; nach der letzten hl. Messe Segnung des Beins. — Samstag, den 28. Dez., Keit der unschuldigen Kinder; um 9.15 Uhr ist heil. Ressenit Gielang. Gelegenheit zur Leichte ist Dienstag, Mittivoch u. Samstag, nachm. den 4—7 und nach 8 Uhr, Mittivoch und Donnerstag, morgens den 8.30 Uhr an. — Samstag 4 Uhr. Salienbaussapelle, Platterstraße 5.

bon 6.30 Uhr an. — Samstag 4 Uhr: Salbe. Baifenhausfapelle, Platteritraße 5. Am 1. Weihnachtstage um 7.30 Uhr: Heil. Meffe: am 2. Weihnachtstage, nachm. 5 Uhr: Kongregations-Ver-fammlung mit Predigt.

Familien Reage deten

Ausgug aus bem Bivilftanberegifter ber, Stadt Biebrich.

Auszug aus bem Zivilstandsregister

der Stadt Biebrich.

Geboren: Am 15. Des.: dem

Fadrilarbeiter Adolf Derbert 1 T.

Am 11. Des.: dem Ziegler August

Kagel 1 S. Am 13. Des.: dem Zaglöhner Christoph Karl Knad 1 T.

Am 14. Des.: dem Zaglöhner Johann

Kreitwieser 1 S. Am 12. Des.:
dem Ladierer Briedrich Röhler 1 S.

Im 8. Des.: dem Kadrilarbeiter

Georg Höhdmann 1 T. Am 12. Des.:
dem Eisenbahnrangierer Johann

Gabel 1 T. Am 13. Des.: dem

Schreiner Richard Traber 1 S. Am

14. Des.: dem Tagesierer Kudolf

Mahntopp 1 S. Am 16. Des.: dem

Taglöhner Georg Stichter 1 S. Am

14. Des.: dem Tagesierer Kudolf

Mahntopp 1 S. Am 16. Des.: dem

Taglöhner Georg Stichter 1 S. Am

14. Des.: dem Tagesierer Kudolf

Mahntopp 1 S. Am 15. Des.: dem Buchbruder Baul Ziegler 1 S. Am

14. Des.: dem Taglöhner Leavold

Kilfter 1 S. Am 12. Des.: dem Buchbruder Baul Ziegler 1 S. Am

19. Des.: dem Erdarbeiter Krans

Belg 1 T. Am 15. Des.: dem Kudbruder Baul Ziegler 1 S. Am

19. Des.: dem Erdarbeiter Krans

Griesbader in Dusselburg.

Be rehelicht: Der Schreiner

Geinrich Figulla in Wieb und Laura

Griesbader in Dusselborf.

Be rehelicht: Der Schreiner

Geinrich Figulla in Wieblachen und

Christina Marbach bier. Der

Schloser Koeff Anton Miller und

Maria Theresia Schuster. beide bier.

Der Schloser Woris Gustad Döbler

in Wertau und Gertrude Müller

hier. Der Schreiner Krans dermann

Kühnaft und Kosa denrichte Deder,

beide hier. Der Taglöhner Billipp

Wilhelm Ment und Karoline Willer

hier. Der Gorginer Krans dermann

Kühnaft und Kosa denrichte Deder,

beide hier. Der Taglöhner Billipp

Bilhelm Ment und Karoline Willer

hier. Der Gorginer Krans dermann

Mähnaft und Kosa denrichte Deder,

beide hier. Der Taglöhner Billipp

Bilhelm Ment und Karoline Willer

hier. Der Gransener Gertrud Draude,

beide hier.

Geftor den : Am 14. Des.: der

Gationswisitent a. D. Miber m.-

und Marianne Gertrud Draude, beide hier.
Gestorben: Am 14. Dez.: der Stationsassissent a. D. Albert Mar Brzezinsti, 49 J. Am 18. Dez.: die Eherau Klara Dobbertiein, ged. Dietrodt, ans Joppot, 57 J. In 19. Dez.: Christine Schmidt, geb. Rehler, 64 J. Am 20. Dez.: Karharine Waraarete Welz, 16 St.

Todes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Mittellung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Groß-pater, Bruber und Onfel, herr

Willhelm Schnack,

im Alter pon 56 Jahren nach langem, fdmerem Leiben fauft perichieben ift.

Die trauernben hinterbliebenen: Auguste Schande, geb. Dorr, Blatterftrage 86. Wiesbaden, ben 21. Dezember 1907.

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 22. Dezember, vormittage 10 Uhr, vom Beidenbaufe aus fiatt,

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Rosenberg, Kfm., Ekaterinoslaw. Hornemann, Ingen., New York.

Hotel Berm Freistädt, Kim., Hamburg.

Hotel Biemer.

Behrens, Rent., Wheeling. — Scalau, Frl., Rent., London. — Scalau, Rent., London. — Aikins, Rent., m. Tochter, Winnip (Kanada). — Colby, Rentuer, Montreal.

Goldener Brunnen. Panse, Ingen., Wetzlar. Hetel Einhorn. Rottfuss, Kim., Ludwigshafen. Wagner, Fr., Neuwied.

Englischer Hof. Büssau, Berlin.

Hotel Erbpring. Puff, Weinhändler, m. Fr., Ober-ingelheim. — Strauss, Kim., Offen-bach. — Mombach, Kim., m. Frau, Wilhelmshafen. — Panther, Fraulein,

Limburg.
Europäischer Hot.
Cohn, Kfm., Breslau. — Geist, Dir.,

Munchen. Schild, Kim., Idstein. — Muller, Kim., in. Fr., Trier. — Mees, Direktor, Karlsruhe. — Höbler, Kim., in. Fr., Antwerpen. — Britsch, Kim., Berlin. - Weil, Kim, Frankfurt.

Hotel Fürstenhof. Smit, Rent., m. Fr., Haag. Hotel Happel. Schmitt, Kfm., Danzig. — Köhler, Kfm., Bremen. — Himmerich, Kaufm., Hersbach.

Motel Hohenzollern. Steiner, m. Fr. u. Bed., New York. - Traugott, Kim., m. Fr., Stockholm. Kniserbad.

Faul, Rittmstr. a. D., Kniserhof. D., Friedenau. Geissler, Berlin. — Unger, Dr., m. Fr., Berlin. — Hartog, Dr., Char-lottenburg. — Reich, Fabr., Wien.

Motel Zum Landsberg. Pfeiffer, Kfm., Berlin. Hotel Meltler. Lienhardt, Ingolsheim. Metropole v. Monopol

Eich, Dr. jur., Bonn. — Feinberg, Petersburg. — Atoni, Barmen. — Fleitmann, Kommerzieurat, Düsseldorf. — Heffner, Prof., Freiburg. — von Thiersch, Prof. u. Königl. Baurat, München. — Salomon, Kim., m. Frau, Aachen, Hotel Minerva-

Douglas, Paris,
Hotel Nassam u. Hotel Ceellie.

von Andrean-Werburg, Baron, mit
Fr. u. Bed., Oesterreich. — von HesseWartegg, Fr., Rheinland. — Roger,
m. Fr., New York,

He Winterhalt
burg. — Wi
— von Lev.
Wittenberg.

gotel-Rest. Nassanor Warre. Brahm, Kim., m. Fr., Bonn.

Wotel Nizza. Wagner, Köln.

Wiesbaden. Platterstr. 136.

Wagner, Koln.

Nonnenhof.

Bernhard, Kfm., Frankfurt. —
Daube, Kfm., Heilbronn. — Scheidt,
Dr. med., Michelbach. — Haas, Kfm.,
Frankfurt. — Kumpf, Arch., Heidelberg. — Kind, Geh. Justiztat, Morben.

— Vorndorfer, Apotheker, Michelbach. — Heinemann, Kfm., Frankfurt.

— Schönfeld, Fabrikant, Herford,

— Palact Matel.

Palast-Hotel. Peiser, m. Fam., Breslau. — Voltz, Fabr., Strassburg.

Hotel du Parc u. Bristol. Fleischmann, Leut., Biebern Kichler-Genth, Fr., Frunkfurt. Pariser Hot.

Zapf, Hotelbes., m. Fr., Kissingen. Hotel Petersburg. von Tiesenhausen, Fr., Baron, Riga. Zühlke, Kfm., Berlin. — Schäfer,

Hotel Quisisana. Winterhalter, Rent., m. Fr., Petersburg. — Winterhalter, Frl., Petersburg. — Winterhalter, A., Petersburg. — von Levetzow, Oberstleut., m. S., Winterhalter.

Hotel Reichspost.

Thewald, Fabr., Höhr. — Schmidt,
Kfm., Düsseldorf. — Ebel, Kaufmann,
Düsseldorf. — Frichs, Dortmund. —
Sommer, Dortmund. — Bisch, Kaufm., Sommer, Dortmund. Sommer, Dortmund. — Bisch, Kaufm., Berlin. — Class, Landesrat, Kassel. — Lehmann, Kaufm., Düsseldorf. — Wiggers de Vries, m. Fr., Arnheim. — Wiggers, m. Schwester, Arnheim. — Lehmann, Kfm., Dortmund. — Neu-mann, Dr. med., Idar. — Lehmann, Ingen., Berlin. — Chain, Kfm., m. Fr., Berlin. — Mohr. Weingutsbes., Lorch. Berlin. - Mohr, Weingutsbes., Lorch. Rhein-Hotel.

Salge, Dir. u. Ingen., Bellingena. — Schmidt, Kfm., Hamburg. Ritters Hotel u. Pension. Gasser, Chem., Dr., m. Familie, Gasser, Eppenhain.

Eppenhain.

Hotel Rose.

Reich, Fr., München. — Fanchane,
Frl., Paris. — Sewal, Frl., Amerika.

— Park, Frl., m. Bed., Paris. — Park,
Fr., m. Bed., Paris. — Zander, Ohl. —
Zimmermenn, Dr., Ludwigshafen. Hotel Royal.

Römheld, Fr., Giessen.

Fanntauser.

Bolte, Kim., Tübingen. — Arndt,
Fabrikant, Düsseldorf.

Hotel Union.

Roth, Kfm., Dresden, Victoria-Hotel u. Badhaus. Skrodzki, Limburg.

Hotel Vogel.

Beyer, Dir., Saarbrücken. — Murowkin, Kfm., Berlin. — Henochsberg, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Nussbaum, Kfm., Göttingen. — Krantz, Kfm., m. Fr., Daaden. — Teichmann, Kaufm. Fr., Daac Elberfeld.

In Privathäusera.

Villa Erna: Specht, Kreisbaumstr., Koblenz. Franz-Abtstrasse 5:

Herz, Fr., m. Bed., Frankfurt, Villa Helene: Weiss, Frl., Riga. - Kugler, m. Fr.,

Frankfurt. Pension Hella: Pabstorff, Fr., Berlin. Villa Herta: Steiniger, Frl., Bad Nauheim.

Museumstrasse 4, 1: Griffly, Frl., Glasgow. — Loeffler, horn. — Feruki, Kim., m. Familie, Thorn. Bellagio.

Nerostrasse 30:

Nerostrasse 30:
Henschke, Frl., Münster i. W.
Villa Oranienburg:
Noordendorp, Fr., Haag. — Noordendorp, Direktor, Haag. — van Holthe,
Oberleut., m. Fr., Haag. — Terstees,
Fr., Haag.

Fr., Haag.
Augenheilanstalt: Schneider, Fr., Misselberg.